Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,200.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 30 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 98. Freitag den 7. April. 1876.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 12. April a. c. sollen in dem Forstreviere **Graßdorf** folgende Windbruchhölzer, als:

108 kieferne, 25 birkene, 3 eichene und 2 kirschbaumene **Nutzklötze**, ferner
ca. 5 Meter **Brennscheite** und
" 76 Haufen **Abraumreisig**

unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: Vormittags 9 Uhr im sogenannten **Schanz.**

Leipzig, am 28. März 1876. **Des Raths Forst-Deputation.**

Holz-Auction.

Donnerstag den 13. April a. c. sollen im Forstreviere **Burgau** folgende Windbruchhölzer, als:

I. **Nutzhölzer von Vormittags 9 Uhr** an:
4 eichene, 4 rüsterne, 2 pappelne, 1 mastholder und 1 lindener **Nutzklötze**
gegen die übliche Anzahlung
(Zusammenkunft an der Lentzsch-Wahrener Brücke)

und II. **Brennhölzer,** nämlich:
32 Raummeter eichene, 4 Rmtr. rüsterne und 3 Rmtr. aspene **Brennscheite,** sowie
ca. 160 Raummeter starkes **Abraumreisig**

unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen **gegen sofortige Bezahlung** nach dem Zuschlage an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: ½11 Uhr am Forsthaus Burgau und von ½1 Uhr an an der Lentzsch-Wahrener Brücke

Leipzig, am 4. April 1876. **Des Raths Forst-Deputation.**

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Geh. Rath Professor Dr. Kolbe betrug die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgases im Monat März d. J. durchschnittlich das 13½fache von der der Normalwachskerze, das specifische Gewicht desselben: 0.491

Leipzig, den 5. April 1876. **Des Raths Deputation zur Gasanstalt.**

Seilerbahn-Vermiethung.

Von den an der **äußeren Pfaffendorfer Straße** gelegenen **Seilerbahnen** ist die **vierte** von der Straße aus vom **1. Mai d. J.** an gegen einmonatliche Kündigung anderweit **zu vermiethen.**

Leipzig, den 3. April 1876 **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. April a. c. Vormittags 10 Uhr sollen auf dem alten Friedhofe hinter der Johanniskirche ca. 30 Rmmtr. Pappel-Scheitholz und mehrere Reißighaufen an den Meistbietenden gegen Baarzahlung und sofortige Abfuhr öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 6. April 1876. **Die Deputation des Raths zu den Friedhöfen.**

Die allgemeine Ausstellung von Freihandzeichnungen der Schüler und Schülerinnen sämmtlicher Leipziger Stadtschulen (Nicolai- und Thomasgymnasium, Realschule I. und II. Ordnung, höhere Bürgerschule für Mädchen, Fortbildungsschule für Mädchen, I. bis V. Bürgerschule, Mädchen und Knaben, I. bis IV. Bezirksschule, Mädchen und Knaben und Rathsfreischule, Mädchen und Knaben) befindet sich in den Räumen der 1. Etage der I Bürgerschule für Knaben. Vom 4.—13. April täglich geöffnet Vormittags 8—12, Nachmittags 2—6 Uhr. Zutritt frei für Jedermann. Kinder nur in Begleitung Erwachsener.

F. Flinzer, städt. Zeicheninspector.

Das Oberammergauer Passionsspiel.

□ Leipzig, 6. April. „Das Oberammergauer Passionsspiel in Leipzig!" Diese Nachricht hat gewiß Manchen elektrisirt, der diese dramatische Aufführung aus der heiligen Geschichte gern an Ort und Stelle gesehen hätte, aber die Reise nicht unternehmen konnte. Daher war auch die gestrige erste Darstellung der altbayerischen Passionsgesellschaft, welche im Saale des Hotel de Pologne stattfand, zahlreich besucht und die Zuschauer folgten den einzelnen Bildern mit sichtlichem Interesse. Das ganze Passionsspiel zu Oberammergau verläuft in 3 Hauptabtheilungen, welche in 17 Vorstellungen sich gliedern, und einer Schlußscene. Die Darstellungen der obigen Gesellschaft sind etwas gekürzt, aber die Hauptscenen werden alle vorgeführt. Nach einer Einleitung, in welcher die Aufopferung Isaaks in ergreifender Weise dargestellt wird, folgen in 2 Theilen die nachstehenden Bilder: Die heilige Familie — Der Einzug zu Jerusalem — Christi nimmt Abschied — Das letzte Abendmahl (nach Leonardo da Vinci) — Der Oelberg mit dem Seelenkampf Christi und dem Verrath des Judas — Christus vor Hannas und Kaiphas — Die Verleugnung des Petrus — Die Geißelung Christi vor Pilatus — Der Kreuzweg — Die Kreuzigung — Die Kreuzabnahme — Christus im Schooße seiner schmerzhaften Mutter (nach der Marmorgruppe von Achtermann in Rom) — Grablegung und Auferstehung.

An diese Bilder ziehen an dem Zuschauer vorüber, sie sind theils auf das Bibelwort, theils auf Legenden gegründet; die Hauptsache aber ist, daß sie lebensmahr auftreten und von den Darstellern in so würdiger und der heiligen Sache angemessener Weise durchgeführt werden, daß man auf das Wort Devrient's erinnert wird: „Es ist, als ob die Bilder der mittelalterlichen Maler lebendig geworden wären."

Wie ein heiliger Traum zieht das Ganze still an dem Zuschauer vorüber, und der Eindruck ist namentlich deswegen so überwältigend, weil die Darstellung eine nur mimisch-plastische ist, und weder ein falsch gesprochenes Wort, noch ein Mißton das Versenken in das Bild stört. Die sanften und charakteristischen — wir möchten sagen mitfühlenden — Töne des Harmoniums tragen zur Stimmung und Weihe der einzelnen Acte nicht wenig bei. Das Publicum schien die Macht des Eindrucks zu fühlen — manchem Auge waren Thränen nahe — aber es war so tactvoll und enthielt sich jeder Demonstration, mit Ausnahme Einiger, die sich in der Dankbarkeit gegen die Künstler zu Klatschen wollten hinreißen lassen.

Wir haben niemals dafür geschwärmt, daß man diese mittelalterlichen Passionsspiele, die früher sogar in den Kirchen aufgeführt wurden, aufwärmt, und wir müssen gestehen, daß wir mit einigem Bedenken der Darstellung harrten, zumal, da wir die Meinung Anderer, daß dadurch das Heilige profanirt würde, nicht widerlegen konnten. Allein wir haben das Vorurtheil vollständig aufgegeben. Wenn die heilige Geschichte in der Kirche gesungen, von den Malern abgebildet, von anderen Künstlern geschnitzt oder in Wachsfiguren ausgeführt wird, warum sollte sie nicht auch in lebenden Bildern — vorausgesetzt, daß dieselben edel und würdig gehalten sind — dargestellt werden? Der Eindruck ist hier ein gewaltigerer und ein ganz anderer, als bei der bloßen Musik oder dem statuarischen Bilde. Und es ist uns dabei der Gedanke gekommen, daß es auch nicht schaden könnte, wenn die großen Nationalepochen und Nationalthaten unseres Volkes in ähnlicher Weise (historisch möglichst treu und decent gehalten) vorgeführt würden.

Ueber die einzelnen Bilder des Passionsspiels (gewiß sind auch einzelne darunter, die man vielleicht anders wünscht, aber einige sind dagegen auch so ausgezeichnet, daß sie gewiß allgemeinen Beifall verdienen) vielleicht später einmal einige Worte. Heute wollen wir nur den Besuch der Darstellungen allen Denen empfehlen, welche ein Herz für die erhabene Passionsgeschichte haben; namentlich aber sollte die Jugend diese gleichsam in Fleisch und Blut verwandelte Leidensgeschichte nicht ungesehen vorübergehen lassen.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig,** 6. April. Der Beschluß, welchen das hiesige Stadtverordneten-Collegium in seiner gestrigen Sitzung hinsichtlich der Bewilligung einer Unterstützung zu Aussendung von Gehülfen der graphischen Gewerbe nach der Weltausstellung zu Philadelphia gefaßt hat, wird nicht verfehlen, eine gewisse Aufmerksamkeit zu erregen. Wie wir bereits mittheilten, lehnte das Collegium die Bewilligung der geforderten Summe mit großer Mehrheit ab. Für die Bewilligung sprachen die Herren Seemann, Dr. Blum, Dr. Tröndlin und Bürgermeister Dr. Georgi, dagegen die Herren Gampel, Bär, Scharf und Näser. Seitens der Letzteren wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die früheren Unterstützungen dieser Art so gut wie keinen Nutzen für die Allgemeinheit bez. die in unserer Stadt vertretenen Gewerbe ergeben hätten. Trotzdem, daß man sich seitens des Rathes immer darum bemüht, die geeignetsten Gewerbsgehülfen auszuwählen, so seien doch von diesen die übernommenen Verpflichtungen hinsichtlich der Erstattung von Berichten ꝛc. entweder nur ganz mangelhaft oder gar nicht erfüllt worden. Uebrigens sei auch nicht abzusehen, wie ein Gewerbsgehülfe während seiner verhältnißmäßig kurzen Anwesenheit in der Ausstellung sich umfassendere reformatorische Ideen aneignen könne. Seitens eines Redners wurde auch noch bemerkt, daß in neuerer Zeit die Weltausstellungen mehr und mehr von ihrer Bedeutung verlören und zu Speculationen von größeren Städten herabsänken. Falls dennoch der hiesige Buchhandel bez. die Vertreter der graphischen Künste die Entsendung von Gehülfen ihrer Branche wünschten, so möchten sie das aus ihren eignen Mitteln thun. Das waren im großen Ganzen die Gründe, welche die Mehrheit des Collegiums veranlaßten, auf den Vorschlag des Rathes nicht einzugehen.

* **Leipzig,** 6. April. Das Leipziger Frühjahrs-Rennen findet im gegenwärtigen Jahre am 13. und 14. Mai statt. Das Programm für den ersten Renntag ist Folgendes: 1. Eröffnungs-Rennen, Preis 1000 ℳ, Distanz 1600 Meter, 2. Union-Club-Preis 2. Classe 2000 ℳ, Distanz 1600 Meter, 3. Hürden-Rennen. Damenpreis 1000 ℳ, Distanz 1800 Meter, 4. Leipziger Handicap. Preis 2000 ℳ, Distanz 2800 Meter, 5. Leipziger Jagd-Rennen, Preis 1000 ℳ, Distanz 2800 Meter. Für den zweiten Tag ist folgendes Programm aufgestellt: 1. Peitsche nebst Zulage von 600 ℳ, Distanz 1800 Meter. 2 Gradißer Gestütspreis 1500 ℳ, Distanz 1800 Meter. 3. Verkaufs-Rennen, Preis 1200 ℳ, Distanz 1800 Meter. 4. Leipziger Stiftungspreis 3000 ℳ, Distanz 2000 Meter. 5. Beaten-Handicap, Preis 1000 ℳ, Distanz 1800 Meter. 6 Frühjahrs-Steeple-Chase, Preis 1500 M, Distanz 3600 Meter.

* **Leipzig,** 6. April. Von einem tüchtigen praktischen Landwirth, welcher seit mehr als 25 Jahren in der Umgegend von Leipzig ansässig ist, geht uns die erfreuliche Mittheilung zu, daß der gegenwärtige Stand der Saaten zu den allerbesten Hoffnungen berechtigt und daß er ein so günstiges Verhältniß kaum jemals zu beobachten Gelegenheit gehabt habe. Das vortreffliche Wetter der letzten Wochen sei ein trefflicher Regulator für die im Erdboden vorhandene große Feuchtigkeit gewesen, so daß die entstandenen Befürchtungen in das Gegentheil umgeschlagen sind. Das günstige Wetter hat die etwas zurückgebliebene Bestellung der Felder rasch gefördert. Falls nicht zu starke Fröste oder andere zerstörende Elementarereignisse eintreten, sei in der Leipziger Gegend eine ausgezeichnete Ernte zu erwarten.

* **Leipzig,** 6. April Ueber den am 18. April in Freiberg stattfindenden sächsischen Turntag können wir heute noch Folgendes mittheilen: Damit den Abgeordneten der Vereine Gelegenheit gegeben ist, sich auch persönlich näher zu treten und in freundschaftlicher Unterhaltung über die Zustände und Bedürfnisse der Turnvereine zu unterrichten, so soll dem eigentlichen Turntage Montag den 17. April Abends eine Vorversammlung vorausgehen. Für den weiteren Verlauf des Turntages ist sodann folgendes Programm festgestellt: Dienstag den 18. April Vormittags 9 Uhr Turntag im Saale der städtischen Turnhalle; Nachmittags 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen (à Person 2 ℳ); Nachmittags 4 Uhr Fortsetzung der Berathung; Nachmittags 6 Uhr Besichtigung der Sammlungen der Bergakademie, der Domkirche und einiger Schulen und Gang durch die Promenaden unter Führung von Mitgliedern des Freiberger Turnvereins; Mittwoch den 19. April Besichtigung der Berg- und Hüttenwerke (erfordert 5 Stunden Zeit). — Das Local der Vorversammlung wird der Turnverein zu Freiberg entweder durch die Turn-Zeitung oder in Freiberg selbst näher bezeichnen. — Für die nöthigen Quartiere, zum Theil in befreundeten Familien, sorgen zu wollen, hat sich der Turnverein zu Freiberg in zuvorkommendster Weise bereit erklärt; nur bitte er, die hierauf bezüglichen Anmeldungen baldigst bei ihm bewirken zu wollen. — Am 17. April werden von Nachmittags an bei jedem Eisenbahnzuge Mitglieder des Freiberger Turnvereins, ausgezeichnet durch rothe Schärpen, auf dem Bahnhofe gern zu jeder Auskunft bereit sein. Auch ist der Turnvereinsdiener beauftragt, in der zwischen Bahnhof und Stadt gelegenen Turnhalle jede erwünschte Auskunft zu ertheilen.

—w. **Leipzig,** 5. April. Seit vorgestern hat man, zum Zwecke der Verlängerung des Brandwegs, angefangen, die dem sogenannten „Kuchenbrande" und dem Brandvorwerke gegenübergelegenen Gärten zu demoliren und die in denselben stehenden, theilweise sehr alten Bäume niederzulegen. Nur eine alte, schöne Birke wird man verschonen, als einziges Erinnerungszeichen an die seit länger als dreißig Jahren bestehenden Anlagen, durch welche seiner Zeit der Gründer ein anderes Johannisthal angebahnt zu haben vermeinte.

— Unser Mitbürger, der Portraitmaler und Zeichenlehrer A. Schieferdecker, hat vom Herzog Ernst von Altenburg „in Anerkennung seiner Geschicklichkeit und seines erfolgreichen Wirkens als Zeichenlehrer" die silberne Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft verliehen erhalten.

— Ein 20jähriger Schlossergesell in Dresden, welcher bei seinen Eltern in der Oppelvorstadt wohnt, brachte am Dienstag Abend seine Geliebte mit nach Hause und gerieth deshalb mit seinen Eltern, die Dies nicht leiden wollten, in Streit. Im Verlaufe desselben vergaß sich der rohe, ungerathene Mensch so weit, daß er sein Taschenmesser hervorzog und seiner eigenen Mutter damit eine Stichwunde in den einen Arm beibrachte. Wegen dieser Unthat ließ man Polizei holen und den Menschen arretiren.

-o- Der „Verein für Chemnitzer Geschichte" hat soeben ein erstes Jahrbuch für 1873 bis 1875 erscheinen lassen, welches von der außerordentlichen Rührigkeit dieses Vereins und seinen Bestrebungen und Erfolgen rühmliches Zeugniß ablegt. Am 23. December 1872 auf Anregung des Realschulobrlehrers Dr. Sammler in Chemnitz gegründet, hat der Verein in diesen wenigen Jahren eine bedeutende Mitgliederzahl erlangt, sowie ein Museum geschaffen, dessen Reichhaltigkeit für den Eifer des Erwerbens, wie auch für das weitgehende Interesse spricht, mit welchem man dem Verein allseitig entgegen kommt. Bemerkenswerth ist, daß zur Erlangung von auf Chemnitz bezüglichen Urkunden drei Mitglieder, die Herren Dr. Sammler, Dr. Scholtze und Dr. Zöllner allein 36 Tage im Hauptstaatsarchiv zu Dresden Abschriften nahmen, und auch das Chemnitzer Rathsarchiv, soweit passend, ausgebeutet wurde (was zugleich als Nachahmung für andere locale Geschichtsvereine hiermit empfohlen sein mag). Auch weitere Excursionen, so nach Leipzig, Dresden und Freiberg, unternahm der Verein zu seinen Zwecken. Außer den verschiedenen Berichten über Sitzungen, Archiv, Bibliothek und Verwaltung enthält das Buch vier Abhandlungen zur Geschichte von Chemnitz, und zwar die Anfänge der Chemnitzer Industrie von Zöllner, der Getreidemarkt in Chemnitz und das Franziskanerkloster in Chemnitz von Sammler und Joh. David Beil, ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Theaters von Scholtze. — Außerdem sind zwei Urkunden, Schutzbrief Kaiser Rudolfs für das Kloster Adelberg von 1293 und ein Bürgschaftsbrief von 1346, beigefügt, deren Originale das Vereinsarchiv verwahrt.

(Eingesandt.)

Schutz unseren Anlagen.

Des Stadtraths Deputation für Verschönerung und Beaufsichtigung der städtischen Anlagen und Promenaden möchte Einsender Dieses, ein täglicher Passant der Anlagen, auf dem Platze des früheren Kanonenteiches auf die gefühllose Art und Weise aufmerksam machen, in welcher diese jungen Anpflanzungen von den Bewohnern der benachbarten Friedrichs- und Webergasse ꝛc. stellenweise geschändet und dem Ruin entgegengeführt werden. Die noch mit sehr zarten Sträuchern bewachsenen Anlagen dienen dem genannten Publicum nämlich schon seit langer Zeit zur Ablagerung alles im Hause Ueberflüssigen und in die Abraumgrube Gehörigen, als alte Topf- und Schüsselscherben, Asche, Kehricht und Gestein, so daß das Erdreich der Beete an einigen Stellen buchstäblich damit gedüngt wird. Es bedarf wohl nur dieses Hinweises, um einem derartigen strafbaren Treiben gewisser Volksclassen durch energisches Einschreiten seitens der städtischen Verwaltung ein Ende zu machen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Importirte Havana-Cigarren.

Commissions-Lager zu Importeurs-Preisen, zuzüglich Steuer und Spesen. Keine Imitationen. Stelle etwas, von renommirten Havana-Häusern bezogen. Proben zu Engros-Preisen gegen Baarzahlung.
Katharinenstrasse 29, 2 Tr. links.

M. Th. Pinsdorf,

Hutfabrik, Markt, Salzgäßchen-Ecke, empfiehlt ihr großes Lager feinster Filz- und Seidenhüte zu billigen Preisen.

Filz- und Seidenhüte

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfehlen
Gebr. Hennigke, Hutfabrik,
Grimma'sche Straße 8.

Strohhutfabrik, Wäsche u. Bleiche von C. Schulze, Neumarkt 11.

Tapeten und Rouleaux

Peterstr. 35, **Carl Winkelmann** Peterstr. 35,
Drei Rosen. Drei Rosen.
Tapeten-Rester unter Fabrik-Preisen.

Granit-Trottoirplatten

in allen Dimensionen empfiehlt
Steinmetzmeister Max Ehmig, Kohlgartenstr. 1.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst
Sonnabend den 8. April, Morgengebet 7½ Uhr.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5 Betten's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ¾4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. Ab
Volksbibliothek III. (III. Bürgerschule) 7—9 U. Ab
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Ecke der Göthenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 38; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 3. bis 9. Juli 1875 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache Magazingasse 1; V Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Weißenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 23; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Frege-straße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Sattenstraße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) wochentlich geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—7 Uhr.
Daheim für Arbeiterinnen, Bramstraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath. Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰. Mittagstisch 40 ₰.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum und **Vorbildersammlung** Thomaskirchhof 20. Sonntags u. Feiertags 10—1, Montags, Mittwochs u. Freitags 11—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet. Abends zugleich unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von ½12—½1 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.
F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.
Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18.
Ein- u. Verkauf **von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**
Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Münzen etc., seltenen Briefmarken für Sammlungen.
Alwin Zschiesche, Bahnhofstr. 2, neben der Post.
Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königstraße 25.
Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.
Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Lederriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Neues Theater. (94 Abonnements-Vorstellung).
Man sucht einen Erzieher,
oder:
So bringt man Ordnung in das Haus.
Lustspiel in 2 Acten, frei nach dem Französischen von A. Bahn.
Personen:

Herr von Dumenil	Herr Stürmer.
Elvire, seine Gattin	Frl. Hüttner.
Eduard, } seine Kinder erster Ehe	Hr. Trotz.
Valentine, }	Frl. Schendler.
Arthur von Marsan	* * *
Eugen von Auteval	Hr. v. Pindo.
Abraham Meier	Hr. Tietz.
Zephyre	Frl. Radegsky.
Joseph, Bedienter	Hr. Schlick.

Vier Domestiken. Gäste beiderlei Geschlechts.
Scene: Paris, bei Dumenil.
Der zweite Act spielt 6 Wochen später als der erste.

Wiener in Paris.
Genrebild in 1 Act von K. von Holtei.
Personen:

Der Graf von Werth	Hr. Patonay.
Wermann, ein wohlhabender Bürger	Hr. Stürmer.
Toni, dessen Frau	Frau Gutpert.
Ferdinand, ihr Sohn	Hr. Link.
Franz, Diener	Hr. Tietz.
Ein Lohndiener	Hr. Hancke.
Bonjour	* * *
Kathi, dessen Frau	Frau Holstamm.
Madelon, deiner Tochter	Frl. Gottschalk.

*** Arthur v. Marsan u. Bonjour — Friedr. Haase

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater:
Sonnabend, 8. April: **Der Prophet.**
Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.

Freitag, den 7. April 1876.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Acten von Strauß.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Sonnabend, den 8. April:

Der Carneval in Rom.

Operette in 4 Acten von Strauß.

Carl-Theater.

Dienstag den 11. April 1876
Wohlthätigkeits-Vorstellung,
veranstaltet vom hiesigen Benedix Verein,
zum Besten der Abgebrannten in Altenberg,
unter gütiger Mitwirkung des
Stadttheater-Personales in Halle a/S.

Königsmark.

Histor. Drama in 5 Acten von Hermann Riotte.
Preise der Plätze: Proscenium und Orchesterloge 3 ℳ — I. Parquet und Fremdenloge 2 ℳ 50 ₰. — II. Parquet und Parquetloge 2 ℳ — Balconloge 1 ℳ 50 ₰. — Seitenloge 1 ℳ — Parterre 50 ₰.
Bestellungen auf Billets werden entgegengenommen in **Klein's Buchhandlung,** Neumarkt, bei **Blanhut,** Königsplatz 2, **R. Kornblum,** Brühl 16, und im Bureau des Carl-Theaters, sowie an den Sammelstellen für die von dem Brandunglück in Altenberg Heimgesuchten.

Riedelscher Verein.

Dritte Aufführung 1876.

Palmsonntag d. 9. April,

Nachmittags 5 Uhr

in der Nicolaikirche

unter gefälliger Mitwirkung der Damen Fräul. **Bertha Dotter,** Hofopernsängerin aus Weimar, Fräulein **Amande Maier,** Violinistin aus Landskrona, Frau **Franziska Voretzsch,** Concertsängerin aus Halle, und der Herren **Paul Fröhlich,** Concertsänger aus Zeitz, **Bruno Hensche1,** Hofopernsänger aus Weimar. Organist **L. Papier,** Orgelvirtuos **Franz Preitz,** Concertsänger **Thiene** aus Weimar u. A.

I.
1) **L. Hassler,** Ein' feste Burg, } für gem.
2) **Palestrina,** Improperia, } Chor.
3) **S. Bach,** Präludium u. Fuge in H moll, für Orgel
4) **G. Carissimi,** „Jephta", Oratorium für Solostimmen, Chor u. Orgel.

II.
5) **Jul. Röntgen,** Adagio für Violine und Orgel.
6) **Carl Banck,** zwei geistl. Chöre: „Ergebung" u. „O Domine Deus".
7) **Jos. Rheinberger,** Sonate für Orgel in C moll
8) **Ed. Lassen,** Zwei bibl. Bilder:
a. „Betsania" für fünf Solisten und Orgel.
b „Josephs Garten" für drei Solost., Orgel, Horn und Harfe.

Anmeldungen zur **inactiven Mitgliedschaft** werden entgegen genommen in der Hofmusikalienhandlung von **C. F. Kahnt,** woselbst auch **Einzelbillets** zu haben sind. Eintrittskarten zu 2½ ℳ, für inact. Mitglieder zu 2 ℳ, Sperrsitznummern extra zu 1 ℳ, Generalprobebillets zu 1½ ℳ

Die Generalprobe zu 1, 2, 4, 5 und 6 findet morgen Sonnabend Abends ½8 Uhr in der Nicolaikirche statt.

Vaudeville-Theater.

Freitag, 7. April 1876:

Die Mottenburger.

Große Posse mit Gesang in 6 Bildern von A. Weirauch. Musik von R. Bial
Cassenöffn. 6½ Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende 10 Uhr
Näheres die Tageszettel. **Die Direction.**
Von 6—7 Uhr und nach dem Theater **Concert** von der Theatercapelle im Parterresaal

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. —. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 7. 10. fr. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.
Leipzig-Dresdner Bahn (Leipzig-Riesa-Dresden provisorisch): 5. 10. fr. — 8. 55. B. — 6. 25. N.
Leipzig-Riesa: 11. 30. B. — 2. 55. N.
Leipzig-Döbeln-Dresden: 4. —. fr. — 7. 30. B. — 12. 20. N. — 2. 45. N. — 8. 10. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.
Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — —. —. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 35. N. — *10. 45. N. — 10. 55. N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera.)
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. M. — 4. 5. N.
Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 25. N. — 10. 30. N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 25. N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 35. B. — 2. —. N. 6. 35. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 43 fr. — 10. 28. B. — *11. 48. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *10. 64. N. — 11. 15. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. N. — 5. 15. N. — 10. 54. N.
Leipzig-Dresdner Bahn (Dresden-Riesa-Leipzig provisorisch): 9. 25. B. — 12. 5. M. — 9. 40. N.
Riesa-Leipzig: 3. 15. Nachm. — 6. 10. N.
Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 20. B. — 8. 50. B. (nur von Nossen) — 11. 50. B. — 4. 56. N. — 6. 35. N. — 12. 15. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *8. 30. B. — 9. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 13. N. 6. 41. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 6. 9. N. *9. 15. N. — 11. 5. N.
Linie Eichicht-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 11. 30 B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.
Westliche Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 5. 46. fr. — 8. 20. B. — *8. 33. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7. —. N. — *8. 8. N. — 10. 15. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: 9. 24. B. — 12. 17. N. — *7. 5. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen:
Am 11. April Vorm. 10 Uhr **Petersstraße** Nr. 19 eine große Partie neuer Möbel.
Am 15 April Vormittags 10 Uhr auf dem **Trockenplatze auf der großen Funkenburg** 1 hölzerne **Bude** mit Thüre und Fenster, 1 hölzerne **Stacket,** sowie 1 Partie Trockenpfähle.
Am 3 Mai Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht** 3 Vergoldepressen, 1 Walze, 1 Abpreß-, 1 Einsäge- und 1 Rißmaschine, sowie Kleidungsstücke und Möbel.

Concurssachen betr.
Nachdem der zu dem Vermögen der hies. Firma **Schlesinger & Herzfeld,** sowie deren Inhaber der Kaufleute **Hugo Schlesinger** und **Robert Herzfeld** hier von unterzeichnetem Gerichtsamte eingeleitete Concursproceß in Gemäßheit des zwischen der Gläubigerschaft und den beiden Cridaren abgeschlossenen Vergleichs durch Gerichtsbeschluß vom heutigen Tage für beendigt erklärt und wieder aufgehoben worden ist, so wird die unterm 9 März dieses Jahres erlassene Edictalladung hiermit außer Kraft gesetzt, wie zu Jedermanns Nachachtung bekannt gemacht wird.

Auction.

Dienstag als den 11. April Vormittags 10 Uhr soll in Leipzig im Bonorand'schen Grundstück im Rosenthal eine 36 Ellen lange und 10¼ Ellen tiefe Winter-Colonnade zum Heizen mit allem Zubehör meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden, passend für Restaurateur und Gärtner. Die Colonnade ist schon von heute an für Jedermann zu besichtigen.

Wollwaaren-Auction.

Zu Folge einer Rechtsstreitsache bin ich beauftragt 30 Dtzd. Ananas-Tücher Freitag den 7. April c. von Vormittags 10 Uhr ab meistbietend gegen Baarzahlung zu versteigern.
Ad. Meyer, Auctionator.
Gr. Fleischerg. 24|25.
Gleichzeitig sollen die Restbestände von **Strohhüten** à tout prix versteigert werden.

Concurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Delitzsch.
Erste Abtheilung, den 5. April 1876
Vormittags 11½ Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Ludwig **Baldauf** zu Delitzsch ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 4. April 1876 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Depositalcassenrendant **Hildebrand** zu Delitzsch bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf
den 25. April d. J. Vorm. 10 Uhr
im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, vor dem Commissar Herrn Kreisgerichtsrath **Roblaud** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen, und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände **bis zum 15. Mai c. einschließlich** dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 15. Mai c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf
den 24. Mai d. J. Vorm. 10 Uhr
im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, vor dem obengenannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen: der Justizrath **Stephan** zu Delitzsch und Rechtsanwalt **Tornau** zu Bitterfeld.

Delitzsch, den 5. April 1876.
Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Auction.

Heute Freitag, den 7. April
Vormittags 10 Uhr kommen Bierseidel mit und ohne Deckel, Tische, Tafeln, Bettstellen und dergleichen mehr zur Versteigerung in
Vetters' Garten, Petersteinweg.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction. Mehrere **Kutschwagen** und **Pferde** kommen Sonnabend, den 8 dss. Vormittags 11 Uhr in **Lindenau, Zu den 3 Linden,** durch mich zur öffentlichen Versteigerung. **R. O. Luther,** Auctionator.

Große Pfänder-Auction

Montag den 10. April Thüringer Hof von Betten, Wäsche, Kleidungsstücken 2c.
Gustav Fischer.

Möbel-Auction.

Sonnabend den 8. April c. von Vorm. 10 und Nachm. 3 Uhr ab sollen verschiedene **gut gehaltene Möbel,** als: **2 Schreibsecretaire, Kleiderspinde, 1 Mahagoni-Büffet, Sopha, 1 Canapee, 2 Fauteuils,** 2 Bücherschränke, Waschtische, mehrere Spiegel mit Console, Bettstellen, Matratzen, Betten, Tische u. Stühle, Gardinenkasten, 1 Regulateur, 1 Wanduhr mit Gewichten, 1 Kronleuchter, versch. Bilder, 1 gr. Waarenschrank mit Schiebethüren, 1 gr. Garderobeschrank u. dergl. mehr gegen Baarzahlung versteigert werden.
Adolph Meyer, Auctionator.
Gr. Fleischerg. 24|25.

(R. B. 131.) **Auction.**
Sonnabend den 8. April
früh 10 Uhr kommen
30 Kisten Trauben-Rosinen
zur Versteigerung auf dem hiesigen
Städtischen Lagerhofe.
J. F. Pohle, Auctionator.

(R. B. 132.) **Auction.**
Eine Sendung von echter Gothaer Blut- und Gälzenwurst soll
Sonnabend den 8. April
früh 10 Uhr versteigert werden.
Brühl Nr. 75, im Auctionslocal.
J. F. Pohle, Auctionator.

Für Fuhrleute.

Die auf dem Zimmerplatze an der Verbindungsbahn in Reudnitz lagernde Asche soll Montag den 10. April d. J. früh 9 Uhr parcellenweise an die Mindestfordernden zur **sofortigen Abfuhr** versteigert werden.

Passendes Confirmations-Geschenk:

Christlicher Pilgerstab,

eine Mitgabe auf den Weg durch das Leben für confirmirte Jünglinge und Jungfrauen evangelisch-lutherischer Confession

von

A. G. Wille,

weiland Superintendent zu Leipzig.

Elegant in Leinw. gebd. mit Goldschnitt Ladenpreis 4 ℳ für nur 3 ℳ, elegant in Chagrin-Leder gebd. Ladenpreis 6 ℳ für nur 4 ℳ.

Es werden nur ganz neue tadellose Exemplare ausgegeben.

Alfred Lorentz, Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 20.

Broschüren zur Selbsthülfe
in allen Krankheiten,

à 1 ℳ bei
M. A. Meltzer, Sternwartenstraße 15, I.

Praktischer
Schreib-Unterricht
für Kaufleute etc.

im — **Schreib-Lehr-Institut** — von
— Kalligraph —
E. Schneider, Turnerstrasse 2, III.

Französisch. Theilnehmerinnen gesucht Halle'sche Str. 4, 2 Et.

Ein j. Engländer wünscht engl. Unterricht gegen russischen zu ertheilen. Adr. O B 17. Exped. d. Bl.

Französischen Unterricht (Grammatik u. Conversation) ertheilt Kindern und Erwachsenen in und außer dem Hause Julietta Bertrand aus Paris. Honorar mäßig. Schloßgasse Nr. 1, I.

A young English lady offers her services to ladies desirous of improving themselves in English reading and conversation.

Address L. H. 2714 Annoncen-Bureau of Bernhard Freyer, Neumarkt.

A young English lady wants, for Juli 1st a situation in a German family to teach her own language, and receive in return German conversation, and time to take lessons from masters. Please send your address to the shop of Hermann Müller, Grimma'sche Str., Fürstenhaus, under M. N. L.

Kaufm. **Rechnen,** einf. u. doppl. **Buchführ.,** Corresp., Schreiben ꝛc. J. Hanschild, Blücherstr. 15.

Englischer Unterricht.

Gesucht ein Theilnehmer zum engl. Unterricht bei einer **Engländerin** unter günst. Beding. Adr. unter A. A. A. bei. die Expedition d. Bl.

Englisch, Französisch, Italienisch
wird gelehrt Petersteinweg 51, links 3. Etage.

Guter Gesang-Unterricht
wird ertheilt Querstraße 17, II. links.

Eine junge Dame ertheilt gründl. u. gediegenen **Clavierunterricht.** Zu erfragen Petershofkirchhof Nr. 5, bei Frau **Heinig.**

Unterricht
sowohl im classischen als modernen Clavierspiel,
verbunden mit Harmonielehre.

Ausbildung in kürzester Zeit. Richtige Anleitung, fehlerlos vom Blatt und auswendig zu spielen, sowie zu moduliren, in 10 Lectionen.

Nach neuer Methode Unterricht Erwachsener jeden Alters im Clavierspiel leichteren Genres in 30—40 Lectionen

H. Rumpf,
Zeitzer Straße 22b, III. links.
Anmeldungen Vormittags bis 12 Uhr.

Eine Dame, Conservatoristin, wünscht Stunden zu geben in der Musik, Harmonie u. ital. Sprache
Hohe Straße 9, 1 Treppe rechts.

Peter Renk, Zitherlehrer.
Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3 Treppen.
Zither-Leihanstalt u. Verkauf.

Reit-Unterricht
zu jeder Tageszeit wird ertheilt
Reitbahn Lehmanns Garten.

Reitbahn
Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.
Der **Unterricht** beginnt früh 7 Uhr in der freien Bahn. **O. Bieler.**

Damen können das Schneidern gründlich erlernen Promenadenstraße 16, 3. Etage rechts.

Schneidern wird schnell u. praktisch gelehrt Brühl 77, Treppe B III.

Putz. **Gesucht** wird sofort noch eine Lernende. Näher. Leipzig, Reichsstraße 52, im Bürstengeschäft.

Jul. Parreidt,
Zahnarzt,
Poststrasse 2. Sprechzeit 9—11 und 1—5 Uhr.

In dem Saale des Hotel de Pologne

heute Freitag den 7. April und **folgende Tage grosse mimisch-plastische Darstellungen** des weltberühmten

Oberammergauer Passionsspiels,

ausgeführt von der 40 Personen zählenden, auf ihrer Rundreise durch Europa befindlichen altbayerischen Passions-Gesellschaft, unter Leitung von **J. B. Schneider,** Badebesitzer von Fürstenfeldbruck in Bayern.

Preise der Plätze: Loge 1 ℳ 50 ₰ numerirter Sperrsitz 1 ℳ, unnumerirter Platz 50 ₰.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billets zu vorgenannten Preisen sind schon am Tage beim Portier des Hotel de Pologne zu haben. **J. B. Schneider.**

Thüringische Eisenbahn.

In Abänderung unserer Publication vom 14. Januar cr. wird hiermit bekannt gemacht, daß für die Folge der procentuale Frachtzuschlag für Sprit-Transporte bei Aufgabe in Wagenladungen im Verkehr der Stationen Leipzig, Plagwitz, Halle, Zeitz und Gera **mit Köln-Mindener Stationen** im Rheinisch-Westfälisch-Thüringischen Verbande wieder zur Erhebung kommt.

Erfurt, den 3. April 1876. **Die Direction.**

Extrafahrt Leipzig-Berlin u. zurück.

Abfahrt Sonntag den 16. April, 1. Osterfeiertag Morgens 5¾ Uhr.

Billets mit 5tägiger Gültigkeit, Rückfahrt einzeln, III. Classe 5 ℳ, II. Classe 7 ℳ, bei Herrn **M. Dittrich** Cigarrengeschäft, Halle'sche Straße Nr. 4, jedoch nur:

bis Mittwoch den 12. April cr.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die Auszahlung der für das Jahr 1875 auf **8 Procent** festgesetzten Dividende der Stamm-Actien diesseitiger Eisenbahn wird unter Abrechnung der bereits im Juli v. J. gezahlten zwei Procent mit

Sechsunddreißig Mark auf jede Actie

auch **hierselbst** und zwar in den Wochentagen vom 1. bis 15. April cr. einschließlich, Vormittags **von 9 bis 12 Uhr,** gegen Einreichung der Dividendenscheine in der Güter-Casse auf diesseitigem Bahnhofe bewirkt.

Leipzig, 28. März 1876. **J. A.: Der Ober-Güter-Verwalter.**
Jung.

Leipziger Vereinsbank.

Die diesjährige ordentliche **Generalversammlung** der

Leipziger Vereinsbank

findet

Donnerstag den 20. April 1876, Vormittags 10 Uhr

im **kleinen Saale der Buchhändlerbörse** hier, Ritterstraße Nr. 8, statt. Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und pünctlich um 10 Uhr geschlossen werden.

Gegenstände der Tagesordnung:

I.

1) Geschäftsberichts für 1875.
2) Rechnungsabschluß für das verflossene Geschäftsjahr und Ertheilung der Decharge.
3) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4) Neuwahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden, aber wieder wählbaren Herren **Wilhelm Dodel** und **Franz Wagner** in Leipzig.

II.

1) Antrag des Verwaltungsrathes und des Vorstandes auf Auflösung der Bank.

Ferner eventuell:

2) Antrag der Leipziger Bank auf käufliche Uebernahme der sämmtlichen Gesellschafts-Activen der Leipziger Vereinsbank.
3) Wahl der Liquidatoren.
4) Festsetzung der den Liquidatoren zu gewährenden Bezüge.
5) Ermächtigung der Liquidatoren zum freihändigen Verkaufe des der Gesellschaft gehörigen Immobilienbesitzes.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind nach §. 25 unseres Statuts nur diejenigen Actionaire berechtigt, welche seit wenigstens 10 Tagen vor derselben ihre Actien **bei der Gesellschaftscasse** hinterlegt und die bei dem Eintritt in die Generalversammlung vorzuzeigenden Legitimationskarten erhalten haben.

Außerdem machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß nach §. 37 unseres Statuts zur Beschlußfassung über den Antrag 1) ad II. mindestens zwei Drittel sämmtlicher Gesellschaftsactien deponirt sein müssen.

Leipzig, den 21. März 1876.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Vereinsbank.
Franz Wagner.

Leipziger Bank.

Statutarischer Bestimmung gemäß bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Aufsichtsrath der Leipziger Bank gegenwärtig aus folgenden, sämmtlich in Leipzig wohnenden Mitgliedern besteht:

Herr **August Auerbach.** Firma: August Auerbach, Vorsitzender,
„ Kammerrath **Anton Mayer,** Firma: Frege & Co., Stellvertreter des Vorsitzenden,
„ Consul **Hermann Beckmann,** Firma: J. B. Limburger jun.,
„ **A. Ferdinand Dürbig,** Firma: Dürbig & Co.,
„ advocat Dr. **Otto Fiebiger,**
„ **Robert Gruner,** Firma: Carl Gruner,
„ Hofrath Dr. **Gustav Hoffmann,**
„ **Edward Kraft,** Firma: Kraft & Geisler,
„ **Emil Röder,** Firma: Vetter & Co.

Leipzig, am 6. April 1876.

Aufsichtsrath der Leipziger Bank.
August Auerbach. **Anton Mayer.**

Die Mitglieder **des Photo-Lithographischen Landkarten- und Kunstverlags e. G. zu Weimar** werden zu einer **außerordentlichen Generalversammlung** hiermit eingeladen, die am **Dienstag den 11. April** Abend 7 Uhr im Locale des Herrn **Ferdinand Walther** (Bechmann'sches Local) hierselbst stattfindet.

Tagesordnung:

1) Entlassung des bisherigen und Wahl eines neuen Liquidators.
2) Ergänzung des Aufsichtsraths.
3) Berichterstattung.

Zu dieser Versammlung haben sämmtliche Mitglieder Zutritt und werden die auswärtigen gebeten persönlich zu erscheinen oder ihre Stimme einem am Orte befindlichen Mitgliede zu übertragen, indem es dringend erscheint, dem jetzigen Zustande ein Ende zu bereiten.

Weimar, am 4. April 1876. **Der Aufsichtsrath:**
Hänel, Franke, Walther, Hemmleb i. V.

W. Bernhardt,
Zahnarzt,
Große Windmühlenstraße Nr. 8/9, II.

Zahnarzt **Dr. Lenk,**
Hainstrasse 23, II.
Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Die Buchhandlung von **Wolfgang Gerhard** befindet sich jetzt:
Leipzigstraße 20, Gartengebäude.

Meine Wohnung ist jetzt
Katharinenstrasse 2, III.
W. C. Wrankmore, Lehrer der engl. Sprache.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum und meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Schönefeld, Neuer Anbau, sondern **Neuschönefeld,** Eisenbahn- u. Friedrichsstraßen-Ecke Nr. 87 wohne, und hoffe, daß mir früher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll
J. C. Mösch, Schuhmachermeister.

Wohnungs-Veränderung.
Nicolaistraße Nr. 47.
August Klötzer,
Schuhmacher.

Waaren jeder Art zur Auction werden angenommen, Vorschuß gewährt. **R. O. Luther,** Auctionator und Tax., Petersteinweg 49, part.

Ein tüchtiger Corrector
sucht Correcturen ins Haus. Offerten erbeten unter „Correctar" in der Expedition d. Bl.

Gedichte, Tafellieder und Toaste
werden schnell und schön gefertigt
Elisenstraße Nr. 19 parterre.

Schriftliche Arbeiten werden sauber u. prompt besorgt Gärtr. 15, 3 Tr. lks.

Auskunft und Vertretung in allen Geschäfts- u. Rechtsangelegenheiten. Anfertigung aller schriftl. Arbeiten Körnerstr. 20 pt. r.

Ueberzeuge sich jed. selbst v. d. Wahrheit!
Rath und Aufschluß über alle Verhältnisse des Lebens wird von einer fremden gebild. Dame ertheilt Lindenau, Poststraße 24, 1 Tr. vornheraus.

Musterzeichner Bürger, Hainstraße 22, 2. Et.

Zöpfe v. 7½ ℳ an, Puffen, Uhr- und Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.
Zöpfe von 1 ℳ an werden daselbst verkauft.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. bei J. Weber, Friseur, **Sternwartenstr. 15.**

Zöpfe von 7½ ℳ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gef. Schrötergäßchen 11.
Zöpfe in gr. Auswahl w. das. spottbill. verk.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Eine geübte **Frisense** empfiehlt sich geehrten Damen in allen vorkommenden Fällen
Burgstraße Nr. 11, 3. Etage.

Herrenkleider, wäscht, bessert aus, modernisirt schnell und billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Damen- u. Kindergarderobe wird modern und gutsitz. gefert., auch modernis. Johannisg. 8, I.

Geschmackvoller und billiger Putz wird in und außer dem Hause geliefert
Dresdner Straße Nr. 33, 1 Treppe.

Nähmaschinen-Arbeit aller Art wird gefertigt Taucher Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Chemische Waschanstalt v. A. Scholz
Salzgäßchen 3 u. Grenzstraße 35,
reinigt in 48 Stunden alle Garderoben-Gegenstände: Teppiche, Stickereien, Tischdecken, alle Sorten Tücher, Handschuhe.

Meubles w. unter Garantie sauber u. billig rep. u. pol. v. E. Thielemann, Königspl. 4, II.

Meubles werden solid und billigst aufpolirt Georgenstraße Nr. 23, Tischlerei.

Einem geehrten Publicum von Gohlis die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als
Scharwerks-Maurer
niedergelassen habe und empfehle mich zum Ofenkehren, Ofensetzen, Kesseleinmauern, Stubenweißen, sowie zu allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und solider Bedienung. Hochachtungsvoll
J. Lehmann, Blumenstraße Nr. 4.

Gartenarbeit
wird gut und billig ausgeführt. Bestellungen erbeten im Comptoir des **Packträger-Vereins,** Kleine Windmühlengasse Nr. 6.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Zur Vertilgung aller schädlichen Hausthiere empfiehlt sich **L. Graf,** conc. Kammerjäger, **Promenadenstraße Nr. 6b, 4 Tr.**

Bestes **Nähmaschinenöl u. Nadeln** empfiehlt zu den billigsten Preisen
E. Möbius,
Hainstr. 23.

(R. B. 104.)

Neuheiten

in leinenen Kragen, Manchetten, Hemden-Einsätzen und Serviteurs empfiehlt

Klosterg. Ecke des Thomaskirchhofs. **Gustav Köhler,** Klosterg. Ecke des Thomaskirchhofs.

Corsettes

deutsches u. franz. Fabrikat, gutsitzend, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Klosterg. Ecke des Thomaskirchhofs. **Gustav Köhler,** Klosterg. Ecke des Thomaskirchhofs.

Leipziger Wechslerbank.

Die in der heutigen Generalversammlung auf 4 % — 24 Mark pro Actie festgesetzte Dividende kann sofort gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 2

in Leipzig an unserer Casse,
in **Berlin** bei den Herren **Riess & Itzinger,**
in **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein,**
in „ bei der **Breslauer Wechslerbank,**
in **Frankfurt a/M.** bei der **Frankfurter Wechslerbank,**
in **Dresden** bei den Herren **Günther & Rudolph**

in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 4. April 1876.

Leipziger Wechslerbank.

Monatsübersicht der Weimarischen Bank

am 31. März 1876.

I. Activa.

Bestand an Gold- und Silbermünzen	ℳ 608,025.	—.
„ „ Reichs- und Staatscassenscheinen und Noten anderer Banken	„ 707,870.	—.
„ „ Wechseln	„ 5,327,718.	71.
„ „ Lombard-Forderungen	„ 280,560	—.
„ „ Effecten	„ 998,875.	95.
Zurückgelegte Weimarische Bank-Actien	„ 930,000.	—.
Landrentenbank	„ 708,838.	88.
Consortialbetheiligungen	„ 10,054,650.	—.
Conto-Corrent-Debitoren	„ 11,332,848	16.
Sonstige Activa	„ 1,571,517.	71.

II. Passiva.

Grundcapital	ℳ 15,000,000.	—.
Reservefonds	„ 1,105,278	60.
Banknoten-Umlauf	„ 872,600.	—.
Conto-Corrent-Creditoren	„ 3,359,391.	89
Noch nicht fällige Einzahlungen auf Consortialbetheiligungen	„ 3,000,000.	—.
Depositen ohne Kündigungsfrist	„ 456,722.	05.
„ mit Kündigungsfrist	„ 4,748,090.	—.
Sonstige Passiva	„ 3,934,814.	25

!!Neue Sonntagspost!!

Wegen Unregelmäßigkeiten in der Auslieferung ist dem **L. Nahrendorf** die Expedition der **„Neuen Sonntagspost"** für Leipzig und Umgegend entzogen und dem Herrn

F. E. Fischer, Leipzig, Südstraße 83

übertragen worden.

Dresden im April 1876. **C. Weinech,** Verlag der „Neuen Sonntagspost".

Bezugnehmend auf Vorstehendes, ersuche ich alle diejenigen Abonnenten der **„Neuen Sonntagspost"**, welche nicht weiter bedient werden, mir ihre Adressen zukommen zu lassen, worauf die fehlenden Nummern durch meine Boten sofort ausgeliefert werden.

Leipzig im April 1876. **F. E. Fischer,**
Expedition der „Neuen Sonntagspost", Südstraße 83.

Neue Sonntagspost.

Bezugnehmend auf die Anzeige des C. Weinech in Dresden benachrichtige ich die Abonnenten der „Neuen Sonntagspost", daß ich selbige wegen unregelmäßiger und zu später Zusendung seitens des C. Weinech abgegeben habe. Ersuche aber die geehrten Abonnenten, mir das bisherige Vertrauen für andere gediegenere und bessere Werke bewahren zu wollen.

Achtungsvoll
L. Nahrendorf, Buchhändler, Bayerische Straße Nr. 6d. I.

Gesangbücher, Stammbücher

Leipziger und Dresdner, in **Sammet, Leder** und **Calico,** von 1,75 ₰ an **bis** zu den feinsten; **Stammbücher und Poesiealbum neuesten Musters,** Stück von **10 ₰** an bis **30 ℳ** empfiehlt

F. Otto Reichert,
Neumarkt 48, in der Marie.

Fortbildungsanstalt

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande.

Beginn des neuen Cursus am 15. Mai. — Unterrichtszeit: die geschäftsfreien Mittags- und Abendstunden. — Prospecte, welche Näheres über die weitere Ausdehnung der Anstalt enthalten, gratis in der Papierhandlung von Hermann Buch, Neumarkt 31 und beim Unterzeichneten.

R. Rost, Brühl 16, 2. Etage.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Die Prüfung der nach 1jähriger und 2jähriger Schulzeit abgehenden Schüler findet
Montag den 10. und Dienstag den 11. April
früh von 7—9 Uhr
statt und ladet zu derselben ergebenst ein **G. Doenges,** Dir.

Schule für Theorie und Praxis des Kindergartens.

Der neue Lehrcursus beginnt den 24. April. Anmeldungen von Schülerinnen werden täglich von 9—10 Uhr Vormittags von Frau Dr. **Goldschmidt,** Rosenthalgasse 17, und von Frl. **H. Schulze,** Lange Straße 19, entgegen genommen.

Das Eisenhütten- und Emaillirwerk Bornsdorf,
Reg.-Bez. Liegnitz, Station Straßgräbchen der Kamenz-Lübbenauer Bahn,
empfiehlt sich den Herren **Bauunternehmern** zur Ausführung aller Arten **Bauartikel.**
Specialitäten: Treppen, Veranden, Geländer
in Walz- und Gußeisen, **Stalleinrichtungen, emaillirte Schlotten** ꝛc. ꝛc.

Strohhut-Bleiche von **Gustav Oehme, Auerbachs Hof 13,** empfiehlt sich im Bleichen u. Färben getragener Strohhüte, Bleichen u. Modern. à St. 10 ₰.

DIE TAPETEN-FABRIK
von Conrad & Consmüller
Petersstrasse 24, 1. Etage, Grosser Reiter.
empfiehlt die neuesten Erzeugnisse zur bevorstehenden Saison und hält
Auswahl auf zurückgesetzte Tapeten.

Petroleum-Kochöfen

Patent **Export**
neuester Construction, worauf jedes Kochgeschirr paßt, empfiehlt billigst in großer Auswahl
Carl Beau, Ranstädter Steinweg Nr. 6.

Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publicum sowie meinen werthen Kunden von Leipzig und Umgegend mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Pianoforte-Verkaufs- und Leih-Geschäft** vom heutigen Tage an von der Halle'schen Straße Nr. 11 nach der **Sternwartenstraße 34, 1. Etage,** Ecke der Nürnberger Straße, verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank sage, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Leipzig, den 1. April 1876. Hochachtungsvoll
A. Seidler, vormals **F. F. Heyne.**

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine **Wernesgrüner Bierstube** nicht mehr Hainstraße Nr. 1, sondern **Burgstraße Nr. 22.**

J. G. Mann.

Local-Veränderung.

Meine Fabrik nebst Verkaufslocal für künstliche Blumen habe ich von der Pfaffendorfer Straße nach dem Brühl No. 89 vis à vis der Hainstraße verlegt.

J. Henoch.

Local-Veränderung.

Unser Comptoir befindet sich von heute an
Wintergartenstraße Nr. 17, im Gartengebäude
Leipzig, den 6. April 1876.
Expedition der Allgemeinen Anzeigen zur Gartenlaube.

Friedrich Wilhelm,

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Das **Comptoir der General-Agentur** für das Königreich Sachsen und Herzogthum Altenburg befindet sich jetzt **Packhofstraße 2, 1. Etage.**

Leopold Marx, General-Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen und und Herzogthum Altenburg.

Comptoir-Veränderung.

Unser Comptoir befindet sich jetzt Packhofstraße 2, 1. Etage.

Marx & Wegener.

Strohhut- Fabrik und **Bleiche.** **Adolphine Wendt,** *Moden-* u. Modewaaren-**Handlung.**

(R. B. 94.) **21. Universitätsstrasse 21.**

Modernisiren, Waschen, Färben wie auch Garniren getragener Stroh-Hüte.
Brüsseler Hüte, wie neu, auf belgische Art behandelt.

Modistinnen empfehle billigst meine saubere **Strohhutwäsche.**

Gartenmöbel für Kinder.

Eiserne Stühle, Tische, Bänke und Waschtische,
eiserne Bettstellen
in bekannter solider Arbeit empfiehlt
A. Hoffmann, Eisenhandlung,
Hôtel Stadt Dresden.

Gardinen-Lager v. Emma Zapfe aus Plauen

empfiehlt in allen Breiten von den billigsten bis feinsten Qualitäten in den schönsten Mustern zu **wirklichen Fabrikpreisen. Burgstraße Nr. 11, 2. Etage (Weißer Adler).**

Elsässer Kattune,

à 75 ₰ per Meter, sowie **Tischdecken** und **Kleiderstoffe** werden zu billigsten Preisen verkauft **Querstraße Nr. 17, 2. Etage links.**

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 98 — Freitag den 7. April. — 1876.

Landtag.

*** Dresden, 5. April. Heute hielt nur die Erste Kammer eine Sitzung ab. In derselben wurde über den Etat des Cultusministeriums berathen, dessen wesentlicher Inhalt bereits in Nummer 95 mitgetheilt ist.

Professor D. Fricke nahm in der allgemeinen Debatte die Universität bez. deren theologische Facultät gegen den Vorwurf in Schutz, daß eine reactionär-confessionalistische Richtung ausschließlich vorherrsche. Im Gegentheil, diese Richtung sei weder an der Universität, noch in der Geistlichkeit des Landes vorwiegend (?). Zu wünschen sei, daß die Geistlichen sich mehr mit den Männern der Wissenschaft zusammenthun und lebhafter an dem Kampfe gegen die kirchenfeindlichen Richtungen der Gegenwart betheiligen möchten. Sie würden gut thun, sich nicht immer Alles ruhig gefallen, Steine auf sich werfen zu lassen. Der Redner erklärte weder den von der Zweiten Kammer angenommenen Antrag auf Anstellung eines Theologen der „historisch-kritischen" Schule für gegenstandslos, da dieser Begriff gar nicht festzustellen sei und bezeichnete die gegen die Verwaltung der Universität gerichteten Angriffe in jeder Hinsicht für unbegründet.

Es wurde hierauf in die Specialberathung eingetreten. Bei der Position „Universität" widersprach Minister von Gerber dem Antrag der Deputation auf Erhöhung der Inscriptionsgebühren um 9 ℳ mit dem Bemerken, daß die Aufnahmegebühren in Leipzig ohnehin schon hoch genug seien und der aus der Erhöhung sich ergebende Betrag nicht ins Gewicht falle. Die Kammer nahm trotzdem den Antrag der Deputation mit 20 gegen 15 Stimmen an. Die Position für Erbauung eines Auditoriums in der medicinischen Abtheilung des klinischen Instituts wurde aus dem außerordentlichen Budget in das ordentliche Budget übertragen und der Antrag auf Berufung eines Vertreters der historisch-kritischen Richtung in die theologische Facultät, nachdem außer D. Fricke noch von der Planitz, D. Lechler und Dr. Kohlschütter dagegen gesprochen, einstimmig abgelehnt.

Ein lebhafter Kampf entstand um die von der Regierung beantragte Herstellung einer Veterinairklinik an der Universität und die deshalb verlangte Summe von 71,000 ℳ. Die Deputation empfahl Ablehnung dieses Postulats. Die Herren von Schönberg-Bornitz, Pelz, Fricke und Minister von Gerber traten warm für die Bewilligung ein, während die Herren Seiler und von der Planitz die Anlage als nicht unbedingt nothwendig bezeichneten, weshalb sie bei der dermaligen Finanzlage des Staats abzulehnen sei. Der Letztere führte als Referent der Deputation aus, daß es zu weit führen würde und alle Rücksichten auf die Steuerzahler vergessen hieße, wenn man der Universität Leipzig die Ueberlegenheit in allen Fächern der Wissenschaft verschaffen wollte. Der Antrag der Deputation wurde hiernach mit 22 gegen 14 Stimmen angenommen, das Postulat somit abgelehnt.

Die Position „für die evangelischen Kirchen" fand in ihrer postulirten Höhe von 1,625,061 ℳ Genehmigung. Bei der Position „Gymnasien und Realschulen" wurde dem Beschlusse der jenseitigen Kammer, das Schulgeld auf 120 ℳ zu erhöhen, beigetreten, die Petition der städtischen Collegien in Wurzen auf sich beruhen gelassen, diejenige des Stadtraths in Dippoldiswalde der Regierung zur Kenntnißnahme und diejenige der Schulvorstände in Reudnitz zur Erwägung überwiesen. Die zum Neubau der Landesschule Meißen ausgeworfene Summe von 666,800 ℳ wurde unter verschiedenen Bedingungen, die auf Erweiterung des Externats ꝛc. hinauslaufen, genehmigt.

Bei dem Postulat „für Erbauung eines Staatsgymnasiums in Leipzig" bemerkte Bürgermeister Dr. Koch, daß Leipzig auf eigene Kosten zwei Gymnasien unterhalte, daß dieselben überfüllt seien und daß sich in ihnen notorisch eine große Zahl auswärtiger Schüler befinde, für welche die Stadt nach angestellter genauer Berechnung die Summe von jährlich etwa 38,000 ℳ aufwende. Falls man eine für die Errichtung des Gymnasiums geeignetere Stadt ausfindig machen könne, so werde sich Leipzig Dem nicht widersetzen können. In Leipzig bestehe der dringende Wunsch, den auswärtigen Schülern die Aufnahme nicht zu verweigern, eine Maßregel, die freilich wegen der fortdauernden großen Kosten für die Stadtcasse sich kaum werde vermeiden lassen.

Die Kammer genehmigte hierauf den Antrag der Deputation, welcher folgendermaßen lautet:

> a) den Bau eines Gymnasiums auf Staatskosten im Princip zu genehmigen; b) die königliche Regierung zu ersuchen, dem nächsten Landtage hierüber ausführliche Vorlagen zu machen und gepaute Kostenanschläge und Pläne unter Berücksichtigung größter Sparsamkeit vorzulegen; c) der Staatsregierung gegenüber die Voraussetzung auszusprechen, daß das neue Gymnasium nur an einem Orte errichtet werde, der sich zu unentgeltlicher Gewährung eines geeigneten Bauplatzes, sowie des sonst nöthigen Areals zu Nebenanlagen, Turnhalle und Turnplatz, erbietet.

Bei der Position „Seminare" wurde die vorgeschlagene Gehaltserhöhung für die Seminarlehrer bewilligt, desgleichen die Summe von 420,600 ℳ zur Errichtung eines neuen Seminars.

Die Fortsetzung der Berathung wurde hierauf auf Donnerstag vertagt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Den hauptsächlichsten Gegenstand der Polemik in der Tagespresse bildet fortwährend das Reichseisenbahn-Project, für welches sich immer mehr Stimmen aussprechen. Vorzüglich ist es die Rede des Ministers v. Mittnacht, deren Urtheile und Aussprüche von mehreren Blättern scharf kritisirt werden. So polemisirt die „Tribüne" gegen die dort ausgesprochene Ansicht, daß ein Reichseisenbahngesetz nicht etwa die Vorschrift enthalten dürfe, daß dem Reiche die unmittelbare Aufsicht über alle deutschen Eisenbahnen zustehe. „Diese Auffassung habe die Verständigung über ein Reichseisenbahngesetz unmöglich gemacht und das Ankaufsproject der preußischen Regierung hervorgerufen. Von einem wirklich nationalen Standpunct aus könne aber dem Fortbestande des jetzigen zerrissenen Zustandes im Eisenbahnwesen unmöglich das Wort geredet werden; nachdem der Particularismus das Reichseisengesetz unmöglich gemacht habe, müsse man trotz finanzieller und wirthschaftlicher Bedenken, deren Erörterung vorläufig noch in zweiter Linie stände, aus politisch-nationalen Gründen den Vorschlag eines Reichseisenbahnerwerbs als den einzigen Weg befürworten, auf dem die Eisenbahnparagraphen der Verfassung, wenn auch nur langsam und allmälig, aus ihrer jetzigen schattenhaften Existenz zu lebendigen Formen durchdringen könnten." Die „Weserzeitung" schreibt in Anknüpfung an die Aeußerung des Herrn v. Mittnacht: Preußen werde seine Eisenbahnmacht nicht mißbrauchen: „Was Herr v. Mittnacht „mißbrauchen" nennt, nennen aber andere Leute „zum Besten des Allgemeinen gebrauchen" und es liegt nicht der mindeste Grund vor, anzunehmen, daß Preußen diesen Gebrauch von seiner Macht nicht machen werde, wenn es sich überzeugt, daß das Reich ohnmächtig ist, ihm zu helfen. Die Speculation auf eine solche Gutmüthigkeit Preußens sollte man doch nachgerade aufgeben. Man hat doch wahrlich Gelegenheit genug gehabt, zu beobachten, daß es nicht in den Gewohnheiten des preußischen Staatsmannes liegt, Programme aufzustellen, die er nicht durchzuführen beabsichtigt. Wir für unsern Theil halten die Warnung, welche in den preußischen Motiven ausgesprochen ist, für bittern Ernst, für ebenso ernsthaft, wie die Warnungen, welche 1864 dem dänischen Cabinet, 1866 dem Frankfurter Bundestage, 1871 dem römischen Hofe von Berlin aus zugegangen sind. Und wenn es den Württembergern erst einleuchten wird, daß in der That die Frage so liegt, daß zwar ihr Besitzthum nicht angetastet werden soll, daß sie aber zu wählen haben zwischen der Reform durch das Reich, unter eingreifender Betheiligung des Bundesrathes und des Reichstags einerseits und der Reform durch einen von Preußen allein dirigirten Eisenbahnkrieg, so werden sie ihre Stellung verändern und dem Reiche gönnen, was des Reiches ist. Es wird sich wiederholen, was wir schon öfter erlebt haben, bei der Gründung und Entwickelung des Zollvereins, wie bei der Einigung Deutschlands, im ersten Stadium heftiges Sträuben des Eitzens, im zweiten geschäftlich-verständige Ueberlegung, im dritten Sieg der nationalen Sache auf beiden Seiten des Main." Die „Schles. Presse" endlich wirft die Frage auf: Darf der Staat dulden, daß eine bereits im Betrieb befindliche Eisenbahn in den Concurs mit allen Rechtsfolgen desselben geräth? und beantwortet sie mit einem entschiedenen Nein, wie sie auch in der Freitagssitzung des preußischen Abgeordnetenhauses indirect von allen Rednern verneint und ausgesprochen wurde: „Unbeschadet Dessen, daß über die Actionaire das Verhängniß hereinbrechen mag, muß der Staat doch dafür sorgen, daß der Betrieb fortgesetzt wird", und argumentirt dann weiter: „Dieser Satz bricht den Stab über alle Die, welche dem Staatsbahnbau aus principiellen Gründen entgegentreten. Dem Schlagwort, daß der Staat nicht „Fuhrmann" sein soll, setzen wir das Schlagwort entgegen: daß der Staat nicht der Prügelknabe sein darf, dem alle schlechten, unvollendeten Bahnbauten an den Hals gehängt werden."

Zu den Behauptungen, mit welchen man gegenwärtig das Princip der Staatsbahnen bekämpft, gehört insbesondere auch die, daß der Staat in seiner Eisenbahnverwaltung ein größeres Beamtenheer halte, als unter sonst gleichen Verhältnissen die Privatbahnen. Dem gegenüber werden durch die amtliche preußische Statistik die wichtigen Thatsachen erwiesen: 1) daß die Staatsbahnen weniger Beamtenpersonal gebrauchen als die Privatbahnen, 2) daß die gesammten Personalausgaben bei den Staatsbahnen geringer sind als bei den Privatbahnen, und 3) daß gleichwohl die ersteren die mittleren und unteren Classen ihres Personals besser besolden, als es die Privatbahnen thun.

In der Mittwochs-Sitzung erledigte das preußische Abgeordnetenhaus seine aus 6 Nummern bestehende Tagesordnung. Das Gesetz über Aufnahme von Wechselproteste wurde ohne Debatte in dritter Lesung angenommen, danach rief die dritte Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Einverleibung des Herzogthums Lauenburg, eine interessante Debatte hervor, welche in einem Zweikampfe zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Abg. Dr. Virchow gipfelte. Fürst Bismarck sprach zunächst seine Verwunderung darüber aus, daß die Annahme eines wohlhabenden Herzogthums, welches von dessen Herzog auf dem Präsentirteller angeboten werde, auf so viele Schwierigkeiten stoße. Es thue ihm leid, daß der Abg. Virchow in der zweiten Lesung auf die alten Conflictszeiten zurückgekommen sei, er selbst hätte sich der Hoffnung hingegeben, daß der Abgeordnete mit vornehmer Nichtachtung darüber hinwegsehen werde. Der Abgeordnete habe Lauenburg eine ausgequetschte Citrone genannt; wenn aber die von dem geehrten Mitgliede des Hauses vertretene Politik sich verwirklicht hätte, so würde weder eine ausgequetschte noch eine volle Citrone in den Besitz Preußens gekommen sein. In diesem Falle würde eben der Herzog von Augustenburg daselbst unter der Aegide des Frankfurter Bundestages herrschen. Viele Heiterkeit erregte die Schlußbemerkung, daß ihm selbst die Einverleibung Lauenburgs nicht allzu wünschenswerth erscheine, denn er habe sich für den Fall, daß er sein Amt als Reichskanzler niederlege, auf den Posten als Minister für Lauenburg, als auf sein Altertheil, zurückziehen wollen. Der Abg. Dr. Virchow entgegnete darauf, daß er gegen die Einverleibung Lauenburgs in Preußen Nichts gesagt. Was aber die Thätigkeit des Abgeordnetenhauses in den Jahren 1862 bis 1866 anlange, so könne dasselbe stolz darauf sein, den Impuls zu den späteren Ereignissen gegeben zu haben. Zu einer Zeit, in welcher die Geschicke des Landes, die heute in machtvoller Hand ruhten, von impotenten Elementen abhängig gewesen, habe das Abgeordnetenhaus die Pflicht gehabt, so zu handeln, wie es geschehen. Fürst Bismarck erwiderte darauf, daß er objectiv genug denke, um den Bestrebungen des Hauses in den Jahren 1862 bis 1866 gerecht zu werden. Er achte die Entschiedenheit, mit welcher es Das vertreten, was es für recht und nothwendig erkannt, und mache Niemandem einen Vorwurf daraus. Doch möge man, wie er selbst es bisher gehalten, auch von der andern Seite nicht darauf zurückkommen. Hinsichtlich der Finanzverwaltung gab er dann noch einen kurzen Ueberblick. Das Land verlor mit Gründung des Norddeutschen Bundes seine Elb- und Transitzölle und damit jährlich 140,000 Thlr., ferner mußte es 85,000 Thlr. zur Verzinsung der an Oesterreich gezahlten Entschädigung aufbringen. Trotzdem sei niemals ein Deficit vorgekommen. Denn früher habe der König von Dänemark gleichsam als Civilliste die Ueberschüsse im Betrage von 150—250,000 Thlr. jährlich erhalten. Der Kaiser habe aber für sich nur einen Grundbesitz verlangt, welcher eine Jahreseinnahme von 34,000 Thlr. repräsentirt. Danach wird das Gesetz ohne jede weitere Discussion nach der Fassung in zweiter Lesung angenommen. Die Vorlagen über Unterhaltung der Schifffahrtszeichen auf der Unterweser und über Auflösung des Lehnsverbandes in Westfalen wurden sodann in 1. u. 2. Lesung genehmigt, eine Petition von Lehrern wegen Erlasses eines Schuldotationsgesetzes von der Tagesordnung abgesetzt und über andere Petitionen wegen Erhöhung von Wohnungsgeldzuschüssen ꝛc. zur Tagesordnung übergegangen. Schlußsitzung vor Ostern: Freitag.

Nach Berichten der klerikalen italienischen Zeitungen hat der Papst den Vicar von Ostromo, Prinzen Maria Edmund von Radziwill (bekanntlich Mitglied des deutschen Reichstages), welcher den Cardinal Ledochowski nach Rom begleitet hat, unter die Zahl seiner Hausprälaten aufgenommen und den Caplan des Cardinals, Abbé Meszynsky, zum geheimen Kämmerer ernannt.

Der Pariser „Patrie" wird aus Rom geschrieben: „Der Prinz Louis (soll wohl heißen Karl) von Preußen wird in Italien erwartet; er folgt dem Marschall Moltke unmittelbar nach; beide werden sich den ganzen Sommer über daselbst aufhalten. Von Rom aus sind Befehle an die commandirenden Generale in den verschiedenen Städten Italiens ergangen, sich vollständig zur Verfügung der beiden hohen Gäste zu stellen. Große militairische Revuen sollen zu Ehren des Marschalls Moltke stattfinden." Davon ist in Deutschland bisher Nichts bekannt geworden.

Das Project der französischen Regierung, demnächst wieder eine allgemeine Weltausstellung in Paris zu veranstalten, ist bereits einer eingehenden Würdigung unterzogen worden. Dieses Project hat nun eine reale Grundlage erhalten, indem das „Journal officiel" ein Decret veröffentlicht, welches den Termin für die Eröffnung der internationalen Welt-Ausstellung in Paris auf den 1. Mai 1878 anberaumt.

Man spricht in Paris viel von einer Krisis, welche ausbrechen könnte in Bezug auf die Umwandlung der Beziehungen zwischen Staat und Kirche. Eine solche Vermuthung ist jedoch durchaus unbegründet, denn Frankreich besitzt schon seit langer Zeit eine Gesetzgebung, welche ihm gestattet, alle Uebergriffe der Klerikalen energisch in die gesetzlichen Schranken zurückzuweisen. Es handelt sich einfach nur darum, die noch in Kraft befindlichen Gesetze anzuwenden. Frankreich ist einer der wenigen Staaten Europa's, in welchen es seiner Zeit verboten war, den Syllabus zu verkünden. Zum Beweis dafür sei nur das Rundschreiben des Ministers der Justiz und des Cultus, Baroche, unter dem Kaiserreiche vom 1. Januar 1865, welches er an die Bischöfe ergehen ließ, berührt. Die in diesem Rundschreiben erlassenen strengen Anweisungen sind vollständig befolgt worden, ohne daß sich eine Beschwerde darüber hätte hören lassen. Das war noch unter dem Kaiserreich; wie sehr sich aber diese Verhältnisse unter der Republik geändert hatten, bedarf keiner Erklärung.

Einem Telegramm der „Agence Havas" aus New-York zufolge ist der Präsident der Vereinigten Staaten schwer krank. Die Aerzte verlassen sein Krankenbett nicht mehr.

Neues Theater.

Leipzig, 5. April. Nach längerer Zeit erschien am heutigen Abende Méhul's Oper „Joseph in Egypten", über welches von Gluck inspirirte, bei aller schlichten Einfachheit nahezu classisch stylvolle Werk eingehender mich auszusprechen das erste hiesige Auftreten von Hrn. William Müller am 15. Juni v. J. Gelegenheit bot. Sein schon damals sehr günstig aufgenommener Joseph hat seitdem besonders gesanglich merklich an Rundung gewonnen und ist nunmehr bei seiner männlich edlen und innig ergreifenden Darstellung als eine seiner ausgezeichnetsten Leistungen hervorzuheben. Die heutige Besetzung war überhaupt durchweg unverändert. Das antik-plastisch erschütternde Bild, welches Hr. Syra von dem Gewissenqualend-Brudermörder-Vater entrollt, die lebendige Hingebung des Benjamin von Frl. Gutschbach, die ergreifende Zeichnung des schwergebeugten Jacob durch Hrn. Reß, die echt alttestamentarischen Gestalten der Brüder, ꝛc. waren von ebenso fesselndem Eindrucke wie früher. Nur war letzteren heute in einzelnen Stellen des ersten Ensembles klareres Hervortreten der wichtigeren Stimmen, in manchen Momenten der späteren Ensembles aber noblere und ebenso ausdrucksvolle Färbung zu wünschen, wie in den höchst fesselnd gesprochenen Dialogen, Benjamin's erstem Liede etwas bewegteres, dem ersten Allegro moderato des 2. Finales erheblich gemäßigteres Tempo, auch den Trompeten in der Introduction zum 3. Acte reinere Stimmung. Was die textliche Anlage der Oper betrifft, so muß man immer von Neuem bedauern, daß grade verschiedene echt musikalische Hauptscenen vom Dichter als gesprochene Dialoge behandelt worden sind, und es wäre deshalb gewiß hochverdienstlich, wenn es einem Componisten gelänge, überhaupt an Stelle aller Dialoge und des von Weigl aus Mozart'schen Wendungen hinzugefügten phrasenhaften Schlußsatzes die nöthige Musik in Méhul'schem Style hinzuzucomponiren. Ist doch grade dieses Werk zugleich von so hohem, sittlich erhebendem Werthe, weil es im Gegensatze zu dem engherzigen Fabeln von einem „Aug' um Auge und Zahn um Zahn strafenden" Gotte die erbarmende und läuternde Liebe als allein waltendes göttliches Naturgesetz verherrlicht.

Unserem Vernehmen nach dürfen wir in nächster Zeit nun auch einer Berücksichtigung Spontini's entgegensehen, und zwar mit seiner „Vestalin". Möge auch u. A. „Lohengrin" nicht mehr auf sich warten lassen. — Dr. Herm. Zopff.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt sind: die Kirchschulstelle zu Linz. Collator: die oberste Schulbehörde. Die Stelle gewährt ein Einkommen von 840 ℳ vom Schuldienste und 219 ℳ vom Kirchendienst, außer Entschädigung für den Fortbildungsunterricht, freier Wohnung und 6 Klaftern Scheitholz zur Heizung der Schulstube; — die Schulstelle zu Hohersen. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen der Stelle 1060 ℳ incl. der Accidenzien von Leichenbegleitung, freie Wohnung mit Schulgarten und Entschädigung für den Fortbildungsunterricht und Heizung; — die 2. ständige Schulstelle zu Frauenhain. Collator: die oberste Schulbehörde. Das Einkommen beträgt 1000 ℳ und freie Wohnung im neuerbauten Schulhause sowie Heizungsentschädigung; — die Schulstelle zu Weißig bei Kaufa. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1000 ℳ außer freier Wohnung: Entschädigung für den Fortbildungsunterricht und Holzgeld; — die Filialkirchschulstelle zu Großdittmannsdorf. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 840 ℳ vom Schuldienste, 387 ℳ 74 ₰ vom Kirchendienste, 72 ℳ für den Fortbildungsunterricht und 30 ℳ Holzgeld, sowie freie Wohnung; — die Kirchschulstelle zu Schönfeld. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 840 ℳ vom Schuldienste und 450 ℳ vom Kirchendienste, sowie 72 ℳ für die Fortbildungsschule und 105 ℳ zur Heizung der Schulstube. Gesuche um diese Stellen sind bis zum 15. April a. c. an den k. Bezirksschulinspector Wigand in Großenhain einzureichen; die Kirchschulstelle zu Podelwitz. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung 907 ℳ vom Schuldienste und 646 ℳ 52 ₰ vom Kirchendienste. Gesuche sind bis zum 21. April a. c. an den k. Bezirksschulinspector i. v. Dr. Winter in Leipzig einzureichen; — die Hülfslehrerstelle an der katholischen Schule am Ostbahnhofe zu Dresden. Collator: das katholisch-apostolische Vicariat im Königreich Sachsen. Die Stelle gewährt 900 ℳ Gehalt incl. 120 ℳ Wohnungsäquivalent. Gesuche sind bis zum 18. April 1876 an den Collator in Dresden einzureichen; — die 2. ständige Lehrerstelle in Pappendorf bei Heinichen. Gehalt 1100 ℳ und 72 ℳ Beihülfe zur Miethe für die Wohnung. Nach einjährigem Wirken werden 1150, nach zweijährigem 1200 ℳ Gehalt unter den § 2 al. 4 des Gesetzes vom 9. April 1872 genannten Bedingungen gewährt. Gesuche sind bis zum 21. April a. c. bei dem k. Bezirksschulinspector Dr. Kühn in Döbeln einzureichen.

Zu besetzen: die neu gegründete ständige Turnlehrerstelle in Reudnitz bei Leipzig. Einkommen 1000 ℳ und 200 ℳ Logisgeld. Gesuche sind thunlichst an den Gemeinderath in Reudnitz einzureichen.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren u. s. w.

Die unterzeichnete Anstalt nimmt fortan Werthpapiere und sonstige Werthgegenstände zur treuen und sichern Aufbewahrung und mit der Verpflichtung, dafür wie für ihre eigenen Werthsachen zu haften, an.

Die Einlieferung kann in **verschlossenen, versiegelten** Packeten, Kästen u. s. w. oder, soweit es sich um Werthpapiere handelt, auch offen erfolgen.

Bei den offenen Depots unterzieht sich die Anstalt auf Wunsch auch der **Einziehung fällig werdender Coupons**, sowie der **Ueberwachung von Verloosungen, der Geltendmachung von Bezugsrechten, Leistung von Einzahlungen**, dem **Umtausch von Interimsscheinen** und allen sonstigen, mit dem Besitz von Werthpapieren verbundenen Mühewaltungen.

Die Annahme von Depots ist nicht auf hiesige Firmen und Personen beschränkt, sondern kann auch von Auswärtigen benutzt werden.

Das Bureau der Anstalt ist in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr für diesen Geschäftszweig geöffnet.

Abdrücke der Bedingungen für Benutzung desselben, sind bei unserem Effectenbureau erhältlich.

Leipzig, den 18. März 1876.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Zum Königtrank!

Herrn Hyg'ist **Karl Jacobi** in **Berlin**, Friedrichstr. 208.

(65,899.) **Trachenberg**, 4. 1. 76. — Wir haben bereits zwei Sendungen Königtrank-Extract von Ihnen in Empfang genommen, und da derselbe **mir so gute Dienste geleistet** hat — (folgt Bestellung) —

Ernst Neuck, Stellmacher-Meister.

(66,056.) **Gr. Lichtenau bei Dirschau**, 13. 1. 76. — Unter heutigem Dato übersende Ihnen per Postanweisung 8 Mark — (folgt Bestellung) — und **haben die bis dahin bezogenen Flaschen gute Dienste gethan. — Das Schwinden der Geschwulst ist merklich.** — R. Ewald.

(66,195.) **Berlin**, 22. 1. 76. — Im Jahre 1864 gebrauchte ich Ihren Königtrank. Trotzdem ich **fast ganz erblindet** war, konnte ich nach dem Gebrauch **einiger** Flaschen **schon wieder** die Laternen auf der Straße sehen. — (Folgt Bestellung.) — Wittwe Marché, Naunynstr. 60.

(66,173.) **Trier**, 29. 1. 76. — Der Königtrank ist in **meiner Familie unentbehrlich geworden.** Meine Frau war im Kindbett sehr krank geworden. — Ich habe keinen Arzt gebraucht. **Gott mit Ihnen; unsern Dank.** — (Neue Bestellung.) — C. Gerth.

(66,232.) **Hekersen p. Coadjuthen**, 4. 2. 76. — Ich muß Ihnen **mit Freuden bezeugen**, daß Ihr Wunder wirkender Königtrank meine Mutter von **Darmgicht**, welche sie schon viele Jahre geplagt, befreit hat — (Bestellungen für sich und Andere.) — Jons Griga.

(66,230.) **Mühlhausen i. E.**, 5. 2. 76. — (Neue Bestellung.) — Sie haben noch nicht lange der Frau Sch. zugeschickt, die sich so wohl darauf befindet, daß auch dazu ganz Lust bekommen habe, weil mein Uebel ungefähr das gleiche ist. (Wie der Arzt sagt, sehr wenig Blut.) — Benner, Barfußg. 42.

(66,236.) **Neutomischel**, 5. 2. 76. — Da der Königtrank **in meiner und andern Familien** gute Dienste gegen **rheumatische Schmerzen** geleistet. — (Neue Bestellung.) — Zachert.

(66,542.) **Hoppenrade bei Gr. Welle**, 6. 2. 76. — Da ich wieder leide, so möchte ich wieder den Königtrank gebrauchen, der mich schon früher von diesen Uebeln **ganz gesund machte.** — (Bestellung.) — A. Hamann, Schaafmeister.

(66,244.) **Weisleben bei Gr. Salze**, 7. 2. 76. — Einer Ihrer treuesten Verehrer hat mir versichert, daß der Gebrauch einer vollen Kur Ihres Königtrankes mich heilen würde, und da derselbe Herr, eine respectable Persönlichkeit, mir gleichzeitig versichert, daß Sie ein wohlthätiger Menschenfreund seien. — (Bestellung.) — K. Büttner, Lehrer.

☞ Der Königtrank-Extract wird jetzt mit 4 Mal so viel oder auch mehr kaltem, unter Umständen warmem Wasser vermischt. Die Flasche kostet **2** Mark.

Niederlage in

Leipzig bei A. Th. Lechla,
Nicolaistraße Nr. 13.

Anstreicher-Arbeiten werden angenommen Bayerische Straße Nr. 1, II.

Dampf-Oelfarbenfabrik von Herm. Wilhelm,

☞ **Naunstädter Steinweg Nr. 18,** ☜

empfiehlt ihre in Lack oder Firniß ganz fein gemahlenen **weißen** und **bunten Farben** von vorzüglicher Deckkraft, ebenso ihr vollständiges Lager **trockener Farben, Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Leim** zu äußerst billigen Preisen.

☞ **Schnelltrocknende Fussbodenfarben** in allen Couleuren werden gleich streichrecht geliefert. ☜

Ferner empfehle ich noch das bitter **Einlass-Wachs für Parquetten und weiche Dielen**

Frühlings-Circular.

Leipzig, im April 1876.

P. P.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir diejenigen geehrten Herrschaften, welche sich nach Bädern und Curorten zu begeben oder ihren Aufenthaltsort auf dem Lande zu nehmen beabsichtigen, und den aus diätetischen oder medicinischen Gründen angefangenen Genuss von **Grohmann's Original-Deutschem Porter** nicht unterbrechen wollen, hierdurch ergebenst zu ersuchen, mir bezüglich der Zusendung Erforderliches an die Hand geben, resp. sich mit mir hierüber in Vernehmen setzen zu wollen.

Gleichzeitig gestatte ich mir, verehrten hiesigen **Patienten**, welche die so günstige Frühlingszeit zu einer eingehenden Cur zu benutzen gedenken, meine **Abonnements-Karten im Dutzend** höflich in Erinnerung zu bringen. Dieselben gewähren die bekannten Vortheile und haben allgemeinen Anklang gefunden. Zu Curen wird **Grohmann's O.-D. P.** empfohlen, selbst in bedenklichen Fällen, bei: **Brustleiden** (chronischen Brustkatarrhen, Bronchialaffectionen, Husten, Brusthusten), bei **Magenleiden** und **Verdauungsbeschwerden** (bei geschwächtem und verdorbenem Magen, Aufstossen, Sodbrennen), gegen **Hämorrhoiden** und bei Neigung zur **Hypochondrie**, gegen Schlaflosigkeit, gegen **chronische Darmkatarrhe.** An **Bleichsucht** und **Blutarmuth** leidende Frauen, Wöchnerinnen nach schweren Entbindungen, sowie selbststillende Mütter bedienen sich seiner mit Vortheil zur Herstellung und Kräftigung **schwächlicher** (skrophulösen) Kindern leistet er die ersprießlichsten Dienste. Bekannt sind seine **conservirenden** Eigenschaften.

Zu jeder Auskunft gern bereit, zeichne unter Zusicherung, dass Ihre werthen Ordres in gewohnter Weise promptesto Effectuirung finden werden, mit Hochachtung ergebenst

Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.

Comptoir: Burgstrasse No 9

Weingut Château des Borges

Th. Bellemer, Weinbergbesitzer in **Bordeaux** (Frankreich).

Directe Versendung von **rothen** als rein garantirten **Bordeaux-Weinen.**

1875—73—71r Tischweine à ℳ **88**, ℳ **112**, ℳ **152**.
1874—70r sehr gute Weine à ℳ **164**, ℳ **188**.
1874—70r St. Emilion, St. Julien, Margaux ℳ **256**, ℳ **266**, ℳ **312**.
} per **Fass** (**225** Liter) ab **Bordeaux.**

Halbe Fässer (112 Liter) 8 ℳ mehr als die Hälfte dieser Preise.

Probekistchen von **12** Flaschen mit Hauptsorten per Eilgut, **fracht- und zollfrei**, gegen Nachnahme von **26** ℳ; von **24** Flaschen **48** ℳ

Kleine Proben gratis, exclusive Transportkosten.

Nur bis 22. April

gänzlicher Ausverkauf von Sonnen- und Regenschirmen

wegen Räumung des Locals zur Messe.

Changeant En-tout-cas, reine Seide, elegante Stöcke	1 ℳ 25 ₰,	
doppelseidene	2 ℳ 5 ₰	— 2 ℳ 15 ₰,
Zanella	1 ℳ 5 ₰,	
Zanella-Sonnenschirme m. Volants u. Futter reich garnirt	1 ℳ 5 ₰	— 1 ℳ 20 ₰,
Regenschirme mit eleganten Stöcken	1 ℳ 5 ₰	— 1 ℳ 20 ₰,
mit Neusilber-Glockenschieber	1 ℳ 20 ₰	— 2 ℳ 5 ₰,
reinseidene Regenschirme, höchst eleganter Stock	2 ℳ 20 ₰	— 3 ℳ,
köperseidene	3—4 ℳ,	
doppelseidene mit Glockenschieber	4—5 ℳ.	

Nur eigenes Fabrikat, deshalb Garantie der Haltbarkeit.

Nur bis 22. April.

Hainstraße Nr. 32. Woldemar Schiffner Hainstraße Nr. 32.
aus Dresden.

J. G. Michael Nachfolger,

Reichsstraße- und Böttchergäßchen-Ecke,
hält Lager von

grauem Handtuchleinen,
Leinen,

sowie fertigen **Strohsäcken** nebst **Kissen** und empfiehlt dieselben zu billigen festen Preisen.

RICHARD KRÜGER
LEIPZIG
Grimm. Str. 28.
empfiehlt wirkliche
Eisen-Bonbons,
bewährtes Mittel bei
Blutarmuth,
Kraftlosigkeit,
Verdauungsschwäche etc.

Dr. Pattison's
Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell (H. 6242.)

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu **1 Mark** und halben zu **60 Pfennigen** bei

Theodor Pfitzmann, Hoflieferant,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Räucher-Essenz
à Glas 50 ₰,
Räucherpulver
à Glas 30 und 60 ₰ empfiehlt
die Engelapotheke, Markt 12.

Porzellan-Kitt

empfiehlt **Minna Kutzschbach**, Reichsstr. 55.

Wichtig für Hausfrauen!

Zu den Frühjahrs-Wäschen empfiehlt beste **Kerntalg-** und **Kernharz-Seifen**, sowie die **ruff. Bleich- u. Wachs-Seife, Appretur-, Reis- u. Weizen-Stärke, Soda, Waschpulver** und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel

Minna Kunz,
Reichsstraße 48.

Abfall-Seife,

Glycerin-, Mandel-, Honig-, Rosen- u. Veilchen-Seife in Riegeln empfiehlt

Minna Kunz, Reichsstraße 48.

Spargelpflanzen,

2jährige Pflanzen von Connoors Kolossal und Erfurter Riesenspargel, sind per Hundert 1 ℳ 50 ₰, 1jährige piquirte per Hundert 1 ℳ abzugeben bei **Ludwig Bärkner**, Oranienbaum bei Dessau.

Echte Goldwaaren,

als: **Ohrringe** von **20** ₰ an, **Broches** von **17½** ₰ an, **Ringe** Stück **20** ₰ bis **4** ℳ, **Medaillons** ꝛc.,

Talmi-Gold-Uhrketten,

Façon und Tragen wie echt Gold, für **Herren** Stück **20** ₰ bis **3** ℳ, für **Damen mit Quasten** Stück von **1½** ℳ an empfiehlt in reichster Auswahl

Carl Friedrich,
Nicolaistraße 54 — Eckhaus der Grimm. Str.

Leipziger Wechsler-Bank.

Bilanz per 31. December 1875.

Activa.

		ℳ	₰
Cassenbestand		285,432	10
Wechsel, abzüglich der laufenden Zinsen		879 133	90
Effecten:			
36 div. Sorten für das Tafelgeschäft	ℳ 78 620 90.		
ℳ 511,500. —. Actien der Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz, à 100% zuzüglich der laufenden Zinsen	ℳ 518,320 —.		
	ℳ 596,940. 90.		
Capital-Antheil an der National-Actien-Bierbrauerei Braunschweig vorm. F. Jürgens	ℳ 286 377 —.		
	ℳ 883 317. 90.		
ab: Extra-Reserve	ℳ 50 000 —	833,317	90
Lombard-Bestände		46,875	55
Conto-Corrent-Debitoren incl. der gegenüberstehenden ℳ 1,197,841. 25. Accepte	ℳ 3,247 514 66.		
ab: Abschreibungen	ℳ 163 000. —.	3,084,514	66
Mobiliar- und Einrichtungs-Conto	ℳ 12,000 —.		
ab: Abschreibung	ℳ 1.200 —	10,800	—
		ℳ 5,140,074	11

Passiva.

	ℳ	₰
Actien-Capital	3 150,000	—
Reservefond	51,000	—
Accepte	1,197,841	25
Rückständige Dividende p. 1874	450	—
Depositen- und Sparcassen-Conto	209,556	05
Conto-Corrent-Creditoren	392,412	78
Noch zu bezahlende **Courtagen, Depositen- und Sparcassen-Zinsen**	6,617	90
Ueberschuß ℳ 345,196. 43.		
ab:		
für Abschreibungen auf Debitoren ℳ 163 000. —.		
Extra-Reserve ℳ 50 000. — ℳ 213,000. —.		
bleibt Reingewinn	132 196	43
	ℳ 5,140,074	11

Debet. **Gewinn- und Verlust-Conto am 31. December 1875.** Credit.

	ℳ	₰
Gehälter, Reisespesen, Remuneration	56,716	50
Steuern, Miethe, Gerichtskosten	16,904	15
Insertionsgebühren, Zeitungen, telegraphische Coursberichte ꝛc.	2,249	35
Heizung, Beleuchtung, Bücher und div. Bureau-Bedürfnisse	3,184	45
Bezahlte und noch unbehobene **Sparcassen- und Depositen-Zinsen und Courtagen**	9,917	30
Abschreibung auf Mobiliar- und Einrichtungs-Conto	1 200	—
Abschreibung auf Debitoren	163,000	—
Extra-Reserve	50,000	—
Reingewinn	132,196	43
	ℳ 435 368	18

	ℳ	₰
Vortrag aus 1874	325	21
Provisions-Conto, Eingenommene Provision abzüglich bezahlter dergleichen	92,036	62
Wechsel-Conto, Zinsen und Gewinn auf Wechsel	144,734	86
Zinsen-Conto, Eingenommene Zinsen abzüglich bezahlter dergleichen	96,578	44
Lombard-Zinsen-Conto, Empfangene und noch zu empfangende Lombard-Zinsen	3,017	55
Effecten-Conto, Gewinn	86,226	93
Agio-Conto, Gewinn	12 448	57
	ℳ 435,368	18

Leipzig, den 31. December 1875

Leipziger Wechsler-Bank.

Die Direction.

Black

Die Uebereinstimmung des vorstehenden Abschlusses mit den Büchern der Bank bescheinigen:

F. Wehner. F. L. Schroeder. H. C. Fabrig.

Mit der Revision beauftragte Delegirte des Aufsichtsraths.

Thüringer Gas-Gesellschaft.

Geschäftsjahr 1875.

Bilanz vom 31. December 1875.

Debet.

		ℳ	₰
An **Cassa-Conto**		8,640	32
„ **Cautionen-Conto**		33,764	63
„ **Mobilien-Conto**		946	25
„ **Beamten-Cautionen-Conto**		13,200	—
„ **Effecten Conto**		13,169	80
„ **diverse Debitoren**		130,726	41
„ **Gasanstalt Aschersleben,**	für die Bau- und Betriebscapitalien derselben einschließlich der Gewinn-Saldi pro 1875	255,445	69
„ „ **Bitterfeld,**		93,271	6
„ „ **Schönebeck-Salze,**		187,479	81
„ „ **Waltershausen,**		74,288	72
„ „ **Pößneck,**		126,972	74
„ „ **Arnstadt,**		157,453	11
„ „ **Schneidemühl,**		199,438	99
„ „ **Oederan,**		79,314	78
„ „ **Lindenau-Plagwitz,**		252 914	31
„ „ **Rendnitz-Sellerhausen,**		388,383	13
„ „ **Saalfeld,** für unser Guthaben		581	17
„ „ **Neustadt,** für unser Guthaben		2,184	82
		2,018 205	27

		ℳ	₰
Per **Actien-Capital-Conto:**			
a) 3000 Stück Stamm-Actien	ℳ 900,000. —.		
b) 2000 Stück 6% Prioritäts-Stamm-Actien ℳ 600,000.			
Hiervon ab: die noch im Portefeuille befindlichen 123 Stück „ 36,900.	„ 563,100. —.	1,463,100	—
„ **Hypotheken-Conto,** Saldo am 1. Januar 1875	ℳ 363,406 43.		
davon abgetragen im Laufe des Jahres	„ 7,693. 74.	355,712	69
„ **Reservefond-Conto,** Bestand Ende 1874 und Zinsenzuwachs	ℳ 19,076. 5.		
Zuschreibung pro 1875	„ 6.087. 80	25,163	85
„ **Abschreibungs-Conto,** für den Betrag der Abschreibungen in den Vorjahren	ℳ 18,350. 5.		
Abschreibungen pro 1875	„ 6,087. 80.	24,437	85
„ **7 Creditoren,** für Guthaben aus bestellten Beamten-Cautionen		13,200	—
„ **diverse Creditoren,** für deren Guthaben in laufender Rechnung		20,286	62
„ **Dividenden-Conto** pro 1871, für unerhobene Dividende		34	50
„ „ „ „ 1872, „ „ „		409	50
„ „ „ „ 1873, „ „ „		21	—
„ „ „ „ 1874, „ „ „		472	50
„ „ „ „ 1875		102,417	—
„ **Tantièmen-Conto** pro 1875		10,984	70
„ **Gewinn- und Verlust-Conto,** Vortrag auf das Jahr 1876		1,985	6
		2,018,205	27

Credit.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

		ℳ	₰
An **Salair Conto**		14 880	—
„ **Zinsen-Conto**		13 837	7
„ **Provisions Conto**		463	67
„ **Mobilien-Conto,** für Abschreibung		126	30
„ **Generalunkosten-Conto**		6,815	16
„ **Vorarbeiten-Conto**		696	15
„ **Abschreibungs-Conto**		6,087	80
„ **Reservefond-Conto**		6,087	80
„ **Tantièmen-Conto:**			
Tantième für den Aufsichtsrath	ℳ 5,105 65.		
„ „ die Direction	„ 5,859 5	10,964	70
„ **Dividenden-Conto 1875:**			
7% auf 1877 Stück 6% Prioritäts-Stamm-Actien	ℳ 39,417. —.		
7% „ 3000 „ Stamm-Actien	„ 63,000 —.	102,417	—
Saldo-Vortrag auf das Jahr 1876		1,985	6
		164,361	11

	ℳ	₰
Per **Saldo-Vortrag,** für Gewinn-Ueberschuß von 1874	5,786	26
„ **Emissions Conto,** für Coursgewinn	4,575	—
„ **Brutto-Ueberschuß** der Anstalten und Bauausführungen	153,999	85
	164,361	11

Wegen Auszahlung der Dividende verweisen wir auf unsere Bekanntmachung vom 27. v. M.

An Stelle des verstorbenen Aufsichtsrathsmitgliedes, Herrn Herrm Schmidt, ist Herr Banquier **Wilhelm Schmidt** in **Leipzig** (in Firma Hammer & Schmidt) und das statutenmäßig ausscheidende Aufsichtsrathsmitglied, Herr Fabrikant **Fr. Kreiter** in **Apolda** (in Firma Zimmermann & Sohn), wiederum als solches gewählt worden. Dem unterzeichneten Advocat **Otto Hase II.** in **Altenburg** ward von Neuem der Vorsitz im Aufsichtsrathe übertragen und Herr Banquier **Otto Lingke** daselbst zu dessen Stellvertreter gewählt.

Leipzig, den 4. April 1876.

Otto Hase.

Möbelstoffe,

Damaste, Ripse, Plüsche, Tischdecken
in Rips, Gobelin und Tuch empfiehlt zu **Fabrikpreisen**
Teppich-Fabrik von Gebr. Türck,
1. Etage, **31** Grimma'sche Straße **31**, 1. Etage.

Schwarzbier der fürstlichen Brauerei Köstritz,

nach der Vorschrift vom Jahre 1735 rein aus Malz und Hopfen gebraut. Vorzügliches, gesund es Hausbier I. Ranges, geprüft vom Untersuchungsbureau des Pharmaceutischen Kreisvereins Leipzig (siehe Bericht im Leipziger Tageblatt vom 16./18. October 1875), empfiehlt per ½ Flasche, 0,40 Liter Inhalt, 15 ₰, per 1/1 Flasche, 0,75 Liter Inhalt, 25 ₰

Haupt-Niederlage der fürstlichen Brauerei Köstritz:
Aug. Grun, Auenstraße 14|15.

Schulranzen, Schultaschen,

Schüler- u. Nachmittags-Mappen, sowie sämmtliche Schul- u. Schreib-Requisiten empfiehlt zum bevorstehenden Schulwechsel in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen

F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Schultornister, Schulmappen, Schulkober, Colleg-Mappen

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Wilh. Kirschbaum.
Neumarkt No. 19.

Otto Backmann
Weiss-Stickerei-Fabrik

Specialität
leinener und batistener Streifen und Einsätze.
Reichste Auswahl in allen Breiten.

Waldstrasse 47

Besatz-Neuheiten

in

Franzen, Spitzen, Knöpfen

empfehlen in größter Auswahl

Tittel & Krüger.
Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Filzhüte

von 3 ℳ 50 ₰ bis 10 ℳ, reiche Auswahl Schüler-, Jagd- und Reisemützen, eigen Fabrikat. Seidenmützen von 1 ℳ 5 ℳ

J. Müller,
Schillerstrasse No. 3 am Petersthor

Binsen-, Borden-, u. Rosshaar-Hüte

en gros u. en détail zu ausserordentlich bill. Preis

Mühlgasse 6, IV.

Auch wird daselbst **Putz** schnell u. modern gefertigt

Für Frühjahrssaison

empfehlen eine Partie **Rosshaarhüte**, meist schöne feine Waare, pro Stück ℳ 2. 50 bis ℳ 4, rund und Capotsogens.

Keller & Lange, Neumarkt 4, I

Boulinikon,

lederartiger waschbarer Teppich, übertrifft an Dauer alles bis jetzt in diesem Genre gefertigte Fabrikat und eignet sich zum Belegen der Corridore, Treppen, Geschäftslocale, Billard- und Badezimmer, sowie zu Vorlagen an Waschtische und Oefen

F. A. Schütz,
Leipzig, Dresden, Halle a. d. S.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Echten alten Nordhäuser,

ff. Ingwer-, Pfeffermünz- und Kümmel-Liqueur empfiehlt

G. H. Schröters Nachfolger,
Amtmanns Hof, Reichsstraße 6, Nicolaistraße 45.

Bill. Hamburger Kaffeehandlung hat eröffnet Nr 87 pt., Burgstr. 26 u. Nürnb. Str. 25 hier. Gutschm. gemahl. Bruchkaffee à ℔ 7 u. 8 ₰.

Herold & v. d. Wettern,

Grimma'sche Straße Nr. 21,
empfehlen in reichhaltiger Auswahl:

Regenmäntel von gutem **Waterproof** mit hübschen Capuchons,
Schwarze reinwollene Umhänge und Fichus, geschmackvoll garnirt,
Jaquets mit und ohne Falten für Erwachsene und Confirmandinnen,

zu M. 11,50.

NB. Der Rest unserer älteren **Costüme, Sommerroben, Umhänge, seidener und wollener Jaquets,** sowie div. correct. Gegenstände zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Eisschränke

neuester und praktischer Construction in allen Größen zu billigsten Fabrikpreisen frei ins Haus empfiehlt

H. Stenger,
Comptoir der Eiswerke Leipz. Gastwirthe,
Katharinenstraße 10, II.

Eis-Abonnement.

Die geehrten Bewohner Leipzigs erlauben wir uns auf unser Eis-Abonnement bei Beginn der Saison aufmerksam zu machen.

Für pünctlichste tägliche Lieferung von schönstem reinen Quellwasser-Krystall-Eis garantiren wir bis Ende der warmen Witterung ohne Preisaufschlag.

Bei Eintritt des Bedarfs wollen die geehrten Herrschaften auf unserem Comptoir, Katharinenstraße 10, II., ihre Abonnementskarten lösen.

Die Eiswerke Leipziger Gastwirthe,
eingetr. Gen.

Korbwaaren. Reisekoffer.

Kinderwagen

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Eduard Böhr,
Markt Nr. 8, Barthels Hof, Ecke der Hainstraße.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Lager von

Gardinen,
Wäsche-Artikeln,
Stickereien,
Weisswaaren-Confections,
Neuheiten u. s. w.

von Plauen nach Leipzig

Halle'sche Straße 12, Goldenes Sieb

verlegt habe.

Gleichzeitig bemerke ich, daß hier meine Fabrikate auch **en détail** verkaufe und setzt mich die genaue Kenntniß der

„Weisswaaren-Fabrikation"

in den Stand, bei guter, reeller Waare die billigsten Preise stellen zu können.

Hochachtungsvoll

C. G. Wagner sen.
aus Plauen i/V.

(H 31722.)

In Leipzig: Halle'sche Straße 12, Goldenes Sieb.

Verkauf: en gros und en détail

Für Putzmacherinnen.

Crême-Spitzen, Crême-Tülle in Baumwolle, Wolle u. Seide, auch in Schwarz, **Silbergaze** in Weiss u. Schwarz, zu den billigsten Engros-Preisen.

En gros. En détail.

Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4. 1 Treppe.

Karl Forsbohm,
Grenzstraße 6,
empfiehlt sein eignes Fabrikat guß- und schmiedeeiserner

Gartenmöbel 2c.

zu billigen aber festen Preisen

Neue Zusendung!

ffein engl. Kaffee

gebrannt à ℔ 14 ₰,
sehr fein und kräftig von Geschmack,
Kaffeezucker, fest, à ℔ von 52 ₰ an empfiehlt
Ernst Werner, Petersteinweg Nr. 6.

Die so beliebten (R. B. 123.)
Pyrmonter
Garten- Stühle, Tische, Bänke
sind soeben bei mir wieder eingetroffen und zu haben. Gef. Aufträge bitte baldigst zu ertheilen

F. Herdoff, Seaf's Nachfolger, Hainstrasse 5.

מצות und sämmtliche **Osterwaare** ist gut und billig zu haben

R. Alexander, Reitzenhainer Straße Nr. 19.

Lützowstraße 10

täglich frische Backwaare gutes Brod, Butter, Eier und div. Käse 2c.

Feines **Landbrod** à ℔ 10½ ₰ ff Salami- und Zungenwurst, feine Holländer Käse empf.

Grüdl 45, Delicatessenhandlung.

Täglich frisches Landbrod, feinste Altenburger Tafelbutter empfiehlt das Wurstgeschäft

E. Buchmann, Kl. Fleischergasse 9.

Zerbster Bitter-Bier

zu Brauerepreisen in Fass u. Flasche empfiehlt d. O.

Waldmeister,

Naturwachs, sowie frische Morcheln, Champignons, Brunnenkresse, Salat, Radischen, Rapuntika (Erdäpfel), hochrothe Messinaer Apfelsinen empfiehlt die Fruchthandlung von

C. Wunderlich.
Stand Marktplatz, Ecke der Hainstraße.

Messinaer Apfelsinen

in hochrother und süßer Frucht und großer Auswahl, **Citronen,** gebackene böhm. **Pflaumen u. Birnen,** bestes thüringer **Pflaumenmus,** frisch geschnittenen **Tafel-Honig** empfiehlt

Friedrich Hempel,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 31.

Backobst-Offerte.

Morgen kommt wieder ein großes Faß südd. Pflaumen, große süße Frucht, zum Verkauf, desgl. andere Sorten von 20 ₰ bis 60 ₰, böhmische Zapfen-Birnen sehr schön, rhein. Aepfelschnittchen, thür. Kirschen und feines Mus, im Ganzen und Einzelnen. Verkaufsstand Markt, vis à vis Markt Nr. 4, vor Nürnbergs Keller.

Kartoffel-Verkauf.

Schöne große weiße und Rothlerchen-Speisekartoffeln sind im Ganzen und Einzelnen frei ins Haus zu haben **Brühl 51,** Blicher Harnisch.

Gute **Speisekartoffeln, Samen-** und **Futterkartoffeln** liegen zum billigen Verkauf im Holzgeschäft am Gohliser Weg vor dem Gerberthor.

Emmenthaler Schweizerkäse

feinster Qualität à ℔ 1 ℳ 10 ₰.
Sardellen beste Brab., à ℔ 1 ℳ.
ff **Provencer und Mohnöl, Burgunder-, Estragon-, Rheinwein- u. echten Trauben-Frucht-Essig, echt Düsseldorfer und Thüringer Senf** in Büchsen zu 5 u. 3 ℔ und aufgewogen, **Capern, Essigbohnen, Perlzwiebeln, Senf-, Pfeffer- und Essiggurken** empfiehlt in bester schmackhafter Waare

G. H. Schröter's Nachf.
Amtmanns Hof, Reichsstr. ohne 6, Nicolaistr.

Kathar.-Pflaumen

à ℔ 70, 60, 45, 30 und 25 ₰.
bei 5 ℔ 5 ₰, bei 10 ℔ 10 ₰ billiger

Preisselbeeren,

à ℔ 25 ₰.
bei 5 ℔ 5 ₰, bei 10 ℔ 10 ₰ billiger.

Ernst Kiesnig,
Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15 b.

Billiger Fleisch-Verkauf.

Fettes gutes Rindfleisch à ℔ 55 ₰, Schweinefleisch 65 ₰, Kalbfleisch 50 ₰ jeden Mittwoch und Sonnabend Neue Fleischhalle Nr. 31.

H. André.

Billig! Billig! Billig!

Jeden Mittwoch und Sonnabend verkaufe ich gutes, ganz fettes Rindfleisch 55 ₰, Schweinefleisch 65 ₰, Kalbfleisch 50 ₰ Neue Fleischhalle Nr. 28.

Fr. D.

Sonnabend den 8 April verkaufe ich in der

Fleischhalle am Hospitalplatz Nr. 6

das Pfund Rindfleisch 5 ₰, Kalbfleisch 5 ₰, Schweinefleisch 6½ ₰, Schöpsenfleisch 5½ ₰.

Frischen Ostsee-Lachs à Pfund 75 Pf., do. geräuch. Lachs à Pfund 1,50 Pf.

in großen fetten Fischen versendet gegen Nachnahme

H. Nitz, Stralsund.

Frischen Schellfisch

sehr billig 35 ₰ pr. ℔,

Ostfriesischweinsknochen

à ℔ 35 ₰ hat vorräthig

Salzgäßchen 4. **Friedrich Hegold.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 98. Freitag den 7. April. 1876.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 15. März 1876 *).

(Auf Grund des Protokolles bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend: 47 Mitglieder und als Vertreter des Rathes Herr Bürgermeister Dr. Georgi sowie die Herren Stadträthe Heßler, Mechler und Dr. Panitz. Vorsitz: Herr Vicevorsteher Goetz.

Unter den zunächst mitgetheilten Registrandeneingängen der letzten Woche wird ein Urlaubsgesuch des Herrn Stadtverordneten Eisner bis Ende Mai d. J. durch einstimmige Genehmigung sofort erledigt und eine Einladung des Rathes zu dem zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers veranstalteten Festessen durch den Herrn Vorsitzenden verlesen, hierauf auch dem Ersuchen des Rathes um Verwilligung von 2100 ℳ zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in üblicher Weise durch Speisung der Armen, Festmusik vom Balcon des Rathhauses, Decoration desselben und festliche Beleuchtung des Marktplatzes einstimmig entsprochen.

Ueber den ersten Gegenstand der Tagesordnung: die Prüfung der Stadtcassenrechnung auf das Jahr 1874 erstattet Herr Gumpel Namens des Finanzausschusses Bericht, indem er die folgenden Anträge eingehend motivirt.

Ausschußanträge:

1) zu Conto 1 den Rath zu ersuchen, künftig die Empfänger der Tantième von Sporteln und Strafgeldern, sowie die Höhe der den einzelnen Beamten ausgezahlten Beträge dieser Tantième anzugeben;
2) zu Conto 8 die ohne Genehmigung des Collegiums bewirkte Ausgabe von 616 Thlr. 7 Pf. für Hülfsdiener zu beanstanden,
3) zu Conto 11 beim Rathe anzufragen, warum zu der Ausgabe von 2151 Thlr. 23 Ngr. 1 Pf. für Veränderung der Geschäftsräume im Rathhause keine Genehmigung eingeholt worden, und
4) den Oekonomieausschuß mit Erwägung der Frage zu beauftragen, ob nicht die Verpachtung der Abfuhr des Straßendüngers sich empfehle,
5) beim Rathe anzufragen, ob es sich nicht empfehle, billigere Kohle als die Stückkohle bei Beheizung der städtischen Gebäude zu verwenden,
6) zu Conto 25 beim Rathe zu beantragen, künftig die Einnahmen und Ausgaben, wie beim Budget, nach den einzelnen Revieren aufzuführen,
7) zu Conto 32 und 33 den Rath um Auskunft wegen des hohen Aufwandes für Treppenbeleuchtung zu ersuchen und
8) beim Rathe zu beantragen, daß er künftig dem Budget eine Specification der Mietherträgnisse der städtischen Gebäude beifüge,
9) zu Conto 34 die Ausgabe von 617 Thlr. für Soffiten- und Rampenschläuche zu beanstanden, weil dieselbe ohne vorherige Zustimmung des Collegiums erfolgte,
10) zu Conto 39 die Ausgabe von 311 Thlr. 10 Ngr. 9 Pf. für Wegepflasterung über den Thomaskirchhof aus gleichem Grunde wie die vorerwähnte Ausgabe zu beanstanden,
11) zu Conto 42 wolle das Collegium sein Bedauern über die geringen Erträgnisse der Gasanstalt aussprechen,
12) die Rechnung vorbehältlich der Prüfung der Specialrechnungen zu den Conten 6, 7, 37, 42 und 44 und vorbehältlich der Erledigung der obigen Erinnerungen zu justificiren.

Hieran knüpft der Herr Referent noch weitere Bemerkungen über verschiedene andere Conten der Rechnung und theilt u. A. zu Conto 2 (Polizeiamt) mit, daß in den Einnahmen der vom Fiscus zu gewährende Beitrag mit 1800 Thlr. niedriger gebucht sei, als er budgetirt war. Die Differenz erkläre sich aber nach den angestellten Erörterungen daraus, daß der Rath nach Vermehrung der Schutzmannschaften, in Folge Aufhebung des Nachtwächterinstitutes, den vom Fiscus zur Unterhaltung der Polizei zu leistenden Beitrag von $^1/_{11}$ der Kosten auch auf die eingetretene Mehrbelastung des Budgets mit berechnet gehabt, die Regierung aber abgelehnt habe, einen antheiligen Beitrag zu den Kosten für den Ersatz des Nachtwächterinstitutes zu übernehmen. Hierbei habe der Ausschuß Beruhigung fassen zu sollen geglaubt.

Zur näheren Motivirung des Antrages unter 11 zu Conto 42 stellt Herr Referent Vergleiche zwischen den Erträgnissen unserer Gasanstalt und der Gasfabriken anderer Orte an, die zu sehr ungünstigen Resultaten hinsichtlich des Betriebes der hiesigen Gasanstalt führen. Obgleich bereits die Einsetzung eines gemischten Ausschusses beschlossen worden sei, welcher in erster Reihe diesbezügliche Erörterungen anzustellen haben werde, so müsse doch die Angelegenheit immer wieder und insbesondere bei Prüfung der Stadtcassenrechnung erwähnt werden, da man bei der Lage der städtischen Finanzen ernstlich auf eine Erhöhung der Einkünfte Bedacht zu nehmen habe.

Nach Eröffnung der Discussion theilt Herr Stadtrath Heßler zu dem ersten Ausschußantrage mit, daß der Sportelcassirer 3 Proc. und der Controleur $2^1/_2$ Proc. der eingehenden Sporteln als Tantième erhalten.

Dem Herrn Referenten genügt diese Auskunft nicht, da der Ausschuß die Höhe der Beträge, welche die betreffenden Beamten jedes Jahr ausgezahlt erhalten, in der Rechnung speciell angegeben wünscht.

Das Collegium erhebt den Antrag sub 1 einstimmig zum Beschluß.

Zu Conto 2 findet Herr Director Näser die Weigerung der Regierung, die neuen Nachtwachmannschaften als einen Theil der Polizei anzuerkennen, befremdlich. In Dresden unterhalte der Staat die Polizei. Was Dresden recht, sei uns jedenfalls billig. Er beantrage daher

dem Rathe zur Erwägung zu geben, ob es nicht räthlich sei, gegen die Auffassung der Regierung in dieser Angelegenheit vorstellig zu werden.

Herr Referent entgegnet, daß der Ausschuß geschwankt habe, einen diesbezüglichen Antrag zu stellen, er habe denselben unterlassen, weil man sich keinen Erfolg davon versprach. Dresden genieße allerdings hinsichtlich der Polizei bedeutende Vortheile, denn die Stadt leiste zur Unterhaltung derselben nur einen Zuschuß von 90,000 ℳ, während Leipzig aus der Stadtcasse ca. 348,000 ℳ für die Polizei aufzuwenden habe.

Herr Dir. Näser verweist darauf, daß, da die Unterhaltung der Polizei eine Pflicht der Gemeinden sei, auch Dresden sich dieser Verpflichtung nicht entziehen könne; dort habe der Staat die Polizei zu einer Zeit übernommen, an die man nicht gerne mehr denke.

Herr Stadtrath Mechler theilt mit, daß der Rath wiederholt Versuche gemacht habe, von der Regierung auch einen antheiligen Beitrag für die in Folge der Aufhebung des Nachtwächterinstitutes stattgefundene Vermehrung der Schutzmannschaften zu erlangen, allein vergebens.

Der Antrag des Herrn Dir. Näser findet hierauf einstimmig Annahme. Zu dem Antrage unter 2. erklärt Herr Stadtrath Heßler, daß die bereits auf eine gleiche Erinnerung gegen die Stadtcassenrechnung pro 1873 vom Rathe gegebene Erklärung die Gründe darlege, weshalb man auch im Jahre 1874 wieder zur Annahme von Hülfsdienern beim Rathe genöthigt gewesen sei.

Das Collegium nimmt den Ausschußantrag sub 2 einstimmig an. Auf die Bemerkung des Herrn Referenten, daß in Conto 10 bezüglich des Poniatowskybrückenbaues eine Ueberschreitung wahrzunehmen sei, bezeichnet Herr Stadtrath Mechler letztere nur als eine scheinbare. In einer heutigen Ausfertigung des Rathes werde dem Coll. mit dem Ersuchen um Verwilligung des Mehraufwandes die Sachlage dargelegt.

Die Anträge sub 3, 4 und 5 finden einstimmig Annahme. Dem Antrage unter 6 sichert Herr Stadtrath Heßler Berücksichtigung zu, nur werde die gewünschte Einrichtung sich bei der bereits in Arbeit befindlichen Jahresrechnung pro 1875 nicht ermöglichen lassen. Das Coll. stimmt dem Antrage einhellig zu.

Den Ausschußantrag zu Conto 32 unter 8 billigt Herr Director Näser als das richtige Mittel, nachdem dem Collegium durch die neue Städteordnung die Mitwirkung bei Vermiethungen entzogen worden, noch einen Einblick in die Verhältnisse betreffs der Vermiethung städtischer Locale, bei welcher der Rath ein auffallend verschiedenes Verfahren beobachte, zu gewinnen.

Die Ausschußanträge unter 7 und 8 werden hierauf von der Versammlung einstimmig angenommen, und stimmt man sodann auch, ohne Debatte, dem Antrage unter 9 einhellig zu.

Den Antrag unter 10 zu Conto 39 bittet Herr Stadtrath Mechler wieder fallen zu lassen, da hier insofern ein Irrthum in der Rechnung vorliege, als es sich nicht um Pflasterung eines Fahrweges, sondern um Reparatur der Macadambahn handele. Das für Instandsetzung der macadamisirten Straßen eingesetzte Budgetpostulat sei aber, selbst wenn man den hier fraglichen Betrag zu den diesbezüglichen Ausgaben hinzurechne, noch nicht erschöpft.

Zufolge dieser Erklärung ziehen die Mitglieder des Finanzausschusses den Antrag unter 10 wieder zurück.

Den Antrag unter 11 erhebt die Versammlung ohne Debatte einstimmig zum Beschluß, ebenso den Schlußantrag unter 12.

Weiter berichtet Herr Gumpel für den Finanzausschuß über die Rechnungen der Stadtwasserkunst auf die Jahre 1873 und 1874.

Gegen die 1873er Rechnung waren vom Collegium verschiedene Erinnerungen gezogen worden, welche nach einer vorliegenden Antwort des Rathes inzwischen ihre Erledigung gefunden haben, sodaß der Ausschuß nunmehr die Justification dieser Rechnung empfiehlt und demgemäß auch vom Collegium einstimmiger Beschluß gefaßt wird.

Die Stadtwasserkunstrechnung pro 1874 empfiehlt der Finanzausschuß nach deren Prüfung ebenfalls zur Justification mit dem Antrage, dem Rathe zur Erwägung anheimzugeben a) ob zu Privatbedarf (Heizmaterial für die Beamten in der Wasserkunst) nicht billigere Kohle zu verwenden sei, als die Prima-Stückkohle, b) ob nicht mit Rücksicht auf den mangelhaften Zustand unserer Wasserleitung eine schnellere Amortisation des Anlagecapitales zu erfolgen habe und ob die hierzu erforderlichen Mittel nicht durch eine Regulirung des Wasserzinses zu beschaffen seien.

Den letzten Antrag motivirt Herr Gumpel als Referent damit, daß unsere Wasserleitung in nicht zu ferner Zeit sich als unzureichend erweisen und bei der zeitherigen Abschreibung von 1 Proc. zum Tilgungsfonds des Anlagecapital noch nicht amortisirt sein werde, wenn die Errichtung einer neuen Anstalt zu erfolgen habe. Der hiesige Wasserzinstarif sei niedriger als der anderer Städte, welche Wasserleitungsanlagen besitzen, insbesondere erweise sich der nach den Wassermessern berechnete Zins als ein unverhältnißmäßig geringer. Das nach der letzten Berechnungsweise abgegebene Wasser werde von der Stadt zum Selbstkostenpreis abgegeben und liege hierin eine Unbilligkeit gegenüber den kleineren Consumenten, welche den Wasserbedarf nach dem Tarif höher bezahlen mußten.

Herr Dir. Näser erblickt in diesen Ausführungen des Herrn Referenten die Absicht, eine Luxussteuer einzuführen. Man solle nicht an den Grundsätzen rütteln, die bei Aufstellung des Wassergeldtarifs maßgebend gewesen seien. Das Collegium habe früher die gänzliche Freigabe des Wassers befürwortet und werde er, Redner, gegen jede etwaige Erhöhung des Wasserzinses stimmen.

Herr Dr. Tannert äußert sich in gleichem Sinne und ist namentlich um deswillen gegen jede Erhöhung des Wasserzinses, weil die Benutzung der Wasserleitung welche der Reinlichkeit förderlich sei, nicht erschwert werden dürfe.

Herr Stadtrath Heßler bemerkt zu dem fraglichen Antrage, daß derselbe die früher so lange discutirte Frage hinsichtlich gänzlicher Freigabe des Wassers wieder wachrufen müsse. Gegenwärtig werde der ganze Reingewinn der Wasserkunst zur Amortisation verwendet; wolle man schneller amortisiren, so bleibe nichts anderes übrig, als die Einnahmen durch Erhöhung des Wasserzinses zu vermehren.

Herr Professor Hoffmann macht Mittheilungen über die Thätigkeit der zur Untersuchung der Verhältnisse unserer Wasserleitung eingesetzten Commission. Die Commission, deren Aufgabe es sei, zu begutachten, auf welche Weise sich gutes Wasser zuführen lasse und wie der mit der Ausdehnung der Stadt sich steigernde Wasserbedarf zu beschaffen sei, habe ihre Beobachtungen in den verschiedenen Jahreszeiten vornehmen müssen und werde die Resultate derselben, sowie hierauf begründete Vorschläge in nächster Zeit an den Rath bringen. Gegen eine Beschränkung des Wasserverbrauches durch Erhöhung des Wasserzinses erklärt sich Redner ganz entschieden, denn es sei bei den Verhältnissen unserer Wasserleitung vortheilhafter, wenn das Wasser durch größeren Consum möglichst schnell aus der Leitung hinausgeschwemmt werde.

Herr Referent betont hiergegen wiederholt, daß die Ablassung des Wassers nach dem Wassermesser gegenüber den Kosten der Wasserentnahme nach dem Regulativ ganz unverhältnißmäßig billig sei. Eine Erhöhung des Zinses hinsichtlich der ersteren empfehle sich namentlich bei größeren Wirthschaften. Man habe hier Ställe mit 80 Pferden, die einen außer allem Verhältniß billigen Wasserzins zahlen.

Herr Dr. Tannert meint, daß sich unsere Stadt bezüglich der Wasserleitung in einer Krisis befinde; man wisse nicht, wie sich die Verhältnisse gestalten würden und solle man daher auch gegenwärtig nichts an den Bestimmungen über den Wasserzins ändern. Zu beklagen sei, daß nicht Flußwasser für den Wirthschaftsgebrauch durch die Wasserleitung geliefert werde, zur Wäsche z. B. eigne sich das Wasserleitungswasser zum Leidwesen der Hausfrauen durchaus nicht.

Herr Prof. Hoffmann theilt dagegen mit, daß im vorigen Jahre die Wasserleitung den zehnten Theil des von ihr gelieferten Wassers aus dem Flusse entnommen habe.

Der Herr Referent befürwortet zum Schluß wiederholt die Ausschußanträge und werden dieselben, nachdem einstimmig beschlossen worden, die Rechnung zu justificiren, angenommen, und zwar der erste Antrag einhellig, der zweite aber gegen 11 Stimmen.

Sodann trägt Herr Mainoni für den Oekonomieausschuß das folgende Gutachten bezüglich der Weiterführung des Weges von der Marienbrücke nach Möckern vor:

Nachdem das Collegium am 1. December v. J. auf Antrag des Stadtverordneten Eckstein beschlossen hatte, den Rath um Uebermittelung der in Sachen der Fortführung des Weges von der Marienbrücke nach Möckern ergangenen Acten zu ersuchen, hat der Rath bereitwilligst diesem Antrage entsprochen und ist nunmehr der Oekonomieausschuß in eine Prüfung des Actenmaterials eingetreten.

Nach Blatt 110 dieser Acten wird die Oekonomiedeputation des Rathes am 30. November 1874 beauftragt, in Folge eines Antrags der Stadtverordneten wegen der dringend nothwendigen Fortsetzung des Weges von der Marienbrücke nach Möckern mit den Betheiligten in weitere Verhandlung zu treten.

Die Betheiligten sind

1) Herr Ziegeleibesitzer Brandt in Gohlis,
2) die ökonomische Societät,
3) Herr Gasthofsbesitzer Müller in Möckern,
4) Herr von Fuchs-Nordhoff, ebenda, als Besitzer der Elsterbrücke.

Herr Brandt proponirte hierauf am 12. December 1874 dem Rathe einen Tauschvertrag, welchen derselbe in Folge weiterer Verhandlungen mit dem Vorsitzenden der Oekonomiedeputation wesentlich abänderte und beantragte hierauf die Oekonomie-Deputation des Rathes am 11. Februar 1875, auf den Brandt'schen Tausch- bez. Kaufvertrag unter den näher in den Acten angegebenen Bedingungen einzugehen.

Das Rathsplenum trat jedoch diesen Anschauungen nicht bei, lediglich, weil zunächst mit den übrigen 3 betheiligten Grundbesitzern über die Fortführung des Weges zu verhandeln wäre, beschloß aber gleichzeitig,

„daß vor Vollendung der über Herstellung des Weges einzuleitenden Verhandlungen der von Herrn Brandt proponirte Tauschvertrag nicht wieder zur Beschlußfassung gebracht werden solle."

Die hierauf weiter mit den Betheiligten gepflogenen Verhandlungen haben zu keinem Resultate geführt, obwohl Herr Brandt sich ausdrücklich bereit erklärte, für den Fall, daß auf seinen proponirten Tauschvertrag eingegangen würde, die Fortsetzung des Weges zu gestatten, die Herstellung dieses Tractes auf seine Kosten zu übernehmen und zum Brückenbau 1500 ℳ eventuell noch einen höheren Beitrag zu gewähren.

Die ganzen Maßregeln des Raths konnten aber auch keinen günstigen Erfolg haben, weil das Rathsplenum, entgegen den Anschauungen seiner Oekonomiedeputation, den Brandt'schen Tauschvertrag verwarf, ebenso es ablehnte, die Amtshauptmannschaft zu veranlassen, auf dem Verwaltungswege das Erforderliche behufs Fortführung des Weges einzuleiten. Dem Vorsitzenden der Oekonomiedeputation waren somit die Flügel gebunden und es ist dankbar anzuerkennen, daß derselbe eifrig bestrebt gewesen ist, trotzdem zu einem erwünschten Ziele zu gelangen.

Weswegen das Rathsplenum derartige Beschlüsse faßte, ist unerfindlich, denn die Oekonomiedeputation des Rathes befürwortet lebhaft ein Eingehen auf den Brandt'schen Tauschvertrag,

„weil das dem Rathe gehörige Gohliser Bauernholz sich schlecht bewirthschaften lasse und der dürftige Holzbestand nur aus wenigen hochstämmigen Bäumen und etwas Buschholz, die Stadt aber hierfür gleiche Flächen cultivirten Wiesenboden erhalte und in Stand gesetzt werde, den Weg von der Marienbrücke weiter fortzuführen,"

kurz, die Deputation bezeichnet den proponirten Tauschvertrag als ein gutes Geschäft für die Stadtgemeinde.

Da somit der Rath es ablehnt, auf gütlichem Wege trotz gebotener Vortheile sich mit einem der Betheiligten zu vereinbaren, so muß man näher auf die Gründe eingehen, welche eigentlich den Rath hierzu bewogen haben.

Es wird im Plenum des Rathes geltend gemacht, daß mit der Annahme der Brandt'schen Propositionen die Beiträge der Stadt zu dem Wege sich unnöthiger Weise vermehren würden und daß die Stadt bereits Genügendes biete. Aber es ist ausdrücklich als Bedingung des Tauschgeschäftes hingestellt, daß Brandt den fraglichen Weg gestattet und die Herstellungskosten selbst übernimmt, so daß diese Ansicht des Rathes nicht zutrifft, umsowenige, als bis jetzt der Stadtgemeinde irgend ein Opfer wegen der fraglichen Wegeherstellung nicht angesonnen ist.

Weiter hat man darauf hingewiesen, daß mit Weggabe des Bauernholzes unschöne Wasserlachen entstehen würden. Dies mag richtig sein. Aber einmal bestehen dort schon bedeutende Wasserlachen, und wenn nicht auf den Tausch eingegangen wird, dann entstehen diese Wasserlachen auf den Brandt'schen Wiesen nur dann viel größer und tiefer, weil hier der Lehm tiefer steht. Dieses Uebel wird also immer zu Tage treten, kann aber kaum eine große Beachtung verdienen, weil die schnell emporschießenden Erlen- und Weidenanpflanzungen diese Lachen verdecken.

Wenn nun aber schließlich im Rathsplenum gar der Anschauung Raum gegeben wurde, in dieser Sache so wenig wie möglich zu thun, zumal der Weg factisch benutzt werde und diese Benutzung nicht füglich mehr gehindert werden könnte, so klingen derartige Aeußerungen mehr wie befremdend, weil ein ungesetzlicher Zustand gewissermaßen gebilligt und den wiederholten Anträgen der Stadtverordneten auf Fortführung des Weges alle Beachtung versagt wird.

Der Rath selbst hat erst neuerdings das unbefugte Betreten der Felder und Wiesen verboten, unter Hinweis auf den Schaden, welcher hierdurch den Besitzern erwächst und in Hinweis auf die strafgesetzlichen Bestimmungen. Soll nun hinsichtlich der Möckern'schen Wiesen eine Ausnahme gemacht werden?

Da somit die geringen Bedenken, welche im Rathsplenum gegen den Brandt'schen Tauschvertrag geltend gemacht worden, keine Beachtung verdienen, kann der Oekonomieausschuß im vollen Einverständniß mit der Oekonomiedeputation des Rathes ein Eingehen auf diesen Vertrag nur lebhaft befürworten,

einmal aus den pecuniären Vortheilen, welche hierdurch für die Stadt erwachsen,

sodann, weil dann die Fortführung des Weges von der Marienbrücke nach Möckern nicht blos sicher zu erreichen, sondern definitiv gesichert ist.

Der Weg der gütlichen Vereinbarung muß beibehalten werden, da diesen Weg zwangsweise durchzuführen dem Rathe keine Mittel zu Gebote

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 4. April.

stehen, weil der Expropriation der Gemeinderath von Möckern widerspricht, das dringende Bedürfniß aber um deswillen nicht nachgewiesen werden kann, weil die Verbindung mit Leipzig auf dem neuen Wege nicht kürzer ist und der Verkehr nach Möckern durch die vorhandenen Straßen vollständig bewältigt wird.

Der Stadtrath selbst kann aber den Antrag auf Expropriation nicht stellen und die dazu berechtigte Gemeinde Möckern sträubt sich gegen diesen Weg, „der nur als ein Luxusweg für die Leipziger zu betrachten sei."

Aber selbst angenommen den Fall, daß das Ministerium des Innern die Genehmigung zur Expropriation ertheilen sollte, dann wird allerdings der Weg erreicht, aber die freiwilligen Opfer sollen weg und ca. 7000 ℳ gehen der Stadt verloren.

Die der Stadt gehörigen Grundstücke in Gohlis er Flur liegen bereits seit 2 Jahren, ohne einen anderen Nutzen zu bringen, als einen geringen Ertrag für Holzgras, während die als Tauschobjecte angebotenen Wiesen zweifellos einen Ertrag von 66 ℳ für den Acker gewähren würden.

Die Hauptsache aber bleibt für den Ausschuß der Umstand, daß mit der Annahme des Brandt'schen Tauschvertrages die Fortführung des Weges gesichert ist, weil derselbe außer den bereits dem Rathe gegenüber gemachten Zusagen sich dem Ausschuß gegenüber noch bereit erklärt hat, die Zustimmung sämmtlicher Betheiligten zur Gestattung des Weges auf seine Kosten beizubringen.

Ist dieses geschehen, dann kommt die Gemeinde Möckern nicht weiter in Frage und es erübrigt nur noch, die Kosten für eventuelle Herstellung einer neuen Brücke in Möckern, sowie die Wegeherstellungskosten auf dem Areale der Societät aufzubringen (270 ℳ), da von Seiten Herrn Müllers auch die Wegeherstellungskosten übernommen werden.

Hierdurch werden ungefähr insgesammt nach den vorliegenden speciellen Anschlägen 2500 Thlr. Kosten erwachsen, weil, wie erwähnt, Brandt 500 Thlr. zum Brückenbau, Oertel und Kornagel aber, welchen ein Benutzungsrecht der Brücke zusteht, 1000 Thlr. dazu geben wollen. Die Gemeinde Möckern wird sich dann der Uebernahme des Weges als eines öffentlichen dereinst nicht verschließen können.

Indessen die gegenwärtige Brücke kann noch längere Zeit dem Verkehr dienen und es muß der Zeit überlassen bleiben, diese Brückenbaufrage definitiv zur Erledigung zu bringen.

Es herrscht wohl darüber Einverständniß, daß den jetzt bestehenden ungesetzlichen Zuständen ein Ende gemacht wird und dies kann nur dadurch geschehen, daß mit Annahme der Brandt'schen Offerten die Wegeherstellung gesichert ist.

Dann wird sich der Rath den Dank der Einwohnerschaft erwerben, die nun schon Jahre lang auf die Fertigstellung dieses Weges wartet und bisjetzt die Benutzung des Wiesenweges nur unter der Gefahr der Pfändung vornehmen konnte.

Nach alledem schlägt der Ausschuß vor:
beim Rathe zu beantragen,

a) derselbe wolle von Herrn Geheimen Kammerrath von Fuchs-Nordhoff darüber bindende Erklärung verlangen, daß derselbe die Benutzung des fraglichen Weges sowie der Bauernbrücke ebenso einen dereinstigen Brückenbau auf dem Areale des Rittergutes Möckern und den sonstigen hierzu gehörigen Rusticalgrundstücken ohne jede Entschädigung gestatte und die Herstellung des Wegetractes auf diesem Areale übernehme;

b) derselbe wolle auf den von Herrn Brandt proponirten Tausch bez. Kaufvertrag unter der Bedingung eingehen bez. mit Herrn Brandt hierüber in weitere Verhandlung treten, daß derselbe außer den von ihm eingegangenen actenkundigen Zusicherungen noch die weitere Verpflichtung übernimmt, die rechtsverbindliche Gestattung des Weges von der Marienbrücke nach Möckern in der erforderlichen Breite seitens sämmtlicher Adjacenten (mit Ausnahme der Rittergutsherrschaft) und zwar ohne jede Entschädigung beizubringen;

c) derselbe wolle von Herrn Brandt Caution in angemessener Höhe wegen der eingegangenen bez. einzugehenden Verpflichtungen sich bestellen lassen;

d) derselbe wolle daran festhalten, daß der fragliche Weg nicht nur in Leipziger Stadtflur, sondern auch außerhalb derselben nur dem Fuß- und leichten Fahrverkehr dienen soll und wolle deshalb, soweit nöthig, mit der competenten Behörde sich in's Einvernehmen setzen.

Herr Director Näser giebt zur besseren Information der neu eingetretenen Mitglieder des Collegiums einen Ueberblick über den historischen Verlauf der ganzen zur Berathung stehenden Angelegenheit. Nach einer früher vom Rathe gemachten Mittheilung habe Herr Fuchs-Nordhoff die Verpflichtung übernommen, für Weiterführung des fraglichen Weges mit zu sorgen. Er freue sich, daß durch Herrn Brandt's Entgegenkommen die Aussicht einer Lösung der Frage im Sinne des Collegiums eröffnet werde. Daß Herr Brandt sein Wort halten werde, bezweifle er nicht.

Einstimmig schließt sich hierauf das Collegium den vorliegenden Ausschußanträgen an.

Weiter wird vom Oekonomieausschuß die vom Rathe beschlossene bedingungsweise Verpachtung einer auf vorgelegtem Plane näher bezeichneten, an der Schulgasse gelegenen Promenadenfläche von ca. 1284 Qu.-Ellen an den Kaufmännischen Verein bis auf Widerruf für den jährlichen Miethzins von 200 ℳ befürwortet und von der Versammlung ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Der Rath hat, nachdem die großen Uebelstände überhaupt, welche für den Verkehr daraus erwachsen, daß die Brücken nicht in der Breite der durch sie verbundenen Straßen hergestellt werden, von beiden Collegien anerkannt worden sind, und in Folge dessen der Grundsatz Annahme gefunden hat, daß Brücken die Breite der anliegenden Straßen erhalten sollen, die Verbreiterung der Blücherbrücke, an welcher sich die obenerwähnten Uebelstände nach mehrjähriger Beobachtung in besonders greller Weise gezeigt haben, beschlossen. Diese Verbreiterung soll auf jeder Seite durch drei eiserne Gitterträger, auf welchen unmittelbar die Trottoirplatten zu liegen kommen, bewirkt werden und ist dieselbe mit 22,171 ℳ veranschlagt, um deren Verwilligung der Rath mit dem Bemerken, daß sich diese Kosten durch Verwerthung des alten, zu 627 ℳ 90 ₰ geschätzten Materiales verringern würden, nachsucht.

Der vom Oekonomieausschuß hierzu in Würdigung der vom Rathe angeführten Gründe gestellte Zustimmungsantrag wird durch Herrn Gumpel bekämpft, weil eine Nothwendigkeit zur Ausführung der projectirten Verbreiterung nicht vorliege. Wenn zeitweilig Verkehrsstörungen an gewissen Stellen in unserer Stadt eintreten, so liege dies hauptsächlich an dem hier üblichen langsamen Fahrverkehr. Die Verbreiterung der Blücherbrücke sei vom Collegium schon einmal abgelehnt worden und werde er auch heute dagegen stimmen, zumal die Finanzlage unserer Stadt nicht der Art sei, daß Ausgaben sich rechtfertigen ließen, die nicht als unbedingt nothwendig erscheinen.

Herr Advocat Dr. Tannert verwendet sich im Interesse des Verkehrs für die Rathsvorlage, hingegen hält

Herr Fiedler die Verbreiterung der Blücherbrücke für weniger dringend als die Verbreiterung der Schloßbrücke, welche den Verkehrsanforderungen durchaus nicht mehr entspreche.

Herr Advocat Dr. Tannert. Man könne das Eine thun, ohne das Andere zu lassen und daher die beiden erwähnten Brücken verbreitern.

Herr Gumpel macht noch darauf aufmerksam, daß die Blücherbrücke eine Parallelbrücke in der nahe gelegenen Gerberbrücke habe, so daß von einer Verkehrsüberlastung nicht die Rede sein könne.

Herr Director Näser wird heute, nachdem das Collegium den Grundsatz ausgesprochen, daß die Brücken in der Straßenbreite hergestellt werden sollen, namentlich auch in Hinblick auf den Pferdebahnverkehr über die Blücherbrücke, für die Rathsvorlage stimmen

Gegen 11 Stimmen wird hierauf der Ausschußantrag zum Beschluß erhoben.

Bei der Berathung des diesjährigen Haushaltplanes hatte das Collegium beantragt, Pos. 3 der Deckungsmittel in Conto 11: „Erlös für verkauften Gassendünger" von 5000 ℳ auf 6000 ℳ zu erhöhen; der Rath lehnt dies jedoch ab, weil in neuerer Zeit bei der Landwirthschaft immermehr chemische Düngemittel, Guano, Latrine ꝛc. Verwendung finden, so daß sich der Verkauf des Gassendüngers beträchtlich gemindert habe und beispielsweise am Schluß des vorigen Jahres noch ein Bestand von 600 bis 700 Fudern am Lager gewesen sei.

Der Oekonomieausschuß schlägt vor, bei dieser Ablehnung Beruhigung zu fassen.

Herrn Director Näser erscheint die jetzige Art der Verwerthung des Gassendüngers nicht vortheilhaft und beantragt er, dem Rathe zur Erwägung zu geben, ob sich nicht empfehle, den Gassendünger in Verpachtung zu geben.

Herr Bär möchte nicht, daß der zur Stadtcassenrechnung Conto 11 heute vom Collegium gefaßte Beschluß durch Annahme des Näser'schen Antrages hinfällig werde. Man solle die Angelegenheit zunächst vom Oekonomieausschuß erwägen lassen.

Herr Director Näser vertheidigt seinen Antrag, welcher den von dem Herrn Vorredner berührten heutigen Beschluß des Collgiums nicht alterire.

Der letzteren Ansicht tritt Herr Gumpel bei und wird sodann der Ausschußantrag einstimmig, der Näser'sche Antrag aber gegen 15 Stimmen angenommen.

Bei der am 29. December v. J. stattgefundenen Versteigerung der an dem Tracte der Schreberstraße zwischen Plagwitzer Straße und Elsterstraße gelegenen beiden Bauplätzen Nr. 7 und 8 des betreffenden Parcellirungsplanes ist durch Herrn Carl Gustav Leisching auf den Platz Nr. 7 im Flächengehalte von 1203 □ Meter ein Höchstgebot von 30,700 ℳ, und durch Herrn Commerzienrath Julius Blüthner auf den Platz Nr. 8 im Flächengehalt von 2191 □ Meter ein Höchstgebot von 45,500 ℳ gethan worden.

Obgleich nun Herr Leisching nachträglich gebeten hat, ihn von seinem Gebote wieder zu entlassen, weil ihm angeblich die betreffenden Bauvorschriften im Versteigerungstermine nicht bekannt gegeben worden seien, so hat der Rath doch den Zuschlag des Platzes Nr. 7 an den Genannten beschlossen und das Collegium um Zustimmung hierzu ersucht. Hierbei bemerkt der Rath noch, daß er den Zuschlag des Platzes Nr. 8 an Herrn Commerzienrath Blüthner mit Rücksicht auf die schon früher mehrfach und jetzt wiederum von Neuem in Anregung gekommene und namentlich auch von der Schwimmanstalts-Actiengesellschaft lebhaft befürwortete Fortführung der Mendelssohnstraße von der West- nach der Schreberstraße abzulehnen beschlossen habe.

Der Bau- und Oekonomieausschuß (Referent Herr Director Näser) halten es für angezeigt, die beiden fraglichen Plätze frei und verfügbar zu halten und beantragen daher, den Zuschlag derselben abzulehnen und den Rath zu ersuchen, diese Plätze gegenwärtig nicht weiter zur Versteigerung zu bringen.

Dieser Antrag findet ohne Debatte allseitige Zustimmung.

Weiter berichtet der oben genannte Herr Referent für den Bau- und Oekonomieausschuß über das vom Rathe mit der Immobiliengesellschaft getroffene Abkommen hinsichtlich der von letzterer beabsichtigten Parcellirung des Platzmann'schen Grundstückes an der Zeitzer-, Emilien- und Albertstraße (sogen. Storchnest) und Durchführung einer Straße durch das Rigaux'sche Grundstück von der Zeitzer Straße nach dem Floßplatze. Dieses Abkommen lautet:

a. entlang des Storchnestgrundstückes ist an der Zeitzer Straße eine Arealfläche von 4,35 Meter Tiefe unbebaut zu lassen und ist der Immobiliengesellschaft gestattet, dieselbe als Vorgarten zu benutzen. Die an der diesfallsigen Straßenfront zu errichtenden Gebäude und etwaigen Einfriedigungen sind bei den Ecken der Emilien- und Albertstraße zu verbrechen;

b. der Vorbehalt einer Straße durch das Storchnestgrundstück wird von Seiten des Raths fallen gelassen und die Parcellirung dieses Grundstücks wird genehmigt;

c. die Immobiliengesellschaft tritt an die Stadtgemeinde die Arealfläche a. b. c. d. des Planes zur Anlegung einer Straße nach dem Floßplatze unentgeltlich ab;

d. nicht minder überläßt die Immobiliengesellschaft von der südlich der Arealfläche a. b. c. d. gelegenen Fläche X des Planes, also innerhalb der Grenzen des früher Kollmann'schen Grundstücks, an die Stadtgemeinde ohne Entschädigung so viel Areal, daß die projectirte neue Straße auf 17 Meter verbreitert werden kann;

e. ebenso übereignet die Immobiliengesellschaft ihre Ansprüche wegen etwaiger Entschädigung des Arealwerths dem Nachbarbesitzer Kästner gegenüber unentgeltlich an die Stadtgemeinde;

f. hiergegen gewährt die Stadtgemeinde der Immobiliengesellschaft für die eigenthümliche Ueberlassung der Arealfläche a. e. f. g. des Planes J. G. 135 (d. i. der jetzige Vorgarten vor dem Rigaux'schen Grundstücke) eine Vergütung von 15 ℳ per □ Elle oder 46 ℳ 76 ₰ per □ Meter, bei ungefähr 190,5 □ Meter 8910 ℳ;

g. weiter übernimmt die Stadtgemeinde die Kosten der Herstellung der mehrgedachten neuen Straße von der Zeitzer Straße nach dem Floßplatze mit Ausnahme der Kosten für die Trottoirlegung an den der Immobiliengesellschaft gehörigen Bauplätzen;

h. für die von der Immobiliengesellschaft an der Fronte der neuen Straße zu errichtenden Gebäude wird eine Höhe von 17 Meter im Voraus genehmigt; während man im Uebrigen wegen Bebauung der in Frage kommenden Grundstücke der Immobiliengesellschaft die Bestimmung der Gebäudehöhe für den jedesmaligen Concessionsfall sich vorbehält;

i. die kleine Fläche bei Figur IV. des Planes in der Albertstraße (0,80 Quadratmeter) wird unentgeltlich der Immobiliengesellschaft überlassen;

k. die Stadtgemeinde willigt ohne Entschädigung in Löschung der für sie auf dem Grundstück Münzgasse Nr. 18 noch eingetragenen jährlichen Canons von 1 Thlr. für die Baustelle und 20 Ngr. für eine Beischleuße, sowie des auf demselben Grundstück noch haftenden Vorkaufsrechtes;

l. die Immobiliengesellschaft verpflichtet sich, die Baulichkeiten, welche zur Zeit noch auf den an die Stadtgemeinde abzutretenden Arealflächen stehen, unverzüglich abzubrechen und danach die betreffenden Arealflächen sofort an die Stadtgemeinde zu übergeben, bez. gegen Zahlung der Vergütung bei der Fläche a. e. f. g. und gegen unentgeltliche Ueberlassung der kleinen Tauschfläche bei Figur IV;

m. der Erlös auf Abbruch, desgleichen die Wegnahme etwaiger Bäume und etwaigen Pflasters verbleibt dem abtretenden Theile;

n. die Immobiliengesellschaft läßt die etwaigen neuen Einfriedigungen ihrer Grundstücke, beziehentlich die nach Wegnahme des Vorgartens nothwendig werdende Verblendung der Umfassungsmauer des ehemals Rigaux'schen Grundstücks auf eigene Kosten herstellen;

o. die abzutretenden Arealflächen sind durch das Bauamt unter Zuziehung eines verpflichteten Geometers abzustecken und zu vermessen;

p. vorstehende Vorschläge sind als ein Ganzes zu betrachten.

Wenn auch die obengenannten Ausschüsse sich in der Hauptsache mit dem vorstehenden Abkommen einverstanden erklären, so sprechen sie sich doch entschieden gegen die Anlage von Vorgärten bei den Neubauten an der Zeitzer Straße aus, weil die Erfahrung gelehrt, daß Vorgärten an dieser Hauptverkehrsstraße nur störend seien, wie die theilweise Verwendung dieser Räume vor anderen dortigen Grundstücken zur Errichtung von Verkaufsgewölben ꝛc. beweise. Es wird deshalb von den Ausschüssen beantragt,

a. den Rath zu ersuchen, daß die Bestimmung über die Anlage von Vorgärten bei Bebauung des ehemaligen Platzmann'schen Areals an der Zeitzer Straße wieder in Wegfall komme und dagegen das Areal bis an die neue Häuserfluchtlinie der Immobiliengesellschaft abgekauft werde

b. im Uebrigen das Abkommen in allen Puncten zu genehmigen.

Herr Stadtrath Mechler wünscht, daß die betreffenden Ausschüsse zur Vermeidung zeitraubender Verhandlungen den Preis, welcher für das abzukaufende Areal von ihnen angemessen befunden werde, sogleich fixiren. Für das gegenüberliegende Areal des Rigaux'schen Grundstücks sei der Werth pro □ Elle mit 15 ℳ angenommen worden und dürfte ein solcher auch für das hier in Frage befangene Areal angemessen erscheinen.

Herr Referent schlägt vor, den Ausschußantrag unter a. dahin zu ergänzen, daß das Collegium den Preis von 15 ℳ pro □ Elle im Voraus verwillige.

Die übrigen Mitglieder des Bau- und Oekonomieausschusses ertheilen ihre Zustimmung zu dieser Ergänzung und wird dann der dem entsprechend abgeänderte Antrag unter a. von der Versammlung einstimmig angenommen, ebenso der Antrag unter b

Herr Dr. Fiebiger hat sich als Vertreter der Immobiliengesellschaft der Abstimmung enthalten.

Auf ein Gesuch Herrn Bernhard Hüffer's um Einlegung der Wasserleitung in den von ihm hergestellten zwischen den Straßen F und G gelegenen Theil der Brandvorwerkstraße, sowie in den zwischen der Brandvorwerkstraße und der Straße C liegenden Theil der Straße F hat der Rath die Ausführung dieser Arbeiten beschlossen und sich mit Herrn Hüffer dahin geeinigt, daß derselbe die auf die Brandvorwerkstraße entfallenden Kosten von 4262 ℳ 20 ₰ vom 1. Juni d. J. ab bis zur Herstellung des Pflasters auf dem betreffenden Straßentracte mit 5 Proc. verzinst, falls er den letztern bis zum 31. Mai d. J. nicht vorschriftsmäßig gepflastert hat, während sich Herr Hüffer, was den Tract der Straße F. anlangt, in Gemäßheit von §. 14 des Neubauten- und Straßenbauregulativs verpflichtet hat, das Anlagecapital von 1253 ℳ mit 5 Proc. bis zu dem Zeitpuncte zu verzinsen, zu welchem mindestens ein Drittheil des Straßentractes bebaut ist.

Der Bauausschuß beantragt durch seinen Vorsitzenden Herrn Director Näser hierzu Genehmigung und Verwilligung der geforderten Gesammtkosten von 5515 ℳ 20 ₰ unter der Voraussetzung, daß der betreffende Tract der Brandvorwerkstraße zum Drittheile bereits bebaut ist, andernfalls aber zu verlangen, daß hinsichtlich dieser Straße dieselbe Bedingung gestellt werde, wie bezüglich der Einlegung der Wasserleitung in die Straße F.

Diesem Antrage gemäß wird einhelliger Beschluß gefaßt. Es folgt ein durch Herrn Advocat Dr. Tannert vorgetragenes Gutachten des Schulausschusses über den Beschluß des Raths, Herrn Professor Riedel, die ihm für die Zwecke seines Vereins eingeräumten städtischen Localitäten einschließlich Heizung und Beleuchtung unentgeltlich zu überlassen.

Nach einigen erläuternden Bemerkungen der Herren Director Näser und Oberlehrer Thomas zu dem Ausschußgutachten wird der Antrag auf Genehmigung der Vorlage vom Collegium einstimmig angenommen.

Endlich referirt Herr Dr. Tannert noch für den Schul- und Gasausschuß über Herstellung der Gasbeleuchtungsanlagen in den beiden neuen Schulen an der Parthe, hierbei beantragend:

a. die Vorlage bezüglich der Bezirksschule abzulehnen und den Rath um neuen Kostenanschlag unter Weglassung der Beleuchtungsanlagen für die Classenzimmer zu ersuchen,

b. hinsichtlich der Realschule den Rath zunächst um Auskunft zu bitten, ob das neue Gebäude lediglich für Zwecke der Realschule II. Ordnung benutzt werden solle, oder ob der Rath noch eine andere Schule in demselben unterzubringen gedenke.

Bei Begründung dieser Anträge führt Herr Referent ad a. aus, daß es nicht nothwendig erscheine, in der Bezirksschule auch Vorkehrungen für die Beleuchtung der Classenzimmer zu treffen, da in den Abendstunden dort kein Unterricht stattfinde. Es genüge, nur die Corridors und Treppen zu beleuchten.

Zu dem Antrag unter b. bemerkt der Herr Referent, daß das Realschulgebäude 24 Classenzimmer und 6 Lehrzimmer enthalte und daß nur die Hälfte dieser Räume für Zwecke der Realschule erforderlich sein werde. Der Rath habe aber 536 Gasflammen veranschlagt, so daß die Beleuchtung, selbst wenn man sämmtliche Räume mit den erforderlichen Einrichtungen versehen wolle, eine sehr opulente werden würde. Der Rath habe bis jetzt dem Collegium noch nicht mitgetheilt, wozu die von der Realschule nicht gebrauchten Räume Verwendung finden sollen

Herrn Scharf befremdet die vorgeschlagene Anfrage. Das Collegium habe seiner Zeit zur Errichtung des Gebäudes Zustimmung ertheilt und müsse man doch damals schon unterrichtet gewesen sein, wozu die übrigen Räume verwendet werden sollen.

Herr Referent entgegnet, daß sich der Ausschuß damals mit Prüfung dieser Frage nicht beschäftigt habe.

Der Herr Vorsteher befürwortet den Ausschußantrag, denn die ganzen Räume in dem fraglichen neuen Gebäude könnten unmöglich für die Realschule gebraucht werden. Bei der vom Rathe für die Beleuchtung angenommenen Flammenzahl komme auf jeden Schüler eine Gasflamme.

Herr Stadtrath Dr. Panitz erklärt, daß der Rath mit der gewünschten Auskunft sich nicht präjudiciren könne. Man habe hauptsächlich im Auge einige Classen der Fortbildungsschule dort unterzubringen, 8 Classenzimmer würden, als zu Zwecken der Realschule nicht erforderlich, disponibel sein. Dem Rathe würde es erwünscht sein, wenn das Collegium gleich Vorschläge über eine andere Eintheilung der Beleuchtungsanlagen machen wollte.

Die Versammlung nimmt hierauf die Ausschußanträge einstimmig an und wird nunmehr die Sitzung geschlossen.

Frische Speck-Pöklinge,

sehr billig, 3 Stück für 10, 20 und 25 ₰, frische **Sprotten**, pr. Pfd. 1 ℳ
Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Frische grüne Heringe

zum Backen und frischen **Seedorsch** empfiehlt
F. Göbel, Markt Nr. 6, im Hof.

Verkäufe.

Ein schöner großer Garten ist ganz oder getheilt zu verkaufen. Adressen unter B. S ♯ 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bauplätze

sind in Connewitz an der Chaussee, vis à vis der der Goldenen Krone, zu Villen und gewerblichen Zwecken zu verkaufen. Situationspläne und Bedingungen sind bei Herrn Maurermeister **Mosenthin** in Connewitz u. **A. Uhlemann**, Petersteinweg Nr. 13, einzusehen.

Bauplätze in Lindenau.

Bauplätze an den schönen breiten neugebauten Straßen zwischen der Merseburger Chaussee und Leutzscher Wegen sind unter günstigen Zahlungsbedingungen in beliebigen Größen billig zu verkaufen und belieben sich Käufer direct an E. Halle, Bayerische Straße Nr. 11 zu wenden.

Bauplätze in Eutritzsch, Kirschplantage, für Villen oder Wohnhäuser, von 1600 bis 5000 □Ellen unter sehr günstigsten Bedingungen zu verkaufen. **Otto Runge**, Eutritzsch 197, II.

Zu verkaufen ein Rittergut in Mecklenburg, Areal 2100 Morgen incl. 70 Mrg. guter Wiesen und 550 Morgen Holz, Tannen, etwas Bauholz. Der Acker ⅓ Weizen-, ⅓ guter Roggenboden, Gebäude und Inventar gut. Forderung 180 000 Thaler, Anzahlung 70,000 ₰, Abgaben 150 ₰. Näheres ertheilt der Oekonom **C. Riebe** in Ludwigslust in Mecklenburg.

Zu verkaufen
ein **Rittergut** in der Priegnitz, Areal 1700 Morgen, ⅓ Weizen-, ⅓ sehr guter Roggen- u. Haferboden, alle kleefähig, Wiesen wenig, Gebäude schön, alle massiv, Inventar gut. Forderung 110,000 ₰, Anzahl. 20,000 ₰. Näheres ertheilt der Oekonom **C. Riebe** in Ludwigslust, Mecklenburg.

Zu verkaufen
ein **Gut** in Mecklenburg, Areal 1200 Morgen incl. 50 Morgen der besten Wiesen u. 45 Morgen Holz, etwas starkes Bauholz, der Acker ⅓ Weizen-, ⅓ guter Roggenboden. Gebäude und Inventar gut. Forderung 62,000 ₰, Anzahl. 20,000 ₰, Abgaben 400 ₰. Näheres ertheilt der Oekonom **C. Riebe** in Ludwigslust in Mecklenburg.

Eine kl. freundl. Villa mit hübsch. Garten direct an der Pferdebahn, ist für 20,000 ℳ gegen 6—9000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch
A. W. Loff, Poststraße Nr. 16.

Eine Villa — Gohlis,

feinste Lage, ruhig, standfrei gelegen, mit schönem großen Garten, ist zu verkaufen und sofort auf Wunsch zu beziehen oder auch gegen ein elegantes Zinshaus möglichst mit Garten in Leipzig zu vertauschen. Adressen unter Villa — Gohlis im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt, erbeten.

Als Capitalanlage

ist in der Peterstraße ein Haus zu verkaufen, welches 8500 ₰ einbringt.
A. Uhlemann, Petersteinweg 13.

Haus- u. Geschäfts-Verkauf.

In einer großen Fabrikstadt Sachsens ist eine sehr renommirte, seit Jahren bestehende Metallgießerei mit sämmtlicher Einrichtung sofort oder **bald preiswerth zu übernehmen**; dieselbe würde einem strebsamen Mann eine sichere und gute Existenz bieten. Zur Uebernahme für beides sind nur 5000 ₰ Anzahlung erforderlich. Gef. Offerten erbeten unter L. P. 361. Herren **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.** Zwischenhändler verbeten. (Hc 31359 b)

Haustausch — Vorstadt.

1 Haus, innere Stadt, beste **Meßlage, Pr. 18,500 ₰, Hypoth. 9000 ₰, Ertrag ca. 1400 ₰**, soll gegen ein **Haus** mit **Hof**, event. **Garten** vertauscht werden; auch werden **noch einige Tausend Thaler baar gezahlt. Näh. d. A. W. Loff, Poststraße 16.**

In der innern Stadt ist ein **Haus** mit Restauration für 10,000 ₰ zu verkaufen. Anzahlung 4000 ₰.
A. Uhlemann, Petersteinweg 13.

In Reudnitz ist ein Haus mit Laden u. Werkstelle für 7000 ₰, Anzahl. 1000 ₰, zu verkaufen. Miethertrag 490 ₰. Näh. Täubchenweg 32, III. r.

Ein sol. u. gut geb. Eckhaus in Volkmarsdorf, z. Restauration sich eignend, ist für 8000 ₰ zu verk. Anz. 1600 ₰, Miethertr. gut b. bill. Miethe. Näh. a. Adr. „Haus, m. Kauf" postl. Postexped. Eilenburger Bahnhof.

1 Schnittw.-Geschäft (gute Lage) billig zu verk. d. **A. W. Loff**, Poststraße Nr. 16.

Zu verkaufen
ist eine **Leihbibliothek** für 160 ₰, bestehend aus 2200 Bänden, auch wird dieselbe einzeln abgegeben Waisenhausstraße 37, 4. Etage.

Haus mit Restauration u. Garten in Reudnitz ist preiswerth zu verk. Käufer wollen Adr. mit „Vau 4." bei O. Klemm, Universitätsstr. niederl.

Zu verkaufen
ist in der innern Stadt ein **Haus** mit 2304 □Ellen Flächeninhalt, Einbringen 3000 ₰, Preis 42,000 ₰, Anzahlung 10,000 ₰.
Eins desgleichen mit 1726 □Ellen Flächeninhalt, Einbringen 2000 ₰, Preis 32,000 ₰, Anzahlung 8000 ₰.
A. Uhlemann, Petersteinweg 13.

Geschäfts-Verkauf.

Eine Materialwaaren-Handlung mit Producten und Spirituosen in guter Lage Leipzigs ist Todesfalls wegen an einen zahlungsfähigen Mann für 750 ₰ abzutreten. Zu erfragen Nürnberger Straße 25, im Productengeschäft von Rosenhahn.

Einem jungen Manne,

welcher mit der Tuch- und Buckskin-Branche vertraut ist, wird Gelegenheit geboten, sich durch käufliche Uebernahme einer lucrativen und bestrenommirten Tuchhandlung einer kleineren Stadt der Provinz Sachsen eine sichere und angenehme Selbstständigkeit zu schaffen.
Näheres bei Herrn **Wilhelm Röper**, Goethestraße 1, zu erfragen.

Verkauf eines flotten Material- und Colonialwaaren-Geschäftes.

Ein größeres Grundstück in Halle a/S, worin seit 30 Jahren ein Material- und Colonialwaaren-Geschäft betrieben wird — **jetziger Umsatz 36 Mille Thaler** — ist für 25 Mille Thaler bei 10 Mille Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei (H. 5315 b)
S. Bieber, Halle a/S., gr. Berlin 11.

Eine in gutem Betriebe befindliche **Dampf-Brauerei** in der industriereichsten Gegend Ober-Schlesiens ist für 55,000 ₰ bei 15,000 ₰ Anzahlung sofort zu verkaufen. Adressen sind unter M. B. 494. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen Producten- nebst Delicatessengeschäft, Concurrenz nicht vorhanden. Circa 3000 ₰ Uebernahme. Näh. Sidonienstraße 42. Gross.

Zu verkaufen wegzugshalber ein gangbares Producten-Geschäft. Adressen unter M. A. 70. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Associé-Gesuch.

Für eine solide schlesische Baumwollen- und Leinen-Nähzwirnfabrik mit Wasserkraft und neuen Gebäuden und in schöner romantischer Gegend gelegen wird zur Vergrößerung des Geschäfts ein **Associé** mit 10—20,000 ₰ zu successiver Einlage baldigst gesucht.
Offerten nimmt entgegen und ist zu weiterer Auskunft bereit
Friedrich Wagner, Reichsstraße 47.

Für Capitalisten.
Durch Betheiligung mit 15,000 ℳ an einem rentablen Geschäfte ist den Reflectirenden ein hoher Zinsfuß garantirt.
Offerten von Selbstreflectanten belieben ihre werthe Adresse unter A. B ♯ 60 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pianinos verk. od. verm Hospitalstr. 14, H. I.

Pianinos, Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5jähr. Garantie zu verkaufen bei **C. Schumann**, Sophienstraße 34.

1 Bechstein-Flügel,

kreuzsaitig, vortrefflich gut erhalten, ist für 285 ₰ zu verkaufen bei **Robert Seltz**, Königspl. 19.

Pianino, schön im Ton, billig zu verk. Berl. Str. 118, Hof 1 Tr. l., zw. Gerber. u. Blücherbr.

Gelegentlich und sofort ein
Cello
billig zu verkaufen. Pr. Adr. bei der Musikalienhandlung von **Pabst**, Neumarkt.

70 Hefte von Meyers Convers.-Lexikon (neueste Aufl.) sind sof. billig zu verk. Adr. mit Preisang. unter M. N ♯ 9. in der Exped d. Bl. niedert.

Wer eine richtiggehende, preiswürdige Taschenuhr für Herren u. Damen, in Gold od. Silber unter einjähriger Garantie, sowie gute gediegene Goldwaaren, als: alle Arten Ketten, Ringe, vertiefell u. einfach, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Medeln u. unter Garantie für Echtheit kaufen will, erhält dieselben bei F. F. Jost, Leipzig, Grimm. Steinweg 4, nahe der Post, der durch vortheilhafte Einkäufe u. Anspruch auf geringen Nutzen im Stande ist, billig zu verkaufen. Auch werden dort gekauft und als Zahlung angenommen Diamanten, Perlen, Gold, Silber, Münzen, Antiquitäten und Kunstgegenstände jeder Art.

Eine Partie von den feinsten japanischen, französischen u. englischen Schmucksachen, deren Werth kein Mensch taxiren kann, werden en gros, auch en détail zum billigsten Preise verkauft.
J. Ehrenz, Nicolaistraße 18, Treppe D.

Ein großer Posten
gestickter
Herren-Einsätze
wird billig verkauft von (H. 31734)
C. G. Wagner sen., Halle'sche Straße 12, Gold. Gieb.

Sonnabend den 8. April steht ein großer Transport **Wagen-** und starker **Arbeits-Pferde** zum Verkauf bei (H. 31731.)
Moritz Sommerfeld, Pfaffendorfer Fettviehhof.

Zu verk. mehrer gutgeh. Regulateure u. Wand uhren billig Nicolaistr. 38, I. Goldner Ring.

Getrag. Herrenkleider,

Sommerüberzieher, Röcke, Hosen, Fracks, Wäsche, Stiefeln etc. Verk. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Damen die wirklich schöne Haarzöpfe kauf. wollen, find. grösst. Auswahl bill. Colonnadenstr. 2, I.

Federbetten, Bettfedern, Daunen, fert. Inletts in größter Auswahl zum billigsten Preis empfiehlt
Fr. Enke, Nicolaistr. 31, Blauer Hecht.

Alle Sorten neue Bettfedern und Daunen, neue Federbetten, Matratzen, Bettstellen empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine**, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Betten Federn neue, 10½ ₰ an, Steckbettchen 27½ ₰ an, Schleißfed. v. 16 ₰ bis 1 ₰ 25 ₰, Inlett- u. Bettz. Windmühlenstr. 15.

Ausverkauf von Betten,

Bettfedern, Daunen, Inletts u. Bettzeuge werden wegen Räumung des Ladens für jeden annehmbaren Preis verkauft Nicolaistraße 26. H. Redeker.

2 Familienbetten sind zu verkaufen Hainstraße Nr 21, 4. Etage.

Mehrere Gebett gute Federbetten sind à Gebett von 10 ₰ an zu verk. Brühl 78. II. vornheraus.

Federwetten, feinste Schleiß- und **Flaumfedern** empfiehlt O. Wachtler, Neumarkt 34, 3. Et.

2 Geb. Familienbetten zu verk. Neukirchhof 7, I.

Wegzugshalber sind billig **Familienbetten** zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 20, 4 Tr.

2 Gebett Betten zu verkaufen Lindenstraße 4, 4. Et.

2 Federbetten sind zu verk. Humboldtstr. 14, IV.

Polsterwaaren,

als: 2 Matratzen 9½ ₰, Sophas (Bez. grün u. braun), Causeusen, Fauteuils ꝛc. stehen billig zum Verkauf. Fr. Reissmann, Tapez., Hainstr. 1, IV.
NB. Für geehrte Bestellungen ist ein Briefkasten unten im Hause links von der Treppe.

Zwei 2thür. Kleiderschränke billig zu verkaufen wegzugshalber Frankfurter Straße 33, I. links.

Zu verkaufen stehen billig Kleidersecretaire, Kleiderschränke, Tische, Bettst. Promenadenstr. 14.

Alterth. **Glasschrank** zu verk. Gewandg. 1 b, III.

Sophas und Matratzen

stehen billig zu verkaufen bei Chr. May, Tapezierer, Naundörfchen 9, 1 Treppe.

Eine gebrauchte Stahlfedermatratze mit Bettstelle ist billig zu verk. Naundörfchen 9, 1 Tr.

Sopha, Matratzen, Bettstellen sind in Auswahl billig zu verk. Hainstraße 24, **Brunst**, Tapez.

Billig zu verk. 1 Schrank mit Glasschiebethüren, unterer Theil mit Schubkästen und Böden, für jedes Geschäft passend, Königsplatz 4, 2. Et. r.

Abr. halber zu verk. 2 Mah.-Sopha mit Ripsüberzug, Schaukelstuhl An der Pleiße 5 E part.

25 Möbel-Massen-Ausverkauf 25
Katharinenstr. 25, 1 Tr.
Nur noch einige Tage.

Neue Nußbaum- und Mahagoni-Möbel, als **prachtvolle Büffets**, Bureaux und Secretaire, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Galerieschränke, Verticows, Stühle, Patent- u. Coulissen-Tische, Sopha-, Schreib-, Näh- und Waschtische, Damenschreib-, Spiel-, und Nähtische, Trumeaux, Goldrahmen- u. Pfeilerspiegel, sowie gepolsterte **Sophas**, Divans, Causeusen, ganze Garnituren, Stühle, Bettstellen ꝛc. sollen **zu enorm billigen**, gerichtlich abgeschätzten Preisen verkauft werden.

Nur noch vier Tage.

Zu verkaufen ist billig eine **Bett-Commode** Brüderstraße Nr. 29, 3 Tr. rechts.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz zwei fast neue geschnitzte **Blumenstellagen** und ein kleiner goldener **Kronleuchter**. Zu erfragen Lurgensteins Garten 5h beim Hausmann.

Zum Verkauf
Bettstellen, Matratzen, Sophas, sowie ein **Bettschrank mit Bettstelle**
Hohe Straße Nr. 40.

Möbel-Verk. vgl. Eink. Kl. Windmg. 11. Wilke.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren ꝛc. empfiehlt sich **G. Halt**, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15, **im Hofe rechts 2 Treppen.**

Zu verk. 1 Schreibsec., gebr. Sopha, Küchen- u. Kleiderschr., Bettst. Gr. Windmühlenstr 8/9, H. I. r.

Ein großer gebrauchter Eisschrank

ist zu verk. Fischer's Restaurant, Katharinenstr. 10.

Möbel u. Sophas Verk. u. Eink. Sternwartenstr. 12a.

Sophas, Matratzen, Bettst., 1 Lehnstuhl billig zu verkaufen Weststraße 64, part. **Möbius.**

Ein neues großes Waarenregal, für Tuchhändler passend, billig zu verkaufen Petersstr. 26/27, I.

Cassaschränke,
eiserne Cassen, eiserne Cassetten, eiserne Schlüsselkasten, Copirpressen, **Doppelpulte**, einf. Pulte, div. anst. Schreibtische, Briefschränke, Briefregale, Sessel, Lehnsessel, Grützregale, 1 gr. Materialw.-, 1 gr. Farbew.-, 1 gr. Droguen-Einrichtg., 3 Waarenschränke (für Pat. Posamenten ꝛc.), 1 Kastenregal mit Aufsatz für Kurzw., Ladentafeln ꝛc. Verkauf **Reichsstraße 15.** C. F. Gabriel.

2 französische Billards von **J. B. Dorfelder** aus Mainz, sind preiswerth zu verkaufen.
Leipzig, neues Theater. **Ch. B. Petzoldt.**

Neue **Nähmaschinen**, Wheeler & Wilson- und Singer-System, billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. im **Vorschußgeschäft.** (H. 31309.)

Nähmaschinen, Singer und **Wheeler-Wilson** I. Qualität, sind bei mehrjähriger Garantie sehr billig zu verkaufen
Große Fleischergasse 21, **G. Zihang.**

Zu verkaufen ein feiner halbverdeckter Kinderkutschwagen neuester Constr. Sternwstr. 22, I.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Poststraße 10, 2 Treppen rechts.

Billig zu verkaufen:
1 **zweisitziger** fast neuer **Kinderwagen** (weiß) mit Leder-Polstersitz,
1 **Schlaf-Kinderwagen** (gebraucht). Beide zum Schieben.
Johannisgasse 22, Gartengebäude part. links.

Zu verkaufen billig eine fast neue **Kinderkutsche** Hohe Straße Nr. 19, parterre rechts.

Zu verkaufen eine größere doppelte **Kochmaschine** mit Ringfeuerung und ein eiserner **Waschkessel** Roßstraße Nr. 13 parterre.

Leere Kisten.
Eine Partie leere, große und sehr starke Kisten sind billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 10, II.

Eine Partie leere **Kisten** in verschied. Größe sind zu verkaufen in der **Johannis-Apotheke** (Dresdner Thor).

Gebrauchte Kisten,
gut erhalten, in verschiedenen Größen zu verk. bei **L. Zesch**, Poststraße Nr. 4.

Tauben-Käfige

zu 1 bis 6 Paar Tauben hat sehr billig zu verkaufen **C. G. Canitz, Reudnitzer Straße Nr. 7.**

Zu verk. ist billig eine **Gartenlaube** mit Holzdach. Näheres Salomonstraße 10, 2. Et.

Ein fast noch neues **Thor** ist billig zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 1.

Für Drechsler.

Mehrere starke **Birnbäume** als Nutzholz sind zu verkaufen Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 73 im Klempnergeschäft.

10 Körbe **Buchsbaum** sind zu verkaufen. **Lindenau**, Merseburger Straße Nr. 6.

30 Weinflaschen voll gutes **Maschinenöl** stehen z. Verkauf à 1 ℳ Turnerstr. 1, Buchbinderei.

Garten-Erde.

Noch mehrere Fuder gute **Garten-Erde** sind zu verkaufen Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 73 im Klempnergeschäft.

Zu verkaufen Pferdedünger Salomonstraße Nr. 22, Hof.

Eine Fahrmaschine,

zweisitzig u. vierräderig, neu, sehr leicht gehend, Kurbelhöhe 12", ist zu verkaufen bei
Reichenbach i/V. (H. 3276 bl.)
Sattlermeister **Wilh. Schreiber.**

Kutschwagen-Verkauf.

Landauer, Coupés, Fensterwagen, Breaks, Halbverdeckte, Ponywagen Berliner Str. 104.

Zu verkaufen 1 Rollwagen, neu, Tragkraft 15 Ctr. Zu erfragen Sternwartenstraße 15, bei Ferd. Thiele.

Eine hellbraune Stute, 8 Jahr alt, passend für schweres Gewicht, fein geritten, ganz fromm steht zum Verkauf im Hôtel de Prusse. Näheres daselbst Zimmer Nr. 32.

Freitag den 7. April trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling**, Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß**

Zwei fette Ochsen sind zu verkaufen in Sellerhausen im Gute Nr 26.

Ein zahmer **Affe**, 4 Monate alt, ist mit **Bauer billig zu verkaufen.**
Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstr. 30, II.

Freitag, 8. April trifft ein Transport Dessauer **neumilchender Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein.
Hospitalstraße Nr. 33, Zangenberg's Gut.
Fr. Heym, Viehhändler.

Ein Cochinchinahahn mit Henne sind **zu verkaufen** Königsstraße 24, Hintergebäude 2 Tr. l.

2 Paar Pathuhner Hühner
sind preiswürdig zu verkaufen.
Gohlis, Oberschenke.

Aquarien
mit
Springbrunnen,
Thiere, in- und ausländische, zum Füllen der Aquarien empfiehlt
E. Geupel-White,
Schulgasse 3.

Laufgesuche.

Ein Haus
mit Garten, in der Nähe der Marienvorstadt, Reudnitz oder Neuschönefeld wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten werden unter Chiffre S. & S ♯ 45 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen erbeten.

Restauration.
Eine Restaur. ohne Inv. oder sich eignendes Local wird für Michaelis 1876 gesucht. Adressen sub M. L. 90 bei Herrn O. Klemm erbeten.

Ein **Productengeschäft** in guter Lage wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. G in der Expedition d. Bl.

Mit einigen Tausend Thalern
wünscht ein älterer Kaufmann Betheiligung oder Uebernahme eines nachweislich rentablen Geschäfts. Adressen **R. 4** postlagernd Meißen.

Bau-Artikel.
Mit Contor, Laden und großem Lagerplatz in bester Lage der Stadt, Nähe der Bahnhöfe, werden bei guter Platzkenntniß diverse Bauartikel commissionsweise zur Vertretung gesucht. Adressen mit Angabe der Artikel niederzulegen unter Z M 646 bei **Haasenstein & Vogler hier,** Halle'sche Straße 11, 1. Et. (H. 31730.)

Ein Achtel, zweiten Rang, Mittelplatz, wird im Neuen Theater im Abonnement gesucht.
Adressen abzugeben Nicolaistraße 18, Tr. A, II.

Waarenposten aller Art
kauft gegen baare Cassa
Ernst Wellner jun.,
Schloßgasse 13 b, II.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchst. Preis.
Adressen erbeten **E. Reinhardt,** Reichsstrasse No. 2, 3. Etage. (R B. 43)

Getrag. Herrenkleider,
alle Garderobe, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässch. 5, II. Köser.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Gekauft werden zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk ꝛc. b. F. Rüdiger, Hainstr. 5, 2½ Tr.

Ein noch gut gehaltenes, modernes kl. Sopha wird zu kaufen gesucht. Adr. unter F. C. ♯ 265 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gebr. Mahagoni- u. andere Möbel zu kaufen gesucht Humboldtstraße 6 b, part.

Zu kaufen wird ges. aus Familie 1 kl. dunkl. Mahagoni-Kleiderschrank, desgleichen 2 Fauteuils u. 1 kleine Nähmaschine. Adr. mit Preisang. bittet man Katharinenstr. 18 unter B. B niederzul.

Gebrauchte Möbel werden **zu kaufen gesucht** Naundörfchen Nr. 4, 3. Etage.

Restaurations-Utensilien,
als 4—5 kleinere Tische, 1½ Dtzd. Stühle ꝛc., gebraucht, aber noch gut, werden zu kaufen gesucht. Näheres Magazingasse Nr 13.

Eisschrank,
sowie ein **Schreibsecretair** werden zu kaufen gesucht. Adressen unter C. L. 102 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäfts-Regale,
21 Zoll breit, ca. 15 Ellen, und 34 Zoll breit, ca. 13 Ellen, werden noch in gutem Zust. sofort zu kaufen ges. Elkan & Co., Katharinenstraße 9.

Ein möglichst gut erhaltenes
Gesellschafts-Theater
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S N. 1837 an die **Annoncen-Expedition** von **Friedrich Voigt** in **Chemnitz.**

Zu kaufen gesucht wird eine brauchbare **Buchbinderschneidemaschine.** Zu erfragen beim Pedell **Strauß,** Paulinum.

Gesucht eine **Gartenlaube** zum Kauf. Offerten unter O. P. 5. an die Exped. d. Bl.

Ein in gutem Zustande befindlicher schmiedeeiserner **Thorweg,** ca. 3—3½ Meter breit, **wird zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe des Preises Bahnhofstraße 6.

Handwagen aller Art kauft und verkauft R. Windmühlengasse 12. Rockstroh.

4 bis 6 Stück gebrauchte **Pony-Geschirre** und 2 **Pony-Wagen** werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe erbittet man unter H. A. 491. an die Expedition d. Bl.

Kaninchen,
echt französische Race, werden zu kaufen gesucht Zeitzer Straße Nr. 27.

3000 Mark
werden **sofort** als 2 Hypothek auf ein größeres in Lindenau gelegenes Hausgrundstück gesucht.
Offerten bittet man unter G. P. 45. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1000 Mark (Hc. 31373b.)
wünscht ein Beamter in höherer Stellung auf 2—3 Jahre gegen mäßige Zinsen und Verpfändung einer Lebensversicherungspolice über 3000 ℳ, deren Prämie er natürlich selbst fortzahlt, von einem Privatmann zu erleihen und erbittet werthe Offerten von Selbstdarleihern sub M. B 370 an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Noch unter der Brandcasse werden circa 12,000 ℳ 2. Hypothek auf ein Zins- u. Gartengrundstück der Ostvorstadt von pünctl. Geschäftsmann baldigst gesucht. Werthe Adressen werden unter D. B. 12 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gewünscht ein Darlehen auf Staatspapiere für 2½ Monat. Off. sub 40 Filiale Katharinenstraße Nr. 18.

100 ℳ gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen unter R. B 100 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht werden 200 ℳ auf ein halbes Jahr gegen Wechsel und gute Zinsen. Gef. Adressen unter M D ♯ 4. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht sofort von einem Mann gegen Verpfändung eines Hauses 300 ℳ gegen hohe Zinsen auf 3 Monate.
Adressen unter M. ♯ 40 beliebe man in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18 niederzulegen.

3—500 ℳ werden gegen gute Procente und Sicherheit gesucht zu einem Geschäft. Auch kann der Verleiher selbst als Compagnon eintreten. Adressen unter A L. 50. postlagernd.

Ein fest angestellter Beamter
ersucht edeldenkende Menschen um ein Darlehen von 300 ℳ gegen feste Sicherheit u. gute Zinsen. Ratenzahlung per Monat 15 ℳ. Gütige Adressen unter Chiffre B. V 199 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Examen stehender **Student,** Sohn vermög. Eltern, bittet edle, wohlhabende Menschen um eine Aushülfe von 50 ℳ bis zum 1. Juni a. c zu nicht zu hohem Zinsfuß.
Adr. unter A. L. erbeten an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht werden 50 Thlr.
auf drei Monate gegen Wechsel und gute Zinsen. Adressen unter P. P. 502 baldmöglichst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine j. Wittwe bittet um ein Darlehn. Werthe Adr. unter G. 4 an die Expedition d. Bl.

Capitalien
in jeder Betragshöhe haben auf erste Hypotheken zu günstigen Bedingungen stets auszuleihen
Vieweger & Co., Hainstr. 3, I.

30,000 Mark
sind gegen 1. sichere Hypothek pr. Mai d J. auszuleihen durch Advocat Hofrath Dr. **Lohse,** Grimma'sche Straße Nr. 26.

3000 Thaler
können gegen 1. Hypothek auf ein Zinshaus sof. abgegeben werden. Gefuche unter B. M. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1500 Mark
werden gegen genügende Sicherheit und gute Zinsen anzuleihen gesucht. Gefällige Offerten bitte man sub Th. 808 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

10,500 Mark
sind zu 5% Zinsen gegen eine mündelsichere Hypothek auf ein Leipziger Grundstück zu verleihen. Näheres bei Gebr. Honoré, Centralhalle.

6000 Mark
sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch
Ado. Dr. **Erdmann,**
Schulgasse 1.

Geld auf alle Werthsachen mit Rückt., Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld am **billigsten** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Wein ꝛc.
Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein Gelehrter, anfangs Vierzig, sucht eine Frau mit einem Vermögen von mindestens 20,000 ℳ. Sinn für Häuslichkeit und vor Allem ein edles Herz sind Haupterfordernisse.
Damen gesetzten Alters, die geneigt sind auf eine Bekanntschaft einzugehen, belieben ihre Adr. sub P. P. ♯ 213 an die Expedition d. Blattes einzusenden. Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein Fräulein, in 20er Jahren stehend, sucht die Bekanntschaft eines jungen Herrn, Tapezierer oder Tischler, gleichen Alters, mit einem Vermögen von 1000 ℳ zu machen. Adressen unter L. 103 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.
Anonyme werden nicht berücksichtigt.

Ein gut situirter Beamter, Mitte 30er, von angenehmem Aeußern und mit einem vorläufigen jährlichen Gehalte von 2700 ℳ, wünscht die Bekanntschaft mit einer gebildeten vermögenden Dame Zwecks Verehelichung zu machen. Gefl. Adr., womögl. mit Photogr. u. näh. Angabe der Verhältnisse, werden durch die Exped. d. Bl. bis 8. d. M. unter „Vertrauen" erb. Discr. Ehrenf.

Ein vielseitig gebildeter Mann in den Vierzigern sucht eine Lebensgefährtin. Er beansprucht musikalische Bildung, Einfachheit u. Sinn für alles Edle und Gute. Damen, die im Besitz dieser Eigenschaften und ein **häusliches** Glück suchen, wollen ihre Adr. sub J, 33. Exp. d. Bl. abgeben. Discretion selbstverständlich.

Eine **Ziehmutter** wird gesucht zu einem 4wonatl. Kinde Reudnitzer Straße 12, 3. Etage. Zu sprechen von 2—5 Uhr Nachmittags.

Eine gute Ziehmutter wird für ein kl. Kind gesucht Sidonienstraße Nr. 25, 3 Tr.

Damen finden fr. Aufnahme und gute Pflege (H. 51414.)
Wittwe **Oertel,** Hebamme, Magdeburg, Grüne Armstraße Nr. 11.

Privat-Entbindung.
Wilhelmine Rauh, Hebamme, Schönefeld, **Neuer Anbau,** Mariannenstr. 42 b, 1. Etage.

Offene Stellen!

Ein Fabrikgeschäft
hier, renommirt und rentabel, sucht zur Ausdehnung seines Betriebes einen
Commanditair
mit ca. 20000 ℳ Betheiligung. Offerten unter R. ♯ 6 d. Hrn. O Klemm, Universitätsstr., hier.

Zahlungsfähige **Untercollectenre** für die **braunschweigische Landes-Lotterie** werden unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Adr. u. V. R. ♯ 50 werden postl. Leipzig erb.

Tuch-Branche.
Ein Agent,
der mit der Schneider-Kundschaft durchaus vertraut und bekannt sein muss und beste Referenzen aufzuweisen hat, wird für ein englisches Haus für **Leipzig** gesucht. — Adressen mit genauer Angabe der einschlägigen Verhältnisse erbeten unter O L. 640. postlagernd Berlin.

Gesucht sofort ein tüchtiger Comptoirist und ein Verkäufer, 200 ℳ Caut., Gr Fleischerg 3, I. l.

1 Commis, 2 Schreiber, 1 Buffetier, 4 Kellner, 2 Marktb, 5 Kellnerbursch., 2 Hausknecht, 2 Diener, 1 Kutscher, 3 Hausburschen, 4 Knechte durch
F. C. Neunewitz, Katzberg. 11, im Laden.

Gesucht: 5 Commis, 2 Schreiber, 4 Verwalt., 1 Büffet., 5 Kellner, 6 Kellnerb., 2 Hausknecht., 1 Marktheller, 3 Kutscher, 4 Burschen, 8 Knechte für Brauereien. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein mit der Papierbranche vertrauter junger Mann findet Stellung für das Comptoir eines Fabrikgeschäftes und bei entsprechenden Leistungen nach einiger Zeit für die Reise. Franco-Offerten sub **Z. 2967** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein junger Mann wird für Comptoir und Lager bei gutem Salair gesucht. Adressen unter H. S ♯ 4 in O. Klemm's Buchhandl. niederzul.

Für ein größeres Manufacturwaaren-Geschäft werden ein zweiter
Buchhalter, ein Correspondent und
zwei Commis
zum baldigen Antritt zu engagiren gesucht.
Reflectanten wollen ihre Offerten unter Beilage einer Postmarke zur Rückantwort unter H. W. Co 37 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Tapeten!
Für ein lebhaftes **Detailgeschäft** Süddeutschlands (mit Fabrik verbunden) wird ein **gewandter**
Verkäufer
gesucht. Derselbe muß befähigt sein, dem Detailgeschäfte vollständig vorzustehen. Nur Diejenigen finden Berücksichtigung, die durch ihre seitherige Wirksamkeit zu Vertrauen berechtigen. Auf Salair wird nicht gesehen und je nach Befähigung Tantième zugesichert.
Discretion in jedem Falle.
Gef. Franco-Offerten sub H 4732 besorgt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.**
Einsendung der Photographie erwünscht.

Einem im Speditionsfache bewanderten **Buchhalter** bietet sich Gelegenheit nach auswärts eine höchst angenehme dauernde Stellung zu erwerben. Gehalt 600 ℳ. Reflectanten gesetzter Jahre, mit schöner Handschrift, welche beste Referenzen über Charakter und Fähigkeit aufweisen können, wollen ihre Adresse ꝛc. unter Chiffre A. B 957. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein gewissenhafter und zuverlässiger junger Mann mit guten Zeugnissen, der gewandter Verkäufer sein muß, wird als Commis für ein Cigarrengeschäft gesucht. Derselbe muß auch bei schöner Handschrift mit schriftlichen Arbeiten vertraut sein und möglichst eine Caution bis zu 400 ℳ stellen können. Gefl. Adr. an Herrn **G. M. Paulick,** Leipzig, Markt 10, Gew. 9 schriftl.

Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommirte **Bureau Germania** zu **Dresden** aufs Wärmste empfohlen werden.

Für ein eingeführtes **Farbewaaren- und Chemikalien-Geschäft** wird ein erfahrener und intelligenter, mit der Branche durchaus
vertrauter Reisender
gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit sub F. J. 3680 an **Rudolf Mosse** in **Berlin W.,** Friedrichstr. 66, erb.

Gesucht wird für die Dampfbrauerei Plagwitz per 15. Mai ein Expedient. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Kleine Fankenburg, Comptoir von C. W. Naumann.

Ein **Schreiber,** welcher schön und richtig schreiben kann, wird sofort gesucht.
E. R. Schneider, Plagwitz, Nonnenstr.

Gesucht wird sofort ein **Schreiber** für eine hiesige Verlagsbuchhandlung. Offerten sind in der Filiale d. Bl, Katharinenstrasse 18 niederzulegen sub Chiffre Sch.—V. 39.

Photographie.
Ein in beiden Retouchen bewanderter Gehülfe findet für sofort oder später in meinem Atelier Stellung. Offerten erwartet **R. Rommeberger, Chemnitz, „Anker".** (H. 31374b.)

Ein Graveurgehülfe, tüchtig und gewandt auf Golddruck und Reliefplatten, findet lohnende und dauernde Condition bei Bruno Naumann.

Ein Schweizerdegen,
gewilligter Mann, wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Schlortz & Winkler** in **Grimma,** Buchdruckerei und Dütenfabrik.

2 Steindrucker, gut empfohlen, werden zum sofortigen Antritt gesucht in der lithographischen Anstalt von
Halle a/S.
C. A. Kaemmerer's Wwe.

Ein Buchbindergehülfe nach Gera wird gesucht. Reisegeld vergütet. Näheres ertheilt die Buchbinderei **Minckwitz & Grießer.**

Gesucht wird ein tüchtiger **Barbiergehülfe** Grimma'scher Steinweg Nr. 53.

Gesucht ein Glasergehülfe Brühl 3/4. Restaur.

Einen Glasergesellen auf Wochenlohn sucht **Carl Mederacke,** Sophienstraße Nr. 27.

Ein erfahrener Kesselschmied findet bei uns Stellung als Meister.
Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche an **Bolze & Kahle,** Cottbus.

Nadlergehülfen (Drahtarbeiter) sucht **E. R. Schneider,** Plagwitz, Nonnenstr.

Tüchtige und sauber arbeitende
Klempnergehülfen
finden sofort lohnende Accord-Arbeit bei
B. Eschebach, Dresden,
Petrol.-Kochöfen-Fabrik.

2 tüchtige **Klempnergehülfen** auf Wasserleitung sucht für **sofort** nach auswärts
A. Haagen, Gerberstraße Nr. 18.

Ein **Lackirer,** auf feinere Bronzen gekl. wird gesucht Kuchengartenstraße Nr 4.

2 Lackirer sucht **C. Becker,** Eisenbahnstraße Nr. 20, 3. Etage.

Gesucht wird **1 Lackirer** Ulrichsgasse Nr. 38.

Einen **Wagenlackirer** sowie einen geübten **Schleifer** sucht für dauernde Arbeit
H. C. Busch, Sternwartenstraße 36.

Ein **Tapezierer** gesucht Eisenbahnstraße Nr. 5.

1 Tapezierer-Gehülfe gesucht Grenzstraße 26 part.

Zwei Tapezierergehülfen werden sofort auf dauernde Beschäftigung gesucht.
O Löbel, Tapezierer, Creditanstalt, 3. Et.

Gesucht ein Tapezierergehülfe sofort. Bo. 12—1 Uhr zu sprechen Neukirchhof 31, 3 Tr.

Drei Tapezierer-Gehülfen
suchen sofort **U. Lehmann & Sohn,** Grimma'sche Straße 3, 3 Treppen.

Tapezierergehülfen, tücht. Arbeiter, finden sofort Stellung Colonnadenstr 22. C. Bessler

Einen **Tapezierergehülfen,** guten Arbeiter sucht **B. Dammann,** Moritzstraße 15 parterre.

Ein tüchtiger
Strohhut-Plätter und Appreteur
findet sofort bei hohem Lohn Engagement bei (B. 0,287.) **W. Pospichal** in Halle a/S.

Schneidermeister, welche im Stande sind größere Quantitäten Damenmäntel zu liefern u. geübte Kräfte besitzen, werden für das ganze Jahr engagirt von **George Steudner.**

Schneidergehülfen
auf Tag und Stück suchen
Lackorn & Wolank

Ein **Schneidergehülfe,** guter Rockarl wird gesucht Nürnb. Straße 6. **C. Tanz**

Einen **Tagschneider** sucht
M. Küntner, Roßplatz Nr. 11, 1. E

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 98. Freitag den 7. April. 1876.

Zwei **Rockschneider** finden flotte und gute Beschäftigung bei **C. E. Hermsdorf** in **Borna**, Reichstraße 33.

Noch 4 geübte Schneidergesellen können sofort placirt werden und zwar 2 Rock-, 1 Hosen- und 1 Westenarbeiter. Reisegeld wird nach Uebereinkunft vergütet. Fr. Müller, Schneidermeister in Bernburg, Saalplatz Nr. 10

Rockarbeiter
werden noch engagirt Markt Nr. 2.
Wilhelm Durra.

Schneidergehülfen auf große und kleine Arbeit in u. außerm Hause sucht Thomas, Hall Str. 11.

Einen Tagschneider, sowie gute Rock-, Hosen- und Westenschneider sucht **Moritz Heinze.**

Schneidergehülfen sucht Meissner, Zeitzer Str. 34.

Westen-Schneider
findet gute Beschäftigung Markt Nr. 2 bei
Wilhelm Durra.

(R B. 129) suche ich für mein Geschäft.
Lehrling
M. Grundmann, vormals Saft, Auerbach'sH., Gew. 73.

Ein Lehrling
findet Stellung in meinem Tuchgeschäft Markt 2.
Wilhelm Durra.

Zu **Ostern** wird für ein hiesiges Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft ein **Lehrling** gesucht. Gefällige Offerten unter Z. Z. 57. postlagernd.

In meinem Fabrik-Engrosgeschäft ist eine Lehrlingsstelle offen **Adolph Meyer jr.,** Brühl 70, I.

Zu Ostern wird ein Lehrling in ein Seidengarn-Posamentengeschäft gegen festen Gehalt gesucht. Zu melden bei
Rudolph von Rode in **Dessau.**

Ich suche einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann für meine **Lederhandlung** als **Lehrling** und erbitte mir gefällige Adressen unter B. # 209 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling
in der Lithographie kann antreten bei **E. Jul. Pickenhahn,** Dörrienstraße Nr. 13

Ein Knabe, der Lust hat **Setzer** zu werden, kann Stelle erhalten b. Friedrich Gröber, Nordstr.

Ein Tapeziererlehrling und ein Arbeitsbursche gesucht **C. Bartholomäy,** Eisenbahnstraße 5.

3 Meßkellner, 2 Kellnerburschen, 2 Hausburschen Nicolaistraße 38, Goldner Ring.

8 tüchtige Kellner ins Bad. Nicolaistraße 38.

Gesucht 1 Oberkellner für Hotel, 1 Kellner auf Rechnung, 2 j. Kellner f. Restaur. u. Büffet, 2 Hausknechte, 2 Hausburschen sofort durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Ein junger angehender Kellner 16—17 J. alt wird gesucht Dorotheenstraße Nr. 2.

Gesucht 1 j. Kellner, 2 Kellnerburschen sofort **H. Kleeberg,** Kupfergäßchen Nr. 3, 2. Et.

Zum 15. d. M. werden zwei junge gewandte **Restaurationskellner** unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Adressen unter Chiffre S. No 5 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Kellner gesucht
auf Rechnung für bayer. Bierstube, mit Caution, Nicolaistraße Nr 38.

1 Oberkellner, 3 junge Kellner, 2 Kellnerburschen u. 4 Kellnerlehrlinge erhalten bei hohem Verdienst gute Stellung durch **A. Scholle, Halle a/S.**

3 Diener gesucht Poststr. 16, 1. Etg.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt nach auswärts ein **Hausknecht,** welcher schon in Gasthäusern 1. und 2. Ranges fungirt hat. Stellung gut. Zu erfragen Gerberstraße, **Stadt Halle.** (H. 31735.)

Gesucht werden gute routinirte
Colporteure,
sowie ein **erster Reisender,** der die Fähigkeit besitzt, das Colportage-Geschäft zu führen, bei hoher Provision Sophienstraße 11b, part.

Schriftschleifer oder Schriftschleiferinnen werden gesucht bei
J. G. Schelter & Giesecke,
Brüderstraße 24/25.

Ein tüchtiger solider Steinschleifer findet bei uns lohnende und dauernde Stellung. Antritt 17. April. **Wexel & Naumann,** Petersteinweg 12.

Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger **Pferdeknecht** zum Sandfahren gesucht
Reudnitz, Feldstraße Nr. 10.

Ein Knecht wird **sofort** gesucht
Friedrich Kröbel, Lindenau.

Gesucht wird sofort ein Junge oder Mädchen zum Falzen. Näh. zu erfr. Preußergäßchen 6, I.

1 kräft. Arbeitsbursche von 16—18 J. sucht Carl Höhler, Jalousienfabr. Lehmanns Garten

Gesucht
wird ein **Arbeitsbursche** bei **R. Knusch,** Nordstraße Nr. 9

Ein kräftiger **Hausbursche** wird gesucht im Café zum Fürst Reichskanzler. Zu melden von 10—11 Uhr Vormittags.

Gesucht z. 15. ein **Kegelbursche** Querstr. 2.

Ein **Bursche** fürs Haus, der mit Pferden umgehen kann, wird sofort gesucht
Nonnenmühle.

Ein **Arbeitsbursche** kann sofort antreten. Zu sprechen 12—1 Uhr Neukirchhof 31, 3 Tr.

Gesucht
ein **Bursche** von 17—18 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen weiß.
Central-Bazar für Fuhrwesen.

Ein **Hausbursche** ins Jahrlohn wird gesucht An der Pleiße Nr. 3b beim Hausmann.

Ein kräftiger **Arbeitsbursche** wird sofort ges. b. **Th. Mylius,** Lederzurichter, Barfußmühle.

Gesucht wird zum 15. April ein **Kellnerbursche,** **Grüne Schenke.**

Ein **Kellnerbursche** wird sofort gesucht in Schröter's Restaurant, Neumarkt Nr. 18.

Ein an Ordnung gewöhnter fleissiger Laufbursche kann **sogleich** in Monatslohn Stelle finden. Auskunft geben Vorm. von 10—12 Uhr.
G. C. Marx & Co.

Ein **Laufbursche** wird zu sofortigem Antritt gesucht Roßstraße 3, 1 Treppe.

Eine gewandte zuverlässige
Verkäuferin
wird für ein Modewaaren- und Confections-Geschäft baldigst zu engagiren gesucht. Adr. franco an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** sub L. H. 354.

Als Verkäuferin
findet ein **streng solides, gewandtes** junges Mädchen mit **guten Attesten,** welches im **Hut- und Modefach** bewandert, Stellung. **Schriftliche Offerten** sind niederzulegen bei Herrn **C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.**

Ges. 5 tücht. Verkäuf., 4 Wirthsch., 5 Kochmamsells, 6 Köch., 4 Büffetm., 5 Kelln., 3 St., 24 Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Zu leichter Putzarbeit
werden mehrere junge Mädchen sofort gesucht
Neumarkt 41, 3. Etage

Strohhut-Näherinnen,
tüchtig in ihrem Fach, finden **lohnende** Beschäftigung in der **Strohhut-Fabrik** von **C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.**

Gut geübte **Damenmäntel-Arbeiterinnen** finden sofort dauernde Beschäftigung
Kleine Burggasse Nr. 3, 2. Etage links.

Tüchtige **Schneiderinnen,** aber nur solche, werden gesucht Petersstraße 1, 1 Tr.

Eine geübte **Zuarbeiterin** für Schneiderei gesucht Plauen'sche Hof, Treppe B, 4. Et. links.

Eine geübte Schneiderin auf Herrenarbeit kann dauernde Stelle erhalten Antonstr. 19, 2. Et. l.

Gesucht werden Mädchen zu Knabenanzügen u. Sportnähen, aber n. geübte, Petersteinw. 13, III b.

Ein j. Mädchen wird als Zuarbeiterin gesucht bei F. Thorfeld, Schneiderin, Petersstr. 36, 4 Tr.

Eine tüchtige
Maschinen-Stepperin
melde sich Markt 2, im Tuchgeschäft.

Geübte Zuarbeiterinnen werden bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht
Wiesenstraße 10, 1 Treppe links.

Eine Maschinennäherin auf W.-Wilson, welche zugleich im Zuschneiden von Wäsche geübt ist, wird bei gutem Lohn gesucht Petersstr. 21, II.

Ein Mädchen, im Besitz einer Grover-Baker-Maschine, kann Arbeit erhalten Petersstr. 25, III.

Gesucht wird eine geübte Maschinennäherin zu dauernder Beschäftigung Blumengasse 2, part.

Gesucht wird eine tüchtige **Zuarbeiterin** auf Weißwaaren bei hohem Lohn Rauchstädter Steinweg 29, Treppe C IV.

Eine Punctirerin
findet sofort Anstellung in **G. Reusche's** Druckerei, Brüderstraße Nr. 24/25.

Gesucht Satinirerinnen Turnerstraße 19, Hof.

Frauen und Mädchen wird zur bevorstehenden Messe Beschäftig. nachgew. Näh Moritzstr. 11, III. l.

Junge Damen
von angenehmem Aeußeren werden
als Kellnerinnen
für eine Weinhandlung nach Breslau gesucht. Meldungen unter Beifügung der Photographie sub Chiffre **F. 3106** an **Rudolf Mosse** in **Breslau.**

Vier tüchtige Kochmamsells
und ein gewandtes Stubenmädchen erhalten bei sehr hohem Gehalt und guter Behandlung Stellung d. Frau **Scholle,** Halle a/S.

Gesucht wird **1 Köchin** in hies. Restaur. vor der Messe, **1 dergleichen** in feine Familie nach auswärts. Querstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. Mai eine zuverlässige **Köchin.** Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich Königsstraße Nr. 19 melden.

Gesucht wird eine tüchtige **Köchin** bei gutem Lohn zum 1. Mai Salomonstraße Nr. 7.

Gesucht 10 perfecte Köchin, Privat, 2 Stubenmädchen, feine Stellen, 2 Kinder-, 15 Hausmädchen d. Frau **Franke,** Nicolaistraße 8, I.

Eine tüchtige **Kochmamsell** findet zum sofortigen Antritt oder 1. Mai Stellung. Offerten unter Z J. 643. an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H 31724.)

Gesucht 4 Rest.-Köchin, 1 Büffetmamsell, 1 Kellnerin, 4 Hausmädchen bei hohem Gehalt durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht
sofort nach auswärts in ein Hotel eine tüchtige **Kochmamsell,** welche selbstständig der Küche vorstehen kann. Zu melden Freitag Nachmittag 2—4 Uhr im **Hotel Stadt London.**

Auf ein Rittergut, ½ Stunde von der Bahnstation, werden zum 1. Mai eine perfecte **Köchin** und ein feines **Stubenmädchen** gesucht, letztere muß Schneidern und Maschinennähen verstehen. Nur durch Dienstbuch ganz gut Empfohlene haben sich brieflich unter Z L. 645 bei **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu melden.

Gesucht eine **Kochfrau** zur Messe durch **Carl Kießling,** Sternwartenstr. 18c.

Gesucht sofort oder 1. Mai eine **Köchin** für Gasthaus Große Fleischergasse 3, 1 Treppe links.

Ein einzelner Herr
sucht zur Führung seines Haushaltes eine Person in gesetzten Jahren; solche muß eine gute bürgerl. Küche verstehen, auch sämmtl. Hausarbeit machen, da ihr kein anderer Dienstbote zur Seite steht. Gehalt 6 ℳ. Nur Solche, mit den besten Zeugnissen versehen, mögen sich melden bei Herrn Hoffmann, Reichsstraße 32, Reiseartikel.

Eine Jungfer,
welche gut schneidert und plättet und auch Stubenarbeit übernimmt, wird für Anfang Mai gesucht
Emilienstraße Nr. 26, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein geschicktes, gutmüthiges **Stubenmädchen,** welches die Pflege eines 1½ Jahr alten Kindes mit übernimmt. Mit Buch zu melden
Salomonstraße Nr. 21c, 1. Et.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches Mädchen zu Stubenarbeit Brüderstraße Nr. 26b, in der Restauration.

Gesucht werden Zimmermädchen
Hôtel Hauffe, bei dem Portier.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches solides Mädchen für Küche und Hausarbeit. In den Vormittagsstunden mit Buch zu melden Thalstraße Nr. 7, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird gesucht pr. 1. Mai. Keilstraße 14, I.

Gesucht
wird zum 1. Mai ein anständ. Mädchen, welches in Küche und häuslicher Arbeit erfahren ist
Bayerische Straße Nr. 11b, I.

Gesucht wird für den 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden
Georgenstraße Nr. 26, 1. Etage.

Ein reinl. Mädchen für Küche u. Hausarb. z. 15. April. Mit Buch z. meld. Neumarkt 39, II.

Gesucht wird ein gut empfohl. Mädchen für Küche u. Haus per 1. Mai Querstraße 12, III.

Gesucht wird ein anständiges ordentliches Mädchen für Küche und Haus
Königsstraße Nr. 25, II. Hintergebäude.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein kräftiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Näheres Moritzstraße Nr. 6, 4 Etage links.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches anständiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Gerberstraße Nr. 55.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Brüderstraße 14, 3 Treppen.

Gesucht ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Restauration zum kleinen Kuchengarten.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für eine ältere Dame Reichsstraße 36, 3. Etage.

Gesucht sofort oder 15 April ein ordentl. Dienstmädchen bei hohem Lohn Poststraße 13, pasterre, Schröter's Restauration.

Gesucht wird z. 15. d. ein j. fleiß. Mädchen von auswärts zur häusl. Arbeit Klosterg. 11, III l.

Sofort oder 15. Mai ein j. **Dienstmädchen** gesucht Eutritzscher Straße 5, 1 Tr. rechts.

Ein **Mädchen** sogleich gesucht. Mit Buch zu melden Bayerische Straße 6b, 2 Tr.

Gesucht wird sogleich oder z. 15. d. M. ein Mädchen zu häusl. Arbeit Nicolaistr. 16, 3 Tr.

Gesucht wird ein braves fleißiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen. Zu melden von früh 9 Uhr an Emilienstr. 16, II. Antritt 15. April.

Gesucht wird zum 1. Mai ein junges ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit
Gohlis, Hauptstraße Nr. 38.

Gesucht für 15 April ein reinl. Mädchen f. häusliche Arbeit Schletterstr. 2, III, Mittel-St.

Gesucht wird 1 Mädchen für häusl. Arbeit zum 15. d. Grimma'scher Steinweg Nr 58, part.

Weibliches Dienstpersonal
erhält stets gute Stellen durch Frau Louise Hodes, Poststr. 10, Hof part

Gesucht wird 1 Hausmädchen, 1 einf. Mädchen für einz. Leute, Kindermdch. Lange Str. 9, H. II.

Gesucht wird zum 1. Mai ein solides Dienstmädchen Teichstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen für häusl. Arbeit wird z. 15 April gesucht Plagwitzer Straße 19, 2 Treppen links.

Dienstmädchen-Bazar.
200 bis 300 Mädchen finden passende Stellung Neukirchhof Nr. 27.

Gesucht wird eine kräftige **Viehmagd** Berliner Straße 112.

Gesucht ein junges Mädchen vom Lande für häusliche Arbeit, am liebsten sofort,
Kohlenstraße 9E parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 15. April ein ordentl. Mädchen Plagwitzer Straße 18, part. I.

Gesucht ein junges Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit Schloßgasse Nr 6 im Gewölbe

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen, welches nebenbei etwas plätten kann Gewandgäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Sofort wird ein anständ. Mädchen ges., welches selbstständig die einfache Küche versteht, für eine hohe Dame. Zu erfragen Querstraße 33, 1 Tr.

Gesucht wird ein ordentl. fleißiges Mädchen sofort oder zum 15. April
Alexanderstraße Nr. 3. **F. Kayser.**

Gesucht per 15. d. M. ein ordentl. fleißiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden bis 12 Uhr Windmühlenstraße Nr. 42, 1. Et. rechts.

Gesucht wird sogleich ein einfaches reinliches Mädchen von 16—18 Jahren bei Leuten ohne Kinder. Nordstraße 5, 1. Etage zu erfragen.

Ein kräftiges Mädchen
wird zum Aufwaschen in der Küche bei 15 Mark Lohn sofort gesucht
Hôtel de Prusse.

Gesucht wird eine erfahrene, zuverlässige Person von kinderl. Leuten in Dienst oder Aufwartung Kreuzstraße Nr. 11b, 4. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen zu einem Kinde und für leichte häusliche Arbeit. **Bock,** Glockenstraße 7, 1 Etage.

Ges. ein Mädchen zum 15. d. M. für 1 Kind u. häusl. Arbeit Nicolaistraße 38, Porzellangesch.

Ein Mädchen von 16—20 J. für 1 Kind und Haus wird bei gutem Lohn sofort gesucht
Sophienstraße Nr. 25 parterre.

Gesucht wird für 1. Mai ein ganz zuverlässiges, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen für Kinder und Stubenarbeit.
Nur mit vorzüglichen Zeugnissen Versehene wollen sich melden Marienstraße 3, 1. Etage.

Ein solides Mädchen wird für häusliche Arbeit und ein Kind sofort zu miethen gesucht
Eisenbahnstraße 15, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit u. 2 Kinder wird gesucht. Mit Buch zu melden Grimm. Steinweg 58, im Uhren- u. Goldw.-Gesch.

Ein j. Mädchen, das Ostern die Schule verl. z. Kinderwarten sofort gesucht Inselstr. 14 prt. r.

Zu zwei Kindern von 4 und 6 Jahren wird ein junges einfaches reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht
Sternwartenstraße Nr 11c, 1. Etage.

Gesucht
wird zum 15. d. Mts. ein zuverlässiges **Kindermädchen.** Nur Solche, welche bei Kindern gewesen sind, wollen sich mit Buch melden
Kleine Windmühlengasse 12, Restauration.

Gesucht wird eine anständ. zuverlässige **Aufwärterin** in gesetzten Jahren, die bei einer älteren schwachen Frau schlafen und bei Tage einige Stunden die Aufwartung übernehmen kann. Näheres Wiesenstraße Nr. 7, I. rechts.

Stellegesuche.

Für einen jungen **Materialisten,** welcher die Handelsschule mit Erfolg besuchte, als solid und fleißig zu empfehlen ist, wird unter bescheidenen Ansprüchen ein geeignetes Unterkommen gesucht. Gefällige Offerten sub A. E 860 postlagernd **Waldenburg** i. Sachsen erbeten.

Ein Fleischbeschauer

sucht Stellung für den Kreis. Gef. Offerten sub G. 1435 an **Bernh. Grüter** in **Breslau.**

Ein junger Mann,

welcher in einem **hiesigen größeren Manufactur-Engros-Geschäfte** gelernt hat und jetzt noch dort als Lagerist thätig ist, sucht, gestützt auf beste Referenzen, zur weiteren Ausbildung anderweitig Engagement.

Gefl Offerten werden unter **W. 2968** durch **Rudolf Mosse's** Annoncen-Expedition in **Leipzig** erbeten.

20 Thaler

Demjenigen, welcher einem Kaufmann in reiferen Jahren, der schon mehreren Geschäften selbstständig vorgestanden hat und beste Referenzen besitzt, eine dauernde Stellung verschafft.

Adressen bittet man unter L. R. ♯ 102 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,

der gegenwärtig in einem hies. Tüll- u. Spitzengeschäft en gros & en détail thätig ist u. in der Manuf.-Branche gelernt hat, mit Buchführung u. Correspondenz vertraut ist, **sucht**, auf gute Referenzen gestützt, anderweitige **Stellung**

Offerten wolle man sub **E. P. 2971** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** richten

Ein junger Mann, gelernter Materialist, sucht, gestützt auf gute Referenzen, anderweitige Stellung auf **Comptoir, Lager** oder **Laden.**

Gefällige Offerten unter P. P. 24 postlagernd **Weißenfels** erbeten.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, welcher 8 Jahre für ein Engros-Geschäft reist, ebenfalls mit der Buchführung u. Correspondenz vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, für sofort oder den 1. Juli ein anderweitig dauerndes Engagement, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten bitte unter A. B. 100 postlagernd Nordhausen a./H. gelangen zu lassen.

Ein junger Mann, der seine 4jähr. Lehrzeit am 1. April im Bankfache beendet, sucht sofort oder 1. Mai Engagement. Adressen R. 6 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der die **Glaswaarenbranche** kennt, sucht Stellung als **Comptoirist** oder **Reisender.** Gefl. Offerten sub F. 23 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis,

militairfrei, welcher mit der Eisen- und Kurzwaaren-Branche vollständig vertraut ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, s. anderw. Engagement, gleichviel welcher Branche, am liebsten die obige. Off beliebe man sub A. L. 2 postlagernd Cassel zu senden.

Ein junger Mann, welcher schon in verschiedenen Branchen conditionirte u. die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als **Reisender** oder **Comptoirist.** Gef. Off. sub E. 53 Exp. d Bl.

Ein in Sachsen u. Thüringen gut eingeführter erfahrener Reisender sucht in der Seiden-Manufactur- oder Tuch-Branche per 15. Mai resp. 15. Juni cr. einen Reiseposten.

Gef. Offerten M. 709 Exp. d. Bl.

Ein junger Mann,

der bereits Schlesien, Sachsen und die Lausitz mit Erfolg für eine Tabak- und Cigarrenfabrik bereist hat, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweitige Stellung, gleichviel welcher Branche.

Geehrte Reflectanten wollen gef. ihre Adresse unter Chiffre A. A. ♯ 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein j. Mensch, welcher 2 Jahre als Canzlist und 1 Jahr als Rechnengehülfe in einem Bureau beschäftigt gewesen, versehen mit gutem Zeugniß und directer Handschrift, sucht Stellung.

Gef. Offerten bitte postlagernd unter Chiffre H. S. II. Merseburg niederzulegen.

Ein junger Mann im Alter von 19 Jahren, welcher bisher als Canzlist thätig war, sucht Stellung in einem Bureau oder Comptoir in gleicher oder ähnlicher Eigenschaft. Gef. Offerten bittet man unter Z. G. 641. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler hier,** Halle'sche Straße 11, I., abzugeben.

Ein j. Mann mit guter Handschrift sucht baldigst Stellung. Off sub I. an Otto Klemm.

Ein zuverlässiger, cautionsfähiger Mann, im Schreiben und Rechnen geübt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, passende Stelle.

Offerten in die Expedition dieses Blattes unter Ziffer A. H. 42 erbeten.

Conditions-Gesuch.

Ein in der Maschinen- und Handvergoldung tüchtig gewandter Buchbinder-Gehülfe, der auch einer Sortiments-Buchbinderei in allen Branchen vorzustehen im Stande ist, sucht **sofort** Stellung. Adressen bittet man unter **M. G.** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Weimar** gelangen zu lassen.

Ein Conditorgehülfe,

in allen Branchen des Geschäfts tüchtig und erfahren, sucht Stellung zum 1. Mai. Adressen abzugeben Kreuzstraße 14, Hof part.

Ein junger Mensch

mit schöner Handschrift sucht eine Lehrlingsstelle in einem Waaren-Engros-Geschäft.

Adressen B. T. ♯ 132 Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

der bereits ein Jahr in einem Geschäft thätig und seine Dienstzeit am 1. April als Einjährig-Freiwilliger beendet hat, sucht in einem Bank- oder Engrosgeschäft Stellung als Lehrling oder Volontair.

Gef. Off. sub M. B. 215 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Knabe, welcher die Realschule 2. Ordnung besuchte und Lust hat Buchhändler zu werden, sucht diese Ostern eine Stelle als **Lehrling.**

Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre werthe Adressen unter Chiffre R. Z. ♯ 212 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

☞ Für einen Knaben, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, wird sof ein Lehrmeister gesucht. Zu erfr. Barfussgäßchen 5, 2. Et.

Ein **Hotelhausdiener** sucht Stelle in Leipzig sofort oder 15. April. Werthe Adressen bitte niederzulegen Ritterstraße 40, 2 Tr. links.

Ein junger Mensch, 27 Jahre alt, sucht Stellung als Markthelfer oder Contordiener. Adr. unter C. M. ♯ 209 in der Expedition d. Bl. erb.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Stellung als Markthelfer. Adr. Antonstraße 23, IV. erbeten.

Ein Bursche sucht Stelle. Adr niederzulegen unter D. 208. in der Expedition dieses Blattes.

Eine **tüchtige Verkäuferin,** welche besond. die Weißwaaren-, Leinen-, Wäsche- u. Aussteuer-Branche gründlich kennt, im Comptoir- u. Cassawesen nicht unerfahren, sucht per sofort, auch später Engagement. Adr. erb. unt. F. B. 21 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin.** Adr. erbeten Nordstraße 13, 4 Tr. Frau **Burkhardt.**

Verkäuferin.

Ein j. geb. Mädchen, welches seit längerer Zeit in einem großen Geschäft als Lageristin u. Verkäuferin selbstständig gearbeitet hat und auch von früherer Thätigkeit gute Empfehlungen besitzt, sucht per 1. Mai a. c. Engagement in einem flotten Detailgeschäft gleichviel welcher Branche. Off. sub K. B. an Otto Klemm, Universitätsstr.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird **Stellung** in einem Putz- u. Weißwaarengeschäft gesucht, vorläufig ohne Gehalt. Adr. beliebe man unter H. 3403 bx. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Altenburg** zu richten. (H. 3403 bx.)

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie **sucht** hier **als Ladenmädchen** bis 15. April oder 1. Mai **Stellung.** Offerten unter J. M. 534. an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 31622a.)

Ein anständiges Mädchen **sucht Stelle als Verkäuferin** in einem Bäcker- oder Seifengeschäft. Werthe Adressen unter J. Z. 542. an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 31633a.)

Ein junges gebildetes Mädchen sucht per 1. Mai Stellung als **Verkäuferin.** Werthe Adressen bittet man bei Herrn **Clemens Jäckel,** Markt Nr. 8 niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht in einer Conditorei Stelle als **Verkäuferin.** Werthe Adressen Burgstraße 11, III. bei Frau Georgi.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin** oder **Jungemagd** zum 1. Mai Zu erfragen Brühl Nr. 66.

Ein Mädchen von auswärts, 22 Jahr alt, welches seit 8 Jahren in einem Materialwaaren-Gesch als Verkäuf. thätig war u. zugl. die Wirthsch. mit besorgte, sucht sich zu verändern, am liebsten in einem ähnl. Geschäft oder auch eine andere passende Stellung. Adressen erbittet **Melzer,** Universitätsgerichtsdiener.

Eine perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Werthe Adressen erbeten Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein j. Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern in u. außer dem Hause; auch wird daselbst Familienwäsche angenommen. Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 60, Hof links.

Ein anständiges Mädchen, in feinem Stopfen und Ausbessern geübt u. mit der Maschine vertraut, sucht noch ein paar Tage zu besetzen. Adr. bitte man Hainstr. 21, im Laden niederzul.

Geübte **Plätterin** sucht in oder außer dem Hause Beschäft. Sternwartenstr. 37, Buchbinderei.

Eine junge Frau vom Lande sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern, in oder außer dem Hause. Adressen erbeten unter O. in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße Nr. 18.

Ein ordentliche Frau sucht Beschäftigung im Scheuern u. Reinmachen Gr. Fleischerg. 22, I.

1 Köchin, welche Hausarb. mit bes. u. 4 J. bei der Herrsch. ist, sucht 1. Mai St Lange Str. 9, H. II.

Ein anständiges **Mädchen,** welches der feinen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle als **Köchin** oder **Wirthschafterin.** Gerberstraße Nr. 59, im Hofe 1 Treppe.

Eine ält. zuverlässige **Köchin** sucht sof. oder später Stelle. Adressen unter Gr. F. durch Otto Klemm erbeten.

Ein Fräulein aus guter Familie, im Besitz bester Empfehlungen, z. Z. hier in befreundeter Familie zur Aushülfe, sucht zur Stütze oder Vertretung der Hausfrau Stellung. Bewandert in der feinen, sowie bürgerl. Küche, u. weibl. Handarbeiten, würde sie auch gern die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Geehrte Adr. unt C. G. ♯ 12 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ich empfehle eine **tüchtige Kochwamsell,** eine praktische **Köchin** in Hotel u. Restaurant und ein **tüchtiges Küchenmädchen** (Privat), ein **nettes Stubenmädchen.**

Frau **Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, erfahrene Köchin mit guten Empfehlungen, sucht Stelle zum 15. d. oder 1. Mai. Werthe Adressen wolle man gefälligst bei Frau Wittwe Fischer, Reichsstraße 55, Tr. B, 2. Etage niederlegen.

1 perf. Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht Stelle oder zur Aushülfe. Gerberstraße 26, I. 2 Tr.

Ein gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Stütze der Hausfrau, als Gesellschafterin oder als Erzieherin der Kinder Engagement. Antritt 1. Mai oder 1. Juni.

Gef. Offerten unter M. ♯ 7 in der Exp. d. Blattes erbeten.

Mädchen in 30er J., welches schon Haushaltungen selbst. geleitet u. sich der Erziehung der Kinder gewidmet, sucht Stellung zur Führung eines bürgerl. Haushalts. Zu erfr. Bayerische Straße 16, 3 Treppen bei Seidel.

Eine gebildete Dame, in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zur Unterstützung der Hausfrau, als Gesellschafterin, sowie zur Erziehung der Kinder Engagement. Dieselbe ist auch mit der französischen Sprache vertraut. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Gef Offerten werden unter Z. C. 637 an Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten. (H 31713)

Eine Dame

in den mittleren Jahren, welche schon längere Zeit als Wirthschafterin fungirte und die feine Küche gründlich versteht, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, Stellung bei einem älteren Herrn. Gef. Offerten sind unter E. H. ♯ 46. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge gebildete Dame,

mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, welche auch gut mit Kindern umzugehen versteht, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Carlstraße Nr. 7, 1 Tr. links, persönlich zu sprechen.

Ein Mädchen von auswärts in gesetzten Jahren, aus anständiger Familie, sucht für 1. Mai Stellung als Stütze der Hausfrau oder Jungemagd. Man sieht weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung und erbittet gefäll. Offerten unter S. 107. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geb. nicht zu j. Mädchen, welches schneidern kann und sonst in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, auch perfect plättet, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder erste Jungemagd. Werthe Adr. bittet man Kreuzstr. 14, H. pt. abzugeben. Persönlich daselbst von 1 Uhr an.

Ein anst. Mädch., w. nähen, plätten u. serviren kann, wünscht Stell. bis 1. Mai als Stubenmädch. Werthe Adr beim Hausmann Emilienstraße 19.

Eine Lehrerstochter, nicht zu jung, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder Jungemagd. Selbige ist im Schneidern und Weißnähen, überhaupt in allen weibl. Arbeiten erfahren. Antritt kann per 1. Mai erfolgen und ist Näh. bei Frau Sperl, Neumarkt 42, I., Aufg. im Hofe, zu erfr.

Ein ordentliches gewandtes Mädchen sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Adressen Nordstraße Nr. 32, parterre erbeten.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht z. 15. April Stelle für Küche und Haus

Burgstraße Nr. 5, 1 Tr. links.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 15. April. Naundörfchen 9, H. 3 Tr.

Ein anständ. fleißiges **Mädchen** sucht Stelle zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit

Lehmanns Garten 2 K, 3 Tr. Frau Stein.

Ein Mädchen,

welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst zum 1. Mai Naundörfchen Nr. 3, parterre.

Ein älteres Mädchen, welches viele Jahre in ihrer Stelle ist, sucht zum 1. Mai Stellung für Küche und Haus, am liebsten bei einzelnen Leuten oder einer Dame. Zu erfragen

Windmühlenstraße Nr. 36, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienst für ein **Mädchen vom Lande.**

Adressen bittet man bei Frau **Beck,** Naunstädter Steinweg, Drei Lilien, abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen u. feinen Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. oder 15. Mai Stell. Näh. Blücherstr. 26, II. l.

Ein solides Mädchen sucht Stelle für Alles, am liebsten b. einz. Leuten Turnerstr. 18 i. Bäckerl.

Gohlis.

Ein Mädchen, welches diese Ostern die Schule verläßt, sucht einen Dienst bei einer anst. Herrschaft. Zu erfr. Halle'sche Straße 19e, 2 Tr. rechts.

Herrschaften erh. w. Dienstpers., auch mehrere Ammen Lange Straße 34, 1 Tr. Frau Schulze.

Ein junges **Mädchen vom Lande sucht** Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Eutritzscher Straße Nr. 3e, neben der Rosenthin'schen Gärtnerei.

Ein junges **Mädchen von auswärts sucht Dienst** für Kinder und häusliche Arbeit bis 1 Mai. Adr. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter W. F. ♯ 207.

Ein 16 Jahre altes, ordentliches Mädchen von auswärts sucht Dienst als Kindermädchen in einer anständ. Familie **Webergasse 12, 2 Tr. l.**

Ein anständiges Mädchen, welches etwas nähen und plätten kann, sucht bei seiner Herrschaft bis zum 15. April oder 1. Mai Stelle für Kinder und leichte häusliche Arbeit. Werthe Adressen erbittet man im Materialgeschäft Plagwitzer Straße Nr. 22 niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle als Kindermädchen Zimmerstraße Nr. 1, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Thomaskirchhof 14, 2 Treppen links.

Aufwartungen od. Arbeit ges. Floßplatz 17, II. l.

Ammen.

Gesunde und kräftige Ammen zur sofortigen Abholung, sowie spätere Bestellungen werden stets besorgt durch das Dienstvermittelungsbureau von **Friedrich Mehnert** in Altenburg.

Miethgesuche.

Garten

in der Nähe der Plagwitzer Straße wird zu miethen gesucht. Offerten sub C. A 45 an die Expedition dieses Blattes.

Garten.

In der Nähe des Rosenthales u. Pfaffendorfer Straße wird ein Garten sofort zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten wolle man unter Chiffre M. W. ♯ 10 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein **Garten** im Johannisthale wird zu miethen gesucht Neumarkt Nr. 23, 1. Etage.

Ein zahlungsfähiger Mann (gelernter Wirth) sucht eine frequente **Restauration** sofort zu pachten und erbittet gef. Offerten unter B. 0,317 an die **Annoncen-Exped.** von **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.**

Zu pachten oder zu kaufen gesucht wird ein nachweislich gut rentirendes **Restaurant** in guter Lage von einem zahlungsf. soliden Mann. Agenten verbeten. Offerten mit Preisangaben unter K. M. 102 Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird eine Wagenremise oder Schuppen für einen Kutschwagen in der Nähe des Grimma'schen Steinwegs. Adr. sind unter C. S. 66 mit Preisangabe in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Eine helle **Werkstatt,** für Mechaniker passend, in der Ost-Vorstadt sofort oder per 1 Juli gesucht. Adressen unter „Werkstatt-Gesuch für Mechaniker" durch die Expedition dieses Blattes.

Eine geräum. Werkstatt bis zu 450 ℳ Nürnb. Str. zu Johannis gesucht Nicolaistraße 2, part.

Ein kleines Gewölbe,

entweder Reichsstraße, Nicolaistraße, Katharinenstraße, Salzgäßchen oder Schuhmachergäßchen wird nur für die bevorstehende Ostermesse zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe S. W. 300 Expedition dieses Blattes.

In gut gelegenem Theil der Hainstraße oder Fleischergasse wird ein **Laden als Meßstand** zu miethen gesucht.

Offerten bittet man sub W. St. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Johannis oder Michaelis wird ein **Laden mit Wohnung,** passend zu einem Productengeschäft gesucht oder solches von einem soliden Geschäftsmanne in bester Lage der innern oder Vorstadt käuflich übernommen. Unterhändler verbeten. Adressen **M. 4.** Expedition dieses Bl. erbeten.

Familien-Wohnung

wird zum 1. October von einem Lehrer an der Realschule 1. Ordnung gesucht (nicht über 2 Tr.) Preis bis 400 ℳ. Adr. unter E. F. 17. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzug.

Logis-Gesuch.

Im Preise von 1500 ℳ wird in ruhiger Lage ein Logis, 5—6 Zimmer und Zubehör, möglichst mit Garten, per 1. October zu miethen gesucht.

Offerten sub Chiffre A. L. 8 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. September eine erste Etage oder erhöhtes Parterre, elegant eingerichtet, gesucht. Preis circa 1000 ℳ Adressen sub E. S. Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18.

Für 1. October wird von einer soliden, ruhigen, aus 3 Personen bestehenden Familie, eine **freundliche, elegante** 1. oder 2. Etage von mindestens 5 Zimmern nebst Zubehör in der West-, Elster-, Lessing-, Leibniz-, Pfaffendorfer Humboldtstraße oder an der Promenade zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A M D. 123 in der Expedition dieses Bl. erb.

Zum 1. October

wird von anständiger Familie eine geräumige Wohnung (nicht über 2 Treppen) im Preise bis 500 ℳ am liebsten im Buchhändler- oder medicin. Viertel **zu miethen** gesucht. Adressen unter O. W. ♯ 214. in der Expedition d. Bl. abzug.

Zu miethen gesucht wird **per 1. October** eine geräumige und freundliche **Wohnung,** bestehend aus 5—6 Zimmern, in der Nähe des **Fleischerplatzes.** Gef. Offerten werden unter **M. O. P.** durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Miethgesuche.

Ein Logis, innere Stadt, bis 300 ℳ per 1. Juli und eines dergl. per 1. October 1876 werden zu miethen gesucht und Offerten an **Georg Hetzel,** Salzgäßchen 8, II. abzugeben gebeten.

Logis gesucht

per 1. Juli innerer Zeitzer oder Bayer. Vorstadt, 300—450 ℳ, pünctl. Zahl. Adr. unter G. B. 14 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Logis bis zu 400 ℳ, Johannis-, Nürnberger oder Königsstraße zu Johannis oder sofort gesucht Nicolaistraße Nr. 2, parterre.

Gesucht ein Parterrelogis per Johannis bis 300 ℳ, Nähe Johanniskirche, für 3 erw. Personen. Adressen H. C. # 77 durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird 1. October Ostvorstadt von ruhigen pünctl. zahlenden Leuten ein Familien-Logis, Preis 80—120 ℳ. Adr. unter J. K. 4. bittet man in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht 1. October innere Zeitzer Straße Logis bis 260 ℳ, desgl. eines bis 540 ℳ Nordvorstadt Sidonienstraße Nr. 42. **G. Groß.**

Von einer Dame wird ein Logis zum 1. Juli gesucht, vordere Weststraße oder Elsterstraße, im Preise von 120—160 ℳ. Adressen bei Herrn Klemm, Buchhdl., Universitätsstr. sub B. P. 3 ndzl.

Zu Johannis oder Michaelis sucht eine anständige ruhige Familie (4 Personen) ein freundliches **Familienlogis** in einer der nächsten Vorstädte, im Preise von 100—120 ℳ. Adressen unter E. L. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünctlich zahl. Leuten zu Mich. oder Joh. ein Familienlogis, enth. 2 bis 3 Stuben mit Zubehör, nicht über 2 Treppen, in der inneren Stadt. Adr. mit Preisang. sub C. J. d. Otto Klemm, Universitätsstraße erbeten.

Logis-Gesuch.

2 Stuben, Kammer, Küche, Miethpreis 90 bis 120 ℳ, z. 1. Juli. Adr. u. W. K. 9 Exp. d. Bl.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten, welche beabsichtigen zu Johannis zu heirathen, in Reudnitz ein Logis im Preise bis zu 180 ℳ. Gef. Adressen erbeten unter E. S. # 7 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 1. October eine Wohnung mit 5—6 Zimmern, nicht über 3 Tr., an der Prom. oder deren nächster Nähe. Adr. mit Preisangabe sub T. 17. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünctlichen ruhigen Leuten zu Joh. ein Logis, Preis 100—150 ℳ, innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter E. W. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederz.

Von ein paar jungen pünctlich zahlenden Leuten wird bis Johannis ein Logis von 50 bis 90 ℳ gesucht Hainstraße Nr. 24, 3 Treppen links.

Ein Cand. med. sucht in nicht allzu großer Entfernung von den klin. Anstalten zum 1. Mai ein freundliches, ungenirtes Logis mit Saal- und Hausschlüssel im Preise von 18—24 ℳ per Mon. mit Bedienung. Erwünscht wäre Mitbenutzung eines Instrumentes. Offerten erbeten sub R. E. Restauration Meißner, Königsplatz Nr. 13.

Gesucht wird Johannis ein freudl. Logis in Reudnitz (40—50 ℳ). Adr. Reudnitz, Gemeindestraße 4 im Laden bei Herrn Deutsch abzugeben.

Gesucht bis zum 1. Mai ein Logis im Preise von 40—50 ℳ in Reudnitz oder Gerichtsweg. Adr. bittet man abzugeben Barbier- u. Frisirstube von Herrn Krauße, Grenzstraße, Reudnitz.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen Leuten zu Johannis ein **freundl. Logis** von 40 bis 60 ℳ. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann **Richter,** Gerberstraße Nr. 57.

Gesucht wird von einer anst. Dame, welche ihr eigenes Geschäft hat, 1 kl. Logis, St., K., K., i. St. od. Vorst. Adr. Brühl 28, Pelzwaaren.

Ein kleines Logis

oder große meublirte Zimmer in der Nähe der Pfaffendorfer Straße werden zu miethen gesucht auf vier Wochen.
Näheres abzugeben im Eldorado.

Für eine Dame wird z. 15. April oder 1. Mai zu miethen gesucht ein gut meubl. Wohn- und Schlafzimmer mit Matratzenbett, nicht über zwei Treppen u. ungenirt, innere Stadt oder innere Vorstadt. Offerten mit Preisangabe unter O. F. # 75 an die Expedition dieses Blattes.

In guter Lage
werden zwei elegant meublirte Zimmer nebst Cabinet oder drei dito Zimmer per 15. d. M. zu miethen gesucht. Adr. sub A. B. 66 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 mbl. Stube m. K. wird ges., wo ein j. Mädch. ihre Niederkunft abw. kann. Adr. L. postl. erb.

1 meubl. St. mit Kam. sucht ein Herr m. seiner Braut zu mieth. Näh. b. Nennewitz, Kupferg. 11 i. L.

Den 1. Mai sucht ein Wittwer eine leere Stube nebst Kammer im Nordviertel.
Adressen niederzulegen Nordstraße 11 parterre bei Herrn Vogel.

Von einem noblen pünctlich zahlenden Herrn wird ein nobles möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, nicht über 2 Tr. hoch, zum 1. Mai zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des genauesten Preises unter G. v. B. bittet im Hauptpostamt franco abzugeben.

Ges. wird ein gut meubl. frdl. Zimmer mit Cab. per 15. April (in der Gegend des Königs-Pl.). Off. mit Preisang. sub K. bei Otto Klemm.

Löhrstrasse

oder deren Nähe sucht ein einzelner Herr auf sofort **möblirtes oder unmöbl. Garçonlogis** in einem anständigen Hause parterre oder 1. Et. Offerten unter K. 31 nimmt die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 entgegen.

Möblirtes Zimmer, möglichst mit Clavier, **bequem und ungenirt,** sucht ein junger Mann in der Nähe der Johanniskirche zu miethen.
Gef. Adressen sub L. # 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein freundliches Garçonlogis, 2 oder 3 Piecen, für 3 Herren (Buchhändler und Stud.) wird zum 20. April gesucht. Dresdner und Marien-Vorstadt werden vorgezogen. Offerten unter R. T. 10. an die Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis sucht per 15. d. ein junger Kaufm. in od. unw. d. innern Stadt. Adr. S. S. mit Preisangabe Herrn Otto Klemm erbeten.

Zu miethen gesucht

zwei **möblirte** Zimmer, Parterre od. 1. Et. in gutem Hause, Nähe des Blücherplatzes. Adr. unter B. L. 120 an die Expedition dies. Blattes.

Zwei anständige Damen suchen zum 15. April ein einfach meubl. Zimmer ohne Betten in anst. Familie, womöglich Dresdner Vorstadt. Adressen sub W. 233 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein abgelegenes Zimmer, möglichst nach dem Garten zu, um ungestört Clavier zu spielen. Adr. Windmühlerstr. 43, Hutgesch., abzug.

Zwei junge Kaufleute suchen pr. 1. Mai Kost und Logis in anständ. gebildeter Familie. Preis f. Beide 900—960 ℳ. Offerten sub R. # 7. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann sucht, wo möglich in der Mitte der Stadt, per 1. Mai Kost und Logis bei einer gebildeten Familie und wo möglich Umgang im Hause.
Offerten unter E. N. 3. befördert die Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen

Flügel u. Pianinos stehen zu vermiethen Königsstraße Nr. 24.

Pianino billig zu verm. Renkirchh. 13, I. Tr. A.

Kartoffelfeld

wird Sonntag, den 9. April von früh 7 Uhr an ausgegeben auf dem

Brandvorwerk.

Ein **Garten** mit Pavillon ist zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Rudolphstraße Nr. 2.

Ein großer sonnenreicher Garten mit Häuschen ist sofort zu vermiethen. Näh. Tauch. Str. 3, I.

Für Bild- u. Steinhauer!

Ein Bild- und Steinhauer-Werkplatz in Halle, m. schöner Wohnung u. groß. Hofraum, auf welchem seit mehreren Jahren mit 8 Gehülfen ein flottes Geschäft betrieben wurde, ist für den Preis von jährlich 600 ℳ zu vermiethen.
Offerten sub N. 1422 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a/S.

Local-Vermiethung.

Als f. ines Restaurant oder Conditorei ist ein elegantes Grundstück, bestehend aus großen Kellereien, Parterre und einer Etage, in verkehrreichster Lage, im Ganzen zu vermiethen. Näheres bei **A. Uhlemann,** Petersteinweg 13.

Fabriklocale,

eines aus 3 großen Sälen bestehend, für 200 ℳ, und eines aus 3 kleinen Sälen bestehend für 375 ℳ jährlich, vor dem Windmühlenthor Nr. 5, sind sofort zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst beim Hausmann Pauli.

Laden

in der Katharinenstraße, mit großem Schaufenster, ist per Anfang Mai zu vermiethen.
Gef. Off. sub A. O. 328 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 erbeten.

Zwei schöne große und trockene Böden, passend für Buchhändler ꝛc., sind sofort zu vermiethen
Näheres Lange Straße 33, part.

Ein Kohlenschuppen zum Kohlen-Verkauf, sowie ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller u. Zubehör, sind billig zu verm. zum 1. Juli
Arndtstraße 35, 1 Et. links, n. d. Südstr.

Eine **Niederlage** ist sogleich oder später zu vermiethen Schützenstraße 3, beim Hausmann.

Ein großer **Arbeitssaal** mit od. ohne Dampfkraft-Benutzung sofort zu vermiethen. Näheres bei **Wilhelm Hertlein,** Grimma'sche Str. 12.

Als Werkstelle, Obstkeller oder dergl. sind zwei Souterrain-Abtheilungen billig zu vermiethen im Petersschießgraben beim Hausmann.

Winterzimmer zur Oster- u. Michaelismesse zu vermiethen Petersstraße Nr. 26/27, 1, Etage.

Meßvermiethung.
Ein geräum. frdl. Gewölbe im Ganzen o. geth. billig zu verm. Näh. Plauen. Str., Gew. 18.

Meßlogis mit Saal- und Hausschlüssel Neumarkt Nr. 23, 1. Etage.

Sommerwohnung.

Eine vollständig eingerichtete Etage mit Veranda und Garten ist für die Monate Juni u. Juli zu vermiethen Grimma, Mühlgasse 308/9.

Sommerlogis. 1 freundliches Zimmer mit Cabinet, einfach meubl., mit Aussicht auf Bäume und Rasen, ist für den Sommer zu vermiethen. Auf besondern Wunsch auch 2 Zimmer und 2 Kammern u. Küche Grimma, Lange Gasse 28.

Ein hohes Parterre

von 1 Salon, 3 Stuben, 2 heizb. Kammern u. Zubehör, mit Gaseinrichtung, nebst einem durch eine Veranda mit der Wohnung verbundenen Garten, ist zu Michaelis zu vermiethen. Preis 920 ℳ Näheres Sophienstraße 32, 1. Et.

Zu vermiethen ein mittleres Parterre-Logis per 1. Juli in der Salomonstraße für 760 ℳ Näheres Brühl 74, 2. Etage im Hofe.

Ein Parterre-Logis, für einen einzelnen Herrn passend, ist von Michaelis ab zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann Königsplatz 19.

Am Marienplatze sof. od. später zu verm. ein eleg. in ganz gutem Zustande befindl. Parterre. Näh. beim Besitzer, Nicolaistraße 6, II.

Gleich oder später zu vermiethen
ein **hohes nobles** Parterre, 4 große Stuben nebst Zubehör, gesünteste Lage, sowie ein **mittleres** Logis, 3 gr. Stuben ꝛc., Südstraße Nr. 7. Näheres daselbst.

Im Hause, Lessingstraße 12 (Ital. Garten), sind per 1. October a. c.
1 große Parterre-Wohnung,
1 Familien-Wohnung in der 3. Etage und
1 dergl. in der 4. Etage
zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Zeitzer Straße Nr. 24d

ist das höchst elegant eingerichtete hohe Parterre mit Vorgarten, sowie ein kleineres Parterre-Logis, jedes für sich oder auch zusammen, sofort oder später zu vermiethen.

Ein frdl. elegantes hohes Parterre in unmittelbarer Nähe des Rosenthales ist mit Gartenbenutzung per Michaelis zu vermiethen. Preis 900 Mark.
Näh. Waldstraße 38, hohes Parterre.

Sofort oder später ist ein geräumiges Logis in 1. Etage für 260 ℳ zu verm. Lange Str. 44.

Ein Logis,
1. Etage 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Boden für 150 ℳ zu Johannis zu vermiethen
Wiesenstraße 10/11 im Gäßchen 1778 B, IV.

Sofort oder später zu beziehen 2 freundliche 1 Etagen, bestehend aus 3 u. 5 Zimmern nebst Zubehör, für 160 u. 360 ℳ Elisenstraße 23, I.

Zu vermiethen ist die erste Etage in Nr. 8 und 9 der Reichsstraße als Wohnung oder Geschäftslocal vom 1. Juli d. J. an. — Näheres durch den Hausmann daselbst.

Zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen die 1. Etage Brüderstraße Nr. 26b. Zu erfragen 3. Etage daselbst.

Vermiethung. 1 Familienlogis, 2. Etage, 5 Zimmer, div. Kamm. u. Zubeh. per 1. Oct. Adr. Kl. Funkenburg, Comptoir C. W. Naumann.

Zu vermiethen
und zum 1. Juli beziehbar ist eine schöne 2. Et. inmitten der Zeitzer Straße gelegen, 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Zu erfr. Zeitzer Straße 16, im Gewölbe. Fr. Aug. Zander.

Berliner Straße 3 ist die halbe **2. Etage** per sofort zu vermiethen. Preis 175 ℳ.

Zu verm. Mich. Thalstraße eleg. 2. Et. ein Salon mit Balcon, 5 Zimmer, 2 K. und Zubeh. 460 ℳ, desgl. 4. Et. 5 St., 2 K. u. Zub., 300 ℳ, Dresdn. Vorst. 3. Et. 4. St. u. Zub. 190 ℳ, Lessingstr. 1. Et. mit Garten 360 ℳ, Johannis Marienvorstadt 1 Parterre 250 ℳ, desgl. eleg. 1. Et. 360 ℳ d. d. Local-Compt. Albertstr. 22, III.

Zeitzer Straße Nr. 24d

ist die höchst elegant eingerichtete 2. Etage mit Erker, Salon, 6 Zimmern mit Zubehör und completer Badeeinrichtung sofort oder sp. zu verm.

Zu vermiethen in d. vorderen Weststraße 2 hübsche Wohnungen in 2. u. 3. Etage mit Gärtchen und schöner Aussicht über den Johannapark für 290 ℳ und 270 ℳ.
Weststraße Nr. 84, 1. Etage links.

Zu vermiethen 1. October eine schöne 3. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Näh. Eutritzscher Straße 10, 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen zu Johannis eine freundliche 3 Etage. Preis 150 ℳ. Näheres zu erfragen von 10 Uhr an Brüderstr. 11 b. Hausm.

Zu Johannis zu vermiethen

eine 3. Etage, 3 Stuben, 1 Schlafstube, 1 Kammer, 1 Mädchenkammer, Gas u. Wasserleitung, in ruhiger sonniger Lage, Glockenstraße Nr. 7b, 2 Treppen, gegenüber Nürnberger Straße.

Brüderstraße Nr. 24|25

ist die halbe 3. Etage links des Hintergebäudes, welche sich besonders für eine **Buchbinderei** eignet, von Johannis ab zu vermiethen.
Näheres im Comptoir von J. H. Schelter & Giesecke, Brüderstraße Nr. 24/25.

Zu vermiethen sofort oder später eine schöne 3. Et. in der Nähe des Bayer. Bahnhofs mit 6 Fenstern Front, ein hohes Part. mit gr. Garten per 1. Oct. d. den Besitzer Sophienstr. 37a, I.

Bayer. Str. 21, dem Bahnh. gegenüber, ist die aus 6 Stuben m. Zub. best. 3. Etage zu verm.

Leibnizstraße Nr. 6
ist wegzugshalber die 3. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, mit oder ohne Garten, Johannis oder früher zu vermiethen.
Näheres daselbst 3. Etage links.

Eine 3. Et., 5 Zimmer und Zubehör ist per Michaelis zu vermiethen Alexanderstr. 12b, II.

Ein kleines Logis nebst Niederlage

ist sogleich zu vermiethen für den Preis von 85 ℳ.
Wilhelm Günther, Kanst. Steinweg 65.

Moschelesstraße 79L.

Logis sofort beziehbar von 100—130 ℳ. Näh. beim Hausmann.

Eine eleg. 4. Et., 5 St., 4 K., Gas- u. Wasserl. zu Michaelis zu verm. Frankf. Straße 33, Gewölbe.

Eleg. tapezierte Wohnungen von 80—180 ℳ sofort Johannis u. Michaelis zu beziehen Hauptmannstraße 73c u. Waldstr. 38b bei **Busch.**

Familienlogis in **Gohlis,** Mödernsche Straße 30d im Preise von 100—140 ℳ sind sogleich oder später zu verm. Näh. daselbst beim Hausmann oder bei C. W. Seyffert, Neumarkt 2.

Freundliche Familienlogis,

3 Zimmer, 1 Kammer, im Preise von 110—145 ℳ sind zum 1. Juli u. 1. Oct. zu vermiethen Berliner Straße 118, an der Blücherbrücke, zunächst der innern Stadt.

Zu vermiethen ist sofort 1 Logis zu 165 u. 265 ℳ. Näheres Nordstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist sofort 1 Logis zu 132 u. 170 ℳ Albertstr. Näh. Eliserstr. 32, I. Seifert.

Ein Familienlogis, 4 Stuben und Zubehör, zu Johanni zu beziehen, 480 ℳ, zu vermiethen Reudnitzer Straße Nr. 10, 1. Etage.

Blücherstraße 9, 4 Tr. ist ein Logis für 125 ℳ (Gas u. Wasserl. vorhanden) per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et.

Emilienstraße Nr. 3 sind 2 sehr schöne Logis 2 Treppen, 1 Johannis, 1 Michaelis zu vermiethen. Preis 170 ℳ. Näh. Parterre.

Zu vermiethen, sofort beziehbar ein Logis für 140 ℳ bei **Schumann,** Sophienstraße 34.

Zu vermiethen sind sof. oder 1. Juli und 1. Oct. Logis zu 200—400 ℳ. Näheres beim Besitzer, Eberhardtstraße Nr. 6, I. Etage links.

Ein Familienlogis ist sofort zu vermiethen. Zu erfr. Ranstädter Steinweg 68, I. b. Ww. Geller.

Zu vermiethen ist an anständige Leute ein **Logis** für 60 ℳ mit Garten
Connewitz, Bornaische Straße 6, 1 Treppe.

Ein freundl. Familienlogis ist per Johannis per 50 ℳ zu vermiethen Schönefeld, R. Anbau, Mariannenstraße Nr. 40b, 1 Treppe.

Zu vermiethen sind 2 kleine Logis an Leute ohne Kinder; eins kann sofort oder Johannis bezogen werden, eins Michaelis zu beziehen in Reudnitz, Kohlgartenstraße 23, 1 Tr. zu erfragen.

Per sofort ein kleines Logis zu vermiethen. Zu erfragen Sternwartenstraße 18c, I.

Sofort zu verm. 2 hübsche kleine Famil.-Wohn. à 50 u. 60 ℳ Reudnitz, Gemeindestr. 22.

Johannis zu vermiethen ein kleines Hoflogis für ein Paar einzelne Leute, Preis 52 ℳ,
Schletterstraße Nr. 5 parterre.

In d. Nähe d. Bahnh. ist eine kl. Wohnung f. jährl. 65 ℳ, an 2 in d. mittl. Jahr. steh. Leute ohne Kinder, vom 1. Juli ab zu vermiethen.
Adr. m. Angabe ihres Berufs u. jetz. Wohnung sind unter der Chiffre **Q. Q.** in der Filiale dieses Blattes (Katharinenstraße Nr. 18) abzugeben.

Ein freundliches **Garçon-Logis** an einen Herrn ist sofort zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 12c, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Zwei gut meublirte Stuben sind einzeln oder zusammen an einen oder zwei solide Herren zum 1. Mai zu vermiethen Querstraße 28, III. r.

Garçonlogis mit Saal- u. Hofschl. sof. zu vermiethen Humboldtstraße 12, 4 Tr. links.

Gut meublirtes Garçonlogis mit od. ohne Cabinet, nahe dem Rosenthal, sofort oder später zu vermiethen.
Waldstraße Nr. 38c, I. Etage, r.

Garçon-Logis sofort für 1 bis 2 Herren Querstraße 33, II., ganz nahe der Poststraße.

Ein **elegantes großes Garçon-Logis, hohes Parterre,** unmeublirt, ist demnächst zu vermiethen. Näh. beim Hausmann Lessingstr. 15.

Fein meubl. Garçonwohnung zu vermiethen mit S.- u. Hfschl. Zeitzer Str. 25, im Hofe I.

Garçon-Logis, frdl., gut mbl., sep. Zimmer zu verm., Saal- u. Hofschl. Johannisgasse 8, I.

(R. B. 130.) **Logis.** Nähe des **Rosenthales**

Garçon- 1 freundl., gut meubl. Stube u. Cabinet, mit Piano, sof od. 15 Apr. zu verm. Frankf. Str. Nr. 33, II. l (Ital. Gart.)

Garçon-Logis, gut meublirt, zu vermiethen Hohe Straße Nr. 22, 2 Treppen.

Zwei fein meubl. **Garçon-Logis** mit Schlafcabinet, Saal- u. Hausschl., an Herren zu vermiethen Emilienstraße 7, Vorderhaus 3. Etage.

Garçonlogis, **sofort,** fein, mit Hausschl. Eisenbahnstr. 17, hoh. Part.

Garçonl. 1 Stube an 1 oder 2 Herren Alexanderstraße Nr. 4, part. rechts.

Garçonlogis für 1—2 Herren sofort oder später zu verm. Emilienstraße 3, 4. Et. rechts.

Garçonlogis, hell u. freundlich an einen Herrn zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 25b, 2 Treppen links.

Garçonlogis. Ein gut meubl. Zimmer in ruhiger Familie ist zu vermiethen Frankfurter Straße Nr. 51, parterre links.

Ein feines **Garçonlogis** mit Cabinet sofort oder später zu vermiethen
Weststraße Nr. 65, 1. Etage rechts.

Garçonlogis, fein meublirt, zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 11 b, I.

Garçon-Logis (Wohn- u. Schlafstube) zu vermiethen Turnerstraße Nr. 4, 2. Et. links.

Garçonlogis, elegant möbl., sofort zu vermiethen Eutritzscher Straße Nr. 9, 3. Et. r.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 8/9, H.-G. II r.

Garçonlogis, gut möbl., Sidonienstr. 8, I. l.

Garçonlogis, fein meubl., Schletterstr. 11, II. lks.

Bäckstr. 85, III. r. **Garçonlogis** zu verm.

Fein meubl. Garçonlogis Schletterstr. 9, part.

Garçonlogis für 2 H. Marienplatz 23 i. Lad.

2 Garçonlogis zu verm. Turnerstraße 3, III. l.

Ein **Garçonlogis** Sternwartenstr. 18, II. l.

Garçonlogis, fein möbl., Schletterstr. 5, III.

Garçonlogis mit oder ohne Pension Weststr. 76, III.

Garçonlogis Nordstraße 15, II. r. zu verm.

Feine Garçonwohnung Schletterstr. 1, II.

Zu verm. ein eleg. meubl. Salon u. Schlafzimmer, auch mit Piano Turnerstraße 14, 3. Et.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube nebst Schlafcab. Lange Straße Nr. 23, 1 Tr. links.

Zu vermiethen eine Stube mit Alkoven als Schlafstelle Nordstraße 10, 1. Etage vornh.

Zu vermiethen eine freundl. Stube nebst Schlafst. Rauflädter Steinw. n. d. Prem. 13, II.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube zu vermiethen, separ., Petersstraße 4, IV. vorneraus.

Ein f. fr. meubl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Schläf. an H. zu verm. Alexanderstr. 15, H. III.

Ein großes, freundlich. gut möblirtes Zimmer nebst daran stoßender Schlafkammer, in 2. Stage Nicolaistraße 44 gelegen, Stadt Hamburg vis à vis, ist vom 15. Mai oder 1. Juni ab an einen Kaufmann oder Beamten zu vermiethen.

Eine Stube mit Kammer ist sogleich zu beziehen, Preis 48 Thlr. Hospitalstraße Nr. 13 beim Besitzer.

Ein fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer ist sofort zu vermiethen Bayrische Straße 8a, II.

Schöne einfenstr. Stube (reizende Aussicht) auf Wunsch mit Kammer ist meublirt oder auch unmeublirt **billigst** zu vermiethen
Moschelesstraße 79 L, 3 Tr. links.

Eutritzscher Straße Nr. 8 ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Cabinet an 1—2 Herren sogleich zu vermiethen, 2 Treppen vornh. bei **Hartig.**

Ein freundl. meubl. **Zimmer** mit Schlafcab., sep. Eing., Saal- u. Hschl., ist sofort oder zum 15. April an einen anständigen Herrn zu verm. Elsterstraße Nr. 18, 3 Etage links.

Zwei unmeublirte Zimmer

mit Alkoven am Neumarkt sind zu vermiethen. Näheres Neumarkt 19 bei Lackorn & Wolanke.

Ein gut meubl. Zimmer nebst Alkoven ist mit voller Pension an einen oder zwei Herren zu vermiethen Ritterstraße Nr. 4, 3. Et. (Theaterpass.).

Stube, 2 Kammern sind für 50 ₰ sofort zu **vermiethen Magazingasse Nr. 13.**

Zu vermiethen ist eine sehr freundl. gut meubl. Stube Sidonienstraße Nr. 8, 3. Et. l.

Zu vermiethen sofort oder später eine leere Stube, desgl. ein meubl. Stübchen mit schöner Aussicht Braustraße 7, 2. Th. 2. Et.

Zu vermiethen sofort ein geräum. meubl. Zimmer mit Mittagstisch à Person für Wohnung, Kaffee und kräftigen Mittagstisch 9 ₰ pro Monat Waisenhausstraße 37, 4. Etage.

Zu vermiethen zum 1. Mai eine fein meubl. Stube Eberhardtstraße Nr. 1, **W. Jahn.**

Zu vermiethen eine meubl. Stube, Windmühlenstraße 8/9, Hintergebäude, 1. Et. links.

Zu vermiethen 1 freundl. möbl. Stube an 1 anständigen Herrn Bayer. Straße 3, III. r.

Zu vermiethen ist 1 freundl. möbl. Stube **Gohlis,** Mödern'sche Str. 29, II. Carl Schmidt.

Gohlis. Zu vermiethen ist ein freundlich meubl. Zimmer mit Aussicht in das Rosenthal Wilhelmsstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen ein freundlich meublirtes Zimmer an 1 Herrn Nürnberger Str. 42, 4 Tr. r.

Zu vermiethen sofort 2 fein mbl. Zimmer Lange Straße 15, 4 Treppen rechts.

Zu vermiethen eine leere heizbare Stube Körnerstraße Nr. 6a. 4 Treppen.

Zu vermiethen sof. oder später eine möbl. Stube mit S.- u. Hschl. Brühl 74 b. Hausm.

Zu vermiethen sofort oder später eine fl. frdl. Stube an 1 sol. H. Nürnb. Str. 41, H. I. l.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren Blücherstraße Nr. 8, 4 Et.

Ein fein meublirtes Zimmer
ist per 15. April zu vermiethen
Humboldtstraße 13 parterre rechts.

Gohlis, Leipziger Straße 5, III., ist 1 frndl. meubl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Meublirte Stube ist sofort zu beziehen Zimmerstraße 2 parterre, Hinterhaus.

Ein freundlich meubl. Zimmer

mit feiner Aussicht, ist mit **Pension billig zu vermiethen Grimma'sche Str. 3, 3. Et.**

Wohnung und Pension offen
Waisenhausstraße 2, 2. Stage.

Sofort ein nettes meubl. Zimmer beziehbar Mendelssohnstraße 3 part. r.

2 meublirte Stuben
sind an anständige Herren zu vermiethen
Gohlis, Hauptstraße 5.

Zwei frdl. meubl. Zimmer mit schöner freier Aussicht, nahe dem Rosenthal, sind an 1 oder 2 Herren billig zu verm. Waldstraße 16, 3. Et.

Mehrere f. meublirte Wohnungen sind zu vermiethen Lurgensteins Garten Nr. 5 J, 2 Etage.

Eine unmeubl. Stube sof. beziehb., Mon. 6 ℳ Sebastian Bachstraße 49, 3 Tr., bei Günther.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermiethen mit Saal- u. Hausschlüssel sofort oder zum 15. April. Naundörfchen Nr. 9, H., 3 Tr.

Eine meublirte Stube ist für ein Fräulein od. einen Herrn zu vermiethen
Lindenau, Hohestraße Nr. 1, 1 Treppe.

Eine meubl. Stube ist sofort oder 15. ds. zu vermiethen Waldstraße 45, parterre.

Zwei meubl. Stuben, ungenirt, sind sofort zu vermiethen Blücherstraße 27, 4. Et. rechts.

Eine f. Stube an 2 Herren zu verm., vornh., Saal- u. Hausschl., Poniatowskystr. 12, 4. Et. r.

Ein **meubl. Zimmer,** ungenirt, ist sofort an eine junge Dame zu vermiethen. Adressen unter O. F. # 204 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine meubl. Stube f. H. Mittelstraße 17, S.-G. I.

1 möbl. Stube für Herren Elisenstr. 33, III. r.

Zu verm. ist eine Stube f. 2 H. als Schlafst. Gr. Windmühlenstr. 15, Hof l. IV. l.

Zu verm. eine fr. möbl. Stube u. 1 Kammer als Schlafstelle Weststraße 37, 4 Treppen links.

Als Schlafstelle ist ein **Stübchen** an Herren zu vermiethen Eisenbahnstraße Nr. 21, II.

Eine frdl. Stube als Schlafstelle, mit S.- u. Hschl., ist zu vermiethen Moritzstr. 6, 4. Et. lks.

1 fr. Stube ist an 1 od. 2 Herren a. Schlafst. zu verm. Gr. Fleischerg. 21, Hof, C. 3 Treppen.

Schlafstelle meßfrei Gewandgäßchen 1 b, III.

Freundl. Schlafst. Sternwartenstr. 27, Hof l. II.

Eine Stube als Schlafst. f. H. Lützowstr. 2 b, 3 Tr.

Fr. Schlfst. f. H. od. Mädch. Waisenhausstr. 3, H. I. l.

Schlafst. f. Hrn. Eutritzscher Str. 8, H. 2 Tr. r.

1 fr. Schlafst. Reudnitz, Seitenstraße 15, 1 Tr.

1 Stube als Schlafst. Hohe Str. 23 c, H. 1, III. l.

Sep. Stube als Schlafstelle Emilienstr. 8, III. l.

Schlafstellen Petersstraße Nr. 20, 2 Tr.

Schlafstelle für Herren Königspl. 3, I. Fr. Koch.

1 fr. sep. Schlafst. f. H. Sternwstr. 37, S.-G. II. r.

Schlafstelle für Herren Lützowstraße 12, 2 Tr.

1 Schlafst. in mbl. St., à 15 ₰, Münzg. 21, Milchh.

1 fr. Schlafstelle offen Alexanderstr. 15, H.-H. 3 Tr.

2 Schlafst. in meubl. St. Weststr. 60, H. III. l.

Schlafstellen offen Kl. Windmühlengasse 2, IV. l.

3 frdl. Schlafst. z. verm. Kl. Fleischerg. 7, 4 Tr.

Offen 1 Schlafst. in meubl. Stube m. Saal- u. Hschl. Alexanderstraße Nr. 15, H., 2 Tr. l.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Gustav Adolf-Straße 15, 2 Tr. links.

Offen 2 Schlafst. Mendelssohnstr. 7, 4 Tr. lks.

Offen Schlafst. für Herren Kl. Fleischerg. 29, IV.

Offen eine fr. Schlafst. Zeitzer Str. 19b, 1 Tr.

Offen fr. Schlafstellen Seb. Bach-Str. 26, p. r.

Offen 2 fr. Schlafst. f. H. meßfr. Thomaskirchh. 11, IV.

Offen Schlafstelle f. Mädch. Burgstraße 6, 4 Tr.

Offen Schlafstelle f. H. Böttchergäßchen 5, 2 Tr.

Pension

findet ein junger Mann in seiner Familie **sofort;** leibliche und geistige Pflege sind nachweislich derartig, daß Reflectant zufrieden sein kann. Adressen J. M. 621 in der Exped. d. Bl.

Knaben, die in höheren Schulen sitzen gebl. sind, aber **doch Berechtigungsschein** erwerben sollen, nimmt ein hiesiger Lehrer in Pension, um sie privatim oder durch Ueberweisung in eine höhere Schule, in welch letzterem Falle die gewissenhafteste Controle der Schularbeiten zugesichert wird, dem gewünschten Ziele zuzuführen.
Adr. unter H. B. 28. an die Exped. d. Bl.

In ein gebild. Familie Leipzigs findet ein Knabe aus guter Familie zu Ostern billige und g. Pension. Näh. Davidstraße 67 b, 2. Et. r.

Vorzügliche Pension, an der Promenade, findet ein Handelsschüler oder Kaufmannslehrling. Zu erfragen bei **Hausenstein & Vogler,** hier, Halle'sche Straße 11, I. (H. 31685.)

Kinder von auswärts erhalten gute **Pension** Georgenstraße 29, 4. Etage bei **Voß.**

Gute **Pension** finden Eltern für ihre Töchter in einer Stadt mit höherer Töchterschule an der Halle-Leipziger Eisenbahn bei einer einelnen Dame, welche zu ihrer eigenen kleinen Tochter gern Gesellschaft hätte. Nähere Auskunft ertheilt Frau **Kötscher** in Leipzig, Brühl Nr. 2.

Eine **Kegelbahn mit Garten** wird von einem Verein gesucht. Offerten unter **R. 4** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Theilnehmer zu 1 fr. meubl. Stube wird ein anst. Herr gesucht Hainstraße 32, V. rechts.

Drei Lilien in Reudnitz.
Meine Kegelbahn, welche Dienstag u. Donnerstag frei ist, empf. Gesellschaften zur Beachtung.
W. Hahn.

L. Werner. Heute Abend 8 Uhr.

E. Müller, Tanzlehrer. Gewandgäßchen 4 I.
Heute 8 Uhr große Stunde.

Thiergarten Connewitz

geöffnet. Neu: **Bärenzwinger, Wolfsschlucht, Affenhaus.**

!! Nur einige Tage !!

ELDORADO.

Freitag den 7. April 1876
7. Gastspiel der berühmten

Imperial Troupe of Japanese

unter Direction des

Mr. K. Godayou,

genannt der Meister der japanesischen Spiele.

(Dieselben hatten die hohe Ehre, sich vor Sr. Maj. dem Deutschen Kaiser in Berlin, Sr. Maj. dem Kaiser von Rußland im Marien-Theater in Petersburg, vor dem Schah von Persien und Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen von Wales im Crystall-Palast in London zu produciren.) Sowie

Gastspiel des Mr. C. Gordon

mit seinen noch nie in Deutschland gesehenen Hunden.

(Dies ist das Großartigste, was bisher in der Dressur von Hunden geleistet wurde und erregte in Paris, London, St. Petersburg und New-York das größte Aufsehen.)

Cassenöffnung 7½ Uhr.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Entrée 75 ₰. Reservirte Plätze 1 ℳ.
Sonnabend den 8. April
Große Kinder-Extra-Vorstellung.

Concert-Halle.
Ronnger's Restaurant.
1—3. Wangeplatz 1—3.
Heute Freitag, 7. April 1876:
Viertes Auftreten der Opern-Sängerin
Frl. Toni Alberti
vom deutschen Theater in Amsterdam.
Auftreten des Damen-Komikers, Herrn
Edmund Burg-Watenick
vom Thalia-Theater in Hannover.
Auftreten der deutsch-französisch-italienischen Chansonnettensängerin
Signorina Ferrari,
der deutschen Chansonnettensängerin
Fräul. Mathilde Lucca,
sowie Auftreten des gesammten engagirten **Künstlerpersonals.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirter Platz 75 ₰. **Die Direction.**
Jeden Abend kommt zur Aufführung:
Die Schlittenfahrt, komisches Duett.
Itzig Hirsch in der Tanzstunde, oder
1 2 3 an der Bank vorbei.

Théâtre variété
zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Heute Freitag den 7. April 1876
Auftreten der Costüm-Soubrette und Chansonnetensängerin
Fräul. Violetta Burger,
Auftreten der Arien- und Lieder-Sängerin
Frl. Bertha Schulz,
der Costüm-Soubrette Fräul. **Therese Mansfeld** u. der Chansonnetten-Sängerin Fräulein **Agnes Stolte.**
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Numerirter Platz 75 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Emil Mischker, Director.

Hôtel de Pologne.
Tunnel.
Concert und Vorstellung.
Heute Freitag den 7. April
Zweites Gastspiel
der berühmten
Jongleure Gebrüder Revère
vom **Cristoffsky-Garten zu Petersburg in ihren hier noch nie gesehenen Leistungen.**
Zur Aufführung kommt u. A.:
1, 2, 3, an der Bank vorbei,
oder: **Hirsch in der Tanzstunde.**
Personen:

Springmans, Tanzlehrer	Frl. Alté.
Feodora, seine Frau	Frl. Winterfeld.
Die dicke Magd	Frl. Troll.
Eine Bank	* * *
Hirsch	Herr Böhmer.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Sänger-Halle
Klähn's Restaurant,
Hospital- und Thalstraßen-Ecke.
Heute Freitag Abend
Concert und Vorstellung.

Goldberg's Restaurant.
7. Promenadenstrasse 7.
Heute **humorist. Gesangsvorträge** der beiden Komiker Herren **Müller** und **Gärtner** nebst Gesellschaft.

Apollo-Saal.
Heute Freitag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet. **E. Brauer.**

Otto Kröber,
Rauftsches Pförtchen.
Heute Schweinsknochen.
Morgen Schlachtfest.

Fischers Restaurant,
10 Katharinenstraße 10.
Heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen.
Biere hochfein.

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute empfiehlt Schweinsknöchel mit Klößen und vorzügliches Wernesgrüner und Riebeck'sches Bier. **W. Hahn.**

Restaurant
zum goldnen Herz.
Heute Abend **Schweinsknochen,** Bier vorzüglich empfiehlt **L. Trentler.**

Eilenburger Bier-Halle.
17. Königsplatz 17.
Heute Schweinsknochen mit Klößen nebst Instrumental-Unterhaltung vom Musikmeister Herrn Mohr. Freundlichst ladet ein G. Kloppe.

Gute Quelle.
Heute Schweinsknochen.
Carl Zahn.

E. Eisenkolbe
Heute
Roastbeef.

Restaurant zum Reichsadler,
2. Emilienstraße 2.
Heute **Roastbeef** mit Madeirasauce. Biere und Gose vorzüglich. **Fr. Bauer.**

Familien-Mittagstisch,
gut und kräftig, 45 ₰, in und außer dem Hause
Bahnhofstraße 6, Hof part. rechts.

Gesucht wird noch ein Theilnehmer zu einem guten Mittagstisch in besserer Familie à 30 ℳ per Monat. Adr. unter F. G. 30 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage **Auftreten der Elsässer** in ihrem National-Costüm mit dem berühmten **Zither-Blasconcertino-Virtuosen Herrn J. Reichart.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.
Dankend für den zahlreichen Besuch, den wir bis jetzt gehabt haben, finden wir uns veranlaßt, auf allgemeines Verlangen noch einige Concerte zu geben.

Keil

Restaurant z. Gartenlaube.
Heute Abend von 8 Uhr an großes
Instrumental-Concert.
Wein, Bayrisch und Lagerbier vorzüglich.
Von 6 Uhr an **Allerlei.**

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 98. Freitag den 7. April. 1876.

Central-Halle.

Heute Freitag letztes großes **Bockbierfest,** verbunden mit **Frei-Concert** im Restaurant und Parterre-Saal.

M. Bernhardt.

NB. Dabei empfehle **Schweinsknochen.**

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Freitag den 7. April:

Grosses Antritts-Concert

des Herrn Musikdirector

C. Walther,

seither Capellmeister des königl. preuss. Inf.-Regiments No. 50 (Rawicz) von der Capelle des königl. sächs.

8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107,

(Orchester 50 Mann)

Anfang 1/28 Uhr. Entrée 50 ₰.

NB. Doppelte Pferdebahnwagen gehen ausnahmsweise bis 12 Uhr Nachts.

Einem hochgeehrten Publicum

erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit der Direction des **Musikchores des königl. sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107** beehrt worden bin und es mein aufrichtiges Bestreben sein wird, durch Aufführung einer stets würdigen Musik mir das Vertrauen des hiesigen kunstsinnigen Publicums zu erwerben

Hochachtungsvoll **C. Walther,** Musikdirector.

Bergschlösschen Neuschönefeld

(im neu restaurirten Saal)

Sonnabend den 8 April 1876 **große theatralische Extra-Vorstellung,** gegeben von den Mitgliedern des **Théâtre variété zur Corso-Halle in Leipzig,** unter Direction des Herrn **Emil Richter.** Dem geehrten Publicum, Freunden und Gönnern einen recht genußreichen Abend versprechend, bittet um recht zahlreichen Besuch

Speisen und Getränke vorzüglich. hochachtungsvoll

Anfang 8 Uhr. **J. A. Giese.**

Thalia-Restaurant.

Hierdurch erlaube ich mir, ergebenst anzuzeigen, dass ich den Restaurationsbetrieb in dem Grundstück des

Verein Thalia, Elsterstrasse No. 31,

hier, übernommen habe

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mir während meiner bisherigen Thätigkeit erworbene Vertrauen in Bezug auf gute und reelle Bedienung der mich beehrenden Gäste auch am hiesigen Platze zu erwerben, und halte ich die neu und aufs Beste eingerichteten grossen Localitäten meines Etablissement einem verehrten Publicum zum Besuch angelegentlichst empfohlen

Leipzig, den 7. April 1876. Hochachtungsvoll

Heinrich Fröhlich.

Heute Freitag **Schweinsknochen mit Klössen.**

Täglich Mittagstisch.

Eröffnungs-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage eine

Conditorei, verbunden mit Café,

Zeitzer Straße 44 hier

eröffnet habe und halte mich dem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Michael.

NB. Gleichzeitig erlaube mir auf mein **franz. Billard** aufmerksam zu machen.

Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Plagwitz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich Sonnabend den 8. April eine **Restauration** mit Billard, **„Zur Börse"** genannt, verbunden mit Victualien- und Spirituosengeschäft, **Plagwitz, Ecke der Mühl- und Turnerstraße,** eröffnen werde.

Bitte ein geehrtes Publicum um gütige Berücksichtigung, indem ich bemüht sein werde, alle mich Beehrenden in jeder Hinsicht gut und prompt zu bedienen. Hochachtungsvoll **E. Fischer.**

Sonnabend den 8. d. M. zur Eröffnung der Restauration „Zur Börse" großes **Schlachtfest.**

E. Fischer.

G. Gruhle. Turnerstraße Nr. 11.

Heute **Schlachtfest, Bayerisch** (Henninger) und **Lagerbier** vorzüglich.

Aug. Löwe, Burgkeller.

empfiehlt zu heute **Schlachtfest,** früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst. Dresdner Felsenkellerbier hochfein.

Herold's Hôtel

Julius Kirmse, Zeitz am Altmarkt,

Table d'hôte 12—1/2 2 Uhr. Restaurant à la carte.

empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

33. Culmbacher 33.

Bier-Stube

Nicolaistrasse 33.

33. empfiehlt neue Sendung hochfein **33.**

„Böhmisches Bier",

welches an Schönheit und prachtvoller Qualität alles bis jetzt gehabte noch übertrifft, findet man in **Stadt London.**

Bierkenner ladet ergebenst ein

A. Neumeyer.

Heute Schlachtfest. Drei Rosen. F. Fiedler.

Goldene Kugel,

Parkstraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Straße Nr. 8.

Heute **Schweinsknochen.** — Morgen **Erbssuppe mit Schweinsohren.** (H. 31732)

Restaurant Thon, Klostergasse No. 7.

Heute Abend **Schweinsknochen.** NB. Morgen **Erbssuppe.**

Zill's Tunnel.

Heute früh **Speckkuchen,** Abends **Schweinsknochen,** Bier ff **M. Strässner.**

Restauration von **J. G. Kühn,** Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schweinsknochen nebst ff. Lager- u. Bayer. Bier.

Eutritzsch zum Helm.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Gose famos. Stierba.

Jeden Sonntag früh **Ragout fin** und **Speckkuchen.**

Gosen-Schlösschen (R B. 752). Heute **Schweinsknochen** Gose hochfein **Eutritzsch.**

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Heute Freitag, den 7. April

Schweinsknochen.

Reichhaltige Speisekarte. Feine Biere.

Guten Kaffee. Frischen Kuchen.

Restaurant zum Sophien-Bad

empfiehlt heute Abend **Karpfen polnisch, Döllnitzer Gose ff.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend **Rosstbeef mit Salzkartoffeln,** sowie pikfeine Gose.

Restaurant und Gosenstube

W. Meissner. Königsplatz 13.

Heute **Erbssuppe** und **vorzügliche Gose.**

Restaurant am Kautz,

Rossplatz- und Windmühlengassen-Ecke.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** Biere „hochfein".

Morgen **Schweinsknochen.** **Th. Seyfert.**

Restauration von Fr. Troester,

vormals **Vetters' Garten,** Petersteinweg Nr. 56,

hält seine freundliche **Localität** einem verehrten Publicum bestens empfohlen.

Mittagstisch von 12—2 Uhr.

ff. Lagerbier à Glas 13 ₰ und Bayerisch Bier.

10 Mark Belohnung

In den letzten Wochen sind aus einem verschlossenen Secretair, in einem Pappkästchen verwahrt, verschiedene Münzen, darunter ein Ducaten mit der Aufschrift: „Bete und arbeite, auf daß Dich Gott segne", 2 Siegesthaler, ein Zweithalerstück, geprägt zum goldnen Ehejubiläum des Königs Johann, eine silberne Platte mit der Aufschrift „T. Lehmann", sowie verschiedene franz. Kaiserminzen abhanden gekommen.

Wer über den Verbleib des einen oder anderen Stückes Auskunft geben kann, erhält obige Belohnung bei **F. E. Doss,** Thomasgäßchen Nr. 10.

Die wohlbekannten und beobachteten Herren, die den 4. d. früh 10 Uhr Elisenstraße 8 die zwei

Hundert-Markscheine

nebst Rechnung aufgehoben, werden ersucht, selb. Sternwartenstr. 45, Tr. C. I. rechts gegen Dank und Belohnung abzugeben, sonst werden andere Schritte ergriffen.

Verl. 1 gold. **Siegelring** mit weißem Stein in Lehmanns Garten. Gegen **gute** Belohnung abzugeben Bahnhofstraße Nr. 2, im Gewölbe.

Verl. wurden von einem armen Dienstmann 5 ℳ G. D. u Bel. abz Grimm. Stw. im Inst

PIETAT.

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

Zeugniss der Anerkennung.

Leipzig, den 27 März 1876.

Dem Vorstand der Beerdigungs-Anstalt „**Pietät**“ überreichen wir eingeschlossen den Betrag der uns übersandten Liquidation und sagen gleichzeitig unsern Dank und Anerkennung für die würdevolle und gewissenhafte Ausführung des Conductes und für die Zuverlässigkeit ihrer Beamten bei allen Besorgungen.

Mit Hochachtung
die Familien **David & Grade.**

I. Quittung.

Für die Abgebrannten in Altenberg

sind bis jetzt eingegangen:

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes:** E. L. 1 ℳ, N. N. 100 ℳ, Consul Einhorn 10 ℳ, Th. Eggert 10 ℳ, E. A. 3 ℳ, X 5 ℳ 50 ₰. Z. A. 50 ₰, O. P. 1 Packet, Dr. Baumgarten 10 ℳ, Hermännchen's Sparbüchse 1 ℳ, H. B. 1 ℳ, M. 1 Packet, Richard Ayrer 5 ℳ, A. F. Dürbig 30 ℳ, J. C. R. & C. 15 ℳ, S. & C. 10 ℳ, B. 1 ℳ, Frau Clara Delitzsch 5 ℳ, Heinrich D. 10 ℳ, Zli. 3 ℳ, Hôtel Hauffe 15 ℳ, W. H. 10 ℳ, Fanny A. 20 ℳ, R. W. 1 ℳ 50 ₰, P. von Hoffmann 15 ℳ, Dr. W. & R. 10 ℳ, M. u. T. 2 ℳ, David Julius Körne 3 ℳ

Summa: 297 ℳ 50 ₰.

Indem wir mit herzlichstem Danke über vorstehend verzeichnete Liebesgaben quittiren, hoffen wir, daß die bedauerliche Lage der Abgebrannten eine recht allgemeine Theilnahme erwecken und uns weitere Geldbeiträge zur Linderung der Noth in Altenberg zuführen wird.

Das Leipziger Hülfs-Comité.

Sammelstellen:

Apel & Brunner, Mauricianum. **G. Bachmann,** Reichels Garten, Vordergebäude. **J. Haeckel,** Lange Straße 16. **J. J. Huth,** Universitätsstraße 20 **Aug. Mothe,** Firma: C. Forbrich, Grimma'sche Straße 34. **G. Rau,** Mauricianum. **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

XI. Quittung.

Für die Wasserbeschädigten in Schönebeck

sind ferner eingegangen:

Bei Herren **C. G. Reißig & Co.:** F. A. Räumann in Camenz 10 ℳ, E. A. J. 3 ℳ, R. E. 5 ℳ, Friedrich Becker 20 ℳ **Summa 38 ℳ**

Schlossermeister Fiedler 10 ℳ, F. A. Eilenberger 2 ℳ, A. B. 3 ℳ, Galle 2 ℳ, F. Grundmann 5 ℳ, D. P. 10 ℳ, I. Kl. IV. B. 3 ℳ 33 ₰, Ueberschuß einer Theater-Vorstellung der Gesellschaft „Bürger-Club“ 60 ℳ, S. 3 ℳ, C. S. 3 ℳ, J. G. Günther, Kohlenhändler, u. H. R. 15 ℳ, A. M. in Zwickau 15 ℳ, Radeke, Grimma, 5 ℳ, H. Z. 1 Packet, H. A H. 1 Packet und 6 ℳ, M. B. 3 ℳ, P. K. 1 Packet, gr. Baum 10 ℳ 60 ₰, durch Phot. Thiele vom Gesangverein „Humor“ aus Stötteritz 14 ℳ 55 ₰, N. N. 6 ℳ **Summa 176 ℳ 48 ₰.**

Summa vorstehender Quittung: 214 ℳ 48 ₰.
Laut I.—X. Quittung: 11,754 „ 93 „
Gesammtsumme: 11,969 ℳ 41 ₰.

Für die wieder eingegangenen Beiträge herzlichst dankend, erklären wir uns zur Annahme weiterer Gaben gern bereit.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Schluss-Quittung.

Für die durch **Typhusepidemie heimgesuchte Gemeinde Frankenheim** sind noch eingegangen:

F. v. R. 10 ℳ, Hohmann & Oswald 10 ℳ, Oskar D. 5 ℳ, R. M. 2 ℳ, Th. Eggert 5 ℳ, M. R. 3 ℳ, W. Fgn. 1 ℳ, E. H. 1 ℳ, C. Keilberg 15 ℳ, Schlossermeister Fiedler 10 ℳ, F. R. Hartmann 6 ℳ, G R. 1 ℳ, Hermännchens Sparbüchse 1 ℳ, H. B. 1 ℳ, E. B. 1 ℳ 25 ₰.

Summa vorstehender Quittung: 72 ℳ 25 ₰.
Laut I.—V. Quittung: 546 „ — „
Gesammtsumme: 618 ℳ 25 ₰.

Am Schlusse dieser Sammlung sprechen wir nochmals allen gütigen Gebern unseren wärmsten Dank aus.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Den hochgeehrten Directionen

der **Gewandhaus-Concerte,**
der **Euterpe,**
des **Chorgesang-Vereines,**
den geehrten **Mitgliedern des Stadttheaters,**
den **Künstlern und Kunstfreunden**

in Leipzig, welche durch so ehrende und herzliche Glückwünsche am Tage meines **50jährigen Capellmeister-Jubiläums** mich so hoch erfreuten, sage ich vorläufig hierdurch **innigsten herzlichsten Dank.**

Dresden, den 2. April 1876.

C. Krebs,
Königl. Sächs. Capellmeister.

Bekanntmachung.

Bei der gestern Abend nach 6 Uhr erfolgten notariellen Verloosung der zum Besten der **Suppenvertheilung-Anstalt** ausgestellt gewesenen Gegenstände sind nachfolgende Loosnummern als gewinnende gezogen worden:

2	3	13	23	44	48	55	70	83	97	101	103	121	126	140	149	160
164	166	171	183	201	227	230	231	239	247	258	261	269	280	316	323	325
327	371	385	392	399	401	405	410	416	421	422	426	432	434	436	437	439
442	445	451	452	482	489	511	545	555	562	568	573	582	585	602	625	641
645	662	676	682	686	687	698	699	708	712	718	720	731	738	741	753	772
774	775	784	790	801	802	815	862	864	865	866	869	871	880	895	911	913
930	934	937	938	947	950	952	959	960	971	989	997	998	1005	1027	1028	1033
1037	1038	1052	1059	1061	1062	1067	1071	1074	1077	1099	1123	1134	1135	1141	1157	1159
1164	1191	1195	1199	1204	1241	1245	1252	1262	1280	1289	1295	1310	1333	1336	1342	1372
1381	1409	1414	1421	1423	1428	1430	1438	1446	1450	1454	1460	1468	1470	1478	1482	1495
1514	1518	1523	1526	1538	1561	1567	1574	1581	1621	1646	1656	1661	1662	1718	1743	1764
1769	1774	1790	1800	1810	1812	1826	1831	1834	1852	1872	1885	1896	1923	1942	1943	1951
1955	1967	1973	1983	1989	1992	1998	2006	2007	2021	2027	2047	2051	2054	2094	2104	2118
2121	2127	2162	2163	2167	2185	2197	2207	2218	2220	2221	2223	2224	2261	2270	2272	2292
2297	2298	2320	2334	2336	2344	2346	2356	2379	2381	2404	2407	2412	2416	2418	2421	2425
2428	2430	2431	2438	2447	2454	2472	2478	2495	2497	2498	2502	2514	2517	2525	2531	2533
2571	2583	2590	2592	2599	2633	2636	2645	2646	2649	2663	2667	2707	2715	2718	2731	2734
2749	2759	2768	2775	2783	2784	2785	2787	2812	2817	2865	2866	2869	2874	2889	2891	2896
2911	2920	2928	2929	2936	2957	2958	2967	3020	3034	3036	3042	3062	3076	3089	3107	3117
3126	3171	3173	3211.													

Die Gewinne sind gegen Rückgabe der Loose Freitag den 7. April 1876, Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, oder Sonnabend den 8. April 1876, Vormittags 9—12 Uhr, im Ausstellungslocale, Alte Rathsmaage 2. Etage, gefälligst abzunehmen.

Leipzig, den 6. April 1876. Adv. **Heinrich Goetz,** requ. Notar.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Vers. Klostergasse 6, II., Aeckerleins Haus. Vortrag: Das Wahre und das Falsche in der Heilkunde. Discussion. Fragen. Gäste gegen 25 ₰ Eintritt. **D. V.**

II. grosse Geflügel-Ausstellung in Erfurt

im Theater-Saale in **Vogels Garten** am **8., 9. und 10. April c.** Entrée 50 ₰, am 10. April 30 ₰. Am 11. April findet eine **Verloosung** statt und sind schon jetzt Loose à 50 ₰ bei uns und später an der Casse zu haben.

Der Vorstand des Thüringischen Vereins für Geflügelzucht zu Erfurt.

Der Verein für die Geschichte Leipzigs

ist vom Verein **Leipziger Architekten** freundlich eingeladen worden, der von jenem Verein auf **Montag den 10. huj. Abends 8 Uhr** in dem Kaisersaal der Centralhalle angesetzten Erklärung und Besprechung seiner Stadterweiterungsskizze beizuwohnen. Indem ich dies den Mitgliedern anburch mittheile, bitte ich dieselben, thunlichst zahlreich bei dieser Besprechung eines für die localhistorische Entwickelung so überaus wichtigen Gegenstandes zu erscheinen

Der Vorsteher Dr. **O. Mothes.**

Gemeinnützige Gesellschaft.

Montag den 10. April Abends 8 Uhr im großen Saale des Schützenhauses.

Vortrag des Herrn Reichstags-Abgeordneten **Miquel,** Vorsitzenden der Justizcommission des Reichstags: **„Die Klagen über die übermäßige Thätigkeit unserer Reichsgesetzgebung.“**

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. An den Vortrag wird sich ein gemeinschaftliches Abendessen anschließen, wozu die Mitglieder und Freunde der Gesellschaft Tafelkarten à 3 ℳ bei Herrn **Hoffmann** im Schützenhause bis Montag Mittag entnehmen können.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 7. April Abends ½8 Uhr
öffentliche letzte Sitzung des Winterhalbjahres 1875/76
im Gesellschaftslocale, Brühl 3/4

Vortrag: **Einiges über die Ausstellung zu Philadelphia.**
Ausstellung von **Ligroinegas-Kochapparaten** durch Herrn **Otto Cramer** hier.
Gäste sind willkommen.

Das Directorium.

SÜDVORSTÄDTISCHER Bezirks-Verein.

Montag, den 10. April 1876 Abends 8 Uhr

im Kaisersaale der Centralhalle.

Oeffentliche Erklärung und Besprechung der Stadterweiterungs-Skizze, veranstaltet vom Verein Leipziger Architekten.

Indem an unsere Mitglieder dazu Einladung ergangen ist, hoffen wir auf deren zahlreiches Erscheinen.

Leipzig, den 5. April 1876. **Der Vorstand.**

Verein für spirite Studien in Leipzig.

Jeden Freitag Abend 8 Uhr **Versammlung** Stadt Berlin I. Fortsetzung der Vorlesung aus: L Favre-Savairoz, General-Consul von Frankreich: Ueber Spiritismus. Gäste willkommen

---

Freundschaft.

Unsere diesjährige **ordentliche Generalversammlung** findet **Sonntag, 9. April, Abends punct 7 Uhr im Gesellschaftslocale** statt.

Die Mitglieder werden zu recht zahlreicher Betheiligung mit dem Bemerken eingeladen, daß, laut § 8, Absatz 3 unserer revidirten, am 1. April in Kraft getretenen Statuten, jede zur festgesetzten Zeit anwesende Mitgliederzahl beschlußfähig ist. Die Mitgliederbücher sind mitzubringen.

Der Vorstand.

Heute Abend ½8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Riedelscher Verein.

Heute Freitag Abend halb 8 Uhr **Hauptchor-Probe in der Nicolaikirche.** Austheilung der Mitwirkungskarten etc.

Zöllner-Bund. Heute Abend **pünctlich** 8¼ Uhr VIII. Probe in der Centralhalle.
Alle vertheilten Gesänge mitzubringen.

„Flora.“ **Nächsten Sonntag Theater-Abend in der Tonhalle.**
Anfang des Concerts ½7 Uhr.
Billets sind Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe zu bekommen. **D. V.**

Loreley. **General-Versammlung** heute Abend 8 Uhr Bodenbacher Bierhalle 1 Treppe, Katharinerstraße.

Alte Leipziger Krankencasse.

Außerordentl. Generalversammlung heute Freitag, den 7. April a. c. Abends 8 Uhr im Locale des Herrn **Jacobi,** Rosenthalgasse. — Tagesordnung: Wahl eines Ausschußmitgliedes und Besprechung event. Beschlußfassung über die vorliegenden Anträge auf Erhöhung des wöchentlichen Krankengeldes in Casse A. und B.

Der Vorstand.

Verloren
ein Notizbuch mit 20 ℳ Inhalt u. Photographien. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung von 2 ℳ in der Großen Fleischergasse Nr. 8/9, part. abzugeben.

Verloren von einem Rollwagen auf dem Wege von der Erdmannsstraße nach der Berliner Bahn ein Fäßchen # 5761. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Gerberstraße 67 i. Hofe bei L. Müller abzugeben.

Verl. wurde 1 **Pferdedecke,** roth u. schwarz von der Burgstraße bis Pfaffendorfer. Gegen Belohn. abzugeben b. C. Golnseh, Gerberstr. 61.

Verloren Mittwoch 1 **Hundehalsband** mit Steuerzeichen Nr. 278. Abzugeben gegen Belohnung Wiesenstraße 1, parterre rechts.

Verloren 1 gold. **Broche** mit schw. Stein Gegen Belohn. abzug. Schleiterstr. 13, III. lks.

Aufforderung.

Alle uns verkauften noch vorhandenen Gegenstände, deren Rücklaufsrecht bis 15. März d. J. erloschen, werden, wenn dieselben nicht bis 15. April d. J. prolongirt oder zurückgekauft sind, von uns dann **ohne Ausnahme** verkauft.

Schramm & Dittmann.

Alle bis 15. März verfallenen Gegenstände werden, wenn dieselben nicht bis 15. April a. c. prolongirt oder eingelöst, sofort ohne Ausnahme verkauft. **B. Jacob,** Nicolaistraße 39.

Theuerste Freudn! (Dienstag, roth. Mantel. Braustr. Pferdebahn.) Darf ich hoffen, so bitte um ein bestimmtes Zeichen.

Den Herren Bewerbern um die Cassirerstelle bei und zur gefälligen Mittheilung, daß dieselbe besetzt ist.

Prösdorf & Koch.

Es wird beabsichtigt, eine **Petition an den Rath wegen Beseitigung der Meßschaubuden auf dem Roßplatze** zu richten. Die sich hierfür Interessirenden werden zu einer Besprechung für Freitag den 7. April ½8 Uhr Abends im „Hotel de Prusse" eingeladen.

Im Hôtel Stadt Naumburg

zu **Gohlis**

finden nächsten **Sonntag den 9. April** zwei ausserordentlich **grosse Concerte** vom Musikchor des 7. K. S. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" No. 106 unter Leitung des Herrn Musikdirector **Berndt** statt, worauf ganz besonders aufmerksam gemacht wird.

Beschütze Sie der Himmel zu fernerem glücklichen Dasein!!! —
Beschütze Sie Alle Gott!!! —
Ich bin für dieses Mal nicht zu stürzen. —
Seien Sie Alle unbesorgt. —
Ich vergelte Böses mit Gutem. —

G..... D....

War sehr erfreut, D. i. G. z. s. — Bitte, schreibe mir wenigstens, wann D. kommst.

Derjenige Herr, welcher Sonnabend den 25. März Abends 7¾ U. a. d. Johanniskirche e. Rendezvous hatte, w. gebeten, a. d. s. O. n. B. heute od. morgen sich einzufinden. A. Z. 7

Besten Dank

dem Schreiber od. d. Schreiberin anonymer Briefe an Frl. B. S. Porto würde gern vergüten. L.

Lucinde vom Theater.

Lützschenaer Lagerbier

bekommt man ff. Qualität 25 Flaschen 3 ℳ bei **Herm. Kormann,** Kleine Fleischergasse 15.

!!Hört und staunt!!

Fabelhaft billig.

Wegen gänzlicher Auflösung eines Berliner

Knaben-Garderobe-Lagers

werden die zahlreichen Restbestände 25% unterm Fabrikpreis verkauft, bei Engros-Partien noch ganz besondere Vortheile. (H. 31733.)

!! Nur Halle'sche Straße 2 I. !!

A. Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
B. Markt Nr. 16, Café National, 3. Etage.

A. Wo fertigt man die jetzt so beliebten

Patent-Buchstaben-Schilder?

B. Dieselben bekommt man schnell und billigst

5 Reichsstraße 5, Hof 1 Treppe.

Der nur allein ächte weisse Brust-Syrup

prämiirt von der Jury der Pariser Welt-Ausstellung 1867, aus der einzigen, 1855 gegründeten Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau, ist stets vorräthig in Original-Fl. zu den Fabrikpreisen bei C. Ed. Schmorl in Meißen, A. Kliemann in Nossen, Th. Rittmann in Wilsdruff, Otto Fröde (vorm. Th. Töpelmann) in Großenhain.

O. V. Mit „Weisheit hab' Acht!"

Obligatorische Versammlung, Freitag, 7. d. M. Abends 8 Uhr im B.-Local.

Der Kanzler.

Chor-Gesang-Verein.

Heute Freitag 7½ Uhr **Uebung** für Alle.

Bienenzüchterverein Leipzig u. Umg.

Sonntag, den 9 April 3 Uhr, in der Restaur. von **Kunze,** Grimma'scher Steinweg, wozu ergebenst einladet **d. V.**

Sonnabend 8 Uhr Club. D. V.

William Schumann,
Louise Schumann
geb. **Mehnert.**
Vermählte

Berlin. Leipzig.

Heute früh schenkte uns Gott ein kleines gesundes Mädchen.

Leipzig, 6. April 1876.

Max Hannig,
Emilie Hannig geb. **Brunisch.**

Die Verlobung meiner Tochter **Natalie** mit dem Verlags-Buchhändler Herrn **Wilhelm Krüger** in Leipzig beehre ich mich hierdurch anzuzeigen

Frankfurt a. O., den 7. April 1876.

Amalie verw. **Seydel** geb. **Neugebauer.**

Hierdurch beehre ich mich, meine Verlobung mit Fräulein **Natalie Seydel,** Tochter der Frau **Amalie** verw. **Seydel** in Frankfurt a. O., ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, 7. April 1876.

Wilhelm Krüger, Verlagsbuchhändler.

Siegmund Heilpern, Rechtsanwalt,
Jenny Heilpern, geb. **Kohn**
Vermählte.

Leipzig, den 2. April 1876. Teplitz.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens wurden sehr erfreut

Leipzig, den 5. April 1876.

R. Leipnitz und Frau, geb. **Franz.**

Heute Nachmittag 1 Uhr wurde uns ein munteres Mädchen geboren — Reudnitz, 6. April

Gustav Kretzschmar und Frau, Tapezierer.

Mit schmerzlichem Gefühl entledigen wir uns der traurigen Pflicht, allen Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt anzuzeigen, daß unsere liebe gute Tochter und Schwester **Eugenie** gestern Abend 8 Uhr in ihrem 20. Lebensjahre nach langen schweren Leiden sanft verschieden ist und bitten um stille Theilnahme

Leipzig, am 6. April 1876.

Heinrich Seidel nebst Frau und Sohn.

Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß unser innig geliebter einziger Sohn und Bruder

Louis Rudolf

gestern Abend 8 Uhr in seinem 19. Lebensjahre nach längeren Leiden sanft entschlafen ist.

Leipzig, den 5. April 1876.

Gottlob Rudolf und Frau
Johanna Rudolf geb. Uhlemann.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 5. April 1876.

Herrmann Apitzsch und Frau.

Heute Abend verschied nach kurzen Leiden unser theurer Vater und Großvater

Herr Johann Gottlieb Thieme,

Kaufmann,

im 79. Lebensjahre.

Dies hiermit allen Bekannten statt besonderer Nachricht.

Leipzig, den 5. April 1876.

G. A. Thieme und Kinder.

Für die während der Krankheit und bei dem frühen Hinscheiden meiner unvergeßlichen, in Gott ruhenden, theuren Braut **Alma Spohr** an den Tag gelegten vielfachen Beweise von aufopferndster Liebe und innigster Theilnahme sage ich Allen nur hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Mülsen St. Niclas, April 1876.

Der tiefbetrübte Bräutigam
F. Pfingbeil, Past. don.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Pfarrer Carl Ludwig in Hochdorf bei Blankenhain mit Frl. Agathe Kramer in Pfarrkessler bei Oelsnitze.

Vermählt: Herr Apotheker Theodor Stutzer in Taucha mit Frl. Elise Hankel. Herr Hans Hanspach in Zittau mit Frl. Anna Erbschel. Herr Robert Seidel in Glauchau mit Frl. Hulda Raden in Chemnitz. Herr Redacteur Hermann Reich in Freiberg mit Frl. Corinna Poeland in Hainichen. Herr F. G. Anke in Chemnitz mit Frl. Marie Seelig in Chemnitz.

Geboren: Herrn Gymnas.-Oberlehrer Müller in Freiberg ein Sohn. Herrn Alfred Beyer in Hainichen eine Tochter. Herrn Ferdinand Zinkeisen in Zwickau eine Tochter. Herrn Johannes Kohlhund in Altenburg ein Sohn.

Gestorben: Herrn Straßeninspector Anton Brückner's in Chemnitz Sohn Carl. Herr Carl Gottfried Höhlig in Lichtenau. Frau Bertha Fellmer geb. Hofmann in Pulsnitz. Frl. Alma Spohr in Wintersdorf. Frau Henriette Amalie verw. Lehmann geb. Daehne in Dresden. Frau verw. Auguste Louise Köppe in Borsdorf. Frau Aug. Wilhelmine verw. P. Hildebrandt geb. Frische in Zwönitz. Herr Christian Heinrich Schimpf in Zwickau. Frau Aug. Koch geb. Böhme in Zwickau.

Berichtigung. In der gestrigen Annonce, eine „Schülerpension in Leipzig" betreffend, ist anstatt „einen ähnlichen Bildungsgang erlernen soll" natürlich zu lesen: „einen ähnlichen Bildungsgang nehmen soll."

Heute den 7. April Nachmittags 4 Uhr findet die Beerdigung des Musiklehrers Herrn **Maximilian Fürchtegott Grosse** vom Trauerhause Waldstraße Nr. 9 statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 1½-½6. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11

Speisenanstalt I. u. II. Sonnabend: Sauerkraut mit Schweinefleisch. **H. V. Wappler. Müller.**

Vaudeville-Theater.

Eine angenehme Abwechselung im Repertoire brachte das gestern Abend zum ersten Male aufgeführte Schauspiel von Cumberland „Der Jude", umsomehr, als die Vaudeville-Bühne damit gezeigt hat, daß sie auch diese Kategorie dramatischer Producte erfolgreich zu behandeln weiß. Es machte sich durchschnittlich eine verständnißvolle Auffassung der Rollen geltend und ganz besonders glücklich repräsentirte Herr Hummel in dem Juden Schewa die Titelrolle, die in der Hand des bewährten Künstlers eine vollendete Leistung genannt werden darf. Nächst ihm seien Herr Schwarz als der Commerzienrath Braun, Herr v. Adolfi als dessen Sohn, Frl. v. Bentkowska als Nichte der Frau von Sternfeld, welche letztere Frau Schwarz darstellte, belobigend erwähnt. Das Ensemble war bis in die Einzelheiten gelungen und auch Herr Reichardt spielte den Karl von Sternfeld würdig und gemessen. Die heitere Seite des Bildes wurde durch Herrn Thiedemann als Schewa's Meschores Hirsch, Frl. Albes als Haushälterin Rachel und Frau Pauli als Frau Mendel recht angenehm vervollständigt. Die Rolle der Rachel war zwar nicht für Frl. Albes geschaffen, und der jüdische Dialekt wollte ihr nicht immer gelingen, allein die Darstellerin fand sich mit der Rolle doch im Großen und Ganzen recht gut ab. Das Haus zeigte sich den Darstellern und namentlich Herrn Hummel gegenüber, der wiederholt gerufen wurde, anerkennend.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 6. April. Die Frage der **Aufhebung des Schulgeldes** ist bekanntlich eine sehr bestrittene. In den gegenwärtigen Zeitverhältnissen, wo die Lasten der Gemeinden tagtäglich größere werden und die Communalsteuern in bedenklicher Höhe angewachsen sind, würde es an vielen Orten als ein gewagtes Experiment empfunden werden, das Schulgeld gänzlich aufzuheben und den dadurch erzielten Einnahmebetrag mit auf die directe Steuerlast zu werfen. Unseres Wissens ist auch in der neuesten Zeit diese Forderung nicht mehr so häufig als früher erhoben worden. Mit einer partiellen Beseitigung des Schulgeldes, wie sie am gestrigen Abend auf Vorschlag des Rathes die hiesige Gemeindevertretung gut geheißen, dürfte dagegen man sich in den weitesten Kreisen des Publicums einverstanden erklären. Diejenigen Eltern, welche zu gleicher Zeit mehr als drei Kinder in die Volksschule schicken, werden auf ihr Verlangen fortan nur für die drei jüngsten Kinder Schulgeld zu entrichten haben, worin für sie immerhin eine nicht unbeträchtliche Erleichterung liegen wird. Der betreffende Beschluß wurde von den Stadtverordneten ohne Debatte und einstimmig gefaßt.

* **Leipzig,** 6. April. Die Errichtung eines **Staatsgymnasiums** in Leipzig, welche weniger aus Gründen der hiesigen Einwohnerschaft, als vielmehr im dringendsten Interesse der so dicht bevölkerten Leipziger Umgegend geboten ist, hat durch den gestrigen Beschluß der Ersten Kammer (s. unter Landtag) eher einen Schritt rückwärts, als vorwärts gethan. Nachdem die Zweite Kammer, wenn sie auch die Ausführung des Unternehmens bis zum nächsten Landtag vertagte, ihren Beschluß wenigstens dahin faßte, daß das Gymnasium nach Leipzig gelegt werden solle, hat sich die Erste Kammer nicht dazu entschließen können, diesem Beschluß beizutreten, sondern sie hat sich für ihren Theil entschieden, daß die Regierung weitere Untersuchungen anstellen soll, ob sich ein anderer Ort (es sind starke Einflüsse für Oschatz thätig) nicht besser zur Aufnahme des Gymnasiums eigne und, was wir für eine Hauptsache halten, sie hat ferner beschlossen, daß nur ein Ort gewählt werde, welcher der Regierung einen Bauplatz unentgeltlich offerire. Ob die hiesige Gemeindevertretung bei dem notorischen Mangel an Bauplätzen für neue Schulen in Leipzig auf die letztere Bedingung eingehen wird, erscheint sehr zweifelhaft. Unter solchen Umständen tritt, wie auch Herr Bürgermeister Dr. Koch in der Kammer angedeutet hat, die Nothwendigkeit mehr und mehr an die hiesige Gemeindeverwaltung heran, daß sie sich ernstlich die Frage vorlegt, ob sie fernerhin auswärtige Schüler in unbeschränkter Zahl bez. überhaupt zu ihren Gymnasien zulassen kann.

* **Leipzig,** 6. April. Aus dem Bericht der Finanzdeputation der Ersten Kammer über den Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1872—1873 ersehen wir, daß eine Anzahl Dörfer in der Umgegend von Leipzig, ohne daß sie irgend welche Ahnung davon gehabt, von der Aufbringung einer Summe Geldes bedroht waren. Die Finanzdeputation hatte beim Etat des Ministeriums des Innern, und zwar bei der Position „Zu Ausgaben in Sicherheits-Polizei-Angelegenheiten" nach der Sachbewandtniß einer Summe von 881 Thlr. gefragt, welche als Aufwand wegen eines größeren Militaircommandos in der Umgebung von Leipzig zur Unterdrückung der daselbst vielfach vorgekommenen groben Excesse verausgabt worden war. Die Regierung hatte darauf eine eingehende Mittheilung über die im Frühjahr 1872 namentlich in den Dörfern Gohlis, Möckern, Eutritzsch, Volkmarsdorf und Dölitz begangenen, jedenfalls noch in der Erinnerung unserer Leser befindlichen groben, mit Gewaltthätigkeiten verknüpften Excesse gegeben, welche schließlich die Verwendung von drei Militaircommandos während der Zeit vom 24. Juni 1872 bis 25. November desselben Jahres nöthig gemacht hatten. Durch diese Commandos war der Aufwand von 881 Thlr. erwachsen. Die Deputation hatte darauf der Regierung zur Erwägung anheim gegeben, ob dieser Aufwand von denjenigen Gemeinden, denen die polizeiliche Fürsorge für Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung in den gedachten Fällen oblag, nicht habe wieder eingezogen werden können. Die Regierung ersuchte jedoch, von einer Heranziehung der betheiligten Gemeinden zur Uebertragung des erwachsenen Aufwandes abzusehen, weil, abgesehen davon, daß das aufgestellte Schutzcommando doch nicht gerade nur einzelnen bestimmten Gemeinden, sondern der ganzen Gegend zu Statten gekommen sei, es auch schwer fallen würde, einzelne bestimmte Gemeinden als Diejenigen zu bezeichnen, welche ausschließlich als verantwortlich zu betrachten seien, zumal da die betreffenden Excedenten meistens aus benachbarten Orten in diese Gemeinden gekommen wären, und es an einem gesetzlichen Anhalt fehlen würde, die Erstattung des Aufwandes von den Gemeinden zu beanspruchen. Damit gab sich die Deputation zufrieden.

— Wie wir vernehmen, beabsichtigt der hiesige **Benedix-Verein,** am nächsten Dienstag Abend im hiesigen **Carl-Theater** eine Wohlthätigkeitsvorstellung zu Gunsten der **Abgebrannten** in **Altenberg** zu veranstalten. Derselbe hat vom Verfasser des nunmehr an einer Anzahl Bühnen mit vollständigem Erfolge aufgeführtem Drama „**Königsmark**" die Erlaubniß zur Aufführung bei dieser Gelegenheit erbeten und es werden alle Hauptrollen in bewährten Händen sein, da die Mitglieder des Stadttheaters in Halle a. S., wo das Stück Dienstag, den 4. April, wiederholt mit außerordentlichem Beifall in Scene ging, dabei ihre Mitwirkung zugesagt haben. Da bei dieser Gelegenheit auch die neueste von ihm selbst veranstaltete Bühneneinrichtung, die Probe vor der Oeffentlichkeit bestehen wird, so darf nicht nur ein genußreicher sondern auch ein besonders interessanter Abend in Aussicht gestellt werden.

☽ **Leipzig,** 6. April. Heute Morgen ging beim Polizeiamt hier die Meldung ein, daß sich ein **Dienstmädchen** in der Wohnung der Dienstherrschaft am Marktplatz erhängt habe. Ein sofort dahin abgesandter Schutzmann fand in der That die Unglückliche mit einem Strick um den Hals an einer Thürpfoste hängen. Es war sein Erstes, den Strick durchzuschneiden und das Mädchen davon zu befreien. Dabei glaubte er noch Leben in Letzterer wahrzunehmen, weshalb er unverzüglich Wiederbelebungsversuche anstellte, und er sah auch durch Frottiren des Körpers alsbald diese Versuche von Erfolg begleitet. Es gelang ihm, die arme Person ins Leben zurückzubringen; dieselbe wurde danach auf ärztliche Anordnung ins Krankenhaus gefahren. Was das erst 22 Jahre alte Dienstmädchen veranlaßt hat, Hand an sich zu legen, ist zur Zeit noch unbekannt.

— Mitten in seiner Berufsthätigkeit wurde heute Nachmittag ein in einer größern hiesigen Schneiderwerkstatt beschäftigter **Schneidergeselle,** Namens **Wagner** aus Doberwecken in Böhmen, vom Tode überrascht. Er stürzte, ganz plötzlich von einem Blutsturz befallen, von seinem Arbeitsstuhl herab und war gleich darauf eine Leiche. Der Verstorbene war erst 26 Jahre alt.

— Zu dem in vor. Nummer kurz erwähnten Artikel des „**Dresdner Journal**" über die deutsche Eisenbahnfrage bemerkt die „Dr. Ztg.": Im vorliegenden Einleitungsartikel wird zunächst bestritten, daß der Versuch, die deutschen Eisenbahnwirren durch ein Reichsgesetz zu lösen, an dem Widerstande der Mittelstaaten, insbesondere auch der sächsischen Staatsregierung gescheitert sei. Es wird constatirt, daß über den ersten Eisenbahngesetzentwurf nur Besprechungen, nicht aber eine wirkliche Berathung stattgefunden haben, und daß die Verhandlungen, die über einen zweiten Entwurf im Bundesrathe gepflogen wurden, zwar abgebrochen werden mußten, jedoch nicht ohne die ausdrücklich ausgesprochene Hoffnung, daß eine Regelung der Frage im Wege des Gesetzes sich doch noch werde ermöglichen lassen. Warum mußten denn aber die Verhandlungen abgebrochen werden? War hieran nicht der Widerstand der Mittelstaaten schuld? Das amtliche Organ sagt uns vorläufig Nichts hierüber. Wir sind begierig, wie die folgenden Artikel es fertig bringen werden, die Thatsache, daß die Verhandlungen gescheitert sind, auf andere Gründe, als auf die Haltung der Mittelstaaten zurückzuführen. Wenn die sächsische Regierung, wie das „Dresdner Journal" geltend macht, den Wunsch gehegt und geäußert hat, daß ein Eisenbahngesetz zu Stande komme, so kann uns dies wenig frommen. Wurde doch auch die Einigung Deutschlands vor 1866 angeblich von den Mittelstaaten gewünscht! Und doch wurde sie immer und immer wieder von denselben Mittelstaaten durchkreuzt, die sich weigerten, auch nur ein Titelchen von ihrer Selbstherrlichkeit zum Besten des großen Ganzen herzugeben! Ein Eisenbahngesetz ohne die unmittelbar durchgreifende Oberaufsicht des Reiches würde die Einheit auf dem Papier herstellen, in Wahrheit aber die bestehende Buntscheckigkeit fortwuchern lassen, den aus der Vielregiererei entstandenen Uebelständen nicht steuern; es würde eine Waffe ohne Griff sein. Hat die sächsische Regierung ein solches Eisenbahngesetz gewollt, so hat sie gar keins gewollt.

— Der „Dresdner Anzeiger" schreibt: Ein Privatbrief, der uns aus **Altenberg** vorliegt, schildert in bewegten Worten die Unglücksnacht vom Freitag zum Sonnabend der vorigen Woche und betont namentlich den schauerlichen Eindruck, den es gemacht habe, als die Thurmuhr der über und über brennenden Stadtkirche zum ¾-Schlage auf 1 Uhr ausgehoben, es aber nur zu dem ersten Glockenzeichen gebracht habe. Bis zum anbrechenden Morgen wäre das altehrwürdige Gotteshaus bis auf die Umfassungsmauern vollständig zerstört gewesen und auch alle übrigen niedergebrannten Gebäude böten einen höchst traurigen Anblick. Von den an der Zahl circa 300 Calamitosen wären am härtesten die armen Familien betroffen worden, welche in den sehr feuergefährlichen Hintergebäuden der sogenannten Oberen Gasse gewohnt hätten; denn dort habe die gefräßige Flamme so schnell um sich gegriffen, daß die bedauernswerthen Leute sammt ihren Kindern nur mit knapper Noth das nackte Leben hätten retten können. Von einer dieser armen

SLUB
Wir führen Wissen.

Familien seien 4 Kinder buchstäblich nackt nach dem Marktplatz gebracht worden. Ueberhaupt hätten die meisten der Abgebrannten den Verlust aller ihrer Bekleidungsgegenstände zu beklagen, und es bittet der betreffende Briefschreiber, der natürlich keine Ahnung davon hat, daß wir sein Schreiben (mit Genehmigung des Arrestaten) an die Oeffentlichkeit bringen, seine in Dresden aufhältlichen erwachsenen Kinder, ihm für bekannte Familien von sich und Freunden abgelegte Kleider und etwas Schuhwerk zuzusenden. Noch erwähnt der Briefschreiber, daß zwar bis jetzt Verluste an Menschenleben nicht zu beklagen seien, daß aber ein Bergmann Namens Thömel, der sich beim Retten ausgezeichnet habe, unter eine zusammenbrechende Giebelwand gekommen und so arg verletzt worden sei, daß man an seinem Aufkommen zweifeln müsse. Und leider habe der arme Mann 6 Kinder.

— Die Arbeiten an der Riesaer Brücke. Der Anblick der Brückenruine bei Riesa hat sich in der letzten Zeit wenig geändert. Zwei kleine eiserne Jochtheile der rechten Stromseite sind mittelst Zillen gehoben worden und liegen unterhalb der Brücke am Ufer. Täglich sind wohl an fünfzig zum Pionier-Corps gehörige Schlosser beschäftigt, von den noch stehenden Eisenverbindungen die Nietenköpfe abzuschlagen, um sodann die einzelnen Theile zu lösen und bequemer abtragen zu können. Von einer Sprengung des am linken Ufer gebliebenen Brückentheiles hat man vor der Hand noch Abstand genommen und wird, wie man hört, nicht eher dazu verschreiten, als bis nach Möglichkeit dafür gesorgt ist, daß auch bei weiterem Rückgange des noch immer hohen Wasserstandes die Schifffahrt nicht wiederum gänzlich gehemmt werde. Die Passirung der Brücke durch die Schiffe geschieht noch auf der rechten Stromseite, unter Benutzung der zu diesem Zwecke gelegten Kette.

— Der Bureau-Vorsteher eines Rechtsanwalts in Berlin pfändete vor Kurzem seinem Chef einige Notariatsacte und Stempelmarken, weil ihm dieser das Gehalt und andere Forderungen nicht bezahlt hatte. Der Staatsanwalt verfügte jedoch auf den Antrag des Rechtsanwalts die sofortige polizeiliche Abnahme der Pfänder ohne Berücksichtigung des Anspruches, welchen der Bureau-Vorsteher gegen seinen Principal geltend machte. Da der Bureau-Vorsteher die Herausgabe verweigerte, so wurde seine sofortige Verhaftung beschlossen. Die betheiligten Behörden nahmen an, daß die Notariatsacte Eigenthum des Staates seien und deshalb als Pfändungsobjecte wegen einer Privatforderung nicht betrachtet werden können. Gegenwärtig liegt der Fall dem Justizminister zur Beurtheilung vor.

— In Berlin soll in der nächsten Zeit eine Fabrik zur Herstellung von Roheis errichtet werden. Dies auf künstlichem Wege hergestellte Eis soll vor dem aus Flüssen, Gräben und Seen entnommenen den Vorzug größerer Reinheit und Kälte und darum auch größerer Härte haben.

— Aus Dortmund vom 4. April berichtet die „Westfälische Zeitung": „Gestern verschied hierselbst im Alter von 75 Jahren Fräulein Henriette Davidis, die durch ihr berühmtes Kochbuch und andere Schriften über die Grenzen Deutschlands weit hinaus bekannte und hochgeachtete Schriftstellerin. Ihre Werke sind in mehrere fremde Sprachen übersetzt. Aber nicht allein als begabte Schriftstellerin zeichnete sich die Verstorbene in ihrem Leben und Wirken aus, sondern auch als Wohlthäterin Hülfsbedürftiger, die sich in großer Zahl an sie wandten, hat sie sich berechtigten Anspruch auf Hochachtung im Leben und ein bleibendes ehrenvolles Gedächtniß bei der Nachwelt erworben."

— Eine sehr unwahrscheinliche Nachricht über Stronsberg bringt das Wiener Abendblatt. Aus Moskau wird dem genannten Blatte nämlich geschrieben: „Stronsberg machte während seiner Haft einen Selbstmordversuch durch Erhängen. Er wurde jedoch rechtzeitig abgeschnitten und von da an sehr strenge bewacht."

— Ein Brüsseler Telegramm meldete die in Antwerpen erfolgte Verurtheilung des Vicars Koopmann wegen Attentats gegen die Sittlichkeit. Die belgischen Blätter geben über das in Rede stehende Verbrechen folgende entsetzenerregende Auskunft: „Das Zuchtpolizeigericht zu Antwerpen hat den Angeklagten des Attentates auf die Schamhaftigkeit in zweiundachtzig Fällen für schuldig erkannt und daraufhin zu zehn Jahren Zuchthaus und weiter zu zehnjährigem Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt. Vicar Koopmann hat sich indeß rechtzeitig der belgischen Justiz zu entziehen gewußt und wird vermuthlich in irgend einem Kloster friedlich sein Dasein beschließen, wenn ihn nicht der Stuhl Petri gar etwa zu hohen Aemtern ausersehen haben sollte.

(Eingesandt.)

Dem Publicum Leipzigs und Umgegend wird hierdurch die Ausstellung*) von Freihandzeichnungen der Schüler und Schülerinnen Leipziger Stadtschulen angelegentlich empfohlen. Eltern und Vormünder vorzüglich sollten nicht unterlassen, Notiz zu nehmen, zu welchen überaus glücklichen Resultaten es der Zeichenunterricht gebracht hat. In methodischer Reihenfolge rollt sich hier dem Beschauer ein klares Bild Dessen auf, was die Schule erstrebt, was sie will. — Eine solche Ausstellung giebt sicher den Beleg: daß der früher so mißachtete Zeichenunterricht jetzt gleichberechtigt neben anderen Disciplinen der Schule dasteht. Möge ihm auch sein Recht werden! — — — — e

*) Die Ausstellung findet in den Räumen der 1. Etage der 1. Bürgerschule für Knaben statt.

Berichtigung.

Zur thatsächlichen Berichtigung der in dem „Eingesandt", das die erste Beilage des heutigen „Leipziger Tageblattes" bringt, enthaltenen Verdächtigungen gegen die „Leipziger Zeitung" sei bemerkt, daß die „Leipziger Zeitung" bereits in Nr. 194, I Beilage des Jahrganges 1874 eine **von Herrn von Bennigsen selbst** ausgegangene, ihr von Selbigem zu Richtigstellung seines Antheils an der Gründung der Hannover-Altenbeckener Bahn übersandte Erklärung unverkürzt zum Abdruck gebracht hat.*) Im Uebrigen sind die thatsächlichen Feststellungen, welche die „Leipziger Zeitung" in der fraglichen Angelegenheit seinerzeit veröffentlicht hat, dem amtlichen Berichte der auf Veranlassung des preußischen Abgeordnetenhauses bestellten Eisenbahn-Untersuchungscommission entnommen gewesen, wie wir bereits anläßlich des betreffenden Artikels und der Wiedergabe der Erklärung des Herrn v. Bennigsen ausdrücklich erwähnt haben.

Leipzig, den 6. April 1876.

Die Redaction der Leipziger Zeitung.
Dr. A. Kaiser.

*) Aber später? Red. d. Tgbl.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 5. April. Der „Politischen Correspondenz" zufolge ist als Termin für den Zusammentritt der Delegationen in Pest der 9 Mai c. in Aussicht genommen. — Die amtliche „Wiener Zeitung" veröffentlicht die vom Reichsrathe angenommenen Eisenbahngesetze.

Wien, 6. April. Von bestunterrichteter Seite werden die Nachrichten der Zeitungen von einer Erhöhung des Budgets des Kriegsministeriums für 1877 gegen 1876 als unbegründet erklärt.

Versailles, 5. April. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer legte die Commission zur Prüfung des Antrags des Deputirten Ferry, nach welchem den Municipalräthen die Wahl der Maires wieder übertragen werden soll, ihren Bericht vor. Der Deputirte Ferry beantragte für die Berathung seines Antrages die Dringlichkeit. Der Minister des Innern, Ricard, erklärte, der Dringlichkeit nicht entgegen zu sein und hob sodann hervor, daß die Regierung in dieser Angelegenheit die Initiative jetzt nicht ergriffen habe, weil sie einen vollständigen Gesetzentwurf der Municipalen-Organisation vorlegen wolle, welcher nach den Ferien der Kammern im Mai fertig gestellt sein würde. Die Kammer werde dann Gelegenheit haben, sich über die Frage der Maires-Ernennung auszusprechen. Die Kammer nahm darauf die Dringlichkeit für die Berathung des Antrags Ferry mit Einstimmigkeit an.

Rom, 5. April. Der Cassationshof hat den Recurs der von dem Geschworenengericht wegen der Ermordung Sonzogno's Verurtheilten verworfen. — Der Kriegsminister Mezzacapo machte gestern dem Feldmarschall Grafen Moltke einen Besuch.

London, 5. April. In der Assisenverhandlung gegen den Capitain der Franconia fand die Vernehmung der Belastungszeugen statt. Der Capitain des Strathclyde mußte zugeben, daß es nicht üblich sei, so weit südwestlich von Dover her aus zu segeln, ehe der regelmäßige Cours den Canal herunter genommen wird. Andere Belastungszeugen sagen Aehnliches aus. Dem Sachverständigen, Capitain Black, wurde im Kreuzverhör bewiesen, daß seine früheren gravirenden Aussagen auf der oberflächlichsten Anschauung beruhten. Die Frage der Jurisdiction im Verurtheilungsfalle wurde für ein volles Achtzehnrichtercollegium reservirt und die Sitzung auf morgen vertagt. — Capitain Keyn und die Franconia sind gegen Bürgschaft freigelassen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 5. April um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0 G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Thurso (Schottl.)	764,0	SW	schwach, wolk.[1])	+12,2
Valentia (Irland)	773,2	SW	mässig, Nebel[2])	+12,2
Yarmouth	773,9	WSW	still, halb bed.[3])	+10,6
St. Mathieu	—	NNO	leicht, wolkig[4])	+10,0
Paris	774,5	N	leicht, klar	+ 8,1
Helder	774,0	S	still[5])	+ 6,5
Kopenhagen	771,6	WNW	leicht, bedeckt	+ 5,9
Christiansund	756,7	SW	Sturm, Regen[6])	+ 8,2
Haparanda	753,1	SW	leicht, halb bed.[7])	— 0,4
Stockholm	765,5	W	leicht, Nebel	+ 3,0
Petersburg	761,6	SW	still, bedeckt	+ 1,5
Moskau	768,6	—	still, klar	—
Wien	776,6	NW	schwach, bed.	+ 8,6
Memel	767,5	WSW	schwach, wolk.	+ 5,5
Neufahrwasser	770,6	SW	still, halb bed.	+ 5,4
Swinemünde	771,4	SW	leicht, wolkig[8])	+ 6,6
Hamburg	775,9	SW	still, hlb. bed.	+ 7,0
Sylt	772,4	SW	schw., wolkig	+ 6,1
Crefeld	776,2	N	still, Nebel[9])	+ 2,6
Kassel	773,9	NNW	still, Nebel[10])	+ 3,1
Karlsruhe	774,2	NO	still, klar	+ 5,8
Berlin	774,8	SW	leicht, Nebel	+ 3,0
Leipzig	775,8	S	still, hlb. bed.	+ 2,8
Breslau	774,3	NNW	stark, Nebel[11])	+ 4,4
Dresden	762,87	N	mässig bewölkt	+ 4,7
Bautzen	774,72	N	—	+ 3,6

[1]) Seegang mässig. [2]) Seegang mässig. [3]) Dunstig, See schlicht. [4]) See ruhig. [5]) See ruhig. [6]) See fast unruhig. [7]) Nachts starker Regen. [8]) Etwas dunstig. [9]) Nachts Nebel. [10]) Starker Thau. [11]) Morgens Reif und leichter Nebel.

Uebersicht der Witterung.

Im nördlichen Europa ist das Barometer stark gefallen, während es in Mitteleuropa fortwährend gestiegen ist und ungewöhnlich hoch steht. Ueber der ganzen nördlichen Hälfte Europas herrscht eine Luftströmung aus Südwest und West, die an der Ostsee und südlichen Nordsee schwach, im südlichen Norwegen mässig, in Christiansund aber als Sturm mit Regen auftritt. Südlich vom barometrischen Maximum, welches in Mitteldeutschland liegt, herrschen nördliche und östliche Winde. Die Temperatur ist in Mittel- und Süddeutschland bedeutend gesunken, während sie im Nordwesten Europas zugenommen hat. Wetter im Süden schön, sonst an mehreren Orten Nebel.

Volkswirthschaftliches.

Die Eisenbahnfrage.

ϒ So eingehend wir uns mit dem Entwurfe eines Reichseisenbahngesetzes seiner Zeit kritisch beschäftigt, so viel Aufmerksamkeit wir dem Reichseisenbahnproject gewidmet haben, so wenig mochten wir uns entschließen der Musterung der Achenbach'schen Motiven zu der jetzigen Vorlage an den preußischen Landtag, wegen Abtretung preußischer Eisenbahninteressen an das Reich unsere Feder zu widmen. Abgesehen, daß zu einer gründlichen Kritik derselben der Raum einer Brochure nöthig wäre, haben wir es auch für uns nicht passend gehalten, unsere Zeit mit der Besprechung von Motiven zu verschwenden, die blos dazu dienen, die wirklichen, nicht geschriebenen Motive zu verdecken, die blos die Schale und nicht den Kern zeigen. Denn so gewaltsam auch die logischen Sprünge in diesem Schriftstück sein mögen, die Verfasser desselben sind sich bewußt gewesen, daß ihre Arbeit in dieser Hinsicht eine vergebliche sein mußte. Jeder Deutsche weiß, worum es sich bei der ganzen Sache handelt, und nimmt nach seiner politischen Anschauung Partei für oder wider. Ohne die politische Bedeutung des Projects wäre dasselbe, nach unserer Ueberzeugung, todtgeboren und alles Geplänkel dafür in den Blättern erfolglos. Vor Monaten bereits haben wir diese politische Bedeutung der Angelegenheit, die darin liegende Lebensfrage für die Einzelstaaten genau präcisirt und den Widerstand, welchen dieselben leisten würden, angedeutet. Man braucht nur einen Blick auf die finanzielle Seite des Projects zu werfen, um zu erkennen, wie die Finanzen der Einzelstaaten dadurch nach und nach derart aufgesogen werden, daß das letzte Attribut wirklicher Selbstständigkeit verschwindet. Doch wir haben das Alles schon besprochen und die Politik gehört nicht zu unserer Domäne.

Deswegen würden wir auch von den etwa blos dahin gehörenden Aeußerungen der sächsischen Regierung ebenso wenig Notiz nehmen, wie von denen der bayerischen Regierung in der Augsburger Allgemeinen Ztg. Indeß der mit Nr. 1 bezeichnete Aufsatz, welchen das officielle Dresdner Journal „zur Deutschen Eisenbahnfrage" dieser Tage brachte, kommt auf den Reichs-Eisenbahngesetz-Entwurf zu sprechen, und das ist Etwas, was wir nicht ganz unerwähnt lassen dürfen. Wir hatten jenen Entwurf nur als eine Normirung der äußersten denkbaren Grenzen ohne volle Aufhebung der Einzelexistenzen der Privatbahnen und Staatsbahnen aufgefaßt, als eine wesentlich theoretische Arbeit, als einen ballon d'essai, welcher auch vor Unausführbarem nicht scheute. Der erste Artikel des „Dresdner Journals" beschäftigt sich nun damit, die Behauptung zu widerlegen, daß das Zustandekommen eines Reichseisenbahngesetzes an dem Widerstande der Mittelstaaten gescheitert sei, eine Behauptung, die nicht blos in den für Reichseisenbahnen agitirenden Blättern sich findet, sondern auch in den Achenbach'schen Motiven als Thatsache an die Spitze gestellt wird. Dort heißt es nämlich, daß die Entwürfe eines Reichseisengesetzes wiederholt vorgelegt worden, ohne daß es bei der vorläufigen Erörterung und Berathung derselben gelungen wäre, auf das für die weitere reichsgesetzliche Regelung erforderliche Einverständniß Aussicht zu gewinnen. Daraus wird nun die Nothwendigkeit der ganzen Vorlage (Abtritt preußischer Eisenbahninteressen an das Reich) hergeleitet.

Liest man doch sogar in Blättern das offene Geständniß, daß das Project an sich zwar sehr bedenklich sei, daß man aber doch dafür stimmen müsse, weil der Particularismus der Mittelstaaten jeden anderen Weg zur Regulirung des Eisenbahnwesens versperrt habe. Der Artikel des Dresdner Journals setzt es sich nun zur Aufgabe, dieser Beschuldigung entgegenzutreten, und bemerkt, daß es durch die Motive des preußischen Gesetzentwurfs (der sächs. Regierung) unmöglich gemacht worden, die bisherige Zurückhaltung in Bezug auf die Anführung von Thatsachen ferner zu beobachten. In weiterer Ausführung wird nun darauf hingewiesen, daß in den bezüglichen Bestimmungen der Verfassung des deutschen Reichs letztere nur die dort dem Reiche besonders zugewiesenen Rechte, nicht aber eine ganz allgemeine Oberaufsicht des Reichs über alle deutschen Eisenbahnen im Auge hat und noch viel weniger beabsichtigt, den einzelnen Landesregierungen die unmittelbare und specielle Aufsicht über ihre Eisenbahnen zu entziehen, geht aus den Worten der Verfassung klar hervor und wird überdies auch noch durch die Verhandlungen des Reichstages über den VII. Abschnitt der Verfassung und die dabei von dem Vertreter der Reichsregierung gegebenen, ganz bestimmten Erläuterungen außer allen Zweifel gesetzt. Als im Jahre 1873 die Idee angeregt wurde, zur Ausübung der dem Reiche verfassungsmäßig zustehenden Rechte in Bezug auf das Eisenbahnwesen eine besondere Behörde, das „Reichseisenbahnamt" einzusetzen, wurden zwar von manchen Seiten hiergegen Bedenken erhoben, die sächsische Regierung erkannte aber sofort an, daß eine genaue und vollständige Handhabung und Durchführung der dem Reiche verfassungsmäßig zustehenden Befugnisse im Interesse des Ganzen sehr wünschenswerth und stimmte der Errichtung des Reichseisenbahnamts zu, über dessen Befugnisse das Gesetz vom 27. Juni 1873 (durch die Worte: „innerhalb der durch die Verfassung bestimmten Zuständigkeit des Reiches") keinen Zweifel ließ.

Im Mai 1874 wurde auch der sächsischen Regierung seitens des Reichseisenbahnamts der Entwurf eines Eisenbahngesetzes mitgetheilt, und derselben anheimgestellt, ihre Ansichten darüber auszusprechen. Doch trat alsbald der damalige Präsident des Reichseisenbahnamts zurück und beim Eintritt des neuen wurde bekannt, daß das Reichseisenbahnamt jenen Entwurf nicht aufrecht erhalten, sondern ihn umarbeiten wolle. Dies ist auch im März 1875 geschehen, und nur über diesen zweiten Entwurf haben überhaupt Verhandlungen stattgefunden. „Der neue Entwurf war aber ausdrücklich als ein „vorläufiger" bezeichnet. In den demselben beigefügten Bemerkungen war ausdrücklich hervorgehoben, daß die neue Redaction des Entwurfs nicht als etwas Abgeschlossenes, zur Vorlage an die Gesetzgebungs-Factoren Reifes, sondern nur als Grundlage für die in Aussicht genommene informatorische Vorberathung zu betrachten und daß mit Rücksicht hierauf auch von der Beifügung vollständiger Motiven Abstand genommen sei. Diese informatorische Berathung hat am 7. Juni 1875 begonnen; an derselben haben aber nicht alle deutsche Staaten, sondern nur Vertreter von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Weimar (zugleich in Vertretung von Coburg-Gotha), Oldenburg und der drei freien Städte Antheil genommen. Daß man diese Berathungen als rein informatorische und Niemanden bindende betrachtete, geht auch daraus hervor, daß, als ein Antrag auf Vertagung der Sitzungen seitens des Vereins deutscher Privatbahnen, der noch Einwendungen gegen den Entwurf zu machen wünschte, dieselben aber noch nicht vollendet hatte, zur Sprache kam, der Präsident des Reichs-Eisenbahn-Amts erklärte, dieses Gutachten könne am besten bei einer Conferenz berücksichtigt werden, welche im Herbste stattfinden und bei welcher auch die übrigen heute nicht vertretenen Regierungen mitzuwirken eingeladen werden würden (Protokoll vom 7. Juni). Uebrigens constatirte derselbe Herr Präsident auf den von einigen Mitgliedern deshalb ausgesprochenen Wunsch ausdrücklich das allseitige Einverständniß darüber, daß die Erklärungen der Commissare die hohen Regierungen in keiner Weise präjudiciren sollten. Diese informatorischen Berathungen wurden aber auch gar nicht vollständig durchgeführt, sondern schon in der fünften Sitzung am 12. Juni abgebrochen. Dieser Abbruch erfolgte aber keineswegs in einer Weise, die jede Hoffnung auf das Zustandekommen eines Gesetzes ausschloß. Sämmtliche anwesende Commissare hatten wiederholt ihren Wünschen deshalb Ausdruck gegeben; insbesondere hat dies der sächsische Bevollmächtigte mehrfach gethan; so z. B. schon in der ersten Sitzung mit den Worten: „Es kann der sächsischen Regierung nur dringend daran gelegen sein, ein Reichseisenbahngesetz zu Stande zu bringen." Der Präsident des Reichseisenbahnamts konnte daher auch am Schlusse der Verhandlungen mit vollem Rechte nicht nur die Hoffnung, sondern die „Ueberzeugung" aussprechen, daß es gelingen werde, früher oder später, wenn auch nicht mit allen, so doch mit der großen Mehrzahl der deutschen Regierungen einen Boden zu finden, auf dem es der Reichsregierung ermöglicht würde eine Gesetzvorlage auszuarbeiten, welche sie vor der Nation zu vertreten im Stande sei. Zugleich sprach derselbe den Wunsch aus, spätestens im Laufe des nächsten Winters den Gegenstand wieder aufnehmen und eingehend berathen zu können, ein Wunsch, in dem alle Anwesenden übereinstimmten. Dies war der formelle Gang der Sache. Aus den Ergebnissen dieser rein informatorischen und für keine Regierung präjudicirlichen Verhandlungen, bei welchen nicht einmal alle deutschen Regierungen vertreten waren, zieht man nun jetzt, in directem Widerspruch mit den eben gegebenen Aeußerungen des Präsidenten jener Conferenzen, den Schluß, daß eine Regelung des Eisenbahnwesens im Wege der Gesetzgebung unausführbar sei. Ebensowenig ist aber eine solche Folgerung damit zu rechtfertigen, wenn man die materielle Seite der Sache und die bei jenen Verhandlungen ausgesprochenen Ansichten über den Inhalt des Gesetzentwurfs in Betracht zieht."

Das „Dresdner Journal" verspricht demnächst darauf zurückzukommen.

Wir haben es hier mit einem mächtigen Stück deutscher Eisenbahngeschichte zu thun, und halten es daher für unsere Pflicht, diejenigen unserer Leser, welche sich für das Volkswirthschaftliche interessiren, so weit thunlich auf dem Laufenden zu erhalten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 98. Freitag den 7. April. 1876.

Geschäfts-Uebersicht der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Saldo der vollen Darlehen und Resttheilzahlungen am 30. Juni 1875 auf 1326 Conten	173,056 ℳ — ₰
Vom 1. Juli bis 30. September 1875 wurden ausgeliehen in 597 Posten	130,655 „ — „
Vom 1. October bis 31. December 1875 wurden ausgeliehen in 714 Posten	157,070 „ — „
Vom 1. Januar bis 31. März 1876 wurden ausgeliehen in 606 Posten	131,415 „ — „
	592,196 ℳ — ₰

Die Rückzahlungen betrugen:

Vom 1. Juli bis 30. September 1875	132,524 ℳ — ₰
Vom 1. October bis 31. December 1875	132,787 „ — „
Vom 1. Januar bis 31. März 1876	138,345 „ — „
Saldo am 31. März 1876	188,540 „ — „
	592,196 ℳ — ₰

Verschiedenes.

☛ Seit dem 1. März sind sämmtliche mit den Eisenbahnzügen fahrenden Bahnposten ermächtigt, Telegramme unterwegs anzunehmen, um sie dem nächsten Telegraphenamt zur Beförderung zuzuführen. Die Telegramme können unmittelbar an die im Postwagen befindlichen, oder bei demselben behufs der Uebernahme der Postsachen beschäftigten Postbeamten abgegeben, so wie auch, mit Marken beklebt, in den an jedem Postwagen befindlichen Briefkasten gesteckt werden. Zur Beklebung können bei diesen Unterwegs-Telegrammen sowohl Telegraphenfreimarken, als auch Postfreimarken verwendet werden. Bei der Einfachheit des neuen, von der Entfernung unabhängigen Telegraphentarifs ist das obige Verfahren leicht anzuwenden.

-u- **Leipzig**, 6 April. Wie uns telegraphisch aus Prag gemeldet wird, hat die Buschtiehrader Eisenbahn im März cr. auf der Strecke A 183,329 fl und auf der B-Linie 122,483 fl. eingenommen. Während, bei einem Vergleich mit den Einnahmen des entsprechenden Monats im Vorjahre, auf der Strecke A ein Plus von 3491 fl. erzielt wurde, blieb die B-Linie diesmal mit 2729 fl. zurück, ein Umstand, der durch Betriebs-Störungen, die durch Ueberschwemmungen herbeigeführt worden waren, seine Erklärung findet. Auf der Linie A wurden seit 1. Januar cr. eingenommen: 623,582 fl., welcher Betrag gegen den der correspondirenden Periode im Vorjahre einem Plus von 95,147 fl. entspricht; auf der Linie B wurden in derselben Zeit 372,562 fl. oder 18,522 fl. mehr vereinnahmt. — Die Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn hat im März 82,198 fl. oder 1334 fl. mehr und seit 1. Januar 290,602 fl. oder 33,885 fl. mehr eingenommen.

□ **Dresden**, 4. April. Ketten-Schleppschifffahrt der Ober-Elbe zu Dresden. Dem uns vorliegenden Geschäftsbericht der Ketten-Schleppschifffahrts-Actiengesellschaft zu Dresden über das Betriebsjahr 1875 entnehmen wir Folgendes: Das vergangene Jahr ergab eine Schifffahrtsperiode von nur kurzer Dauer, indem der Betrieb erst am 15. März eröffnet werden konnte und schon am 30. November wieder eingestellt werden mußte. Es blieben somit nur 259 Betriebstage (gegen 293 im Jahre 1874, 340 im Jahre 1873 und 303 im Jahre 1872). Die Fahr- und Ladungsverhältnisse gestalteten sich verhältnißmäßig günstig und würden eine bedeutende Leistung ermöglicht haben, wenn der allerwärts gelähmte Geschäftsgang und die damit verbundene Stockung im Verkehrswesen volle Beschäftigung und lohnende Frachtsätze hätten aufkommen lassen. Die Menge der 1873 bergwärts geschleppten Güter wurde nicht erreicht, dagegen ergaben sich gegen das wasserarme Jahr 1874 erhebliche Fortschritte sowohl in Bezug auf die Zahl der geschleppten Fahrzeuge wie auf die Gütermengen. Es konnte an 49 Tagen mit voller Ladung, an 47 Tagen mit 3/4, an 65 Tagen mit 1/2, an 66 mit 1/3, an 32 mit weniger als 1/3 Ladung gefahren werden. (1874 an 56 Tagen mit voller, 15 mit 3/4, 23 mit 1/2, 72 mit 1/3, 127 mit weniger als 1/3 Ladung.) Die Ein- und Ausladungen am Dresden-Altstädter Packhofe beliefen sich auf 1,431,555 Ctr. (gegen 1,134,785 Ctr. in 1874 und 2,024,614 Ctr. in 1873). Die Schlepplohn-Einnahmen betrugen 823,820 ℳ (gegen 689,883 ℳ in 1874 und 731,732 ℳ in 1873). Die Einnahmen pro Nutztag eines Kettenschiffes beliefen sich auf 314.7 ℳ, pro Zugmeile auf 59.57 ℳ, pro Meile eines angehängten Fahrzeuges auf 7.61 ℳ Die zurückgelegten Zugmeilen beziffern sich auf 13,656.9, die pro Tag beschäftigten Schiffe auf durchschnittlich 10.56. Die Concurrenz der verschiedenen Schleppdampfer unter einander war außerordentlich lebhaft und droht dies in noch höherem Maße zu werden als augenscheinlich die vorhandenen Schleppkräfte das Bedürfniß in den Sommermonaten übersteigen. Die vereinigte Hamburg-Magdeburger Dampfschifffahrts-Compagnie sah sich dadurch bewogen, ihren Kettentarif am 10. Mai um 25 Procent, am 1. August um 33 1/3 Procent zu ermäßigen, welchem Vorgehen sich die Dresdner Gesellschaft indeß bis jetzt nicht angeschlossen hat. Die Letztere ist hingegen vorzugsweise bestrebt gewesen, durch einen raschen und sichern Dienst die Schiffer an die Kette zu fesseln, indem man fast täglich einen Zug von Magdeburg abfertigte und denselben in durchschnittlich 72 Stunden bis Dresden brachte, während die concurrirenden Raddampfer durchschnittlich über 120 Stunden in Fahrt waren. Die Raddampfer sind andererseits insofern in Vortheil, als sie direct von Hamburg kommend verhältnißmäßig mehr Ladungsfahrzeuge im Anhange haben, welche günstigere Schlepplöhne aufbringen. Die Dresdner Gesellschaft wird in Erwägung ziehen, ob nicht durch Errichtung eines Befrachtungs-Comptoirs in Hamburg und directe Annahme der Fahrzeuge von Hamburg nach der Ober-Elbe diese Ungunst der Verhältnisse sich ausgleichen läßt. Die auf der Elbe erzielten Resultate waren trotz der Ungunst der Zeiten ziemlich zufriedenstellende, wobei zu berücksichtigen, daß die Gesellschaft im vorigen Jahre von zwei bedeutenden Schäden getroffen und dadurch je ein Schiff auf ungefähr einen Monat gerade während der besten Betriebszeit dem Dienst entzogen wurde. Weniger günstig hat die Gesellschaft auf der 3 Meilen langen Strecke der Saale, das ist von der Mündung derselben bis nach Calbe, gearbeitet. Um mit der wieder aufgetauchten Bomätscherei erfolgreich concurriren, mußte man zu einer Herabsetzung des Tarifs verschreiten, wodurch die Betriebseinnahmen geschmälert wurden. Es wurden im Ganzen auf Elbe und Saale geschleppt 9865 Fahrzeuge (gegen 9901 Fahrzeuge in 1874) mit einer Gesammtladung von 3,083,503 Ctr. (gegen 2,847,766 Ctr. in 1874). Das Gewinn- und Verlust-Conto ergiebt einen Gewinn von 370,085 ℳ für die Elbe, 3700 ℳ für die Saale, in Summa von 373,785 ℳ Nach Abzug der Abschreibungen und einer außerordentlichen Dotation des Erneuerungs-Fonds mit 20,000 ℳ verbleibt ein Reingewinn von 176,008 ℳ, der die Vertheilung einer Dividende von 6 1/2 Procent = 156,000 ℳ gestattet. Bilanz 3,172,275 ℳ

□ **Dresden**, 5. April. G. A. Dreßler'sche Cigarren- und Cigarettenfabriken. Dieses der großen Gründungsperiode entstammende, mit einem Actiencapital von ursprünglich 1,350,000 Mark ausgestattete Unternehmen vermag, obwohl auf solider Basis aufgebaut, unter der Ungunst der Zeitverhältnisse und bei dem kostspieligeren Verwaltungsapparat einer Actiengesellschaft nicht in dem Maße zu prosperiren, als nothwendig ist, um den Actionairen dauernd eine angemessene Verzinsung ihres eingezahlten Capitals zu gewähren. Es erschien deshalb ganz natürlich, wenn in der heute hier stattgehabten dritten ordentlichen Generalversammlung, zu welcher sich 17 Actionaire mit 1289 Actien und ebensoviel Stimmen eingefunden hatten, mehrfach der Wunsch nach Auflösung der Gesellschaft und Liquidation des Geschäfts laut wurde. Es ward dem Aufsichtsrath anheimgegeben, die Liquidation ins Auge zu fassen und so bald als thunlich eine außerordentliche Generalversammlung deshalb einzuberufen. Die Generalversammlung genehmigte hierauf die Bilanz pro 1875, inzleichen die vorgeschlagene Gewinnvertheilung (4 Proc. Dividende), ertheilte Decharge an den Vorstand und beschloß anderweit die Abänderung des §. 17 der Statuten, die Firmenzeichnung betreffend.

— Telegraphie. Zu Isselburg im Regierungsbezirk Düsseldorf wird am 16 April d. J. ein Telegraphenamt mit beschränktem Tagesdienste eröffnet werden.

— Deutsche Reichsbank. Der Giroverkehr bei der Reichsbank beginnt nach nunmehriger Festsetzung definitiv am 10. d. Mts.

— Nach der im Reichs-Eisenbahn-Amt aufgestellten Nachweisung über die auf den Eisenbahnen Deutschlands excl. Bayerns vorgekommenen Unfälle waren im Februar d. J. im Ganzen zu verzeichnen: 52 Entgleisungen und 23 Zusammenstöße fahrender Züge, und zwar wurden hiervon 28 Züge mit Personenbeförderung — je Einer von 3954 überhaupt beförderten Zügen dieser Gattung — und 47 Güterzüge resp. leerfahrende Maschinen betroffen; ferner 50 Entgleisungen und 26 Zusammenstöße beim Rangiren und 139 sonstige Betriebsereignisse (Ueberfahren von Fuhrwerken auf Wegeübergängen, Defecte an Maschinen und Wagen ohne Entgleisungen, Unterbrechung des fahrbaren Zustandes der Bahn durch atmosphärische Einflüsse ꝛc.). — In Folge dieser Unfälle wurden: 1 Person (Passagier) getödtet, 31 Personen verletzt (4 Passagiere, 24 Beamte und 3 Arbeiter), 3 Thiere getödtet und 93 Fahrzeuge erheblich und 229 unerheblich beschädigt — Außer den vorstehend aufgeführten Verunglückungen von Personen kamen größtentheilt durch eigene Unvorsichtigkeit hervorgerufen, noch vor: 32 Tödtungen (1 Passagier, 11 Bahnbeamte, 11 Bahnarbeiter und 9 fremde Personen); 82 Verletzungen (39 Bahnbeamte, 34 Bahnarbeiter und 9 fremde Personen), sowie 5 Tödtungen bei beabsichtigtem Selbstmord. — Von den überhaupt beförderten Reisenden wurde von je 5,336,695 Einer getödtet und von je 2,668,348 Einer verletzt; von den im Betriebsdienste thätig gewesenen Beamten wurde von je 11,507 Einer getödtet und von je 2609 Einer verletzt. — Ein Vergleich mit demselben Monat im Vorjahre ergibt unter Berücksichtigung der in beiden Zeitabschnitten geförderten Achskilometer und der im Betriebe gewesenen Geleislängen —, daß im Durchschnitt im Februar d. J. bei 19 Verwaltungen weniger, bei 15 Verwaltungen mehr und in Summa circa 27 Procent weniger Verunglückungen vorgekommen sind, als im Februar v. J.

— Berlin-Hamburger Eisenbahn. Die Direction der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft wird für das Betriebsjahr 1875 die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. für die Actien Lit. A bei dem Ausschusse in Vorschlag bringen.

— Rechte Oderufer-Eisenbahn-Gesellschaft. Nach dem Rechnungsabschluß stellt sich als Gesammt-Einnahme des Jahres 1875 die Summe von 8,628,004 ℳ heraus, während die Ausgaben 5,466,870 ℳ betrugen, so daß also ein Bruttogewinn von 3,161,134 ℳ verbleibt. Die Ausgabesumme setzt sich wie folgt zusammen: Betriebsausgaben 5,482,736 ℳ, Rücklage zum Reservefonds 7500 ℳ; davon gehen ab: 1) für Damm- und Einschnittsrutschungen 4766 ℳ, welche auf den Reservefonds übernommen worden sind, 2) für Technikerdiäten 3660 ℳ, welche auf Baufonds genommen sind, und 3) für Kies 15,000 ℳ, welche ebenfalls auf Baufonds übernommen sind. Als Gesammtausgabe ergiebt sich hiernach die Summe von 5,466,870 ℳ Der Bruttogewinn von 3,161,133 ℳ dürfte nach den Vorschlägen der Verwaltung in folgender Weise vertheilt werden: für Tantièmen: 35,750 ℳ, für Staatssteuer: 194,999 ℳ, zur Rückzahlung der Staats-Bau-Prämie: 76,795 ℳ, zur Dividendenvertheilung: 6 1/3 Proc. des Actiencapitals im Betrage von 15,000,000 Thlr. = 2,850,000 ℳ, endlich Uebertrag auf neue Rechnung 3590 ℳ Die Dividende erreicht sonach dieselbe Höhe, wie im Jahre 1874.

— Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft. In einer am 3. d. stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsrathes ist vorbehaltlich der ministeriellen Genehmigung die Dividende für das Geschäftsjahr 1875 auf 5 3/3 Proc festgesetzt worden.

— Falliment. Die Frankfurter Bankfirma S. R hat fallirt. Die Passiven betragen circa 1 Million Mark.

— Das Geschäft der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft im Jahre 1875 warf einen Gewinn von 79,139 ℳ oder 13 Proc. der Baareinzahlung ab, dabei betrugen die Abschreibungen 16,000 ℳ oder 2 Proc. der Brutto-Prämien-Einnahme. Von dem erwähnten Jahresgewinn verbleiben nach Abzug der Tantième mit 3957 ℳ und der letzten Abschreibung auf das Verlustconto oder 30,831 ℳ noch 44,343 ℳ, wovon mit Zustimmung des Directorialrathes, anstatt der statutmäßigen 20 Proc. oder 8868 ℳ die Summe von 14,343 ℳ zur Bildung einer Capital-Reserve zurückgestellt worden ist, so daß 30,000 ℳ oder 15 ℳ per Actie als Dividende pro 1875 zur Vertheilung kommen. Vereinnahmt wurden im vergangenen Jahr an Netto-Prämie 648,000 ℳ, an besonderen Einnahmen 37,000 ℳ, an Prämien-Reserve aus dem Vorjahre 277,000 ℳ, zusammen 962,900 ℳ Hiervon wurden verausgabt an Prämien-Reserve für folgende Jahre 309,000 ℳ, an Schäden für eigene Rechnung 348,060 ℳ, an Geschäftskosten und Abschreibungen 226,000 ℳ, und verbleibt demzufolge ein Gewinn von 79,000 ℳ

Metz, 4. April. Eisenbahnlinie Berlin-Metz. Die Vollendung der großen durchgehenden Eisenbahnlinie Berlin-Metz, deren strategische Bedeutung vor mehreren Monaten von Herrn General-Lieutenant von Hanneken schlagend nachgewiesen wurde, wird diesseits nach Kräften gefördert. Hauptsächlich handelt es sich hier um die Strecke Metz-Trier, resp. Diedenhofen-Sierck, oder diejenige Strecke, welche sich über Königsmachern in Diedenhofen mit der Reichs-Eisenbahn Luxemburg-Metz vereinigt. Trotz der ungünstigen Witterung wird der Bau nach Möglichkeit betrieben; auch sollen die beiden Moselbrücken, sowie die Festungs-Canalbrücke bei Diedenhofen, an welchem Platze ein großer Centralbahnhof errichtet werden soll, in den die 4 Linien von Luxemburg, Metz, Sedan und Trier münden, schon in den nächsten Wochen in Angriff genommen werden. (Mtzr. Ztg.)

— Der Getreide-Export aus Galizien nach Sachsen und Böhmen gestaltet sich nach Nachrichten der „Presse" aus Lemberg lebhafter und lassen die größeren Transporte von Säcken nach den Grenzorten auf weitere namhafte Getreidebezüge schließen.

* **Paris**, 5. April. Die Vertreter der bedeutendsten hiesigen Finanzinstitute traten heute wegen der neuen egyptischen Anleihe von 250 Millionen zu einer Sitzung zusammen. Dieselben beschlossen, von den fest zu übernehmenden 150 Millionen 75 Millionen zu übernehmen.

— Ueber die Gotthardbahn schreibt die „N. A. Ztg." folgendes: „Bei den innerhalb der schweizerischen Bundesversammlung stattgehabten Erörterungen über die Gotthardbahn-Angelegenheit sind Puncte zur Sprache gekommen, die, trotzdem sie ganz charakteristisch sind, doch vielfach bisher unbeachtet blieben. So werden wir u. A. auf die kolossale Steigerung der Verwaltungskosten gegenüber dem Voranschlage aufmerksam gemacht; statt der präliminirten 1,850,000 Frcs. haben die Verwaltungskosten 6,470,000 Frcs. in Anspruch genommen. Gegenüber einer solchen Steigerung um 250 Proc. erscheint die auf 30 Proc. berechnete Erhöhung der Arbeitslöhne ꝛc. allerdings bescheiden. Bei einzelnen Positionen ist diese durchschnittliche Steigerung noch viel bedeutender. Während beispielsweise die Gehälter, Reisekosten ꝛc. des technischen Personals mit 7900 Frcs. per Kilometer in Ansatz gebracht waren, haben dieselben nicht weniger als 37,920 Frcs. beansprucht, was einer Ueberschreitung des Anschlags um nahezu 370 Proc. gleichkommt. Das Gehalt des einen der Directoren, Herrn Escher, wird uns mit 18,000 Frcs. angegeben. — Es sollen gerade diese, gegen das gesammte Defizit allerdings unwesentlichen Verwaltungskosten sein, die unter der schweizer Bevölkerung viel böses Blut erzeugen und schon dem Gedanken, sich jeder Intervention zu Gunsten des bedrohten Unternehmers, sei es in Form vermehrter Subventionen oder Garantien, zu enthalten, eine erhebliche Ausbreitung verschafft haben. — Wir geben diese Nachrichten, wie sie uns zukommen, für heute ohne jeden Commentar."

* **London**, 6. April. Die Bank von England setzte den Discont von 3 1/2 auf 3 Proc. herab.

— Fahrpostsendungen nach Spanien über Frankreich. Von jetzt ab können Fahrpostsendungen nach Spanien wieder auf dem Wege über Frankreich Beförderung erhalten. Ueber die näheren Bedingungen geben die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

— Von dem statistischen Bureau der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist eine Uebersicht der dortigen Ein- und Ausfuhr für das Fiscaljahr 1874—75 zusammengestellt worden. Nach derselben wurden Waaren aus Deutschland nach Nordamerika im Werthe von 40,893,386 Doll. (im Vorjahre von 44,074,252 Doll.) ein- und von 53,762,245 Doll. (im Vorjahre von 65,713,710 Doll.) nach Deutschland ausgeführt. Deutschland hat also für ca. 13,000,000 Doll. mehr Waaren von Nordamerika empfangen als es dorthin ausführte. Die Gesammteinfuhr in Nordamerika hatte einen Werth von 554 Millionen Doll., die Gesammtausfuhr von 665 1/2 Millionen Doll. Auf Deutschland kommt bei der Einfuhr ungefähr der 14. Theil des Gesammtwerthes, bei der Ausfuhr ungefähr der 10. Theil desselben. Nach Deutschland wurden von Nordamerika vornehmlich ausgeführt: 75 1/4 Mill. Pfd. Baumwolle im Werthe von 11 1/8 Mill. Doll., 63 1/8 Mill. Gallons gereinigte Leuchtöle im Werthe von 8 Mill. Doll., 50 Mill. Pfd. Schweineschmalz im Werthe von 6 1/2 Mill. Doll., 53 1/3 Mill. Pfd. Tabaksblätter im Werthe von mehr als 5 1/2 Mill. Doll., 21 1/4 Mill. Pfd. Schinken und Speck im Werthe von 2 1/2 Mill. Doll., 5 1/2 Mill. Pfd. Leder im Werthe von nahezu 1 1/2 Mill. Doll., 8 1/2 Mill. Pfd. Käse im Werthe von mehr als 1 Mill. Doll. ꝛc.

— Auswanderer-Beförderung über Hamburg. Im Monat März wurden befördert: Direct mit 7 Dampfschiffen 1608 Passagiere, von letzteren gingen 154 nach Brasilien und La Plata, 1416 nach New-York und 38 nach Philadelphia. Ferner direct (mit 7 anderen Schiffen) 65 Passagiere nach verschiedenen transatlantischen Plätzen. Indirect (über England) 407 Passagiere nach New-York. Zusammen 14 Schiffe mit 2080 Passagieren. Seit 1. Januar bis Ende März 33 Schiffe mit 3445 Passagieren. In demselben Zeitraum des Jahres 1875 wurden befördert: 5021 Personen.

— Dem Bericht des „Bureau Veritas" zufolge sind im Monat Februar auf der See 86 Segelschiffe total zu Grunde gegangen. Von der Gesammtzahl waren der Flagge nach 25 englische, 18 amerikanische, 12 französische, 6 norwegische, 4 deutsche, 3 griechische, 2 österreichische, 2 dänische, 2 niederländische und 12, deren Nationalität unbekannt ist. In der Totalanzahl sind 7 Fahrzeuge eingeschlossen, die vermißt werden. Von Dampfern sind sechs zu Grunde gegangen, und zwar 4 englische, 1 französischer und einer, dessen Nationalität nicht bekannt ist.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Firma Georg Kolbe in Dresden. Inhaber Herr J. G. Chr. Kolbe daselbst.

Firma Fillinger & Co. in Dresden. Inhaber die Herren Josef Fillinger und Aug. Moritz Schwabe daselbst.

Firma Buchmeier & Schaale in Chemnitz. Inhaber die Herren C. A. Buchmeier und C. H. Schaale daselbst.

Firma Schorler & Steubler in Aue. Inhaber die Herren Chr. F. Schorler und J. G. Steubler daselbst.

Firma J. A. Flechtner in Aue. Inhaber Herr J. A. Flechtner daselbst.

Firma Hermann F. Günther in Aue. Inhaber Herr H. F. Günther daselbst.

Firma G. F. Fischer in Aue. Inhaber Herr G. F. Fischer daselbst.

Firma Gustav Tittel, Holzwaarenfabrik in Glashütte. Inhaber Herr G. A. Tittel daselbst.

Concurs-Eröffnungen.

Bez.-Ger.-Amt Dresden: zum Nachlasse 1) Laura Henriette verehel. Restaurateur Thormeyer geb. Michael, 2) des Buchdruckers und Photographens Aug. Jul. Weinhold, zu dem Vermögen 3) der Putzmacherin Marie geschied. Unger, anderweit verehel. Gaicha, 4) des Kaufmanns Carl Robert Gehl, Inhabers der Firma Fr. Lincke & Co. Nachf., 5) des Kaufmanns Carl Heinrich Gräfe

Firma C. H. Gräfe, 6) des Kaufmanns Johann Reißig, Inhabers der gleichnamigen Firma und 7) des Kaufmanns Carl Aug. Schöbel, Inhabers der Firma C. A. Schöbel, sämmtlich von Dresden. Anmeldungsfristen zu 1) bis 29. April, zu 2) bis 5. Mai, zu 3) bis 9. Mai, zu 4) bis 12. Mai, zu 5) bis 19. Mai, zu 6) bis 23. Mai, zu 7) bis 31. Mai. Verhandlungstermin zu 1) am 8. Juli, zu 2) am 15. Juli, zu 3) am 7. September, zu 4) am 14. September, zu 5) am 19. September, zu 6) am 22. September, zu 7) am 28. September, Publications-Termin der 30. November.

Bez.-Ger.-Amt Chemnitz: 1) zum Vermögen des Colonialwaarengeschäfts-Inhabers Hugo Gang in Chemnitz. Anmeldungsfrist bis 12. April. Verhandlungs-Termin 23. Mai, Publications-Termin 21. Juni; 2) zum Vermögen des Metallwaarenfabrik- und Gießereibesitzers Ludwig Kratzsch in Chemnitz. Anmeldungsfrist bis 20. April, Verhandlungstermin 2. Juni, Publ.-Termin 30. Juni.

Entscheidungen des Reichs-Oberhandelsgerichts.

— Als Gewerbegehülfen im Sinne der Reichs-Gewerbe-Ordnung (Tit. VII) ist nach einem Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts, II. Senat, vom 16. Februar d. J., jeder zu erachten, welcher im Gewerbebetriebe eines selbstständigen Gewerbtreibenden thätig ist, auch wenn er eine technische Kenntniß oder mechanische Fertigkeit nicht aufzuweisen hat. „Nach Zunftrecht", führt das Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts aus, „wurden nur diejenigen im Betrieb eines Handwerks angestellten Personen als Gesellen bezeichnet, welche die hierzu nöthigen Kenntnisse und Fertigkeiten in bestimmt hergebrachter Weise erworben hatten, und hieran wurde auch da, wo der zunftmäßige Betrieb nicht mehr stattfand, insofern festgehalten, als man als Gesellen nur solche Personen bezeichnet, welche in der Art der früheren zünftigen Gesellen thätig sind, welche also gewisse technische Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen müssen. Dagegen fehlt es für den Gewerbegehülfen im Allgemeinen an jeder gemeinsamen festen Begriffsbestimmung, die darüber hinausgeht; daß darunter eine beim Gewerbebetrieb Hülfe leistende Person verstanden wird. Nur bei einzelnen Gewerben war und ist Gehülfe technischer Ausdruck und bezeichnet dasselbe, was bei anderen Gewerben (Handwerkern) Geselle bezeichnet. Im Uebrigen ist es kein Merkmal des Begriffs des Gehülfen, daß es gerade diejenige Thätigkeit auszuüben habe, welche für den Betrieb des besonderen Gewerbes charakteristisch ist und daher den Besitz besonderer technischer Kenntnisse oder Fertigkeiten voraussetzt. Die Reichs-Gewerbe-Ordnung behandelt im Tit. VII. die Rechtsverhältnisse der „Gewerbegehülfen, Gesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter", ohne dieselben unter einen gemeinsamen Namen zusammenzufassen. Die wesentlichen Bestimmungen sind jedoch für alle diese Classen gemeinsam gegeben; nur betreffs der Lehrlinge und der Fabrikarbeiter sind einzelne besondere Bestimmungen hinzugefügt. Ersichtlich ist die Absicht des Gesetzgebers, daß durch Tit. VII die Rechtsverhältnisse aller derjenigen Personen geregelt werden sollen, welche im Gewerbebetrieb eines selbstständigen Gewerbtreibenden thätig sind. Nur betreffs einiger in §. 126 besonders genannter Classen ist eine Ausnahme gemacht, auf welche aber gerade der Satz, daß die Ausnahme die Regel bestätige, Anwendung leidet. Dafür, daß sich Tit. VII nur auf solche Personen beziehe, welche mit besonderen Kenntnissen oder Fertigkeiten versehen sind oder versehen sein müssen, fehlt es an jedem Anhalt."

— Ein Consortialvertrag über ein Actienunternehmen, bei dessen Abschluß die Höhe des Grundcapitals als noch nicht festbestimmt, sondern nur in ihren muthmaßlichen Grenzen angegeben wird und der Betheiligte sich mit dieser unbestimmten Angabe begnügt, wird deshalb nicht hinfällig, wenn die Höhe des später fixirten Grundcapitals jene als muthmaßlich angegebene Höhe bedeutend übersteigt. Erkenntniß des Reichs-Ober-Handelsgerichts, I. Senat vom 1. Februar dieses Jahres.

— Die Anfrage und empfehlende Antwort bezüglich der Creditwürdigkeit eines Dritten begründet, nach einem Erkenntniß des Reichs-Ober-Handelsgerichts, I. Senat, vom 28. Januar d. J. kein Vertragsverhältniß zwischen dem Anfragenden und Empfehlenden, auch wenn Letzterer seiner Empfehlung den Vorbehalt: „ohne Obligo" oder dergleichen nicht beifügt. — Das Appellationsgericht zu Cassel ging bei der Beurtheilung eines bezüglichen Rechtsfalles von der Ansicht aus, daß das Verhältniß des Empfehlenden zu dem Empfänger der Empfehlung nach den Grundsätzen eines zum Vortheil des Mandatars gegebenen Auftrags zu beurtheilen sei. Diese Ansicht erklärte jedoch das Reichs-Ober-Handelsgericht in dem eben bezeichneten Erkenntnisse für irrig.

Leipziger Börse am 6. April.

Von der heutigen Börse ist eigentlich nur zu sagen, daß sie sich ihrer gestrigen Vorgängerin genau anschloß und somit gewissermaßen die geradlinige Fortsetzung derselben bildete. Eine Stimmungsbesserung und ein damit in Verbindung stehender geschäftlicher Aufschwung konnte wohl überhaupt nicht erwartet werden, da eine Anregung hierzu nicht vorlag. Unter solchen Umständen war natürlicherweise der Verkehr auf sehr mäßige Beträge angewiesen und die Coursbewegungen hielten sich daher auch meist auf gestriger Höhe oder haben doch nur ganz unwesentliche Veränderungen erfahren. — Die auswärtigen Meldungen lauteten durchschnittlich wenig befriedigend, zum Mindesten waren dieselben nicht angethan, auf die Speculation eine animirende Wirkung zu äußern und da auch sonstige Veranlassungen nicht vorlagen, die Börse zu größerer Thätigkeit anzuspornen, vielmehr der heute stattfindende „Scheuertag" dermaßen einer geschäftlichen Ausdehnung nicht förderlich ist, so blieb der Verkehr auch bis zum Schluß der Börse auf die anfänglichen bescheidenen Grenzen angewiesen.

Die Umsätze in den heimischen Fonds waren heute bei zum Theil etwas schwächerer Haltung auf sehr mäßige Beträge beschränkt; große Landrenten waren höher begehrt, ebenso große 5% proc. und 4 proc. Erbl. Pfandbriefe; in Mansfelder und Pfandbriefen d. Allg. D. Creditanstalt fand wieder großes Geschäft statt; 4½- und 5proc. Chemnitzer und Dresdner Anleihe waren gesucht; in Bayr. Eisenbahnanleihe fanden einige Umsätze statt. Ausl. Fonds ruhig.

In den Eisenbahnactien war das Geschäft klein und die Coursvariationen dem entsprechend von geringem Umfange. Für Aussig-Teplitzer zeigte sich Frage und fanden zu etwas besserem Cours einige Umsätze statt; Anhalter schwächten sich etwas ab; Halle-Sorau stellten sich höher, Magdeburg-Leipziger erfreuten sich großer Festigkeit, Leipzig-Dresdner schwach nachgebend, Turnauer besser, junge Thüringer gingen zu altem Cours um; Altenburg-Zeitz notiren 0,50 höher; Buschtiehrader behaupteten sich gut, ebenso Galizier; Rumänier matt.

Für Bankactien zeigte sich nur schwaches Interesse und entsprachen die stattgefundenen Umsätze der Geschäftsunlust vollständig. Als fest können wir Leipziger Credit, beide Gerner, Meininger Vereinsbank und Sächsische Bank bezeichnen; Weimarische Bank waren nicht unerheblich gedrückt. Für Wechslerbank sprach sich mehr Festigkeit aus; wenn sich gestern für dieses Papier eine gewisse Mißstimmung bemerklich machte, so drückte sich hierdurch nur der Unwille der Börse darüber aus, wie es möglich war, daß im Verwaltungsrathe in einer Art und Weise ein Beschluß gefaßt werden konnte, welcher den Rücktritt eines ersten Beamten der Bank zur Folge hatte, der an der Börse als eine allgemeine beliebte Persönlichkeit galt und zu dessen kaufmännischer Leitung man Vertrauen hatte, umsomehr, als derselbe mit den hiesigen Verhältnissen genau bekannt ist, ein Vorzug, der dem neuernannten octroyirten Herrn kaufmännischen Director abgeht. — Leipziger Bank schwach nachgebend; eine größere Beachtung dieses Papieres hält man aus sachlichen Gründen für entschieden gerechtfertigt; Darmstädter waren 1,50 niedriger.

Industrieactien ruhig; Gohlisser beliebt; Immobilien recht fest, Sandermann & Stier verwandelten Briefcours in Geldnotiz.

Von den Stammprioritäten waren Gera-Plauen sehr beliebt und fanden zu dem um 1 Proc. gestiegenen Cours erhebliche Umsätze statt; unseren Informationen zufolge entfällt nach dem mit der sächsischen Regierung abgeschlossenen Kaufvertrage auf die Stammprioritäten eine Quote von mindestens 28 Proc.; Altenburg-Zeitz und Cottbus-Großenhain fanden zu besserem Cours leicht Nehmer; Gaschwitz-Meuselwitz behaupteten sich.

Unter den deutschen Prioritäten begegneten Anhalter C zu gestriger Notiz umfangreicher Nachfrage, Lit. A und B schwangen sich auf 100 und blieben so gesucht; Chemnitz-Kremotau hoben sich um 1,25; recht beliebt waren Gaschwitz-Meuselwitz, die gleichfalls im Course anzogen; Thüringer und Werrabahn besser.

In den österreichischen Prioritäten war es heute im Verhältniß zu den Vortagen ruhiger; höher waren Buschtiehrader III, Erzherzog Albrecht, Galizier I und II, Grazer I und II, Lemberger II, III und IV, Mährische Grenzbahn und Nordwest A.

Wechsel sehr still. Sorten geschäftslos, Napoleonsd'or etwas höher.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 6. April. **Börsenbericht.** (Telegr.) Infolge wenig befriedigender Course von Auswärts eröffnete die heutige Börse bei herabgesetzten Coursen in matter Haltung. Späterhin befestigte sich die Haltung etwas. In Franzosen fanden umfangreiche Deckungen statt, Bahnen schwach, Bank- und Industrie-Papiere geschäftslos, Anlagesachen und Renten fest. — Nachbörse: Credit 268, Franzosen 468, Lombarden 174, Disconto 121, Bergische 80,90, Mindener 101,10, Rheinische 115,25, Galizier 82,90, Rumänier 23,60.

D. **Frankfurt a. M.**, 5. April. Die Festigkeit der gestrigen Nachbörse wurde im Abendverkehr wieder durch einen aufregenden Zwischenfall erschüttert. Die Zahlungsstockung eines größeren hiesigen Bankiers hatte starke Executionsverkäufe zur Folge, welche die Veranlassung gaben, daß die Course des engeren Speculationsgebietes ins Weichen geriethen. Außerdem trugen auch matte Pariser und Londoner Notirungen zur Verflauung wesentlich bei. Heute zeigte sich die Stimmung zwar beruhigter, die Course verblieben jedoch auf ihrem Abendniveau, da jede Kauflust und jeder Impuls von Außen mangelte. Erst gegen Schluß, als Paris durch die vom dort eintreffenden Anfangscourse eine günstigere Disposition documentirte, vermochten sich die Speculationspapiere wieder etwas zu erholen. — Creditactien bewegten sich zwischen 133—138¾—132¾ und 133⅞. Staatsbahnactien zwischen 230¾—230¼ und 132, Lombarden zwischen 86⅞ und 87. Oesterreichische Bahnen waren auf Realisationsverkäufe meist etwas billiger. Höher schlossen: Albrecht und Alföld. Von deutschen Bahnen Hessische Ludwigsbahn matter. Banken waren theilweise nachgebend, namentlich Darmstädter, Frankfurter Wechslerbank und Oesterreichische Nationalbank. Staatsfonds fest. Ungarische Schatzbons matter, Amerikaner gefragt und höher. Oesterreichische Prioritäten hielten sich sehr fest; einzelne höher. Loose behauptet. Ungarische und Reader besser. 1860er, 1864er und Kurhessen niedriger. Von Wechseln Wien beträchtlich billiger. Privatdiscont circa 3¼ Proc.

* **Paris**, 5. April. Auf dem Boulevard wurden heute Abend neueste Anleihe zu 105,80, Türken zu 15,80, Egypter zu 284,00 gehandelt. Fest.

Bankausweise. Monats-Uebersicht der Weimarischen Bank am 31. März 1876. I. Activa. Bestand an Gold- und Silbermünzen 608,025 ℳ — ₰. do. do. Reichs- und Staatscassenscheinen und Noten anderer Banken 707,370 ℳ — ₰. do. do. Wechseln 5,327,718 ℳ 71 ₰. do. do. Lombard-Forderungen 280,560 ℳ — ₰. do. do. Effecten 998,874 ℳ 95 ₰. Zurückgelegte Weimarische Bankactien 930,000 ℳ — ₰. Landrentenbank 708,838 ℳ 88 ₰. Consortialbetheiligungen 10,054,650 ℳ — ₰. Conto-Corrent-Debitoren 11,332,848 ℳ 16 ₰. Sonstige Activa 1,571,517 ℳ 71 ₰. II. Passiva. Grundcapital 15,000,000 ℳ — ₰. Reservefond 1,105,278 ℳ 60 ₰. Banknotenumlauf 872,600 ℳ — ₰. Conto-Corrent-Creditoren 3,389,391 ℳ 89 ₰, noch nicht fällige Einzahlungen auf Consortialbetheiligungen 3,000,000 ℳ — ₰. Depositen ohne Kündigungsfrist 456,722 ℳ 05 ₰. do. mit Kündigungsfrist 4,748,090 ℳ — ₰. sonstige Passiva 3,934,814 ℳ 25 ₰.

Wien, 5. April. **Wochen-Ausweis der Oesterreichischen Nationalbank.** *)

Notenumlauf	274,692,569	Zun.	2,961,700 fl.
Metallschatz	136,596,591	unverändert.	
In Metall zahlbare Wechsel	11,172,388	Zun.	74,794 "
Staatsnoten, die der Bank gehören	2,047,565	Abn.	1,946,010 "
Wechsel	99,929,365	Zun.	1,040,887 "
Lombard	30,219,600	Zun.	583,700 "
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe	3,889,200	Zun.	471,134 "

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 29. März.

London, 5. April. In die Bank flossen heute 68,000 Pfd. Sterl. Platzdiscont 2¾ Proc.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 5. April. Die Einnahmen der Französisch-Oesterreichischen Staatsbahn betrugen am 1. und 2. April 153,392 fl.

Verloosungen. Türkenloose. Bei der am 1. April 1876 in Konstantinopel stattgehabten Ziehung der Türkenloose wurden laut telegraphischer Mittheilung folgende Nummern mit beigesetzten Treffern gezogen: Mit 600,000 Francs Nr. 149,068; mit 60,000 Francs Nr. 1,105,524; mit je 20,000 Francs Nr. 584,934 und Nr. 649,216; mit je 6,000 Francs Nr. 267,539 814,822 1,259,307 633,775 1,973,654 und 290,888; mit je 3000 Francs Nr. 1,824,269 1,385,516 27,533 768,708 1,581,246 1,434,798 1,418,980 698,196 456,610 95,894 619,324 und Nr. 325,651; mit je 1000 Francs Nr. 238,683 1,645,520 1,605,010 1,493,299 768,709 1,978,653 772,132 1,137,376 143,957 884,931 1,573,919 1,662,917 1,827,387 149,007 1,694,285 149,310 1,105,293 228,992 238,685 436,606 884,935 436,609 98,697 698,197 1,778,382 619,325 456,608 und Nr. 1,172,129. Diese Nummern bedürfen jedoch noch der Bestätigung durch die in einigen Tagen eintreffende officielle Ziehungsliste.

General-Versammlungen. Braunschweigische Eisenbahn-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 10. Mai in Braunschweig. — Steinkohlenbau-Verein Kaisergrube zu Gersdorf. Ordentliche Generalversammlung am 29. April in Zwickau. — Weimarische Tuchfabrik. Actien-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 21. April in Weimar.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Johann C. Bum und Bruder, Tuchhandlungsfirma in Bünn. Passiva ca. 750,000 fl. — Kunkert u. Co., Baumwollhandlung in Marseille. Passiva ca. 800,000 Fr.

Seidencondition. * **Mailand**, 1. April. Die Transactionen in den verschiedenen Seidenartikeln erhielten sich während der heute zu Ende gehenden Woche in den engen Grenzen des täglichen Consums, und dies sowohl in der verarbeiteten als rohen Seide. Die Nachfrage des Auslandes hat sich nicht bloß in den schönen, sondern auch in den secundären Qualitäten verringert, und da die Bewegung auf hiesigem Markt auch durch die Baisse der Wechsel gehemmt worden, so war dieselbe die ganze Woche hindurch sehr schwach und auf jene Artikel reducirt, die man mit guter Erleichterung in den Preisen erhalten konnte. Die Transactionen in Rohseide beschränkten sich auf schöne und gute Qualitäten und mit niedrigeren Offerten im Vergleiche zur Vorwoche; da auf hiesigem Platze gut gespulte Waare mangelt, und man daher dieselbe mit anderer von geringerer Güte ersetzen muß, so ist es natürlich, daß die Käufer in den Unterhandlungen und in den Angeboten nichts weniger als coulant sind. Geringe Geschäfte in verarbeiteter Seide, da die in dieser Woche hier angekommenen Offerten unter jenen der Vorwoche waren. Die Verkäufer ermangelten jedoch nicht einer gewissen Bereitwilligkeit und verkauften auch zu reducirten Preisen. Dies aber immer betreffs der schönen und guten gangbaren Artikel, da die höchstfeinen und überhaupt jene di merito um keinen Schritt wichen und ihre Preise aufrecht erhielten. Die Woche war reich an Geschäften in getrockneten Cocons, die insbesondere in den schönen italienischen Qualitäten hohe Preise erreichten; viele und wichtige Posten wurden zum Preise von 13.50—14 Lire — Preise, die man Affectionspreise nennen kann — verkauft. Auch asiatische Cocons, und insbesondere die Ronka, genossen einen guten Geschäftsgang, da deren Preise gegenwärtig erlauben, darauf mit größerer Sicherheit zu appliciren. Im Ganzen sehr kümmerliche Geschäfte im Allgemeinen, wenige in Rohseide, magere in verarbeiteter Seide, aber current in Cocons, die in den schönen Qualitäten eine bedeutende Hausse in den Preisen genossen. In Abfällen fanden einige Geschäfte in doppi di grana, in Strusi zweiter Qualität und Galettami statt. — Während der Woche registrirten die hiesigen Seidentrocknungs-Anstalten: europäische Rohseide 171 Ballen, asiatische 196 Ballen; europäische Tramen 160 Ballen, asiatische 65 Ballen; europäische Organsini 258 Ballen, asiatische 51 Ballen; europäische Kähseide 15 Ballen; im Ganzen 896 Ballen im Gesammtgewichte von 67,130 Kilo, gegen 789 Ballen roher und verarbeiteter Seide im Gesammtgewichte von 67,130 Kilo.

Mailand, 1. April. Seide. Schleppende Geschäfte. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 123 B. Greges und 93 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewicht von 17,285 Kilo. — Coldcours am Abend 21,64 Fr.

Lyon, 1. April. Seide. Beschränkte Geschäfte. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 31 B. Organsinen, 29 B. Tramen, 74 B. Greges, und hat 132 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 16,287 Kilo.

† **Trautenau**, 3. April. Garnmarkt. Die Geschäftslage hat sich im Laufe der letzten Woche und während des heutigen Marktes nicht geändert; der Begehr ist gleich gut geblieben. Die Haltung der Spinner dagegen ist wieder fester, und das von uns letzthin gemeldete Entgegenkommen derselben ist ein nur theilweises gewesen. Die Notirungen in Tow- und Leingarnen sind in Folge dessen unregelmäßig, doch kam zu nachfolgenden Preisen heute ein namhafter Umsatz zu Stande. Man notirte: Towgarne Nr. 10 70—74 fl., Nr. 12 60—64 fl., Nr. 14 54—58 fl., Nr. 16 50—55 fl., Nr. 18 47—53 fl., Nr. 20 46—51 fl., Nr. 22 44—49 fl., Nr. 25 43—47 fl., Nr. 28 42—45 fl. und Nr. 30 41—44 fl. per Schock; Leingarne: Nr. 30 45—50 fl., Nr. 35 42—46 fl., Nr. 40 38—42 fl., Nr. 45 37—40 fl., Nr. 50 35—39 fl., Nr. 55 34—37 fl., Nr. 60 33—36 fl., Nr. 65—70 32—35 fl., je nach Qualität, östliche Conditionen.

* **London**, 3. April. (Von Friedrich Huth & Co.) Wolle. In der zweiten Serie diesjähriger Auctionen von Colonialwollen sind

	von zeitig eingetroffenen		bis heute offerirt worden	
Sydney	32,081	Ballen	3,764	Ball.
Port Phillip	115,232	"	24,785	"
Adelaide	51,907	"	11,759	"
Swan River	1,525	"	—	"
Van Diemens Land	204	"	—	"
Neu-Seeland	13,220	"	1,116	"
Cap	17,002	"	1,991	"
Total	231,171	Ballen	43,415	Ball.

Von obigen Zufuhren gehen ca. 8000 Ballen (4000 Bll. australische und 4000 Bll. Cap) ab, welche direct nach dem Innern und dem Continent befördert oder per Privatcontract placirt worden sind. Die Serie begann am 24. März ungefähr zu Schlußpreisen der vorigen; aber trotz zahlreicher Käufer und eines ziemlichen Grades von Animation war die weichende Tendenz nicht zu verkennen, welche sich seitdem in einem Abschlag für australische Wollen ausgebildet hat. Derselbe ist, wie dies zuerst der Fall zu sein pflegt, von Unregelmäßigkeit begleitet, indem manche Loose beinahe frühere Preise bedingen, während andere einer um so empfindlicheren Reduction unterliegen; allein mit Berücksichtigung dieser gegenseitigen Abweichungen mag man sagen, daß die Preise — im Vergleich zum Schluß der vorigen Serie — folgenden Rückgang erfahren haben: für Port Phillip Bließe Sturzwäsche von 2d bis 3d aufwärts ca. 2d, für mittlere Port Phillip Bließe und für Heißgewaschene 1d und für Port Phillip, sowie Adelaide in Schweiß ½—1d per Pfd. Sydney-Wollen, die kaum noch in genügender Quantität vorgekommen sind, um zuverlässigen Schätzungsgrund zu bieten, scheinen ½—1d auf Bließe und ½d per Pfd. auf ungewaschene eingebüßt zu haben. Diese Rückgänge verstehen sich auf Schlußpreise der vorigen Auctions-Serie, welche selbst schon einen Rückgang repräsentirten. Die Mehrzahl der im März offerirten Wollen nämlich verkaufte sich günstig und erst in den letzten drei oder vier Tagen trat ein Abschlag ein, mit dem wenige ganz vertraut sind, weil er nur ein kleines Quantum von Wolle traf, der aber nichtsdestoweniger ein merklicher war. Zu diesem Abschlage hat sich nun ein neuer gesellt, so daß der Unterschied zwischen den gegenwärtigen und den guten Februar-Preisen ein beträchtlicher ist und in den meisten Fällen volle 10 Proc. beträgt. Capwollen nehmen, vermuthlich ihrer beschränkten Zufuhren wegen, keinen Antheil an dem Abschlage, sondern lösen gleiche Preise als am Schluß der vorigen Auctionen. Wolle ist jetzt billiger als man wahrscheinlich erwartete; dennoch läßt sich die Stimmung weder bei Käufern noch bei Verkäufern als eine sehr vertrauensvolle bezeichnen. Das Ende der Auctionen ist nun auf den 9. anstatt 16. Mai vorgesehen. Die nächste (dritte) Serie wird am Dienstag, den 20. Juni, beginnen. In den Liverpooler Auctionen ostindischer und persischer Wollen — vom 21. bis 24. März — wurden von aufgestellten 15,097 Ballen, 11,436 in Gegenwart zahlreicher Käufer und unter 1 Shaftesbury Begehr zu durchschnittlich unveränderten Preisen placirt, mit Ausnahme der besten Qualitäten, welche ca. ¼d per Pfd. billiger als in den vorhergegangenen Auctionen erhältlich waren. Von anderen Wollen in Liverpool wurden vom 28. bis 31. März

	ausgeboten:		verkauft:	
Spanische u. Portugiesische	1,787	Ballen.	431	Bll.
Peru, Lima und Chili	4,021	"	3,287	"
Mittelmeerländische	2,868	"	1,208	"
Nordafrikanische	3,688	"	755	"
Russische	195	"	44	"
La Plata	779	"	283	"
Diverse	1,599	"	171	"
Total	14,877	Ballen.	6,179	Bll.

Courante Gattungen, wie Oporto, Egyptische und Peruanische waren gesucht und zwar die beiden ersteren zu den Preisen der vorhergegangenen Auctionen, die letzteren dagegen zu durchschnittlich ¼d niedrigeren. Die meisten anderen Sorten waren schwach gefragt und sind ⅛d billiger zu notiren; Spanische und Mogadore waren wieder stark vernachlässigt. Eine Partie von 150 Ballen Montevideo Vließwäsche löste 15¾—15¾d per Pfund.

Port Elizabeth, 11. März. (Von Herren L. Lippert & Co.) Wolle fest. Cours für 90 Tage Sicht Tratten auf London ¼ Proc. Fracht per Dampfer nach London für scourers und fleeces ⅝d per Pfd.

Leeds, 1. April. Webstoffe. Am heutigen Tuchmarkt kam eine freundliche Stimmung zum Durchbruch, indem das schöne Wetter endlich zur Verwirklichung der auf das Frühjahrs-Geschäft gesetzten Hoffnungen beizutragen scheint. Einige Artikel, wie Tweeds, gute Meltons und fup Tuche blieben aber immer noch flau. Die Fabrikanten von Presidents, Raps- und Pilots sind ziemlich gut für deutsche Rechnung beschäftigt.

Nottingham, 1. April. Das Geschäft ist allgemein still, besonders aber in Bezug auf Stapel-Artikel.

Huddersfield, 1. April. Der heutige Markt erbrachte aufs Neue den Beweis, daß bei unseren inländischen Käufern die Geschäftslust erheblich zugenommen hat. Das Exportgeschäft dagegen ist vollständig Null. Preise halten sich fest, sowohl für Wolle als fabricirte Waaren.

Antwerpen, 4. April. Umsatz von Wolle 822 Ballen La Plata, von Häuten wurden 950 Stück gehandelt. Umsatz von Kaffee 200 Ballen Haiti zu 46½ c.

Havre, 4. April. Baumwolle flau. Umsatz 400 Ballen sehr ord. Louisiana disp. 79 Fr., April 73,50 Fr., Mai-Juni 75 Fr. — Kaffee fest. Verkäufe 450 Ballen Haiti Sonte zu 89,50, und 750 Ballen Laguayra gingé zu 102 Fr.

Dundee, 25. März. Jute und Flachs. Die Aussichten unserer Trade sind trostlos, der Markt ist wenig besucht, daher ohne jedes Leben. Es hängt dies mit dem nur spärlichen Einlaufen von Ordres auf fertige Waare zusammen, was schon mehrere unserer Fabriken schließen ließ. In einem meiner letzten Berichte sprach ich von der mächtigen Concurrenz, die uns in Calcutta droht, und heute habe ich authentische Berichte vor mir liegen, welche mich veranlassen, auf diese Concurrenz wieder zurückzukommen. Ostindien hat an seiner reichen Jute-Ernte bis vor Kurzem dadurch profitirt, daß es dieses Product zu verhältnißmäßig hohen Preisen, hauptsächlich nach unserer Stadt, verkaufte da die klimatischen Verhältnisse Indiens dasselbe zur Verarbeitung der Rohwaare nicht geeignet erscheinen ließ. So kam es, daß Jute von Calcutta hierher und daraus verfertigte Säcke ꝛc. wieder dahin zurück verschifft wurden. Einige Versuche, die in letzter Zeit in Calcutta mit der Fabrikation gemacht wurden, fielen glänzend aus, und in kürzester Zeit war eine bedeutende Absatzquelle, nämlich Amerika mit Ausschluß von Californien, für unseren Markt verschlossen. Heute liegen von diesem erwähnten Landstriche Briefe vor, welche sehr deprimirend wirken. Sie geben uns nämlich die Gewißheit, daß fortan auch Californien seinen ganzen bedeutenden Bedarf direct von Calcutta gedeckt erhält. Calcutta hat heute schon, also am Beginne seiner neuen industriellen Thätigkeit, folgende Ordres auf Säcke und Ballen in Händen: Für den Bedarf in Calcutta selbst 3,242,798, für den Bedarf in Calcutta zum Zwecke der Verschiffung von Reis blos nach England 1,326,844, für den Bedarf in Egypten 5,265,000, für den Bedarf in Australien 5,760,000, für den Bedarf in Amerika 7,953,160, für den Bedarf in Java 5,030,000, für den Bedarf am continentalen Europa direct oder über England 1,716,800, sonach zusammen auf 29,674,597 Stück Säcke und Ballen. Unleugbar ein glänzender Anfang. Wir müssen nun abwarten, wie sich die Dinge für später gestalten werden. Unsere Fabrikanten lassen den Muth nicht sinken, da sie dieses plötzliche Auftauchen der indischen Concurrenz nicht für dauernd gefährlich halten. — Jute ab Magazin war zu billigeren Preisen offerirt, doch halten sich die Spinner vom Einkaufe zurück. Für schwimmende Waare ist ebenfalls nur ganz geringe Nachfrage, da die Preise in Calcutta bedeutend haussiren. Nichtsdestoweniger war der Umsatz in den letzten acht Tagen ein ganz zufriedenstellender. — Jutewaaren sind vernachlässigt. Preise zu Gunsten der Käufer. Hessians 40 Zn. 10½c. Oz. 2⁸/₁₆—2/3½/12. — Der Markt in Jutegarnen ist sehr ruhig. — Flachs verkehrt bei gesteigerter Nachfrage recht angenehm. — Leinen und Segeltuche unverändert flau. Die auch unsern Platz berührenden Zahlungseinstellungen von Perkins, Occleston und Lebgard in Manchester, Strache in Rumburg und Martin in Zwickau tragen das Ihrige bei zur allgemeinen Verstimmung.

Berlin, 3. April. Häute, Felle und Leder. Bei kleinen Lederzufuhren blieb das Geschäft leblos. Die bis jetzt eingetroffenen Zufuhren neuer Frühjahrstrockenung entsprechen nur zum kleinen Theile den stark überspannten Anforderungen der Käufer in Bezug auf Qualität wie auf Preise. Die Großhändler denken nur an die Räumung der alten Lagerbestände und suchen bei dem matten Geschäftsgange neue Ankäufe so

SLUB
Wir führen Wissen.

viel als möglich hinauszuschieben, um erst das Resultat der bevorstehenden Ledermessen zu Frankfurt a. M. und Leipzig abzuwarten. Nur gute Sortimente sind zu mäßig gedrückten Preisen in kleinen Posten anzubringen; für untergeordnete und ungattliche Waare sind Preise nominell und sehr divergirend, so weit es darin überhaupt zu Abschlüssen kommt. In rheinischem Wildsohlleder genügte der größere Theil der sehr schwachen Zufuhren den Ansprüchen der Käufer weder in Bezug auf Stärke, Festigkeit und Gewicht noch in der Trocknung; für die angekommenen besseren Partien Salzochsen von 210—220 Pfd. per Stück war über 186 ℳ pr. Ctr. nicht zu erzielen. Die Lieferungskäufe süddeutscher Händler auf den Productionsplätzen für die bevorstehende Messe zu Frankfurt a. M. sind bis jetzt gegen die Vorjahre noch namhaft zurückgeblieben; leichte Kühe haben wenig Beachtung gefunden; leichte Ochsen waren nur zu stark gedrückten Preisen zu begeben; starke Ochsen sollen mit 171—174 ℳ und schwere Kühe in erster Waare mit 180—186 ℳ per Ctr. verschlossen worden sein. Für schöne starke gewalzte oder gehämmerte Zahmsohlleder ist bei dem Mangel an nicht blos schweren, sondern auch wirklich starken Wildsohlledern einige Frage zu gleichen Preisen. Von norddeutschen Sohl- und Halbsohlledern fehlt die noch leidlich verkäufliche gute Waare ganz, und die mehr als nothwendig vorhandenen geringen und flachen Sortimente sind auch zu stark gedrückten schwankenden Preisen schwer verkäuflich. In Brandsohlledern kommt von guter Waare wenig an, während die schlechten Sortimente sich durch größere Zusendungen immer mehr und mehr im Preise drücken und sehr schwer Käufer finden. In Berliner Brandsohlledern war wenig Geschäft. Hemdlederleder ist selbst zu sehr gedrückten Preisen schwer verkäuflich, da der Platzbedarf darin fast ganz aufgehört hat und auch die Provinzen bei den gedrückten Preisen der inländischen Waare nur wenig Neigung für größere neue Ankäufe in diesem Artikel zeigen. Von Oberleder sind nur gute Kopfe etwas gefragt; in allen anderen Artikeln ist das Geschäft sehr genäkt. Im Häute- und Fellgeschäfte herrschte große Mißstimmung und ist der Absatz ein äußerst beschränkter. In deutschen Rindhäuten fehlt fast jede Frage für den Export und die zu erzielenden Preise lassen dem Händler keine Rechnung, da die Provinzial-Gerbereien nur wenig und zu billigen Preisen nehmen, die Einkaufspreise auf dem Viehmarkt aber durch starke Ankäufe der Fabrikanten keinen wesentlichen Rückgang erleiden. Von Kalbfellen halten sich grüne schwere von 12 bis 18 Pfd. fest und hoch im Preise; 9—12 Pfd. schwere sind schon wesentlich billiger zu haben, und für leichte Lackfelle ist gar kein Begehr. Von pommerschen Fellen gingen ca. 6000 Stück nach Frankfurt a. M. zu ziemlich fest gehaltenen letzten Preisen, und in 3½ bis 3½ Pfd. schweren gut sortirten reel trockenen Fellen wurden mehrere Pöstchen mit ca. 1,50 ℳ pr. Pfd. für Thüringen genommen. (S.-Z.)

* **Rio de Janeiro**, 5. Febr. Wechsel auf London 25. Wechsel auf Paris 381. Kaffee. Tendenz: animirt; große Verkäufe für Amerika. Preis für good first in Rio 6000 a 6150 R., durchschnittliche Tageszufuhr in Rio 6900 S. Ausfuhr aus Rio nach Nord-Amerika 28,000 S., Ausfuhr aus Rio nach Nord-Europa (Canal) 32,000 Sack, Ausfuhr aus Rio nach dem Mittelmeer 2000 Sack. Vorrath in Rio 26,000 S. Preis für good first in Santos 5700 a 5850 R., durchschnittliche Tageszufuhr in Santos 2100 S. Ausfuhr nach Europa 13,000 S. Vorrath in Santos 67,000 S. Animirt, Preise fest.

Lübeck, 4. April. Butter. Unsere Platzvorräthe von vorjähriger finnländischer Sommermaare haben sich seit letztem Bericht durch den Verkauf der letzten kleinen Restbestände, welche theilweise bis 102 ℳ erbrachten, vollständig geräumt, und hält es schwer, selbst einzelne Fässer zu den Notirungen anzuschaffen. Notirung: Finnländische Sommer Butter 1 ℳ a 1.02 pr. ½ Kil. — Säeleinsamen. Hier und in Riga sind Vorräthe fast vollständig geräumt. Notirung: Säeleinsamen, Rigaer 1875er Kron- 33 ℳ a 33.50, prima und extra prima 34 ℳ a 35.

London, 3. April. Indigo. Diese Woche wurden 300 K. zu sehr festen Preisen begeben und würde viel mehr umgegangen sein, wenn die hohen Forderungen der Eigner Geschäfte nicht verhindert hätten. Die Ablieferungen letzter Woche betrugen 301 K. und seit dem 1. Januar 5581 K. gegen 6215 K. in 1875. Vorrath heute 17,810 K. gegen 23,579 K. in 1875. Berichte von Calcutta lauten nun sehr ungünstig aus dem Bengal-Districten, die Pflanze ist in einem sehr schlechten Zustand. Von Tirhoot werden die Berichte immer schlechter. Guatemala. 3 d Avance wird für die in letzter Auction eingeräumte Waare gefordert und Umsätze haben dazu stattgefunden.

London, 3 April. Cochenille. Von 575 S. in Auction wurden 261 S. zu früheren Preisen begeben, Teneriffe Gilber 1 sh 7½ d a 9 d, Zacatille 1 sh 8 d a 2 sh, Honduras Silber 1 sh 7 d a 11 d, andere Sorten fehlten. Die Ablieferungen der letzten 14 Tage betrugen 620 S. und seit Anfang des Jahres 4851 S. gegen 5724 S. in 1875. Vorrath heute 9010 S. gegen 13,290 S. in 1875.

Valparaiso, 2. April. Abladungen von Kupfer in Blöcken in den letzten 14 Tagen 800 Tons, wovon 700 Tons für die Vereinigten Staaten und 100 Tons für den Continent.

London, 5. April. An der Küste sind heute zwei Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 22 Ladungen Weizen angeboten. Wetter: Bewölkt.

London, 5. April, Nachmittags. Butter, holsteinische 135 s. — Getreidemarkt. Der Markt eröffnet ruhig. Der Vorrath von Weizen in London wird auf 462,143 Qrtr. geschätzt. (Schlußbericht). Weizen zu den letzten Preisen vom Montag gehandelt. Angekommene Ladungen geschäftslos, Hafer besser, Mais fest. Andere Getreidearten unverändert.

* **Naumburg**, 5. April. (Holz-Messe.) Von dem trefflichsten Wasserstande begünstigt, sind zu den diesmaligen Holzmärkten in Kösen und in Camburg reiche Zufuhren an Flößen aller Gattung vor Anker gegangen. Auch die starken Hölzer, die in den letzten Jahren nur unzureichend auf dem Markte erschienen, sind diesmal reichlicher zugeführt worden als bisher. Als ganz vorzüglich werden die Qualitäten in Mittel- und Kleinhölzern bezeichnet. Die hie und da sich äußernde Besorgniß, daß unter den eingeführten Langhölzern sich viel Windschlag befinden werde, ist sicherem Vernehmen nach durchaus grundlos. Dergleichen Waare einzuschmuggeln, sei einfach schon deshalb nicht möglich gewesen, weil einmal die umgewehten Stämme in ihrem wilden Sturze gesplittert oder gebrochen, zur Rolle eines Bauhstammes mithin unbrauchbar geworden seien, andererseits aber auch aus den Forstreveren gar nicht fortzuschaffen gewesen sind, da in Folge des Massen-Umsturzes trotz aller Anstrengungen es bisher noch gar nicht möglich gewesen ist, die gefallenen Baumriesen aus dem wüsten Durcheinander frei zu machen. Es braucht daher Niemand vor dem beabsichtigten Einkauf durch den Gedanken zurückzuschrecken, mit den diesmaligen Hölzern sich auch gleich die Reblaus der Kiefernstämme, d. i. den Borkenkäfer, ins Haus zu bringen. Die Messe beginnt in Kösen am 9., in Camburg am 10. dieses Monats. Die Oberländer haben übrigens Wort gehalten und auch Kösen diesmal mit beschickt. Hiernach berichtigt sich die gegentheilige kürzlich durch die Presse gegangene Mittheilung. (Hall. Ztg.)

Hamburger Viehmarkt. St. Pauli, 5. April. Zum heutigen Viehmarkt waren von Berlin 180 Stück Hornvieh, 1200 Hammel frisch zugeführt. Marktbestand 360 Stück Hornvieh, von denen 180 Stück Rest blieben. Der Handel war sehr träge und Preise gedrückt.

Marktberichte. Stettin, 5. April. Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 204.00, pr. Mai-Juni 204.50, pr. September-October 209.50 —. Roggen pr. Frühjahr 146.00, pr. Mai-Juni 146.00, pr. September-October 148.50. — Rüböl 100 Kilogr. pr. April-Mai 61.50, pr. Herbst 61.50. — Spiritus loco 44.00, pr. April-Mai 44.50, pr. Mai-Juni 45.00, pr. Juni-Juli 46.00. — Rübsen pr. Herbst 280.00. — Petroleum pr. Herbst 12.15.

Magdeburg, 5. April. Kartoffelspiritus. Locowaare schwach gefragt, Termine still. Loco ohne Faß 44.6 ℳ, ab Bahn 45.5 ℳ, April, April-Mai 46.5 ℳ, Mai-Juni 46.8 ℳ, Juni-Juli 48 ℳ, Juli-August 49 ℳ, August-September 50.5 ℳ, September 51.5 ℳ, per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus unverändert geschäftslos. Loco 41.25, April-Mai 41 à 41.25 ℳ Juni-September 44 ℳ.

Bremen, 5. April. Tabak. Umsatz 60 Faß Kentucky, 234 Seronen Carmen, 672 Packen St. Felix. — Petroleum, raff. Standard white, ruhig. Preise unverändert. — Baumwolle. Umsatz 100 Packen nordamerikanische. Sehr ruhig. — Wolle. Umsatz 48 Ballen Cap. — Schmalz. Ruhig. — Reis. Umsatz 4000 Ballen.

Bremen, 5. April. Petroleum. (Schlußbericht). Standard white loco 13,10, per Mai und per Juni 12.40, per August-December 13,90. Ruhig.

Köln, 5. April. Getreidemarkt. Weizen, hiesiger loco 22.00, fremder loco 23.00, pr. Mai 20.50, pr. Juli 20.90. — Roggen, hiesiger loco 16.00, pr. Mai 15.10, pr. Juli 15.25. — Hafer, loco 18.50, pr. Mai 17.35. — Rüböl, loco 33.00, pr. Mai 31.60, pr. October 32.60. — Wetter: Schön.

Pest, 4. April. Getreidemarkt. Weizen matt, feiner 5, abfallender 5—10 kr. billiger gelassen. Roggen, Gerste und Hafer unverändert. Weizen Qualität 72,8 Kilogramm zu 10 bis 10.10 fl., 73.7 Kilogramm zu 10.30 bis zu 10.50 fl., 84.3 Kilogramm zu 10.60 bis 10.80 fl., 75,5 Kilogramm zu 11.10 bis zu 11.30 fl., 76,4 Kilogramm zu 11.55 bis zu 11.75 fl., 77,3 Kilogramm zu 11.75 bis zu 11.95 fl., 78,8 Kilogramm zu 12.05 bis zu 12.15 fl., Roggen 70 bis 72 Kilogramm zu 7.80 bis zu 8.05 fl. Gerste 62 bis 68.7 Kilogramm zu 7.15 bis zu 8.10 fl. Hafer 41 bis 43.4 Kilogramm zu 9.20 bis zu 9.30 fl. Stadtfette 76 fl. Geld mit Faß. Schön.

Antwerpen, 5. April. Getreidemarkt geschäftslos. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 31¾ bez., 32 Br., pr. April 31¾ bez., 31¾ Br., pr. Mai 30¾ bez., 30¾ Br., pr. September 31¾ Br., pr. September-December 32 Br. Fest.

London, 5. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 13,010, Gerste 2310, Hafer 21,020 Qtrs. Weizen träge zu letzten Montagspreisen gehandelt, angekommene Ladungen geschäftslos. Hafer besser, Mais fest. Andere Getreidearten unverändert. — Wetter: Bewölkt.

New-York, 5. April. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 13¾, do. in New-Orleans 12¾. — Petroleum in New-York 15, do. in Philadelphia 14¾. — Mehl 5 D. 10 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D. 45 C. — Mais (old mixed) 64 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7½. — Kaffee (Rio-) 18. — Schmalz (Marke Wilcox) 14½ C. — Speck (short clear) 13 C. — Getreidefracht —.

Productenmarkt. * Berlin, 5. April. Wind: W. Temperatur: früh + 3 Gr. Witterung: schön. Die Stimmung für Getreide war heute recht gedrückt und die Preise haben fast durchweg eine nicht unwesentliche Einbuße erlitten. Besondere Gründe für die vorwaltende größere Verkaufslust, die vorzugsweise sich durch die Platzspeculation bethätigte, lagen nicht vor.

Weizen, loco und auch auf nahe Lieferung, hat nur wenig im Werthe verloren, wogegen frühere Sichten merklich billiger erlassen wurden. Gek. 29,000 Ctr.

Roggen zur Stelle war reichlicher angetragen, doch begegnete man nur wenig ermäßigten Forderungen; im Terminverkehr waren Abgeber zu Concessionen weit geneigter, so daß die Preise zum Theil recht erheblich zurückgegangen sind.

Hafer loco verkaufte sich schwer, trotz etwas ermäßigter Preise, und auch im Termingeschäft vermochten die herabgesetzten Preise keine bessere Frage heranzuziehen. Gekauft 4000 Ctr.

Rüböl hat sich kaum im Werthe verändert; die Haltung war schließlich fest. Gek. 600 Ctr.

Spiritus war etwas billiger, indeß trat das Angebot nicht sehr drückend hervor. Gek. 260,000 Liter.

Weizen loco 183—223 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, per April-Mai 200½—201½ ℳ bez., per Mai-Juni 202½—201½ ℳ bez., per Juni-Juli 205½—205 ℳ bez., per Juli-August 208—207½ ℳ bez., per September-October 209—208½ ℳ bezahlt.

Roggen loco 152—165 ℳ per 1000 Kilo nach Quantität gefordert, russischer 153—154 ℳ bez., polnischer 155 bis 157 ℳ bez., inländischer 160—163 ℳ ab Bahn bez., per April und Frühjahr 152—151½ ℳ bez., per Mai-Juni 151—149—149½ ℳ bez., per Juni-Juli 150½—149 ℳ bez., per Juli-August 151 bis 149½ ℳ bez., per September-October 152½ bis 151½ ℳ bezahlt.

Gerste loco 141—180 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert.

Hafer loco 150—185 ℳ pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 164—174 ℳ bez., russischer 160—174 ℳ bez., pommerscher und mecklenburgischer 175—180 ℳ bez., schwedischer 176 bis 180 ℳ ab Bahn bez., per April und April-Mai 162½ bis 162 ℳ bez., per Mai-Juni und Juni-Juli 161½ ℳ Br., 161 ℳ Gd., per Juli-August 157½ ℳ Br., per September-October 154½ ℳ Br.

Erbsen Kochwaare 178—210 ℳ bez., Futterwaare 165—170 ℳ pro 1000 Kilo bezahlt.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 27,25—26,25 ℳ bez., Nr. 0 u. 1: 25.75—24,25 ℳ bez. Roggenmehl Nr. 0: 23.75 bis 22.25 ℳ bez., Nr. 0 u. 1: 21,50—20,00 ℳ bez., per April-Mai 21,10—21 ℳ bez., per Mai-Juni 21,25 bis 21,15 ℳ bez., per Juni-Juli 21,30—20 ℳ bez., per Juli-August 21,40—30 ℳ bez., per September-October 21,50—40 ℳ bez.

Rüböl loco ohne Faß 59,8 ℳ bez., per April und April-Mai 60,5—8 ℳ bez., per Mai-Juni 61 ℳ bez., per Juni-Juli 62 ℳ bez., per September-October 62,3—4 ℳ bezahlt.

Leinöl loco 58 ℳ

Petroleum loco 30 ℳ bez., pr. April 27 ℳ bez., per September-October 26 ℳ bez.

Spiritus loco ohne Faß 44,4—5 ℳ bez., per April und April-Mai 45,2—44,9 ℳ bez., per Mai-Juni 45,4—45 ℳ bez., per Juni-Juli 46,5—46 ℳ bez., per Juli-August 47,7—3 ℳ bez., per August-September 48,7—3 ℳ bez., per September-October 49,4 bis 48,6 ℳ bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt für: Weizen auf 201 ℳ per 1000 Kilo. Hafer auf 162 ℳ per 1000 Kilo. Roggenmehl auf 21,10 ℳ per 100 Kilo. Rüböl auf 60,6 ℳ per 100 Kilo. Spiritus auf 45 ℳ per 100 Liter Procent.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 6. April 1876, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Bedeckter Himmel.

Weizen pr. 1000 Kg. netto, loco 180—222 ℳ bez. Unverändert.

Roggen pr. 1000 Kg. netto, loco 172—178 ℳ bez., fremder 156—165 ℳ bez. Unverändert.

Gerste pr. 1000 Kg. netto, loco 140—160 ℳ bez.

Hafer pr. 1000 Kg. netto, loco 170—180 ℳ bez.

Mais pr. 1000 Kg. netto, loco 130 ℳ bez. u. B.

Raps pr. 1000 Kg. netto, loco — ℳ. Fehlt

Rapskuchen pr. 100 Kg. netto, loco 14 ℳ bez.

Rüböl pr. 100 Kg. netto, loco 63 ℳ bez., 64 ℳ B., pr. April-Mai 64 ℳ B. Höher.

Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 44,4 ℳ bez. Matter.

Adv. Cerutti, Secr.

Notirungen der Börse zu Chemnitz

am 5. April 1876.

Baumwolle: Markt ruhiger. Preise für Off.-Jud Sorten beso. durchaus fest. — Baumwollengarne: Markt etwas ruhiger. Spinner halten fest auf Preis und sind meistens ohne Vorrath. — Getreide: Weizen, weiß u. bunt 219—233 ℳ, gelb 210—222 ℳ, Roggen, inländischer 180—186 ℳ, fremder 165—175 ℳ, Gerste, Brau- 170 bis 198 ℳ, Futter- 144 bis 155 ℳ, Hafer 155 bis 165 ℳ, Mais 130 bis 140 ℳ, Erbsen, Koch- — ℳ, Mahl- u. Futter- 150—160, Alles pro 1000 Kilo Netto. Feinste Sorten über Notiz. — Mehl: Weizen 00 34,00 bis 32,00, 1 29,00 ℳ, Roggen 00 —, 0 28,50, 1 25,50 ℳ pro 100 Kilo Netto excl. Säcke. — Spiritus loco pro 10000 Literprocent ℳ 44,60 Geld.

Die Börsen-Deputation.

Dresden, 5. April.

Eisenbahn-Actien.		Industrie-Actien.	
Berlin-Dresdner	27,—	Bayr. Brauhaus	18,50
Cottbus-Grossenh.	—	Erste Culmd. Exportb.	79,—
do. neue (40%, Einz.)	—	Felsenkeller-Brauer.	270,—
Leipzig-Dresd.	183 —	Feldschl.-Brauerei	204,—
Eisenbahn-Stamm-Prior.		Gambrinus-Brauerei	58,50
Cottbus-Grossenh.	—	Gerber Bierbrauerei	110 —
do. neue (40%, Einz.)	—	Hofbrauhaus	11,—
Lpz.-Bosh.-Meuselw.	77,—	do. St.-Pr.-A.	15
S.-Th. (Gera-Plauen)	73,75	Löbauer Brauerei	21,—
Zwickau-Falkenstein	20,—	Meininger Brauerei	45,—
Bank- u. Credit-Actien.		Meißn. Felsenkellerbr.	20,—
Allg. D. Cr.-A. Lpz.	120,—	Planen. Lagerkell.	106,—
Chemn. Bankverein	74,25	Radeb. Bierbr.	51,—
Dresdner Bank	78,75	Reisewitz. Brauerei	165,—
Gerner Bank	—,—	Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer.	212.—
do. Hals. u. Credith.	50,50	Societäts-Brauerei	140.—
Leipziger Bank	112,50	Leutzn.-Pferdeb.	28,—
Oberlausitzer Bank	—,—	Elb-Dampfschiff.	133,50
Reichsbank	—,—	Frachtschiffahrt	55,—
Sächsische Bank	121,34	K.-Schleppschiff.	99,—
do. Creditbank	80,50	Sächsisch-Böhmisch Dampfschiffahrt	151,50
Weimarische Bank	49,—	Chemnitzer Papierf.	20,—
Zwick. Bk. (40%, Ez.)	82,—	Dresdener do.	96,—
Eisenbahn-Prioritäten.		Königsteiner do.	—,—
Chemn.-Komotauer	24,—	Köttewitzer do.	—,—
Lpz.-Dresd. v. 1866	95,—	Muldenthal do.	38,—
Böh. Nordb. 1871 II. E.	—,—	Pemiger Patent-Papierfabr.	40,—
Buschtehr. (Böhm. Nordwestbahn)	83,—	Sebnitzer Papierfab.	24,—
do. Emission 1871	77,50	Thode'sche do.	91,—
do. do. 1872	70,75	Ver. Baumw. Papierf.	96,—
Dux-Bodenbacher	53,—	Verein. Fabrik. photograph. Papieres	94,—
do. do. 1871	45,—	Weißenborner Papierf.	38,—
do. do. 1874	40,—	Chemn. Werkz.-Msch.-Fabrik (Zimm.)	46,—
Gal. Carl-Ludw. I. E.	81,—	Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sonderm. u. Stier)	18,59
do. do II.	78,25	Masch.-B.-A. Golzern	104,50
do. do. III.	78,—	Chemn. Actienspinn.	108,—
K. Frz.-Jos.-B. I. E.	81,—	Sächs. Lederindustrie	17,—
do. 1878 II.	—,—	**Kohlen-Actien.**	
Kaschau-Oderberg	62,50	Hänichener Steinkohlenbau-Verein	—,—
Kronpr. Rud. I. Em.	71,—	Potschappel. Kohld.-Verein	—,—
do. 1869 II.	67,75	Teutonia	—,—
do. III.	66,50		
Oest. Nordwestbahn	77,75		
do. do. Lit. B	60,50		
Prag-Duxer I. Em.	21,—		
do. do. 1872 II. E.	—,—		
Pilsen-Priesener	—,—		
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission	—,—		

Telegraphischer Coursbericht.

Hamburg, 6. April. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Act.	152½	London l. S.	20,49
Staatsbahn	580	London 3 M.	20,33
Lombarden	214	Disconto	3½
Dortm. Union	—	5% Wiener Communal-Anleihe	—
Laurahütte	—		
Intern. Bank	—		

Tendenz: Geschäftslos. — Valuten: Geschäftslos.

Berlin, 6. April. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act.	265.	Silberrente	61,20
Oest.-Frz. Staatsb.	464,—	Papierrente	58,80
Lombarden	171,50	Disconto-Comm.	119,50
60er Loose	107,25	Darmstädter Bank	—
Reichsbank	156,25	Dortmunder Union	9,40
Rumänier	23,75	Königs- u. Laurahütte	68,50
Gal. Carl Ludwigsb.	82,75	Bergische	80,75
Rheinische	114,75	Mindener	100,75

Tendenz: Matt.

Berlin, 6. April.

Oest. Cred.-Act.	267,—	Meininger	—,—
Franz. Staatsb.	467,—	Bergische	80,80
Lombarden	173,—	Nordwest	—,—
Galizier	—,—	Reichsbank	—,—
Dortmunder Union	—,—	Rumänier	—,—
Disconto	121,—	Rheinische	114,80
Laurahütte	—,—	60er Loose	—,—
Köln-Mindener	100,8		

Tendenz: Geschäftslos.

* **Dresden**, 6. April. (Schlußcourse.) Leipzig-Dresdner 182,25. Zwickau-Lengenfeld 20,50. Gera-Plauen 23,75. Dux-Bodenbach I. 53,—. Dux-Prerambach II. 45,—. Zimmermann —,—. Chemnitz-Aue-Adorf 20,50.

Berlin, 6. April. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.			
Russig-Tepl. junge	110,25	Oest. Cred.-Anst.	167,50
Berlin-Anhalter	106,75	Preußische Boden-Cr.-Anst.	99,70
Köln-Minden	101,40	Prov. Disc.-Gesellsch.	—,—
Bergisch-Märkische	80,80	Sächs. Bank	121,11
Berlin-Görlitz	41,50	do. Creditbank	80,50
Berlin-Potsd.-Magd.	76,90	Schönheim. Bankv.	37,50
Breslau-Schw.-Freib.	79,—	Thüringer Bank	75,75
Galiz. Karl Ludwigsb.	81,50	Vermarische Bank	45,50
Halle-Sorau-Guben	10,75	Gewerbebank Schuster	—,—
Magdeb.-Halberstadt	69,50	Berl. Handelsges.	—,—
Magdeb.-Leipzig	234,75	**Industrie-Actien.**	
do. Lit. B	96,—	Bonifacius	61,75
Rheinische	99,10	Centrum	82,50
Oberschles. Lit. A	141,75	Dortm. Union	9,30
Oest. Nordwestbahn	232,—	Gelsenkirchen	104,25
Oest.-Franz. Staatsb.	467,—	Görlitz-Bergmann	—,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.)	173,—	Königs- u. Laurah.	59,10
Prag-Turnau	48,75	Lauchhammer	—,—
Rheinische	115,—	Zimmermann	44,75
Rumänier	23,60	**Wechsel.**	
Thüringer	116,—	Amsterdam k. S.	169,70
Junge do.	110,40	do. 2 M.	168,80
Berlin Stettin	129,25	Belg. Bank-Pl. 10 T.	81,30
Chemnitz-Aue-Adorf	19,75	do. do. 2 M.	80,90
Gera-Plauen	22,75	London k. S.	20,48
Kohlfurt-Falkenberg	42 —	do. 3 M.	20,32
Bankactien.		Paris k. S.	81,10
Allg. Dtsche. Cr.-Anst.	119,90	Petersburg k. S.	264,40
Berg.-Märk. Bank	—,—	do. 3. M.	263,10
Breslauer Discontobank	—,—	Warschau k. S.	264,70
Chemnitzer Bankverein	75,75	Wien k. S.	174,—
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft	—,—	do. 2. M.	172,60
Darmstädter Bank	104,50	**In- u. ausländ. Fonds.**	
Deutsche Effecten-B.	—,—	Amerik. 6% Anl. v. 1885	—,—
Deutsche Reichsbank	156,1	Oesterr. Loose v. 1860	107,50
Discconto-Command.	120,90	do. do. v. 1864	—
Dresdner Bank	78,50	do. Papierrente	58,40
Gerner Bank	83,40	do. Silberrente	61,10
do. Handels- u. Credit.	50,80	5% Communal-Anl.	—,—
Gothaer Bank	87,10	**Sorten.**	
Leipziger Discontoges.	72,—	Napoleonsd'or	16,30
Leipziger Vereinsb.	84,50	Oesterr. Banknoten	174,—
Leipziger Wechslerb.	66,25	Russische do.	265,—
L. Wechsl.- u. Deposb.	—,—		
Meininger Creditanst.	80,25		
Oberlausitzer Bank	—,—		

Frankfurt a. M., 6. April. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	204,90	Nordwestbahn	—
Pariser "	81,20	Köln-Mindener Loose	—
Wiener "	173,70	Meininger Credit	90%
Amerikaner	—	Leipziger Vereinsbank	84½
Oesterr. Cred.	133	Preuß. Discconto	—
" 60er Loose	107½	Frkf. Wechslerb.	—
" Silberrente	60½	Deutsche Effectenb.	—
Staatsbahn	232½	Dresdner Bank	—
Galizier	165	Buschtiehrader Lit. B	—
Darmst. Bank	105	Reichsbank	156½
Lombarden	85½		

Tendenz: Still.

Wien, 6. April. (Schlußcourse.)

Papier-Rente	67,—	Galizier	189,50
Silber-Rente	70,50	Napoleonsd'or	9,34
1860er do.	110,—	Ducaten	5,50
Bank-Actien	876,—	Silber-Agio	102,00
Credit-Actien	153,50	Wechsel auf London	117,15
Anglo-Austr.-B.	69,50	Nordwestbahn	133,20
Lombarden	102,—	Union-Bank	65,50
Staatsbahn	267,—	Reichsbank	57,57½

Tendenz: Spielwerthe erholt. Bahnen und Banken matter.

Paris, 6. April. 3% Rente —,—. Anleihe von 1872 105,85. Italiener —,—. Franzosen 581 25. Lombarden 222,50. Türken —,—. Staatsbahn —,—.

Berliner Productenbörse. 6. April. Weizen per dies. Mts. — ℳ — ₰, per Frühj. 201 ℳ — ₰, per Mai-Juni 201 ℳ 50 ₰, pr. Herbst 208 ℳ — ₰ — Roggen loco 155 ℳ — ₰, per Frühjahr 151 ℳ — ₰, per Mai-Juni 149 ℳ — ₰, per Herbst 151 ℳ — ₰. Kündig.: —. Tendenz: Flau. — Spiritus loco 43 ℳ 80 ₰, per d. Mts. — ℳ — ₰, per Frühjahr 44 ℳ 80 ₰, per Mai-Juni 44 ℳ 90 ₰, August-September 48 ℳ 20 ₰. Künd.: 31. Tend.: Matt. — Rüböl loco 61 ℳ 20 ₰, per Frühjahr 61 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 61 ℳ 50 ₰, per Herbst 63 ℳ — ₰. Kündig.: 2. Tend.: Besser. — Hafer per Frühjahr 162 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 161 ℳ — ₰.

Liverpool, 6. April. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung: Matt. — Preise: Schwach behauptet. — Heutiger Import: 18,000 Ballen, davon 17,000 Ballen Amerikanische, 2000 B. Egyptische.

Liverpool, 6. April. (Schluß-Telegramm). Umsatz: 8000 Ballen. — Stimmung: Stetiger — Middling American 6 7/16, Middl. Orleans 6 23/32, Fair Egyptian new Tara 6 1/8, Fair Dholleraß 4 9/16, Fair Broach 5, Fair Omr. New 4 23/32, Fair Madras 4 9/16, Fair Bengal 4 1/8, Fair Smyrna 5 3/8, Fair Pernam 6 1/8, Middling Dholleraß 4, Good Middling Dholleraß 4 1/8, Midd. fair Dholleraß 4 1/8, Good fair Omra 5 1/8. — No Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. — Upland nicht unter low middling Juli-August Lieferung 6 7/32 d.: Good fair Oomra März-April Bervia Cap 5 1/8 d.

New-York, 5. April. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 13, niedrigste 12½. Wechsel auf London in Gold 4 D. 87½ C. Goldagio 12½. 5/20 Bonds von 1885 117½, do. 5% fundirte 118½. 6% Bonds von 1887 120¾. Erie-Bahn 19½. Central-Pacific 107½. New-York Centralbahn 113½.

Schifffahrtsberichte. New-York, 4. April. Der National-Dampfer „The Queen" von London und der Inman-Dampfer „City of New-York", von Liverpool kommend, sind eingetroffen.

New-York, 5. April. Der Dampfer der Hamburg-Amerikanischen Compagnie „Suevia" ist heute Nachmittag um 4 Uhr hier eingetroffen.

New-York, 5. April. Der Dampfer „Dorian" traf vom Mittelmeer ein.

Queenstown, 4. April. Der Cunard-Dampfer „Aras" traf von Boston ein.

Queenstown, 5. April. Der Inman-Dampfer „City of Paris" traf von „New-York" ein.

Southampton, 5. April. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer Mosel, am 25. März von Newyork abgegangen, ist heute 4 Uhr Nachmittags hier eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 6. April 1876.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Gl. S.	k. S. p. 8 T.	169,50 B.
	l. S. p. 2 M.	168,55 G.
Belgische Banknoten pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,20 G.
	l. S. p. 3 M.	80,55 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,51 G.
	l. S. p. 3 M.	20,33 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,25 G.
	l. S. p. 3 M.	80,50 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. WährR.	k. S. p. 8 T.	173,90 G.
	l. S. p. 3 M.	172,25 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	94 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	94 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	86,70 G.
3	do.	do. do. - 1847	500	98,25 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	96,75 P.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,60 P.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,25 P.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,50 G.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	97,25 P. à 50 T 97,50 G
4	do.	do. do. - -	500	104,60 bz
4	do.	do. do. - -	100	104,70 G.
3½	do.	do. Lbh.-Zitt. Lit. A.	do.	89,50 P.
3½	do.	do. do. - B.	25	96,50 G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. B.	100	104 G.
3½	1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,25 G.
3½	Apr. Oct.	do. do. III. -	do.	100 G.
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	90,50 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	91,70 P.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	95,50 G.
3	do.	do. do. S. II.	100	—
4½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	84 G.
3½	do.	do. do.	100—25	83,50 G.
4½	do.	do. do.	500	87,50 G.
4½	do.	do. do.	100—25	86,50 G.
5	do.	do. do.	2000—500M	94,75 G. à 1000M
5	do.	do. do.	100—25 Thlr. v. 100 M.	96,10 G. à 95,25 bz
5	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	95,50 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	95,50 G.
5	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.
5	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. L. Cr.-Ver. i. S.	do.	95 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	95,50 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G.
3½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G.
3½	do.	do. do. 1880	do.	101,25 G.
5	do.	do. do. 1876	500	100,40 G.
3	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
3½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,50 G.
5	do.	do. do.	do.	102,75 G.
3	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,25 G.
4½	do.	do. do.	100	100,75 G.
5	do.	do. do.	do.	102,50 G.
3½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110% rückzb.	1000—50	99 G.
5	do.	do. do. do.	do.	106,25 G.
5	do.	do. von 1872, 1873, 1874	do.	101,75 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101 P.
6½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120% rücks.	do.	—
5	Nov.	do. do. do.	do.	160 P.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Sächs. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	102,25 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V.-		98 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Manuf. Gwsch.	20	98 G.
5	Jan. Juli	do. do.	1000—200	100,50 P. kl. 100,50 G
5	do.	do. do. Em. 1875	5000—500M	101 G.
5	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	77 G.
6½	do.	do. do.	do.	96,50 G.
6½	do.	do. do. verloosb.	do.	96,50 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	85,60 P.
5	do.	do. do.	500—50	97,40 bz
5½	do.	do. do.	500—100	102,25 G.
5½	Apr. Oct.	Dresdner do.	2000—500M	102,75 G.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105,75 G.
5½	do.	Chemnitzer do.	500—200M	101,50 G.
5	do.	do. do.	1000—50	104,75 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
5½	Apr. Oct.	do. do. consol.	10000—5	105,25 P.
6	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	118,75 G.
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	—
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisenb. Anl. v. 75	2000—200M	94,25 bz
5	Jan. Juli	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	109,25 G.
5	do.	do. do. II. S.	100	106,10 G.
5	do.	do. à 110% rücks. III. S.	1000—100	103 G.
4½	do.	do. à 110 - -	do.	96,40 G.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	102,70 G.
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20	83,50 P.

Ausländ. Fonds.

5	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	1000—100	58 G.
6½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	61 G.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. F.	108 P.
gr.	Stück	do. do. v. 1864	100 fl. F.	—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	1000 M.	99,80 G.
5	do.	do. do.	500	99,80 G.
6	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	90,50 P. kl. 90,75 G
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 Thlr.	101 G.
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—100 fl.	99,25 P.
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds	1000 Doll. 50 u. 25	—

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	—
K. Russ. wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel	do.	16,60 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,29 G.
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Holländische Dukaten	pr. Stück.	9,56 G.
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	—
do. 1/4 do.	do.	—
do. Silb.-Coup.-v. Staats-Anl.	do.	177,25 G.
do. do. von anderen Anleihen	etc.	177,25 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	174 G.
Russische do.	pr. 100 R.	—
Noten derjenigen Banken, welche sich dem Reichsbank-Gesetz nicht unterworfen haben		—

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
5½	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	103,50 G.
9	—	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. F.	104,75 bz u. G.
3	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	82,25 P.
8½	8	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	108 bz u. G.
	—	4	1. Juli	Berlin-Dresden	100	—
0	—	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—
1⅞	—	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	—
9 11/12	—	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	129 G. i. D.
2½	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	42,75 P.
7½	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—
4½	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. F.	56 bz
0	—	4	do.	- Lit. B.	200 fl. F.	22 P.
10½	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	166,50 G.
7	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	90 P.
5	—	5	Jan. Juli	do. junge vollges.		—
5	—	5	1. Aug. 74	do. do. 40% Einz.		—
5½	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. F.	82,25 G. i. D.
4⅞	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	82 bz
8	—	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
0	—	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	10,75 bz u. G.
6⅚	—	4	do.	Köln-Minden	200	101 G.
5	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
14½	16½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	183 G.
14	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	234 G.
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	96 bz u. G.
6	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	25 fl. 200 Thlr.	99,50 G.
12	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	—
12	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
3	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
8	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. F.	41,75 G.
6½	—	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—
8	—	4	do.	Rheinische	250	115,50 G.
4	—	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
4	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	24 P.
1½	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
7½	—	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	116,25 bz u. G.
5	5	5	1. Mai 75.	do. do. 70% junge	do.	109,50 G.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	90,40 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	99,60 P.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	48 G.
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
6⅚	—	5	Jan.	Altenburg-Zeitz	100	104,75 G.
5	—	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	100	20 P.
6	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	91,75 G.
—	—	5	Jan. Juli	do. junge vollges.	do.	94 P.
—	—		1. Aug. 74	do. do. 40% Einz.	do.	90,50 P.
—	—	5	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	24 bz u. G.
2½	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	43 P.
8½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	77 bz
8½	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	62,50 P.
8	—	8	do.	Rumänische	150	82,25 G.
5	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	29 P.
5	—	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	21 P.
				Bank- u. Cred.-Act.		
9½	7	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. n. Leipzig	100	120 bz u. G.
2	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	120 bz
5½	6	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	76 P.
4½	—	4	do.	Coburg. Credit-Gesellsch.	do.	—
13	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	105,50 G.
5	—	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
8½	—	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	104 P.
4½	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
6	5	4	do.	Dresdner Bank	do.	78,50 P.
8	6	4	Jan. Juli	Gerner Bank	do.	83,75 bz u. G.
2½	—	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	50,50 bz u. G.
7	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	86,50 G.
7½	6½	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	112,75 G.
7½	6	4	1. Jan.	do. Casseen-Verein	500	104,50 P.
5	3	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	72 G.
5	—	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	84,75 bz u. G.
0	—	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E.	100	—
				100 Mk. zurückb. pr. St. M.		11,75 G.
5	—	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	66,50 bz u. G.
4	—	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	79,50 G.
0	2	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	51 G.
8½	—	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. F.	—
				do. do. ultimo do.		—
0	0	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—
—	—	4½		Reichsbank Anth. vollges.	1000 M.	156 G.
10½	10	4	do.	Sächsische Bank	200	121 bz u. G.
5	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	80 G.
0	0	fr.	—	Schaaffhausen. Bank-Verein	100	27,50 bz u. P. incl. Z.
6	5	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	75,50 P.
5½	0	4	1. Jan.	Weimarische Bank	100	45 bz u. G.
0	0	4	40% Jan. 10% N 75	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	81,50 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark.	
0	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	—
6	—	—		Mariengrube b. do.	do.	147 P.
4	—	—	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	90 P.
4½	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	125 P.
0	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	142 P.
				b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niedercoesln.	do.	370 G.
—	—	—		Deutschland	do.	100 G.
570	—	—		Kraeb. Steink.-Actienv.	do.	4550 P.
—	—	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	10 G.
—	—	—		Gersdorfer	do.	70 G.
104	—	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	740 G.
119	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	976 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	193 G.
150	—	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	950 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	680 G.
12	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	36,50 P.
27	—	—		do. do. Prior.	do.	90 G.
196	110	—		Oberhohndorf-Forst	210	910 P.
90	60	—		do. -Schader	270	800 P.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	96 G.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	115 G.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	500	252 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	10 P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsch.	255	9 G.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	35 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	90 G.
—	—	—		do. II.	450	250 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	8 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	270	27 G.
480	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	4850 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	140 P.
—	—	—		do. do. S. II.	90	61 G.
—	—	—		do. do. S. III.	90	61 G.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	270 Es.	216 G.
—	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1740 P.
201	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	2200 P.
372	—	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	2968 P.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 3% — London 3½% — Paris 4% Petersburg 6% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,50 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	92,50 bz
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96,75 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100 G.
4½	do.	do. - B.	do.	100 G.
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	97,25 P.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103,50 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96,75 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	1500—100.	95,50 P.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600 M	90,40 P.
			300	
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	23,25 G.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	92,50 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103,50 P.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	112 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	97,50 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	96,25 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	95 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	100,50 bz u. G.
5	do.	do.	50, 100	104,50 P.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz	300 M.	92,75 bz u. G.
4	do.	Magd. Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	97,50 G.
4	do.	do. I. Em.	do.	97,50 G.
4	do.	do. II. Em.	do.	97,50 G.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	99,50
4½	do.	do. von 1875	do.	99 bz u. G.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	98 P.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	96,80 bz u. P.
4½	do.	do. III. Em.	do.	—
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99,10 G.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	103,50 G.
5	Mz. Sept.	do. do. v. 1875	500, 1000 M.	103 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	—
4½	do.	do. - G.	do.	100 P.
4½	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	103,50 P.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	100 P.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	95,50 P.
4½	do.	do. II. -	500—100	100,25 G.
4	do.	do. III. -	do.	95,50 P.
4½	do.	do. IV. -	do.	100,25 G.
4½	do.	do. V. -	do.	99,40 P.
4½	do.	do. VI. -	3000, 1500 500 M.	99 P.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	88,75 G.
		Ausland. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	100 G.
5	do.	do. II. -	do.	100 G.
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	98
5	do.	do. - - 1871	do.	95,25 P.
5	do.	do. - - 1872	do.	94,60 bz
5	do.	do. - - 1874	do.	94,75 bz
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	83 bz
5	do.	do. Em. 1871	do.	76 P.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	88 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	86,75 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	83 bz u. G.
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	77,75 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	72 bz u. G.
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	55 G.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	54 G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	45,25 bz u. P.
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	—
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200	60,60 G.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	81,90 G.
5	do.	do. II. -	do.	80,50 bz u. G.
5	do.	do. III. -	do.	77,80 bz u. G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	89,75 P.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	81 bz
5	do.	do.	do.	71,50 bz
5	do.	do. Em. 1872	do.	68,50 G.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	87,25 G.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	80,50 G.
5	do.	do. do. Em. 1873.	do.	76,25 G.
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	63,25 P.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	71,40 P.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	67,50 G.
5	do.	do. III. Em.	do.	67,50 G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	67 P.
5	do.	do. do. II. -	do.	71,50 bz u. P.
5	do.	do. do. Jassy	do.	61,75 bz u. G.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	58 G.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	33 P. fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	10 P. v. 1. Spt. 76
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	68 bz u. P.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	23 P. fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	18,25 P. v. 1. Juli 76
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	96,50 P.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	77 G.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	60,50 G.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	80,50 P.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	61 P.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	65,75 bz u. G.
5	do.	Prag-Dux	do.	22,50 P. fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	20 P. v. 1. Jan. 76
5	do.	Prag-Turnau	do.	85,50 G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	83 G.
5	do.	do. - 1872	do.	73,50 P.
5	do.	do. - 1874	do.	75 G.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	77 P.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
7	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	88½	108 G.
		4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	43 G.
6	—					
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. v. Halle	200	20 P.
1	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	18 G.
11½	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	141,50 G.
4	—	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	98 G.
6½	5½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	84 bz u. G.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	6500 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	102,75 G.
6⅔	—	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	96 P.
5½	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	100,50 G.
7½	—	4	1. Oct.	do. Bendn. M.-F., Eisg. vm. Goetz. Bergm. u. Co.	do.	22 G.
12	0	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	203 G.
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101 G.
—	—	5	Jan. Juli	do. do. „ II.	300	100 G.
9	8	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	78 P.
11	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	104,50 P.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. v. Chemnitz (vrm. C. P. Schellenberg)	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
0	—	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25% Einz.	850 G.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	95 P.
7	7	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105 G.
[illegible]	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	38 G.

Druck und Verlag von A. Polz in Leipzig.